General-Anzeiger

123

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W.-Rathenaustr. 50
Fernsprecher Nrn. 7000—7007.

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Barmen
Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung Neuerweg 57
Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997

Beilagen: Westdeutsche Illustrierte Zeitung — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreis: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 15 Pfennig, private Familienanzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 60 Pfennig. — Anzeigenrechnungen sind sofort nach Empfang ohne Abzug zu zahlen. (Postscheckkonto Amt Köln 3262 B. Girardet, Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort ist Elberfeld.

Berlin NW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10438, 10930 und 974

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen u. für teleph. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 95 — 40. Jahrgang. Samstag den 24. April 1926 Einzelpreis 15 Pfennig.

Ein Jahr Reichspräsidentschaft Hindenburg.

Vom
Oberbürgermeister Dr. Jarres.

Am 26. dieses Monats jährt sich zum ersten Male der Tag, an dem das deutsche Volk mit eindrucksvoller Mehrheit den Ersten und Geachtetsten unter allen Deutschen zum Reichspräsidenten wählte. Mit dieser Wahl ehrte sich das deutsche Volk selbst und zeigte der ganzen Welt, daß in seiner Mitte noch Sinn und Achtung vor dem Außergewöhnlichen, vor einer großen Persönlichkeit lebt. Rückblickend auf das ereignisvolle und an das Oberhaupt des Reiches fast übermenschliche Anforderungen stellende erste Amtsjahr, richten sich an dem Gedenktage aus allen Gebieten des Vaterlandes, allen Parteien und Berufen die Gefühle tiefen Dankes und herzlicher Verehrung zu dem Manne, der nach einem Leben voller Arbeit und Verantwortung mit der Uebernahme der Reichspräsidentschaft das letzte und schwerste Opfer seinem Volke brachte.

„Pater patriae", so hat ihn vor kurzem bei seinem 60jährigen Militärjubiläum ein hoher Kirchenfürst genannt. Und fürwahr, vor Volk und Welt steht er da als der treusorgende Vater des Vaterlandes, der mit Güte und Milde, mit Gerechtigkeit und Frömmigkeit, mit Lebensklugheit und doch festem Willen dem deutschen Hause vorsteht. Aufgewachsen in Ueberlieferungen und Anschauungen, die in so mancher Hinsicht mit der heute herrschenden Meinung nichts gemein haben, einer der wenigen Ueberlebenden, denen es vergönnt war, Preußens Aufstieg bis zur Reichseinheit zu erkämpfen, der Führer des deutschen Schwertes im gigantischen Daseinskampfe, hat er sich selbst überwunden und auch im tiefsten Elend seines Vaterlandes seine Person in die Bresche gestellt. An seinen Ueberzeugungen hat er dabei sicherlich nichts aufgegeben, und die wunderbare Harmonie seiner Persönlichkeit wird dadurch in keiner Weise getrübt. Man weiß und fühlt es instinktiv, daß dieser in sich abgeschlossenen Persönlichkeit manche Zustimmung und manche Entschließung ungeheuer schwer, ja bitter gewesen sein muß. Dafür dankt ihm das deutsche Volk, namentlich diejenigen Kreise, welche die Vergangenheit nicht in den Staub ziehen lassen wollen, mit besonderer Wärme. Jeder, der ihn in seiner wuchtigen Schlichtheit handeln und auf das Volk wirken sieht, hat die wohltuende und seltene Gewißheit, daß in diesem Manne sich das Aeußere der Gestalt und das Innere des Wesens und Wollens vollkommen decken. Wer die ungemachte, echter Pietät und tiefer Verehrung entspringende Begeisterung mit erlebt hat, mit der Hindenburg überall, wo er sich in deutschen Gauen zeigte, vom Volk empfangen wurde, der behält das in teurer Erinnerung, auch als einen Beweis dafür, daß das wirklich Große im Menschen auch heute noch den Deutschen in bezwingendem Banne hält.

Das haben namentlich wir Rheinländer bei seinem zweimaligen Besuche im Westen empfunden, die zu wirklichen deutschen Bekennungstagen am Rhein wurden. Als er von der Freitreppe des Duisburger Stadttheaters aus, Tausenden und Abertausenden vernehmbar, die Worte sprach: „Der Rhein ist unser Schicksalsstrom. Er gehörte uns, wenn wir einig waren, und wir verloren ihn, sobald wir uneinig waren; darum sei der Rhein uns immer eine Mahnung zur Einigkeit", traf er den Augenblick und packte die Volksseele. Möge sein Ruf zur Einheit, den er überall als ein ceterum censeo ertönen läßt, nicht nur Augenblickseindruck hinterlassen.

Keiner hat so das Recht, zu mahnen und zu warnen, als er. Ueber Flaggenstreit und Formenfehde droht das deutsche Volk sich zu zerfleischen und das Wesentliche zu vergessen. Das Wesentliche aber ist, aufbauend auf der Vergangenheit, deren wir uns nicht zu schämen brauchen, und glaubend an das Recht und die Zukunft des deutschen Volkes, das bedrohte Leben der Nation zu retten. Dank dem Geschick, daß es uns in dieser Notzeit einen Mentor gab, dem alle vertrauen dürfen. In Liebe und Dankbarkeit gilt am heutigen Tage ihm unser verehrungsvoller Gruß. Möge dem schwergeprüften Vaterlande der Himmel noch lange diesen Vater erhalten!

Ein Notbehelf in der Abfindungsfrage.

Einigung der Regierungsparteien mit dem preußischen Finanzminister. - Die strittigen Punkte bis nach der zweiten Lesung vertagt.

GA Berlin, 23. April. (Eig. Drahtb.) Die Regierungsparteien haben sich heute morgen mit dem preußischen Finanzminister geeinigt, und zwar hat der Finanzminister in Übereinstimmung mit dem Kabinett auf eine Reihe von Forderungen verzichtet, insbesondere auf die schwerwiegendste der Rückwirkung der Aufhebungsbestimmungen für Urteile über den 9. November 1918 hinaus, so daß also nach seinem Willen auch ein Urteil des preußischen Obertribunals aus dem Jahre 1872 einer Revision unterworfen werden kann. Er hat dieses Zugeständnis, durch das die Herrschaft Schwedt dem Königshaus verbleibt, gemacht, gegen drei Bedingungen, und zwar erstens, daß die Kunstschätze, insbesondere die Museen, die privates Eigentum der Fürstenhäuser sind, dem Staate entschädigungslos übereignet werden. Gegen die entschädigungslose Übereignung haben sich einige Parteien gewehrt, und es ist infolgedessen ein Kompromiß auf der Grundlage zustande gekommen, daß die Museen und Kunsthandlungen gegen eine Entschädigung vom Staate übernommen werden, die aber den Ertragswert nicht übersteigen darf. Das ist auch nur eine sehr vorsichtige Umschreibung der Tatsache, daß eigentlich nichts bezahlt wird, denn der Ertragswert von Museen ist außerordentlich gering. In erster Linie handelt es sich dabei um die Sammlung Solli, die den Grundstock des Kaiser-Friedrich-Museums in Berlin darstellt und zweifellos Privateigentum des Hohenzollernhauses ist.

Die zweite Bedingung ist das Verkaufsrecht, nicht wie es ursprünglich hieß, das Verkaufsrecht für eine Reihe von Gütern, die das Königshaus im Laufe der Jahrhunderte mit privaten Mitteln aus Staatsbesitz gekauft hat. Der preußische Finanzminister behauptet, daß diese Güter zu billig gekauft seien, und will jetzt gegen Erstattung der damaligen Kaufsumme die Güter zurückhaben. Es handelt sich dabei um eine ganz kleinliche Forderung des preußischen Staates. Denn die Objekte, die in Frage kommen, sind so gering, daß sie praktisch überhaupt keinen Nutzen für den Staat darstellen, sondern eigentlich nur eine Schikane. In Frage kommen sechs Güter, und zwar Babelsberg, Letzlingen, Hubertusstock, Springe, Rominten und ein Teil des Parkes von Glienike. Da gar kein Anlaß dafür besteht, daß der Staat eine derartig wenig vornehme Transaktion vornimmt, sind einige Parteien mit dieser Bedingung nicht einverstanden. Ihre Vertreter haben zwar zunächst um des lieben Friedens willen keinen Einspruch erhoben. Aber es steht außer Zweifel, daß im Rechtsausschuß und im Plenum die betreffenden Fraktionen dagegen stimmen werden. Dazu gehört auch die Deutsche Volkspartei.

Als dritte Bedingung stellte der preußische Finanzminister die Forderung auf, daß eine Wiederaufrollung bereits gefällter Gerichtsurteile nicht durch eine Zweidrittelmehrheit des Sondergerichts beschlossen werden kann, sondern mit einfacher Mehrheit. Dagegen hat sich trotz schwerer Bedenken kein Widerspruch erhoben. Eine Überrechnung des Kompromisses auf dieser Grundlage ergibt eine außerordentliche Verschlechterung der Lage für das Haus Hohenzollern. Dem Königshaus war durch den früheren Vergleich zugesprochen worden, und zwar für die Hauptlinie und die beiden Nebenlinien insgesamt 514 000 Morgen Grundbesitz. Nach dem Kompromiß werden dem Königshaus zugesprochen nach roher Schätzung und ohne Vorwegnahme des Spruches des Sondergerichts 280 000 Morgen. Die Frage Oels ist dabei noch nicht geklärt. In dem Vergleich war weiter dem Königshaus eine Barentschädigung von 30 Millionen zugebilligt worden, von denen allerdings 6 Millionen einen Kaufpreis für eine Reihe von Grundstücken darstellen, die zweifellos Privateigentum sind, während 24 Millionen als Entgelt für strittige Objekte dienen sollten. Nach dem Kompromiß erhält das Hohenzollernhaus nur 12 Millionen, und zwar acht Millionen als Aufwertungssatz für das Kronfideikommiß und 4 Millionen als weitere Entschädigung des zweifellos privaten Grundbesitzes.

Man wird verstehen, daß das preußische Ministerium mit diesem Kompromiß sehr einverstanden ist und heute auch versucht hat, in diesem Sinne auf die Sozialdemokraten einzuwirken. Der Kanzler steht nach wie vor auf dem Standpunkt, daß dieses Kompromiß ein Initiativantrag der Parteien sei und überläßt infolgedessen auch den Parteien, sich mit den Flügelparteien ins Benehmen zu setzen und zu verständigen.

Dieser Versuch einer Verständigung hat heute nachmittag stattgefunden und hat, bei Licht besehen, auf beiden Seiten ein negatives Ergebnis gehabt. Die Sozialdemokraten verlangen nach wie vor eine andere Zusammensetzung des Reichssondergerichts und eine erheblich weitere Rückwirkung als die im Kompromiß vorgesehene. Sie verlangen nach wie vor die Aufhebung auch der Gerichtsurteile, die vor dem 9. November 1918 gefällt worden sind, gleichzeitig auch die Rückwirkung auf alle Länder. Außerdem gibt es noch eine ganze Reihe von anderen wichtigen Bestimmungen des Kompromisses, deren Aenderung sie verlangen. Die Deutsche Volkspartei, das kann schon heute gesagt werden, lehnt diese sozialdemokratischen Forderungen kategorisch ab.

Auf der anderen Seite erklären die Deutschnationalen, daß auch für sie das Kompromiß in der gegenwärtigen Form unmöglich ist, und daß auch sie es ablehnen. Auch sie bemängeln eine ganze Reihe von Bestimmungen des Kompromisses.

Um nun aber doch zu einem Resultat zu kommen, wird nach einem Uebereinkommen zwischen allen Parteien weiterverhandelt, und zwar in der Form, daß alle kritischen Paragraphen und alle Bestimmungen, über die keine Einigung erzielt werden kann, zurückgestellt werden bis zur dritten Lesung. Man will dann nach Abschluß der zweiten Lesung versuchen, die Schwierigkeiten durch neue Verhandlungen aus der Welt zu schaffen. Allerdings erhält durch dieses viele Daraten das Kompromiß allmählich einen Umfang, der seine praktische Anwendung sehr behindert, zum mindesten ist es selbst für den gewiegtesten Juristen nicht mehr ohne Kommentar zu verstehen. Als Dauer der Verhandlungen in zweiter Lesung nimmt man noch mindestens zwei Wochen an, rechnet aber damit, daß bis dahin wahrscheinlich inzwischen das Gesetz über den Volksentscheid dem Reichstag vorliegt und sehr bald auch dem Volke zur Abstimmung übergeben wird. Sollte das geschehen, ohne daß das Kompromiß zustandegekommen ist, dann wird sich der Rechtsausschuß vertagen bis nach der Volksentscheidung, während der Abstimmungskampagne jedenfalls soll keine Beratung mehr stattfinden. Zur Zeit liegt das Gesetz über die entschädigungslose Enteignung dem Reichsrat vor. Man kann annehmen, daß Anfang Mai der Reichstag sich damit zu beschäftigen haben wird. Wenn es (was selbstverständlich ist) abgelehnt werden sollte, wird es zur Abstimmung ans Volk gebracht werden. Da verfassungsgemäß die Frist zur Auflegung der Listen usw. sechs Wochen beträgt, würde dann der Volksentscheid etwa Anfang Juni stattfinden.

Vor Abschluß des deutsch-russischen Vertrags.

Ein russischer Vertrag auch mit Italien?

Moskau, 23. April. Tschitscherin erklärte dem italienischen Botschafter, Grafen Manzoni, in einer Unterredung, der deutsch-russische Vertrag stehe kurz vor der Unterzeichnung, da die Vertragspartner in den Hauptpunkten bereits einig seien. — (Nach einer Meldung Berliner Blätter soll auch über die Differenzpunkte bereits Einigkeit erzielt worden sein.)

Zu der Unterredung wurde auch die Frage eines russisch-italienischen Vertrages berührt und beschlossen, die Vorarbeiten dazu baldigst aufzunehmen. Die Verhandlungen werden in Rom italienischerseits von Grandi, russischerseits von dem russischen Botschafter in Rom geführt werden.

TU **Berlin**, 24. April. (Funkspruch.) Wie die Telegraphen-Union erfährt, wird der neue deutsch-russische Vertrag voraussichtlich heute nachmittag in Berlin vom Reichsaußenminister und von dem sowjetrussischen Botschafter Skrzynski unterzeichnet werden.

Briand zu den deutsch-russischen Verhandlungen

WTB **Paris**, 24. April. (Drahtb.) Wie der „Matin" meldet, soll der Ministerpräsident Briand gestern im Kammerausschuß für Auswärtige Angelegenheiten auf eine Anfrage über die deutsch-russischen Verhandlungen erklärt haben, er verfolge den Verlauf der Ereignisse im Einverständnis mit den befreundeten Mächten auf das genaueste.

Die Politik der Woche.

Die Osterferien für Regierungen und Volksvertreter sind vorüber. Dr. Stresemann, den der Frühling und angenehme Erinnerungen nach dem Lago Maggiore zogen, hat Locarno verlassen und befindet sich nebst dem Kanzler Dr. Luther wieder in der üblichen Krisenluft. Der Preußische Landtag hat seine Sitzungen begonnen, und der Reichstag wird seine Verhandlungen im Plenum am 27. April wieder aufnehmen, der Rechtsausschuß des Reichstages ist bereits in voller Arbeit bei dem Kompromißentwurf über das Fürstenabfindungsgesetz. Und schon geht, wie Berliner Meldungen behaupten, alles drunter und drüber. Die Rechte will angeblich Luther als Kanzler absetzen und auf den Posten des Finanzministers schieben und Stresemann oder Geßler (!), dessen Charakterbild immer noch zwischen rechts und links schwankt, an seine Stelle bringen, auf alle Fälle aber versuchen, in die Regierung zu kommen. Das letztere scheint nicht unwahrscheinlich. Von volksparteilicher Seite sähe man das nicht ungern, stellt aber zur Bedingung, daß die Deutschnationalen vorher ihren Frieden mit dem Kurse von Locarno machen müßten. In der Tat wäre ja sonst eine Außenpolitik in der bisherigen Richtung nicht möglich. Und siehe da! Graf Westarp erklärte am Donnerstag im Landesverband Berlin der Deutschnationalen Volkspartei, die Rechte sei auf keinen Fall gewillt, auf Grund der bisherigen Ergebnisse der Locarnopolitik ihren grundsätzlichen Oppositionsstandpunkt zu ändern — es sei denn, daß bei den deutsch-russischen Verhandlungen ein Erfolg erzielt würde, der der deutschen Politik durch einen deutsch-russischen Neutralitätsvertrag die in Locarno verlorengegangene Handlungsfreiheit zurückgebe . . . Da sich die Luther-Stresemannsche Politik tatsächlich in dieser Richtung zu bewegen scheint, stände also einer Versöhnung nichts mehr im Wege, der auch wohl das Zentrum nicht widerstreben und die nach einigem Zögern vielleicht auch von den Demokraten angenommen werden würde. Dann wäre endlich eine tragfähige Regierungskoalition erreicht!

*

Aber die Fürstenabfindung! Diese Frage müßte zuvor noch geregelt werden, und die Aussichten dafür sind nicht die besten. Vielleicht geben jedoch die Parteien auch in diesem Punkte endlich vernünftigen Erwägungen Raum.

Leicht ist es nicht, durch das Gewirr der durcheinanderlaufenden Meinungen sich hindurchzufinden, vor allem deshalb, weil die Verfassung keinen sicheren Leitfaden bietet. Wir wollen versuchen, einen freien Blick zu gewinnen. Eine kurze Rückschau ist dazu nötig.

Aufgerollt wurde die Frage bekanntlich durch das kommunistische Volksbegehren nach entschädigungsloser Enteignung der Fürsten, dem sich die Sozialdemokraten anschlossen, obwohl sie sieben Jahre lang nicht nur geschwiegen, sondern auch — wie in Preußen — einem Vergleich zugestimmt hatten. Bei den bürgerlichen Parteien und bei der Reichsregierung herrscht Uebereinstimmung darüber, daß eine entschädigungslose Enteignung gegen die Verfassung verstößt, die das Privateigentum „gewährleistet" und im Artikel 153 nur eine Enteignung zum Wohle der Allgemeinheit zuläßt. Und zwar hat das Reichsgericht erklärt, daß zur Durchführung nicht eine einfache Bereicherung des Fiskus genügt, sondern ein bestimmter, dem Wohle der Allgemeinheit dienender Zweck vorhanden sein muß. Will man davon absehen, muß eine Verfassungsänderung stattfinden, für die eine einfache Mehrheit nicht ausreicht. Man hat eingewendet, daß ja auch Bismarck den Besitz des hannoverschen Königshauses enteignet habe. Aber das war tatsächlich ein Unrecht, und der Abgeordnete Windthorst konnte im späteren Reichstage sagen, er würde vor jedem Gericht die Herausgabe der Domänen erzwingen. (Gegen hat dieses Geld, das zum Teil in dem berüchtigten Reptilienfonds verschwand, auch nicht gebracht.) Wir wollen doch dieses Unrecht nicht wiederholen, auch nicht durch eine Aenderung der Verfassung.

Anders liegt die Sache mit einem Gesetzentwurf, auf den sich die Regierungsparteien geeinigt haben, und zu dem sie auch die Zustimmung der Sozialdemokraten und der Deutschnationalen zu erlangen suchen. Bei diesem Kompromißentwurf handelt es sich nicht um eine entschädigungslose Enteignung, sondern um eine Auseinandersetzung, in der Hauptsache um ein Auseinanderteilen des Privateigentums der Fürsten und des Staatseigentums. Diese Teilung ist nicht leicht, da in den Zeiten des absoluten Herrschertums Staatseigentum und Privateigentum

In dieser Ausgabe:

Westdeutsche Illustrierte Zeitung

der Fürsten vielfach als identisch angesehen wurden und auch private „Erwerbungen" der Fürsten lediglich durch Kabinettsorders, also durch einseitige Willensakte, zustande kamen. Aber diese Schwierigkeiten müssen überwunden werden. In diesen Tagen noch verwies die „Nationall. Korr." mit Recht auf die Opfer, die dem deutschen Volke durch den Krieg auferlegt worden sind, und daß es nicht möglich gewesen sei, eine Aufwertung in wünschenswerter Höhe durchzuführen. Das offizielle Organ der Deutschen Volkspartei schrieb dann weiter: „Die vormals regierenden Fürsten gehören auch zur Allgemeinheit, sind und bleiben Glieder des verarmten deutschen Volkes, dessen Not und Verarmung sie mitzutragen haben. Wenn darum nach einem Kompromiß bei der Auseinandersetzung mit den Fürstenhäusern gesucht wird, der sich auf Gerechtigkeit und Billigkeit aufbaut, aber auch auf das Interesse der Länder und auf die allgemeine Verarmung Rücksicht nimmt, dann ist das kein Rechtsbruch, sondern Zwang und Not. Die Anwälte der Fürsten, auch die parteipolitischen, würden der Sache der vormals regierenden Fürsten den größten Dienst erweisen, wenn sie dies rückhaltlos anerkennen wollten und endlich damit aufhören, diejenigen als Diebe und Räuber zu bezeichnen, die mit ihren Bemühungen um das Zustandekommen eines solchen Ausgleichs nichts anderes tun, als was die Deutschnationalen mit ihrer Zustimmung zu dem Aufwertungskompromiß getan haben."

Die Reichsregierung hat auch den Kompromißentwurf für verfassungsändernd erklärt, nicht mit Einstimmigkeit, wie offiziös fälschlich behauptet wurde. Der Reichsminister Dr. Külz war dagegen, mußte aber vor den Parteien den Beschluß der Regierung verteidigen, der sich in der Hauptsache darauf berief, daß das „Wohl der Allgemeinheit" nicht in Frage komme. Da abgesehen hiervon das Eigentum durch den Artikel 153 der Verfassung geschützt sei, müsse eben eine Verfassungsänderung vorgenommen werden. Wir haben schon hervor, daß es sich nicht um eine Enteignung, sondern um eine Auseinandersetzung handelt, worauf der Artikel 153 der Verfassung nicht angewendet werden kann. Aber man mag den Artikel 153 ins Gefecht führen, dann greift nach dessen Begrenzung auch das spezialisierte Wohl der Allgemeinheit Platz. Nämlich: Wird keine Regelung mit den Fürsten geschaffen, die dem allgemeinen Gefühl von Recht und Billigkeit entspricht, so greift zweifellos eine große Unruhe in den weitesten Volkskreisen Platz, deren Folgen nicht auszudenken sind. Schon im Interesse der öffentlichen Ruhe und Ordnung, also „zu einem bestimmten, dem Wohle der Allgemeinheit dienenden Zwecke", wäre ein Kompromiß vonnöten, das dann also durch ein einfaches Gesetz, ohne Verfassungsänderung, zu schaffen wäre.

Die Reichsregierung hat anders beschlossen, und da in der unzulänglichen Verfassung keine Instanz zur Schlichtung von verfassungsrechtlichen Fragen vorgesehen ist, muß man es dabei belassen. (Vergleiche in der Beilage den Artikel von Dr. Brebt, dem ausgezeichneten Kenner der Reichsverfassung.) Nur der Reichspräsident könnte eingreifen, da er bei Ausfertigung der Gesetze deren verfassungsmäßige Grundlage zu prüfen hat und eventuell die Unterschrift verweigern kann, wenn er ein Gesetz als gegen die Verfassung verstoßend ansieht.

Einen großen Unterschied macht es übrigens, wie wir früher schon einmal ausgeführt haben, bei dem Volksentscheid nicht aus, ob Verfassungsänderung angenommen wird oder nicht. Wohl aber bei dem Kompromißentwurf, durch den der Reichstag ein Gesetz schaffen und den Erfolg des Volksentscheides verhindern will. Wird dieses Gesetz als verfassungsändernd angesehen, so ist dafür eine Zweidrittelmehrheit erforderlich, die sehr schwer zusammenzubringen sein wird. (Und die Regierung, die doch auch für das Kompromiß ist, schafft durch ihre Vorschrift der Verfassungsänderung sich selbst das Hindernis!)

Die Deutschnationalen möchten nun das Kompromiß so gestalten, daß es auf keinen Fall als verfassungsändernd anzusehen wäre. Dann würde der Entwurf aber wahrscheinlich eine solche Gestalt bekommen, daß die anderen Parteien — zum mindesten Zentrum und Demokraten — ihm nicht mehr zustimmen könnten.

*

Der Kompromißentwurf wird nun im Rechtsausschuß des Reichstages behandelt, aber die Erörterungen sind ins Stocken geraten. Die Sozialdemokraten verlangen, daß auch den Ländern, die schon Vergleiche mit den Fürsten abgeschlossen haben, die Möglichkeit einer Revision nach den neuen Vorschriften gegeben wird, worauf die anderen Parteien nicht eingehen wollen. Die Deutschnationalen aber werden widerstreben, wenn es sich um den Begriff des Eigentums der Fürsten handelt. Besprechungen des Reichskanzlers mit den Parteien und der Kompromißparteien mit den Sozialdemokraten und Deutschnationalen sind im Gange, ohne daß vorläufig Aussicht auf eine Ergänzung besteht.

Und doch glauben wir, daß schließlich eine Verständigung zustandekommen muß, weil eben im Grunde alle Parteien ein Interesse daran haben. Die Rechte sowohl wie die Linke könnten sonst in die Gefahr geraten, sich zwischen zwei Stühle zu setzen. Wird das Kompromiß abgelehnt, so wächst die Möglichkeit, daß der Volksentscheid auf entschädigungslose Enteignung angenommen wird. Würden aber auch nur 18 oder 19 Millionen Stimmen für den Volksentscheid aufgebracht, so würde das, wie die „Nationallib. Korresp." betont, „ein politisches Ausrufungszeichen sein, das nicht wegradiert werden könnte". Erhält aber weder das Kompromiß noch der Volksentscheid die erforderliche Mehrheit, so bleibt die jetzige, für die Fürsten günstige Regelung durch Vergleich oder durch die ordentlichen Gerichte, und die Sozialdemokratie muß sich, falls sie gegen das Kompromiß stimme, den Vorwurf gefallen lassen, die Bevorzugung der Fürsten mit verschuldet zu haben."

*

Die „Köln. Volksztg." schreibt: Die Regierungsparteien können, da sie in der Minderheit sind, die endgültigen Entscheidungen nicht treffen. Dazu bedarf es der Feststellung, ob und wieweit die Flügelparteien mitgehen wollen. Es wird sich deshalb als notwendig herausstellen, auch mit den Flügelparteien in Verbindung zu treten. Wahrscheinlich wird dies sowohl von seiten der Regierung wie auch von seiten der Regierungsparteien geschehen. Braucht man die von der Regierung für notwendig gehaltene Zweidrittelmehrheit, dann muß der Versuch gemacht werden, eine Partei ganz zu gewinnen, die andere aber zum mindesten zur Aufgabe jeden Fraktionszwanges zu bewegen, damit die Mitglieder Abstimmungsfreiheit haben. Es ist also falsch, wenn man sagt, die Regierung müsse sich jetzt für Rechts oder für Links entscheiden; sie muß vielmehr darauf ausgehen, keine der beiden Flügelgruppen — um es einmal negativ zu sagen — abzustoßen, sondern die eine Gruppe fest auf das Kompromiß zu binden, die andere aber zu einer neutralen und wohlwollenden Haltung zu bewegen. Wir glauben, daß es nicht ausgeschlossen ist, mit den Sozialdemokraten, trotz der Vorgänge im Rechtsausschuß, zu einem festen Arrangement zu kommen, ohne daß es nötig ist, die Deutschnationalen in direkte Opposition zu bringen. Ist dies beim Steuersenkungsgesetz geglückt, so sollte man die Hoffnung, auch bei den jetzigen Versuchen zu einem positiven Ergebnis zu kommen, nicht aufgeben. Natürlich ist klar, daß diese umkämpfte Materie außerordentliche Schwierigkeiten bietet.

Diese Darstellung gibt ein richtiges Bild. Die Hoffnung auf eine Einigung darf um so eher gehegt werden, weil, wie wir ausführten, bei den Parteien ein gewisser Zwang dafür besteht.

*

Wesentlich für das Schicksal des Kompromißentwurfes wird auch sein, ob er vor oder nach dem Volksentscheid zur Annahme gelangt. Die Linke möchte natürlich, daß die Volksabstimmung über die entschädigungslose Enteignung vorher käme, da sie dann zweifellos erheblich mehr Stimmen erhalten würde, als wenn der Reichstag vorher in der Allgemeinheit sympathisches Kompromiß zum Gesetz erhoben hätte. Dieses Gesetz könnte der spätere Volksentscheid allerdings wieder umstoßen, was aber unwahrscheinlich wäre.

Noch eine andere Möglichkeit ist vorhanden: den Kompromißentwurf nicht gesondert zu behandeln, ihn vielmehr bei der Beratung über das Volksbegehren als Abänderungsantrag zu dem von diesem verlangten Entwurf eines Enteignungsgesetzes einzubringen und anzunehmen und ihn sodann neben diesem Entwurfe dem Volksentscheid zu unterbreiten. Die rechtliche Zulässigkeit dieses Verfahrens liegt in dem Art. 73 Abs. 3 RV. und dem Paragraphen 3 des zu dessen Ausführung erlassenen Gesetzes vom 27. Juni 1921 über den Volksentscheid. Nach jener Verfassungsbestimmung ist der im Wege des Volksbegehrens verlangte Gesetzentwurf zum Volksentscheid zu bringen, wenn er nicht „vom Reichstag unverändert angenommen worden ist". Dementsprechend bestimmt der erwähnte Paragraph 3 des Ausführungsgesetzes, daß, falls der Reichstag das Volksbegehren in veränderter Form angenommen hat, neben dem vom Volksbegehren verlangten auch „das vom Reichstag beschlossene abweichende Gesetz" der Volksabstimmung zu unterbreiten ist.

Da die Fragen beim Volksentscheid nach Paragraph 15 des Gesetzes vom 27. 6. 21 zur glatten Beantwortung mit „Ja" oder „Nein" gestellt werden müssen, so wären, wie Reichsgerichtsrat Dr. Schwalb in der „Voss. Ztg." vorschlägt, im Falle eines dem Vorstehenden entsprechenden Reichstagsbeschlusses den Abstimmenden vorzulegen: 1. die Frage, ob sie dem vom Volksbegehren verlangten Gesetzentwurf über die Enteignung zustimmen, 2. die Frage, ob sie für den Fall, daß dieser Gesetzentwurf die verfassungsmäßig erforderliche Mehrheit der Stimmberechtigten nicht auf sich vereinigt, dem vom Reichstag angenommenen Gesetzentwurfe zustimmen. Die Frage 2 wäre bei dieser Fragestellung gleichmäßig von denen zu bejahen, welche die Abfindung nach Maßgabe des Kompromißentwurfs der Enteignung vorziehen und deshalb Frage 1 verneinen, wie auch von denen, welche in erster Linie die Enteignung wollen und deshalb Frage 1 bejahen, aber für den Fall der Ablehnung der Enteignung Abfindung verlangen. Die Annahme des Enteignungsgesetzes hinge aber nicht davon ab, ob Frage 1 mehr „Ja" erhielte als Frage 2, was bei dieser Fragestellung ja wohl ausgeschlossen wäre, sondern lediglich von der Erreichung der Mehrheit der Stimmberechtigten; denn durch die Bejahung der Hauptfrage mit dieser für verfassungsändernde Gesetze erforderlichen Mehrheit würde sich die Hilfsfrage ohne weiteres erledigen. Eine kurze Erläuterung auf dem amtlichen Vordruck zu den Stimmzetteln dürfte genügen, um das Verhältnis zwischen den zwei Fragen auch dem Durchschnittswähler verständlicher zu machen.

*

Zunächst handelt es sich aber erst einmal darum, für das Kompromiß eine Form zu finden, die den tatsächlichen Verhältnissen, unter denen wir alle leiden, entspricht, die Fürstenrecht und Volksrecht einigermaßen in Einklang bringt.

T.

Mussolinis Balkan-Politik.

Er stößt überall an. — Beunruhigungen in Südslawien.

TU Belgrad, 24. April. (Funkspruch.) Die südslawische Presse beschäftigt sich eingehend mit der italienischen Politik, der sie steigendes Mißtrauen entgegenbringt. Besonders auffallend sind in dieser Hinsicht einige Artikel der „Politika", die von militärischen Vorbereitungen Italiens gegen Südslawien sprechen. Das Blatt hebt hervor, daß der Präsident der albanischen Republik, Achmed Togul, Italien außerordentliche Dienste leiste. Er sei in Belgrad für einen Freund Südslawiens gehalten worden, während er in Wirklichkeit ein Beauftragter Mussolinis und ein Verräter Albaniens sei, der sein Land an Italien ausliefere. Italien habe eine große Anzahl von Offizieren unter der Leitung des Generals Meleta nach Albanien gesandt, um dort den militärischen Aufmarsch gegen Südslawien zu organisieren. Besondere Aufmerksamkeit widme man der Vorbereitung strategischer Wege nach den Grenzen Südslawiens. Eine besondere Fürsorge werde auch der Eisenbahn von Skutari nach Durazzo und den Häfen Durazzo und Valona zugewandt. Dies wäre unmöglich, wenn nicht ein politisches und militärisches Abkommen zwischen Italien und Albanien bestände.

*

Die Furcht der Türkei.

WTB Paris, 23. April. (Drahtb.) „Chicago Tribune" will aus absolut zuverlässiger Quelle erfahren haben, daß die Türkei den Ausbruch eines Krieges mit Italien im Laufe des Sommers befürchte. Das Blatt berichtet ausführlich über die aus Anlaß dieser Befürchtungen angeblich bereits getroffenen militärischen Vorbereitungen und die politischen Pläne, die sich einmal um die Sicherung einer wohlwollenden Neutralität Englands durch Ueberlassung Mossuls an England (!) und andererseits um die Annahme angeblicher russischer Hilfsangebote drehen sollen. (Italien hat alle Kriegsabsichten dementiert. Daß die Türkei aus lauter Furcht vor Möglichkeiten das umstrittene Mossul an England abtreten werde, klingt nicht recht wahrscheinlich.)

Frankreichs Schuldenverhandlungen mit Amerika.

Die Sicherheitsklausel soll nachgeprüft werden.

WTB. Paris, 24. April. (Eig. Drahtber.) Havas meldet aus Washington: Die Schuldenfundierungskommission wird zwecks Prüfung der Einzelheiten des französischen Angebots heute nochmals zusammentreten. Wahrscheinlich würde auch Botschafter Beranger hinzugezogen werden. Man sei übrigens in der Kommission einigermaßen überrascht gewesen, daß in Paris der ganze Plan für das Abkommen bereits veröffentlicht worden sei, bevor er der französischen Kommission zugegangen sei.

Briand will die Vertrauensfrage stellen.

TU. Paris, 24. April. (Funkspruch.) Bei der gestrigen Aussprache des auswärtigen Ausschusses der Kammer über die Schuldenverhandlungen mit Amerika gab besonders die Frage zu lebhaften Erörterungen Anlaß, wie man die Sicherheitsklausel, die von dem französischen Botschafter offiziell aufgegeben worden ist, durch eine andere Formel ersetzen könne. Wie das „Echo de Paris" mitteilt, befriedigte die Erklärung, die Briand dazu abgab, die Mitglieder des Ausschusses nicht. Er betonte, wenn man nicht verhandele, so bedeute das den Bruch. Nach dem Bruch müsse es zu einer Verschlechterung des Franken kommen. Wenn der Franken noch weiter gesunken sei, so daß eine Panik folge, werde man sehen, wie die Gläubiger Frankreichs als Retter herbeieilten. Aber um welchen Preis? Er werde in diesen Tagen vor der Kammer die Vertrauensfrage stellen. Der Widerstand der Amerikaner gegen die Sicherheitsklausel sei darauf zurückzuführen, daß sie den Versailler Vertrag nicht anerkannt hätten und deshalb aus Prinzip gegen alle Schritte seien, die diesen Vertrag bestätigten. Wenn es keine schriftliche Sicherheitsklausel gäbe, so doch eine moralische. Die Amerikaner würden sich darauf beschränken, Frankreich mündliche Zusicherungen zu geben. Franklin Bouillon bestand darauf, daß die Sicherheitsklausel eingefügt werde. Weiter erklärte er, man müsse außer der Sicherheitsklausel auch Kredite verlangen, die die Stabilisierung des Frankens ermöglichten. Die Kommission beschloß daraufhin, die Frage der Sicherheitsklausel erneut zu prüfen.

Französisch-spanischer Freundschaftsvertrag.

VZ. Madrid, 23. April. Eine offiziöse Mitteilung über den gestrigen Ministerrat gibt bekannt, daß zwischen Spanien und Frankreich Verhandlungen schweben zwecks Abschlusses eines Freundschaftsvertrages nach Art des Locarno-Paktes, der eine ständige Kommission als Schiedsrichter vorsieht für sämtliche spanisch-französischen Angelegenheiten.

Abdel Krim hat keine Lust.

Keine Zugeständnisse.

TU. Madrid, 24. April. (Funkspruch.) Die Riff-Unterhändler sind erst gestern abend zurückgekehrt und werden daher erst heute vormittag mit den spanischen und französischen Vertretern verhandeln. Wie verlautet, werden die Rifleute davon, keine Gefangenen zu befreien, bevor der Friedensvertrag unterzeichnet ist, nicht abgehen. Auch wird die Besetzung wichtiger militärischer Punkte durch die Franzosen und Spanier von den Rifleuten abgelehnt.

Eine Havasmeldung aus Madrid weist darauf hin, der Eindruck in politischen Kreisen gehe dahin: „Die Rifvertreter zeigten so wenig aufrichtiges Friedensbedürfnis, daß Frankreich und Spanien ihren Edelmut und ihre Herablassung nicht länger fortsetzen könnten." (Ob die Trauben nicht zu sauer geworden sind?)

Leaf erkrankt.

Er bricht die Reise durch Deutschland ab.

Der Präsident der Internationalen Handelskammer, Dr. Walter Leaf aus London, ist auf seiner Besuchsreise nach Deutschland in Essen erkrankt und mußte die Fortsetzung der Reise aufgeben. Aus den Kreisen der deutschen Landesgruppe der Internationalen Handelskammer wird dieses Mißgeschick Dr. Leafs, unter dessen Ungor Amtsführung sich der Anschluß der deutschen Wirtschaftsvereinigungen an die Internationale Handelskammer vollzog, außerordentlich bedauert. Während Dr. Leaf nach London zurückkehrt, werden seine Begleiter, der Generalsekretär der Internationalen Handelskammer, Professor Dollfus, und der englische Volkswirt Hartley Withers, der für den Ausschuß zur Beseitigung der Handelshemmnisse als Sachverständiger arbeitet, ihre Reise über Frankfurt am Main nach Berlin und in weiterer Folge nach Prag und Wien fortsetzen, die insbesondere der Vorbereitung der wichtigen Arbeiten des bezeichneten Ausschusses dienen wird.

Deutschlands Vertretung für die Ratssitzkommission.

Zum Vertreter Hoesch ernannt.

Die Tschechoslowakei wird durch Außenminister Benesch persönlich vertreten sein, während Deutschland den Pariser Botschafter von Hoesch in die Kommission entsendet. An der Tagung werden also von den 15 Mitgliedern der Kommission wahrscheinlich 4 Ratsdelegierte teilnehmen, nämlich Paul-Boncour (Frankreich), Benesch (Tschechoslowakei), Mello Franco (Brasilien) und Guani (Uruguay) sowie ein früheres Ratsmitglied, Lord Cecil, für England.

TU Paris, 24. April. (Drahtb.) Die Nachricht, daß der deutsche Botschafter, von Hoesch, Deutschland in der Studienkommission des Völkerbundes vertreten wird, rief hier großes Aufsehen hervor. Sie kam völlig unerwartet.

GA Genf, 24. April. (Eig. Drahtb.) Die tschechoslowakische und die deutsche Regierung haben nunmehr dem Völkerbundssekretariat die Namen ihrer Vertreter für das Komitee zum Studium der Ratsfrage mitgeteilt, das am 10. Mai zusammentritt.

Abweisung amerikanischer Entschädigungsansprüche.

WTB Washington, 23. April. (Drahtb.) Der deutsch-amerikanische Gemischte Ausschuß zur Prüfung der Entschädigungsansprüche wies heute eine Forderung im Betrage von 4 576 88[illegible] Dollar nach dem heutigen Kurs zurück. Die Forderung war von amerikanischen Staatsangehörigen erhoben worden, die mit Kapital an sieben von deutschen Unterseebooten versenkten englischen Tankdampfern beteiligt waren. Die Standard Oil Company und andere Firmen beanspruchen diesen Betrag als Differenz zwischen der Summe von 6 030 66[illegible] Dollar, die von England an englische Zweigfirmen der Kläger gezahlt worden waren, und dem mit 10 607 500 Dollar bezifferten Wert der verlorenen Schiffe.

Direkte Luftverbindung mit Japan?

GA London, 22. April. (Eig. Drahtb.) Der Korrespondent der „Evening News" in Peking berichtet, daß dort einige Luftfahrtsachverständige eingetroffen sind, um die Bedingungen für die Einrichtung einer direkten Luftverbindung zwischen Deutschland — China — Japan zu prüfen. Man nimmt an, daß Deutschland von Rußland das Recht zum Ueberfliegen russischen Gebietes erhalten wird, falls die Linienführung dies erforderlich machen sollte.

Der Sparerbund beantragt Volksbegehren über die Aufwertung.

BB. Berlin, 24. April. Der Sparerbund wird in den nächsten Tagen beim Reichsminister des Innern die Einleitung eines Volksbegehrens über die Aufwertung beantragen. Die Sammlung der notwendigen Unterschriften für die Zulassung ist im Gange. Der Vorstand des Deutschen Landwirtschaftsrats ist bei der Deutschnationalen Volkspartei vorstellig geworden und hat auf die Beunruhigung hingewiesen, die entstehen würde, wenn ein Zulassungsantrag der Sparer für ein neues Volksbegehren Erfolg hätte. Die Kreditschwierigkeiten in der Landwirtschaft würden sich durch dieses Volksbegehren noch steigern. Der Landwirtschaftsrat fordert daher die Partei auf, dem Gesetzentwurf der Reichsregierung, wonach die Aufwertungsfrage vom Volksentscheid ausgeschlossen sein soll, ihre Zustimmung zu geben.

Der Städtetag gegen die neue Städteordnung.

WTB Berlin, 23. April. Der Preußische Städtetag beschäftigte sich in seiner letzten Vorstandssitzung u. a. mit dem dem Landtag vorliegenden Entwurf einer neuen preußischen Städteordnung, den er als den modernen Anforderungen nicht entsprechend und als ein Hindernis für die Entwicklung der Selbstverwaltung bezeichnete. Die Städteordnung könne nur im organischen Zusammenhang mit der unerläßlichen allgemeinen preußischen Verwaltungsreform gelingen.

Die SPD. in Sachsen „zermürbt und zersetzt".

Die Rechte wehrt sich gegen das Treiben der Linken. — Mitgliederschwund. — Der Riß auch im Reiche.

GA Dresden, 23. April. (Eig. Drahtb.) Die Spaltung in der sächsischen Sozialdemokratie geht immer weiter. Gestern veranstalteten die Rechtssozialisten in Freital bei Dresden eine Versammlung, in der Wirtschaftsminister Müller die Politik der 23 Rechtssozialisten und der Regierungskoalition verteidigte und die erschienenen Sozialisten sehr scharf angriff.

An ihrer Spitze stünden Leute, die noch vor wenigen Jahren beim nationalistischen Bürgertum gestanden hätten. Sie hätten die Tradition der Partei mit Füßen getreten und seien heute nur ein Spielzeug in den Händen der Kommunisten. Wenn es so weitergehe, würde die Rechte nicht davor zurückschrecken, eine eigene Partei aufzuziehen und den Wahlkampf selbständig zu führen. Sie wollten zwar keine Parteispaltung, seien aber bereit, die letzten Folgerungen zu ziehen und das bisher von ihnen ausgegebene Mitteilungsblatt zu einer Tageszeitung auszubauen. Weiter betonte der Minister, daß es an grundsätzliche Fragen gehe. Die Spaltung der SPD., die sich in Sachsen zeige, sei auch im

Reich vorhanden. Der sächsische Konflikt sei ein Zeichen der Parteispaltung der ehemals starken SPD. Aus dem ganzen Reich hätten die 23 die Unterstützung der besten und befähigsten Parteiführer zugesichert bekommen. Aus Süddeutschland habe sich eine große Zahl Parteiführer zur Agitation angeboten. Dem Treiben der Linken könne man nicht länger tatenlos zusehen. Unter ihrer Herrschaft sei in Sachsen die Partei zermürbt und zersetzt worden. Unter Führung der Linken sei die Mitgliederzahl in Leipzig von 60 000 auf 20 000 zurückgegangen, die Bezieherzahl der „Leipziger Volkszeitung" von 61 000 auf etwa 20 000. Ähnlich lägen die Dinge in der Jugendorganisation, auf die der Konflikt nicht ohne Rückwirkung geblieben sei. Die Leipziger Jugend, die früher die stärkste im ganzen Reich gewesen sei und fast soviel Mitglieder aufweisen konnte wie das ganze Reich ohne Hamburg und Stettin, habe nur noch 1600 Mitglieder. Das alles sei der Politik und der Herrschaft der Linken zu verdanken.

Lokales.

Frühaufsteher . . .

Es sind nicht die Landwirte gemeint — bei denen ist Frau Sonne die Weckuhr und der Hahn die Klingel daran. Aber es gibt auch in den großen Städten noch Leute, die tatsächlich früh aufstehen. Nun kann man unter diesem „früh" sehr viel verstehen. Wenn der Langschläfer um acht Uhr aus den Federn kriecht und sich dann à tempo fertig macht, hetzend, knurrig, wütend auf die Pflicht — dann wird er auch schimpfen: „Zum Kuckuck, daß man auch immer so früh aufstehen muß . . .!"



Der wirkliche Frühaufsteher aber ist ein Geselcher. Er kostet das erste Gold des Tages, die jungfräuliche Keuschheit des Morgens, die wohltuende Stille vor dem Sturm, den die Hast des Alltags bald aufwirbeln wird. Ihm werden jeden Tag neue Offenbarungen und sei es nur vom Fenster seiner Wohnung aus. Er sieht das eigentümlich kühle Funkeln der Dächer, auf denen noch der Tau der Nacht liegt, der nun in der ersten Helligkeit aufgleißt. Aus dem Frühdunst, den verfliegenden nächtlichen Nebeln, heben sich die Berge mählich empor. Zu keiner Stunde sind die zartgrünen Frühlingsschleier der Natur so rein, wie nun an der Schwelle des Tages.

Mancher macht dann wohl seinen lieb-gewohnten Morgenspaziergang. Da hat er gleich sein Frühkonzert in den Anlagen — die gefiederten Sänger grüßen ihn mit sehr stimmungsvollem Programm. Und alles scheint wie neugeboren, alles atmet Reinheit, Frische und neuerwachte Lebenskraft. Man braucht nur eine Hand voll zu schöpfen aus diesem Born, dieser Quelle, die für alle rauscht. Aber die da so lange schlafen, hören sie natürlich nicht rauschen, diese billige und doch so reiche Quelle.

Man kann beobachten: da sitzt jemand jeden Morgen auf der gleichen Bank, wenn's Wetter danach ist und liest in einem Buch. So ein Buch kann überhaupt ein rechter Freund sein in diesen frühen Tagesstunden. Auf Hin- und Herweg genießt man alle Natur ringsum ja schon, wenn man helle Augen für ihre Schönheiten hat.

Viele gehen in der Frühe zum Baden, schwimmen gleich sozusagen in den Tag hinein. Und dann so ein Frühstück draußen — wenn das kein Genießen ist! Dieses Frühstücken nach Spaziergang oder Bad, wenn man gewissermaßen die Sonnenkobolde mit verzehrt und im wahrsten Sinne des Wortes Gold im Munde hat . . . .!

Das Vergnügen ist billig und obendrein gesund. Es kann sich das jeder leisten, ein wenig — genußsüchtig zu sein. Er gewinnt noch dabei. Es gibt wirklich Sprichwörter, die sich nicht nur reimen, sondern tatsächlich einen sehr bemerkenswerten Sinn haben. Dazu gehört das: Morgenstund — hat Gold im Mund . . .!

Elberfeld.

e.— **Emil Steinweg tödlich verunglückt.** Der in weitesten Kreisen bekannte Pächter des hiesigen Ratskellers, Emil Steinweg, ist heute morgen tödlich verunglückt. Er befand sich auf einer Automobilfahrt von Düsseldorf nach hier. Seinen kleinen Wagen steuerte er selbst. Auf der bergigen Landstraße hinter Grafenberg platzte während der Fahrt ein Reifen, das Auto schlug um und Steinweg wurde darunter begraben. Er konnte nur noch als Leiche geborgen werden.

e.— **Westdeutsche Illustrierte Zeitung.** Die heutige Beilage zeigt eine ganze Reihe von Köpfen aus Politik, Kunst und Wissenschaft. Portugiesen, Damänen, Russen, Abessinier, Holländer, Dirigenten, Maler, Tänzerinnen und Forscher in buntem Wechsel. Auf der zweiten Seite erblickt man den hübschen Pavillon des Verlages B. Girardet auf der „Gesolei", in dem die Herstellung einer Tageszeitung in allen Teilen vorgeführt und die spezielle Ausstellungszeitung „Gesolei" gedruckt wird. Harry Brachvogel erzählt in einer Geschichte „Die bunte Welle" die Abenteuer des Kirchenmalers Peter Besinger, K. H. Böhmer läßt uns einem Besuch im Stellinger Tierpark machen, der durch fesselnde Bilder veranschaulicht wird. Eine große Aufnahme aus dem Gelpetal zeigt die Eigenart des bergischen Frühlings, und eine Abhandlung über die Märcheninsel Bali in Niederländisch-Indien mit herrlichen Abbildungen schließt die reichhaltige Beilage ab.

e.— **Die Einwohnerzahl Elberfelds** ist im März wieder etwas gestiegen. Sie betrug am 1. April 168 647 gegen 168 637 am 1. März. Im Februar war ein Rückgang um 45 Personen zu verzeichnen. Im März zogen 1176 zu, abgemeldet sind dagegen 1177.

e.— **Vorsicht, frisch gestrichene Bänke!** Von der Stadtverwaltung ist beabsichtigt, auch in diesem Jahre wieder die Bänke in den Park- und Waldanlagen streichen zu lassen. Die gestrichenen Bänke werden durch besondere Aufschrift „Frisch gestrichen" gekennzeichnet. Das Publikum tut gut daran, hierauf besonders zu achten, um sich vor Schaden zu bewahren.

e.— **Straßensperrung.** Wegen Einbaus von Straßkästen infolge Regulierung ist die Barresbeckerstraße zwischen König- und Düsseldorferstraße auf die Dauer von voraussichtlich vier Wochen für den Fuhrwerksverkehr gesperrt.

e.— **Geschäftsjubiläum.** Am 29. April kann das Schreibwarengeschäft Josef Noll, Elberfeld, Hochstr. 28, auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken.

e.— **Eine 96jährige.** Am morgigen Sonntag begeht die Witwe des Metzgers Gustav Proll, Gesundheitsstraße Nr. 29, in körperlicher und geistiger Frische ihren 96. Geburtstag.

e.— **Union-Theater.** Die beiden dänischen Groteske-Komiker Pat und Patachon sind diesmal auf die Idee gekommen, Wilde in Jütland zu jagen. Ein tolles Durcheinander ergibt sich, als die sechs Helden — jeder einzelne eine Type —, von dem edlen Paar geführt, in eine Gesellschaft reizender Badeengel gerät, die im Wald über der See ihren Kamp aufgeschlagen haben. Dazwischen spielt denn noch eine Liebesgeschichte zwischen einem Studenten und einer Verlassenen, die in der Waldwildnis von einem menschenfeindlichen Sonderling betreut wird. Der Student entführt sie, und der Alte läßt seine zwölf Wolfshunde los, die das Mädchen zurückbringen sollen. Die Helden bekommen nun Arbeit, die Situationskomik erreicht den Gipfel. Mancher Besucher wird wünschen, daß seine Lieblinge Pat und Patachon länger beschäftigt würden in diesem Film, der ihre volle Entfaltung nicht so ganz aufkommen läßt. Aber die Hauptsache ist: das Publikum unterhält sich köstlich. Uebrigens zeigt der Film, der im Freien gekurbelt wurde, schöne Landschaftsausschnitte aus der dänischen Inselwelt. — Es folgte der beifällig aufgenommene Film „Sündhafte Leidenschaft" mit dem Untertitel „Die Tochter der Frau Larsac", ein Frauenschicksal. Die Hauptdarstellerin soll nach dem Theaterzettel die schönste Frau der Welt sein, was nicht so leicht nachzuprüfen ist. Monty führt mit seinen Clownerien wieder zum Humor zurück, und Deutig berichtet aus aller Welt.

e.— **Ein Darlehnsschwindler festgenommen.** Der Zivil-Ingenieur Heinrich Wittlich wurde wegen fortgesetzten Betrugs festgenommen. Er hat viele Personen dadurch geschädigt, daß er durch Zeitungsanzeigen in Kölner Zeitungen Darlehen in Höhe von 1200 bis 3500 Mark suchte und hierfür hohe Zinssätze versprach. Zur Sicherheit übereignete er vertragsmäßig in jedem Falle die gleiche Büroeinrichtung. Es ist anzunehmen, daß Wittlich auch hier Personen geschädigt hat.

e.— **Eine raffinierte Diebin** treibt wieder ihr Unwesen. Sie hat es auf die Ausplünderung alleinstehender alter Frauen abgesehen. In einem Falle stellte sie sich als Frau Amtsrichter Köhler aus Leipzig vor und erklärte, sie komme vom hiesigen Fürsorgeamt und wolle für eine Unterstützung sorgen. In einem anderen Falle gab sie sich als Professorsgattin aus und erklärte, dem Frauenverein anzugehören. Sie bat Geschenke (Kleider usw.) an. Diese Gelegenheit benutzt die Unbekannte zur Entwendung von Geld. Sie ist 30 bis 35 Jahre alt, 1.60 bis 1.70 Meter groß, schlank und hat blasses, mageres Gesicht. Bekleidet war sie mit hellbraunem Mantel mit Pelzbesatz, braunem oder schwarzem Hut, braunen Handschuhen und hellen Strümpfen. Angaben, die zur Ermittlung der Diebin führen können, nimmt die Kriminalpolizei entgegen.

e.— **Taschendiebe an der Arbeit.** Wiederum sind in mehreren Fällen Frauen dadurch erheblich geschädigt worden, daß ihnen vor Schaufenstern oder im Gedränge die Geldbörse oder Geld aus der Tasche entwendet wurde. Die Kriminalpolizei bittet das Publikum dringend, ihr jede Wahrnehmung, die zur Ermittlung des Täters führen kann, umgehend mitzuteilen.

Barmen.

Vor einer Erhöhung der Gewerbesteuer?

Einspruch des Barmer Handwerks.

b. Eine Gesamtvorstandssitzung des Handwerksamts beschäftigte sich gestern abend unter dem Vorsitz von Paul Brand mit der von der Stadt geplanten Erhöhung der Gewerbesteuer. Nach einem Bericht des Syndikus Boeker sieht die Stadtverwaltung eine Erhöhung der Ertragssteuer von 400 auf 500 Prozent und eine Erhöhung der Lohnsummensteuer von 800 auf 1000 Prozent der Steuergrundbeträge vor. Das Handwerk nahm gegen diese Pläne in scharfer Weise Stellung. Man fand es unbegreiflich, wie in der heutigen Zeit steuerliche Erhöhungen noch eintreten könnten. — Die Gründe, die von der Stadtverwaltung für die Erhöhung der Gewerbesteuer angegeben würden, wurden von den Gewerbetreibenden sehr stark angefochten. Man sei vielmehr der Auffassung, daß die im Haushaltsplan vorgesehenen und bewilligten 2,2 Millionen Mark aus der Gewerbesteuer des vorigen Jahres nicht nur nicht erreicht, sondern überschritten sind trotz der Ausfälle und daß in diesem Jahre bei gleichen Prozentsätzen der betreffende Betrag erreicht werden dürfte. Oder, so frage man sich, sollte die Erhöhung der Gewerbesteuer nötig sein, um das im Haushaltsplan vorgesehene Defizit zu decken? Dafür würde bei den Gewerbetreibenden selbstverständlich ebenso wenig Verständnis zu finden sein. Vom Handwerk wurden einstimmig jede Erhöhung der Gewerbesteuer abgelehnt, in gleicher Weise die ebenfalls vorgesehene Erhöhung der Berufsschulbeiträge von 30 auf 45 Prozent vom Steuergrundbetrag.

b.— **Das Bauprogramm der Barmer Baugesellschaft für Arbeiterwohnungen.** Die Barmer Baugesellschaft für Arbeiterwohnungen hielt am Freitag unter dem Vorsitz des Fabrikanten Otto von Ragué ihre 55. Hauptversammlung ab. Es erfolgte zunächst die Vorlage der Abschlüsse nebst Gewinn- und Verlustrechnungen 1924 und 1925 sowie die Berichte des Vorstandes und Aufsichtsrates. Dem Bericht des Vorstandes ist zu entnehmen, daß das Jahr 1924 keine Veränderungen in den Besitz der Gesellschaft gebracht hat. Mit Hilfe einer Hauszinssteuerhypothek wurde ein weiteres Haus der Häusergruppe an der Hauff-, Arndt- und Werlestraße errichtet. Hierdurch konnten dem Wohnungsmarkt sechs Wohnungen mit Küche und zwei Zimmern, eine Wohnung mit Küche und drei Zimmern und eine Wohnung mit Küche und einem Zimmer zugeführt werden. Im Geschäftsjahr 1925 hat die Gesellschaft ein Kleinwohnhaus, vier Grundstücke für Einfamilienhäuser und an die Stadtgemeinde Barmen ein größeres Grundstück verkauft. Aus dem Erlös dieser Verkäufe und mit Hilfe von Hauszinssteuer- und Zusatzhypotheken der Städt. Sparkasse, konnten die restlichen drei Häuser der vorgenannten Häusergruppe in Angriff genommen werden. Diese Häuser sollen am 1. Juni 1926 bezugsfähig fertig gestellt sein. Dem Wohnungsmarkt werden hierdurch weitere 24 Wohnungen mit Küche und zwei Zimmern zugeführt. Für das Jahr 1926 sind die Errichtung von

a) zwei Miethäusern auf dem Kothen mit 16 Wohnungen und 56 Zimmern,

b) elf Einfamilienhäuser an der Arndtstraße mit je Küche und Zimmer und

c) sechs Zweifamilienhäuser an der Sonnenstraße mit zwei Wohnungen von Küche und zwei Zimmern geplant. Zu a) sollen die Baugelder aus den Ausgleichsfonds und Reichsmitteln beschafft werden, während zu b) und c) die städt. Hauszinssteuern nebst Zusatzhypotheken beantragt sind. Von dem Bericht wurde Kenntnis genommen. Die Jahresabschlüsse sind geprüft und haben zu Ausstellungen keinen Anlaß gegeben. Dem Vorstand und Aufsichtsrat wurden Entlastung erteilt. Aus dem Gewinn für das Jahr 1925, der sich auf 24 035,43 Mark bezifferte, wurden vier Prozent Dividende verteilt. Der Aufsichtsrat soll in Zukunft aus neun Mitgliedern (bisher fünfzehn) bestehen und soll bei Anwesenheit von drei Mitgliedern beschlußfähig sein.

b.— **Barmer Glücksel-Lotterie.** Die Barmer Nothilfe teilt uns mit, daß die Auszahlung der noch nicht abgeholten Gewinne vom 26. bis einschließlich 29. ds. Mts. in der öffentlichen Fernsprechstelle des Rathauses, Eingang Hauptportal, während der Dienststunden des Rathauses, erfolgt. Alle bis zum 29. April, abends, nicht abgeholte Gewinne verfallen zugunsten der Barmer Nothilfe.

b.— **Eine Doppel-Jubelfeier** begingen gestern das St. Petrus-Krankenhaus und das Waisenhaus. Ersteres besteht 25 Jahre, letzteres 70 Jahre. An der schlichten Feier nahmen das Kuratorium, der Kirchenvorstand von St. Antonius, die Geistlichkeit und die Ärzte des Krankenhauses teil. Für nächsten Sonntag sind alle früheren Insassen des Waisenhauses zu einer Feier eingeladen.

b.— **Für Rentenempfänger.** Die Zahlung der Militärversorgungsgebührnisse für Mai erfolgt bei Postamt 1 in Barmen am 29. April von 8—1 Uhr und von 4—6 Uhr. Die Zahlung der Invaliden- und Unfallrenten findet am 1. Mai statt. Es wird nochmals daran erinnert, daß zur Abhebung der Renten nur noch Quittungsvordrucke neuer Art verwendet werden dürfen. Beim Postamt in Unterbarmen werden die Renten an den gleichen Tagen, jedoch nur in der Zeit von 8—12 Uhr und von 4—6 Uhr gezahlt.

b.— **Beanstandete Lebensmittel.** Das Nahrungsmittel-Untersuchungsamt untersuchte im abgelaufenen Vierteljahr (vom 1. Januar bis 31. März 1926) folgende Nahrungsmittel: 50 Liter Milchproben, 2 Proben Mischobst, 13 Proben Käse, 2 Proben Quarkkäse, 11 Butterproben, 4 Proben Margarine, 1 Probe Trockenmilch, 2 Honigproben, 12 Proben Essig, 1 Probe Bier, 5 Proben Schnaps, 1 Probe Haferflocken und je eine Probe Weizenmehl, Buchweizenmehl, Grießmehl sowie 3 Wasserproben und 3 Eier. Zu beanstanden war eine Menge Milchproben, die teils verwässert oder entrahmt waren. In vielen Fällen enthielt die Milch auch Schmutz. Ferner waren zu beanstanden: Käse, weil er irreführend bezeichnet, Butter, weil sie einen zu hohen Wassergehalt hatte, Essig, weil er sehr verschmutzt war und Aeichen enthielt, Schnaps, weil der Alkoholgehalt zu gering war, magerer Quarkkäse, weil er als vollfett bezeichnet, Eier, weil sie faul waren, Brunnenwasser, weil es für den menschlichen Genuß ungeeignet war.

b.— **Regimentskapelle.** Ein Regimentskapell der 9. Husaren (Straßburg-Trier), der am 3. und 4. Juli in Oberkirch bei Appenweier (Baden) stattfinden soll und mit dem die Weihe eines Denksteins für die gefallenen Kameraden verbunden ist, werden Anmeldungen von Fritz Kruse, Barmen, Ritterstraße 54-56, erbeten. Siehe auch die Anzeige. — A m3. und 4. Juli ds. Js. feiert die bayerische schwere Artillerie ihr alljährliches Wiedersehens- und Gedenkfest in Bamberg. — Die Vereine des ehemaligen Reserve-Infanterie-Regiments 262 fordern in einem Aufruf alle alten Kameraden und Freunde des Regiments, das 1914 aus den Berliner Regimentern Elisabeth, Franz und dem Spandauer Garde-Grenadier-Regiment 5 zusammengestellt wurde, zur Beteiligung an einer Denkmalsfeier am 9. Mai in Köpenick auf. Am Abend vorher ist Begrüßungsabend im Lehrervereinshaus. Anfragen sind an Anton Zahn, Berlin-Charlottenburg, Schlüterstraße 15, zu richten.

b.— **Die Maul- und Klauenseuche** ist ausgebrochen bei: Landwirt B. Nielen, Cronenberg, Mittel-Sudberg29; Landwirt Karl Seifert in Mühle, Oeltinghausen Nr. 44, Metzger Kroniger, Hattingen und Weide des Wilh. Kruse in Niederbrockhövel; Landwirt Guido Uhlmann in Oberbrockhövel, Bauerhof 80; Landwirt Robert Voß in Neviges, Oberstraße; Landwirt Fritz Fürstädter, Neviges, Obenstebenelf 30; Landwirt Ernst Bergmann, Neviges-Dönberg. Außer den vorbezeichneten Gehöften sind gesperrt die Gehöfte der Witwe. Dress und des Schlossers Hüllenbeck in Oeltinghausen bei Milspe Nr. 46 und 47.

Theater und Konzerte.

e.— **Vereinigte Stadttheater.** Aus der Theaterkanzlei schreibt man uns: Wie bereits angekündigt, gastiert am Dienstag dem 27. April Josefy Burgwinkel im Stadttheater Barmen als José in „Carmen" und am Donnerstag dem 29. April als Rudolf in „Bohème" im Stadttheater Elberfeld. Für Samstag den 1. Mai ist die vollständige Neueinstudierung von Mozarts Meisterwerk „Figaros Hochzeit" und am Sonntag dem 2. Mai eine Wiederaufnahme der beliebten Volksoper „Martha" von Flotow angesetzt.

e.— **Thaliatheater.** Aus der Kanzlei des Thaliatheaters schreibt man uns: Heute Samstag ist die Erstaufführung, morgen Sonntag 3½ Uhr und 7½ Uhr Wiederholungen der neuen Gilbert-Operette „Prinzessin Olala" in erster Besetzung. In entgegenkommender Weise hat sich Walter Jerau bereit erklärt, die Rolle des „Neue" zu spielen. Am Montag und Dienstag finden die beiden Gastspiele Max Ballenbergs statt mit dem Ensemble des Wiener deutschen Volkstheaters. Am Montag wird „Wau wau" gegeben, eine lustige Komödie in vier Akten, und am Dienstag „Familie Schimek". Am Mittwoch nachmittag 4 Uhr geht das Märchen „Frau Holle" in Szene.

e.— **Bunte Bühne Bavaria.** Heute abend findet nach Schluß der Vorstellung ein Wohltätigkeits-Künstlerfest aus Anlaß des 25jährigen Bestehens der Internationalen Artistenloge statt. Am Sonntag gelangt das mit großem Beifall aufgenommene Programm, darunter das Rätsel „Der Mann in der Sonne", zweimal zur Aufführung, und zwar nachmittags 3½ Uhr und abends 8 Uhr. Die Nachmittagsvorstellung bringt das vollständige Abendprogramm zu kleinen Preisen.

b.— **Im Filmpalast Oberbarmen,** Barmen, tritt von heute ab der Filmschauspieler Bruno Kastner auf.

Letzte Telegramme.

Das Reichskabinett nimmt den russischen Vertrag an.

Vergl. die Meldungen auf der 1. Seite.

GA Berlin, 24. April. (Eig. Drahtb.) Heute vormittag hat eine Sitzung des Reichskabinetts stattgefunden, in der der deutsch-russische Vertrag beraten worden ist. Das Reichskabinett hat dem vorliegenden Text einmütig zugestimmt. Der Reichsaußenminister Dr. Stresemann ist hierbei vom Reichspräsidenten ermächtigt worden, das Dokument zu unterzeichnen.

Dr. Stresemann wird noch heute die Parteiführer empfangen, um sie von dem Inhalt des Vertragstextes in Kenntnis zu setzen. Am Montag vormittag wird der Auswärtige Ausschuß sich mit dem Vertrage beschäftigen. Die Veröffentlichung des Vertragswerkes ist erst nach Abschluß dieser Beratungen, also für Anfang nächster Woche, in Aussicht genommen. Verabredungsgemäß wird sie nicht nur in Berlin und Moskau, sondern gleichzeitig auch in den anderen wichtigen europäischen Hauptstädten erfolgen.

Ueber den Inhalt des Vertrages wird von amtlicher Seite bis jetzt noch vollkommenes Stillschweigen bewahrt. Wenn in einzelnen Blättern hin und wieder Einzelheiten aus dem Abkommen veröffentlicht worden sind, so beruhen diese Mitteilungen lediglich auf Kombinationen, da eine Einigung über den Gesamttext überhaupt erst in den letzten Tagen erfolgt ist.

Chang Tsolin besteht nicht auf der Abberufung Karachans.

WTB. Moskau, 24. April. (Drahtber.) Telegraphen-Agentur der Sowjet-Union: Das Mitglied des Kollegiums des Volkskommissariats für Verkehrswesen, Gererjalow, das zur Regelung von Streitigkeiten mit Marschall Chang Tsolin in Mukden verhandelt hat, hat mit diesem ein Uebereinkommen abgeschlossen, wonach der Marschall die dem Generalkonsul der Sowjetunion in Mukden überreichte Note des diplomatischen Zentralamts der drei Ostprovinzen, in welcher die Abberufung Karachans gefordert und Drohungen gegen seine Sicherheit enthalten waren, zurücknahm. Der Generalkonsul der Sowjet-Union gab seinerseits die Note mit dem Hinweis auf die Unzulässigkeit von Angriffen der Mukdener diplomatischen Beamten auf Karachan zurück.

Ohligs lehnt die Städtevereinigung ab.

GA Ohligs, 24. April. Im Anschluß an die Etatsberatung wurde in der gestrigen Stadtverordnetensitzung die Städtevereinigungsfrage behandelt. Die Erörterung über den Punkt war von kurzer Dauer. Die Verwaltung ließ durch den Bürgermeister zum Ausdruck bringen, daß sie eine Städtevereinigung der Gemeinden des oberen Kreises mit Einschluß von Solingen ablehne. Der Vertreter der bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft erklärte, daß seine Fraktionen die Vereinigung der Gemeinde, die nicht im Interesse der Stadt Ohligs liege, als vollständig indiskutabel ablehne. Bei der Abstimmung wurde der Antrag der Stadt Solingen abgelehnt durch die Stimmen der bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft und der Sozialdemokraten. Dafür traten die Kommunisten ein.

Explosion eines griechischen Munitionslagers.

Zwanzig Tote, zahlreiche Verwundete.

WTB Paris, 24. April. (Drahtb.) Nach einer Meldung des „Newyork Herald" aus Athen sind bei der Explosion eines Munitionslagers in der Nähe von Saloniki zwanzig Militär- und Zivilpersonen getötet und zahlreiche Personen verletzt worden.

Den Kopf abgesägt.

Ottweiler, 24. April. Vor einigen Tagen war der Zimmermeister Wagner auf seinem Zimmerplatze mit Schneiden von Bauholz an der Kreissäge beschäftigt. Infolge Ueberlastung der Säge setzte diese aus. Wagner legte mit Unterstützung eines Gesellen kräftig Hand an, um die Säge wieder arbeitsfähig zu machen. Plötzlich erfolgte ein Ruck und Wagner geriet in die wieder anlaufende Säge, die ihm buchstäblich den Kopf absägte.

Tödliches Unglück beim Uebungsschießen.

GA Ulm, 24. April. (Eig. Drahtb.) Beim Uebungsschießen der Gendarmerie auf der Wahnerheide verunglückte der Oberlandjäger Schmidt aus Unterelchingen tödlich. Auf eine noch unaufgeklärte Weise kam er zu Fall, die Waffe entlud sich, das Geschoß ging ihm in den Kopf und tötete ihn auf der Stelle.

Diese Nummer umfaßt 28 Seiten.

Hauptschriftleiter: B. H. Tölle.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedecke; für den lokalen Teil: Karl Otto; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; für provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Martz Meyer; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Verlag und Druck von B. Girardet in Elberfeld.

Bei BÄR allein bis Kaufst Du gut ein.



Deutsch-Perser-Teppiche und -Vorlagen

Teppiche

ca. 300×400 cm..... **74.00**
ca. 250×350 cm..... **59.00**
ca. 200×300 cm..... **36.50**
ca. 160×230 cm..... **24.50**

Verbinder

ca. 90×180 cm..... **9.75**
ca. 70×140 cm..... **6.90**

Vorlagen

ca. 60×120 cm..... **4.50**
ca. 50×100 cm..... **2.95**

Bast-Teppiche und China-Matten

für Veranden, Dielen und Wintergärten sehr preisw.

Läuferstoffe

Velour .....Meter **9.75**
Tapestry .....Meter **5.90**
Boukle .....Meter **3.90**
Jute, doppelseit., M. 2.95, **1.95**

Werbe Tage

um unseren bisherigen Kunden unsere Leistungsfähigkeit zu beweisen – und neue Kunden zu werben

TEPPICHE

Der erstklassige und gute Marken-Teppich „Halbmond“

300×400 cm **192.00**
250×350 cm 140.00, **123.00**
200×300 cm 96.00, **84.00**
165×235 cm 64.00, **56.00**

Der anerkannt haltbare und praktische „Haargarn-Teppich“

300×400 cm..... **145.00**
250×350 cm **98.00**
200×300 cm **68.00**
165×235 cm..... **45.00**

LINOLEUM

Ueberaus hervorragend sortiertes Lager neuester Muster

Teppiche mit Borde 300×400 cm **72.00** 250×350 cm **49.00** 200×300 cm.....**27.50**
Teppiche ohne Borde 300×400 cm **52.00** 250×350 cm **36.50** 200×300 cm 19.00, **17.00**
Inlaid-Linoleum durchgearbeitete Ware, Teppich ohne Borde, 200×300 cm **39.00 36.00 33.00**
Inlaid-Stückware Parkettmuster 2,2 mm stark, qm **5.50**
Linoleum-Läufer 90 cm breit **3.70** 67 cm breit **2.70** 60 cm breit **2.45** **Wachstuch** 85 cm br., Mtr. **1.75** **Wandschoner 75**

Einmaliges günstiges Angebot:
Velour-Teppich
250×350 cm....**75.00** 200×300 cm....**49.00**

TIETZ

A.-G. — ELBERFELD

Einmaliges günstiges Angebot:
Tapestry-Teppich
200×300 cm....**29.50** 165×235 cm....**19.50**

Möbel- und Dekorations-Stoffe

Gobelinstoff.....Meter **6.50**
Kunstseid. Stoffe, Meter **4.75**
Bezugstoffe, durchgew. **2.95**
Wollalpaka .....Meter **2.50**
Rupfen .....Meter **1.35**

Fenstergarnituren

Kunstseide mit reich. Posamenten, 3 tlg.... **24.50**
Wollalpaka gl. Ausführung..... **15.50**
Kochelleinen 3 teilig **6.90**

Decken

Divandecken
Gobelin...19.50, 17.50, **12.50**
Tischdecken
Gobelin....19.50, 15.50, **9.75**
Tischdecken
aus Tuch, Rips und Kunstseide überaus billig, darunter:
Herrenzimmerdecken
Kunstseide 130 Durchm. **9.75**



Führend im Berg. Land
durch Qualität, Formvollendung, Preisvorteil
sind meine Klubmöbel!
Enorm große Auswahl in Stoff und Leder für jeden Geschmack.
Eigene Anfertigung, erstklassige, solide Verarbeitung.
Polstermöbelhaus Schnurbusch,
Elberfeld, Bahnhofstr. 30. Aeltestes Spezialgeschäft am Platze.

Schlanke Beine



nur durch die neue
Graziela-Kur
Der Wunsch zahllos. Frauen erfüllt. Erfolg verblüffend. Ärztl. begutachtet. Begeisterte Anerkenn. ℳ 4.50
Stärkeanzeigift. D.R.P. pneumatisch ... ℳ 4.00
Gesichtsfalten beseit. unser Gesichtsmassage-Apparatgen. ℳ 2.50
Ein Haarzerstörer prz. lästige Haare ... ℳ 5.00
Mitessercrasierer Apparat DRGM. ℳ 2.50
Grübchenbandage DRP. erzeugt entzückende Grübchen dauernd ... ℳ 5.00
Versand unauffällig. Nachn. od. Voreinsend. Porto 30 ₰
Novitas-Company G. m. b. H. **Charlottenburg 101** Kantstraße 158. s290

Bubikopf schneiden!
von dipl. B. L.-Schneiderin, Kopfwaschen, Frisieren, Haarentfernung durch Elektrolyse sow. Massage, Lederkuren etc. – Höhensonnenbestrahlung.
Frau H. Gersdorf, B., Rel. Kirchstr. 18, I. Etagengeschäft. Tel. 8015.



Kammerjäger Mühlinghaus
Barmen, Elberfelder- und Grünenthaler-Straße, Fernruf 5165
Vertilgt Ungeziefer jeder Art nach neuestem Verfahren

Eleg. Dekorationen Gardinen — Stores
Übergardinen, Betthimmel, Erkergarnituren
Was vorrätig kaufen Sie besonders gut u. preiswert
Gardinenfabrikation
Hochstr. 55 **Elberfeld** Hochstr.

Von meiner Studienreise Paris
mit den neuest. Modellen zurück
Referenzen erster Häuser
Paris
Sonangebendstes Spezialhaus
H. Rüschhoff, Elberfeld
Erholungstrasse 17/19
40fach prämiierter Damenfriseur

Neue Gänsefedern!
Aus erster Hand!
Gewaschene, bestgereinigte Ware, gerissen und ungerissen, sowie Daunen. Kaufen Sie nicht früher, ehe Sie in Ihrem Interesse meine Muster geprüft haben.
Musterversendung kostenlos.
Angabe ob gerissl. od. ungerissene erwünscht. Garantie Zurücknahme nicht gefallender Ware. Stets mustergetr. Lieferung. Versand gegen Nachnahme
Ernst Weinberg Gänseversand und Bettfedern-Reinigungsbetrieb, Neuzeddin 43 (Oderbruch). v264

frei Fabrik portofrei
Blechfässer
mit Betonit-Mantel
100 L 110 L 125 L
67.– 110.– 124.–
Schöne & Co., B.-H., Elberfelderstrasse 19. Telephon 5877.

Graue Haare machen alt!
Nach
Hennè-Haarfärbung
erhalten sie ihre ursprüngliche Farbe wieder.
Unverbindliche Auskunft erteilen:
Richard Knecht Barmen, Wertherstraße 19, Tel. 2436.
Josef Schmitz Elberfeld, Königstr. 47, Tel. 4205.

Beachten Sie bitte
die Grosse Auswahl u. den aparten Geschmack unserer
Wasch-Kleiderstoffe
Wenn Sie unsere Spezial-Abteilung Wasch-Kleiderstoffe besuchen, sehen Sie an dem grossen Umfang derselben, an der hervorragend schönen Ausmusterung und an den billigen Preisen, dass dieselbe in jeder Beziehung unerreicht dasteht.
J. & R. WAHL
BARMEN

Die Verfassungsänderung.

Vom Professor D. Dr. Dr. Bredt, M. d. R.

Bei den Verhandlungen über die Fürstenabfindung tritt wiederum eine Frage in den Vordergrund, die schon des öfteren die politische Lage beherrscht hat, nämlich die Verfassungsänderung. Es taucht die Frage auf, ob sowohl der im Reichstags-Ausschuß beratene Gesetzentwurf, wie der im Volksbegehren eingebrachte Entwurf als verfassungsändernd anzusehen sind oder nicht. Die praktische Bedeutung der Frage liegt darin, daß je nach ihrer Entscheidung eine verschiedenartige Mehrheit für die Annahme notwendig ist. Bei einfachen Reichsgesetzen genügt im Reichstag die Mehrheit der anwesenden Mitglieder, sofern nicht etwa die Beschlußunfähigkeit des Reichstags festgestellt ist, d. h. sofern nicht etwa weniger als die Hälfte der gewählten Mitglieder anwesend ist. Bei sogenannten verfassungsändernden Gesetzen müssen nach Artikel 76 der Weimarer Reichsverfassung zunächst zwei Drittel der gesetzlichen Mitgliederzahl des Reichstags anwesend sein, und von diesen müssen wiederum mindestens zwei Drittel zustimmen. Die Annahme ist also im letzten Falle an sehr erschwerte Bedingungen geknüpft.

Nun kommt in Deutschland eine weitere Erschwerung hinzu, die in den Tatsachen liegt. Bei unseren Parteiverhältnissen kann man kaum damit rechnen, daß einmal eine Regierungskoalition allein über zwei Drittel des Reichstags verfügt. Wir sehen vielmehr regelmäßig sehr schwache Regierungs-Mehrheiten, oder wir werden sogar von einer Minderheits-Koalition regiert. In solchen Fällen also kann ein verfassungsänderndes Gesetz nur dann zustande kommen, wenn entweder nach rechts oder nach links eine starke Verlängerung der Regierungsfront wenigstens für solches Gesetz im Einzelfalle möglich ist. Bei der Fürstenabfindung kann die Mitte niemals allein die erforderliche Mehrheit aufbringen; sie bedarf der Unterstützung der Sozialdemokraten oder der Deutschnationalen (In Wirklichkeit benötigt sie sogar volle Unterstützung einer dieser Parteien und teilweise Unterstützung der anderen! Red.), und die Frage hat jetzt eine Bedeutung gewonnen, die weit über den Rahmen des eigentlichen Gesetzes hinausgeht.

Es ist demnach gleich bei der Einbringung eines Gesetzes von der allergrößten Wichtigkeit, ob es als verfassungsändernd angesehen wird oder nicht. Bei den Dawes-Gesetzen wurde der Standpunkt vertreten, daß lediglich das Gesetz über die Neugestaltung der Reichsbahn verfassungsändernd sei, alle anderen Gesetze nicht. Es stellte sich dann die merkwürdige Tatsache heraus, daß die Deutschnationalen bei allen Gesetzen, die nicht als verfassungsändernd galten, dagegen, bei dem verfassungsändernden Gesetz aber zur Hälfte dafür stimmten, so daß hier die notwendige ⅔-Mehrheit herauskam. Bei den Locarnoverträgen wurde von den Deutschnationalen behauptet, sie seien verfassungsändernd, von der Regierung wurde der entgegengesetzte Standpunkt vertreten. Tatsächlich sind die Locarnoverträge angenommen worden mit einer Mehrheit, die für ein verfassungsänderndes Gesetz nicht ausreichte, und aus diesem Grunde wird bekanntlich überhaupt die Gültigkeit der Verträge bestritten. Bei der Fürstenabfindung ist die Stellungnahme der Reichsregierung lange zweifelhaft gewesen. Von links her wurde der Standpunkt vertreten, sowohl die Reichstagsvorlage wie die Volksbegehrenvorlage seien nicht verfassungsändernd. Schließlich hat dann der Reichsminister des Innern im Namen der gesamten Reichsregierung die Erklärung abgegeben, beide Vorlagen seien als verfassungsändernd anzusehen.

Wir sind damit allmählich in eine Praxis hineingekommen, die zweifellos in einem Rechtsstaate nicht gutgeheißen werden kann. Zunächst ist es überhaupt wenig erfreulich, daß so oft mit dem Begriff des verfassungsändernden Gesetzes gearbeitet wird. Die Verfassung soll die unanfechtbare Grundlage für die ganze Gesetzgebung darstellen, und der einzelne Bürger soll wissen, daß die in der Verfassung niedergelegten Grundsätze ihm eine Sicherheit bieten auch gegenüber der Gesetzgebung. Allerdings kann man keine Verfassung festsetzen für alle Ewigkeit; man muß sie vielmehr auch veränderten Verhältnissen anpassen können. Dazu eben wird die Möglichkeit der Verfassungsänderung vorgesehen. Hierunter aber hat man zu verstehen die Abänderung der Verfassung selbst, d. h. Abänderung der geschriebenen Urkunde in ihrem Text. Soll also ein Gesetz ergehen, das mit der Verfassung im Widerspruch steht, so kann das richtige Verfahren nur darin bestehen, daß man zunächst den Text der Verfassung selbst ändert, und dann auf dieser neuen Grundlage das gewünschte Gesetz mit einfacher Mehrheit erläßt. Derartige Veränderungen an der Weimarer Reichsverfassung sind schon mehrfach vorgenommen worden.

Was demgegenüber die Praxis als verfassungsänderndes Gesetz bezeichnet, sind in Wirklichkeit verfassungswidrige Gesetze. Sie ändern die Verfassung selbst gar nicht ab, lassen sie vielmehr unberührt, aber sie stehen im Widerspruch mit der Verfassung. Im Gesetzestexte, wie er im Reichsgesetzblatt veröffentlicht wird, ist auch gar nicht zu erkennen, daß sie als verfassungsändernde ergangen sind. Im äußeren Anblick bleibt vielmehr der Widerspruch zwischen der Verfassung und dem Gesetze bestehen.

Die größte Gefahr liegt aber darin, daß es gar keine Stelle gibt, die einwandfrei feststellen kann, ob ein eingebrachtes Gesetz mit der Verfassung vereinbar ist oder nicht. In den seltensten Fällen ergibt sich hier das staatsrechtlich Richtige ohne weiteres auf den ersten Blick. In den meisten Fällen ist die Sache zweifelhaft und dann entscheidet in letzter Linie die Behauptung der Regierung. Daß es aber zum mindesten möglich ist, hier nach politischen Gesichtspunkten zu entscheiden und nicht nur nach rechtlichen, das liegt auf der Hand. Der regelmäßig eingeschlagene Weg ist der, daß ein Gutachten von Beamten des Reichsjustizministeriums eingeholt wird. Es sollen in diese Gutachten gewiß keine Zweifel gesetzt werden, aber es läßt sich doch nicht verkennen, daß die Regierung hier in eigener Sache entscheidet, und darin liegt das Bedenkliche.

Es kann nicht ausbleiben, daß hier auf die Dauer eine grundsätzliche Regelung getroffen wird, und zwar nach einem vorhandenen Vorbild. In Artikel 13 der Reichsverfassung und einem anschließenden Reichsgesetze wird bestimmt, daß über die Frage, ob ein Landesgesetz vereinbar ist mit dem Reichsrecht, das Reichsgericht zur Entscheidung berufen ist. Es sind auch schon zahlreiche Urteile über solche Materien ergangen. Das beste wäre es daher zweifellos, wenn auch in der Frage der Verfassungsänderung das Reichsgericht zur Entscheidung berufen würde, auf Antrag der Reichsregierung oder einer bestimmten Minderheit des Reichstags.

Unter den heutigen Umständen muß sowohl der Staatsbürger wie der Abgeordnete tatenlos zusehen, wie diese allerwichtigste Frage bei gewissen Gesetzen vorweg entschieden wird von Stellen, auf die er keinen Einfluß hat. Bei den Gesetzen über die Fürstenabfindung hängt überhaupt alles davon ab, ob sie als verfassungsändernd angesehen werden oder nicht. Man mag also zu der Frage an sich stehen wie man will, diese Vorfrage ist allemal die wichtigste. Hier muß also auf die Dauer eine rechtlich einwandfreie Lösung gefunden werden.

Leichte Entspannung in der englischen Kohlenkrise.

Ein Erfolg Baldwins.

GA London, 23. April. (Eig. Drahtb.) In der englischen Kohlenkrise hat sich heute eine leichte Entspannung ergeben. Wenn auch noch keine bestimmten Resultate erzielt wurden, so gelang es Baldwin doch, in einer fast einstündigen Konferenz zwischen beiden Parteien eine versöhnlichere Stimmung zu schaffen. Auf Vorschlag des englischen Premierministers wurde ein aus je neun Vertretern der Zechenbesitzer und Kohlenarbeiter bestehender Ausschuß gebildet, der am Nachmittag unter Vorsitz Baldwins zusammengetreten ist, um die weiter zu ergreifenden Maßnahmen zu besprechen.

Der „Star" glaubt zu wissen, daß die englische Regierung einen Plan vorlegt, wonach dem Kohlenbergbau eine Anleihe zu niedrigem Zinssatz gewährt werden soll unter der Bedingung, daß die Grubenbesitzer den Betrieb der Gruben reorganisieren und die mit Verlust arbeitenden Gruben geschlossen werden.

GA London, 23. April. (Eig. Drahtb.) Nach der unter dem Vorsitz von Baldwin abgehaltenen Abendsitzung des aus je neun Vertretern der Arbeitgeber und Arbeitnehmer des Kohlenbergbaues gewählten Unterausschusses wurde ein Communiqué veröffentlicht, in dem es u. a. heißt, daß beide Parteien gebeten worden seien, sich jeden Augenblick zu weiteren Verhandlungen bereitzuhalten. Der Generalsekretär der Bergarbeitergewerkschaft Cook erklärte heute abend Pressevertretern, daß am Mittwoch keine Konferenz der Bergarbeiterdelegierten stattfinden würde, bis die Lage geklärter sei. Der Industrieausschuß des Kongresses der Trade-Union hat eine außerordentliche Sitzung auf Dienstag einberufen, damit der Vollzugsausschuß aller Arbeiterverbände, die dem Kongreß der Trade-Union angehören, die im Falle eines allgemeinen Bergarbeiterausstandes einzunehmende Haltung festlegen kann.

Außenpolitische Umschau.

Vom Professor Dr. Otto Hoetzsch, M. d. R.

„Die neue Lage in Europa" — so lesen wir jetzt häufiger in der ernsten englischen Presse. Die „Times" und „Manchester Guardian" haben ihre Betrachtungen über die Situation so firmiert. Was soll das heißen? Was ist das Neue, das man in England ganz besonders stark empfindet?

Man glaubte durch das Locarnowerk, für das sich ja Chamberlain in wohlverstandenem englischen Interesse so eingesetzt hatte, einen großen vielleicht dauernden Erfolg im Sinne Englands erzielt zu haben. Man hatte sich soweit engagiert, als eben nicht zu vermeiden war, in bezug auf die Garantie der Westverhältnisse Europas. Man hatte sich von den Ostfragen desinteressiert, mit denen man nichts zu tun haben will. Man hatte Deutschland an dieses Werk gebunden und in den Völkerbund hineingepreßt, in der Erwartung, auf diese Weise im Völkerbund die eigene Position gegen Frankreich zu verstärken und — was doch immerhin der Hintergedanke bleibt — Deutschland so im Gefolge der englischen Politik zu halten, jedenfalls von einer selbständigen Verbindung mit dem Osten, mit Rußland, fernzuhalten. Das letztere, vor allem in der allgemeinen Betrachtung der Lage, die ja mit dem russisch-englischen Weltgegensatz heute nicht aktuell bezeichnet ist, aber im weiteren doch damit gekennzeichnet wird, zumal die russische Presse und Politik nichts unterläßt, diesen Gegensatz recht stark und an jeder Ecke hervorzutreiben.

Das Locarnowerk selbst scheiterte zwar nicht, aber die Krönung kam nicht zustande mit dem Eintritt Deutschlands in den Völkerbund. Vielmehr trat eine Krise im Völkerbund ein, die es heute fraglich erscheinen läßt, ob überhaupt der Abschluß der Locarnobemühungen im Völkerbund gelingt. Und so trat hervor, was jeder eigentlich auch wußte, daß der Völkerbund an sich eine aktive Politik nicht machen kann, sondern das Wesentliche eben bleiben die Beziehungen der Mächte in Allianz und Gegensatz. Damit gewann die deutsche Politik in einem gewissen Grade ihre Bewegungsfreiheit wieder, die sie mit den Sicherheitsverhandlungen, dem Anschluß an Locarno und der Bereitwilligkeit, in den Völkerbund zu treten, aufgegeben hatte.

Man kann heute angesichts der deutsch-russischen Verhandlungen sagen, daß diese deutsche Politik mehr Glück als Verstand gehabt hat. Und das Neue in der Situation Europas empfindet — aus begreiflichen Gründen gerade darin empfindlich — die englische Politik darin, daß Deutschland ohne seine Schuld gegenüber dem Völkerbunde volle Freiheit hat und ebenso volle Freiheit hat, sein Verhältnis zu Rußland nach seinen Interessen vorher auf eine neue Basis zu stellen. Wenn das auf der anderen Seite so überraschend empfunden wird, so kommt das daher, daß tatsächlich die deutsche Politik das Jahr 1925 hindurch stark die Richtung nach Westen eingeschlagen hatte, die Möglichkeit erkennen ließ, daß sie zu einer „Westorientierung" bereit sei. Gerade das haben wir immer so entschieden bekämpft, das war auch immer einer der Gründe der deutschnationalen Opposition gegen das Locarnowerk. Denn wenn man nun schon einmal, wie es Dr. Stresemann tat, Anfang 1925 diese Sicherheitsverhandlungen mit eigenen Anstrengungen begann, so lag auf der Hand, daß das zu einer Spannung mit Rußland führen mußte. Seit Dezember 1924 lag zudem die russische Anregung vor, die Beziehungen zu Deutschland zu vertiefen und zu erweitern. Während des ganzen Jahres 1925 hat die russische Presse und Politik auch alles getan, sehr häufig in anmaßlicher und übertriebener Form, Deutschland von dem Schritte nach Genf fernzuhalten.

Das war russisches Interesse. Deutsches Interesse war es, auch nicht den Schein einer einseitigen Westorientierung aufkommen zu lassen. Die Führung der deutschen Politik ließ das zu. Was von ihr dagegen eingewendet wurde, die bekannten Ausführungen Stresemanns und Luthers, daß für Deutschland eine Option zwischen Osten und Westen ja gar nicht möglich sei und dergleichen, konnte angesichts dieser Verhandlungen nach Westen und der Nichtverhandlung nach Osten lediglich als Redensart wirken. Wer sicher und frei von Illusionen durch diese Verhandlungen ging, mußte gleichzeitig mit den nach Locarno führenden Erörterungen die Verhandlungen mit Rußland weitersinnen und keinen Zweifel daran lassen, daß einer vertragsmäßigen Bindung Deutschlands nach Westen ebenso eine vertragsmäßige Sicherung Deutschlands nach Osten, das heißt mit Rußland, ergänzend folgen müsse. Je früher und je offener man das aussprach, umso sicher war man davor, daß das nicht eintrat, was eben jetzt eingetreten ist, nämlich wieder der Knalleffekt einer Ueberraschung darüber, daß Deutschland seine selbstverständlichen Lebensinteressen in solchen Vertragsabschlüssen wahrt.

Dieser Knalleffekt, das Zusammenfallen der deutschen Antwort in Genf, der russischen Abrüstungsnote in Genf und der Times-Indiskretion war sehr unerwünscht und unangenehm. Das Wesentliche ist das indes nicht. Genau wie beim Rapallovertrag muß die andere Seite sich daran gewöhnen, daß Deutschland seine Freiheit, nach seinen eigenen Interessen Verträge zu schließen, sich wahrt. Und was können die Westmächte eigentlich mehr verlangen, als wenn das geschieht im großen Rahmen der Verhandlungen und Abschlüsse, die in Locarno zustande kamen? Es wird doch der aufrichtige Versuch gemacht, diesen Vertrag zwischen Deutschland und Rußland mit der Idee von Locarno, das heißt dem Gedanken des Sicherheits- und Garantievertrages und mit dem Völkerbundspakt, den Artikeln 16 und 10 in Uebereinstimmung zu halten und zu bringen. Auch ist keine Rede von einem Geheimabkommen; selbstverständlich wird der Wortlaut des neuen deutsch-russischen Vertrages der Oeffentlichkeit und dem Völkerbund mitgeteilt.

Der Haken ist aber nun — und wieder rächt sich da ein Versäumnis, eine Unentschlossenheit und Unklarheit in der deutschen Führung — inwieweit die Auffassung, die wir von der Auslegung des Artikels 16 haben und die wir unserm Abschluß mit Rußland zugrunde legen, auch von der anderen Seite, dem Völkerbund und seinen Mächten geteilt wird. Gerade im Hinblick darauf ist die sogenannte „Legalisierung" jenes Schreibens der vier Großmächte in Locarno an Deutschland über Artikel 16 unablässig von uns gefordert worden. Aber trotz des nachdrücklichen und unablässigen Drängens hat die Reichsregierung nichts getan, um eine Auslegung des Artikels 16, die den deutschen Interessen namentlich nach Osten gerecht werde, von der anderen Seite bestätigen zu lassen. Niemand glaubt, daß jene (bekanntlich wörtlich dem Genfer Protokoll entnommene) Antwort von Locarno jeden Zweifel aufhebt und jede Sicherheit gibt.

Darum wird die Auseinandersetzung gehen, wenn der deutsch-russische Vertragsentwurf oder Vertrag bekannt gegeben ist. Wir wissen nicht, wie er aussehen wird, wir halten unser Urteil zurück, bis wir ihn sehen und wissen, wie er die Probleme des Artikels 16, des Neutralitäts- und Freundschaftsverhältnisses, löst, und behalten unsere Kritik vor. Aber daß dieser Schritt getan wird, daß der Locarnovertrag die Ergänzung durch einen deutsch-russischen Vertrag erfährt, war absolut notwendig und ist richtig, und zu bedauern ist nur, daß das nicht früh genug und zu einem geeigneteren Zeitpunkt geschah.

Der Kampf, der möglicherweise entsteht — schon rüstet Dr. Benesch in dieser Beziehung! — muß durchgefochten werden! Deutschlands Recht, seine Interessen durch besonderen Vertragsabschluß auch mit Staaten außerhalb des Völkerbundes zu wahren, ist unbestreitbar. Es tut das ja auch gar nicht, indem es aus dem Locarnowerk heraustritt. Daß es das nicht innerhalb des Völkerbundes tun kann, ist nicht Deutschlands Schuld. Daß es seine Lebensinteressen aus seiner zentralen Lage heraus und aus seiner Machtlosigkeit heraus, aus der Notwendigkeit, die Gemeinsamkeit mit Rußland zu vertiefen und zu verankern, wahrnehmen muß, ist gleichfalls klar. Und stößt man dabei noch einmal in der Auseinandersetzung um den Artikel 16 aufeinander, so begrüßen wir das nur. Denn besser diese Auseinandersetzung jetzt als später, wo sie immer schwieriger würde!

Nach beiden Richtungen also hatte die deutsche Außenpolitik mehr Glück als Verstand: daß sie frei vom Völkerbund diese Ergänzung des Westvertragswerkes herbeiführen kann und daß sie damit noch einmal Gelegenheit erhält, die deutschen Interessen gegenüber Artikel 16 wahrzunehmen und durchzusetzen. Daß Rußland mit Tschitscherins Note jetzt so brüsk dem Völkerbunde absagte, und daß der Völkerbund in seiner Krisis Deutschland mit seiner Studienkommission, Abrüstungs- und Wirtschaftskonferenz unbedingt bei sich festhalten will, das sind sehr wirksame Trümpfe im deutschen außenpolitischen Spiel dieser Monate. Die Reichsregierung ist in diesen weittragenden Entscheidungen dem deutschen Volk dafür verantwortlich, daß diese Trümpfe nicht leichtsinnig weggegeben werden, und das Parlament soll über die innenpolitischen Kämpfe und Wirtschaftssorgen hinweg der Regierung, der Außenpolitik aufs schärfste auf die Finger sehen, daß das verhütet wird!

Aus dem Geschäftsleben.

Die Reichsgesundheitswoche wird dem gesamten deutschen Volk durch Vorträge, Veranstaltungen und Schaustellungen, Lichtbildervorträge und sonstige belehrende und anregende Vorführungen vor Augen führen, wie von dem Leben des einzelnen und der Familie das Gedeihen des Staates abhängig ist. Nur ein gesundes, kräftiges Volk wird sich in Mittel-Europa auf die Dauer halten können, ein schwaches wird bald aufhören zu bestehen. u256

Gesunde Nerven sind die Seele des Ganzen. Darum müssen auch die Eltern und Erzieher heute darauf bedacht sein, der Jugend jeden schädlichen Einfluß fernzuhalten. Alkohol, Nikotin ist nichts für die im Wachstum befindliche Jungwelt! Das wird auf allen Kongressen und Veranstaltungen schon seit Jahren gelehrt. Daß aber in unserem täglichen Genußmittel, dem Bohnenkaffee, ebenfalls ein heimtückischer Stoff — das Coffein — verborgen liegt, wissen leider noch zu wenige. Es ist daher zu begrüßen, daß eine Reihe hiesiger Ladenbesitzer an Lebensmittelläden, die sie in dieser Woche zur Ausstellung bringen, das den Kaffeebohnen entzogene Coffein und den Bohnenkaffe zeigen, dem dieser schädliche Bestandteil entzogen ist: den Kaffee Hag.

Hoffentlich werden viele diese Gelegenheit benutzen, sich diese lehrreichen Ausstellungen anzusehen.

b443
Brauns' Holzbeizen
für Liebhaberkünste
Holzarbeiten, Brandmalerei usw.
Erhältlich in Drogenhandlungen

Trinkt Schlipköters Flaschenmilch
b433

Die Weltmarke bürgt für Qualität!
DUNLOP
CORD BALLON
b402

Hans-Joachim

Die glückliche Geburt unseres zweiten

Jungen

zeigen in dankbarer Freude an

Kurt u. Emmy Frese

Elberfeld, den 21. April 1926.
z. Zt. Rotes Kreuz, Dr. Gatzky.

Gisela

Statt Karten.

Die glückliche Geburt eines prächtigen

Töchterchens

zeigen in dankbarer Freude an

Heinz Boemmelburg u. Frau
Elly geb. Stöcker

Elberfeld, den 23. April 1926.
Nützenstr. 87

Statt Karten.

Die glückliche Geburt eines kräftigen

Jungen

zeigen hocherfreut an:

Direktor Brauer u. Frau

Vohwinkel, den 23. April 1926.
Hohenzollernstr. 31
z. Zt. Privatklinik Prof. Martin

Statt Karten.

Anni Schwalme
Bruno Kuhn
Verlobte

Elberfeld 24. April 1926. Elberfeld
Carnapstr. 45. Wülfingstr. 28

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief heute nacht 1 Uhr sanft und gottergeben, nach kurzem Krankenlager, plötzlich und unerwartet, mein lieber, unvergeßlicher Mann, unser guter, treusorgender Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Johann Beßler

im Alter von beinahe 68 Jahren. Er starb nach einem christlichen Lebenswandel, wohlvorbereitet durch den andächtigen Empfang der hl. Sakramente.

Um ein andächtiges Gebet für den lieben Entschlafenen bitten im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Hubertine Beßler geb. Haßler
Franz Beßler
Magdalene Beßler
Maria Beßler
Rosa Beßler geb. Fischer
Robert Fischer.

Elberfeld (Bembergstr. 13), Bad Mergentheim, Wetter (Ruhr), Hattingen (Ruhr), Heilbronn a. Neckar, den 23. April 1926.

Die Beerdigung findet am 26. April, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des kath. Friedhofes Uellendahl aus statt. Die feierlichen Exequien werden am Montagmorgen 8 Uhr in der St. Marienkirche gehalten.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Heute morgen 1¼ Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet, unsere stets treusorgende Mutter und Schwiegermutter, unsere liebe Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Ww. Heinr. Weselmann verw. Kesseler

Wilhelmine geb. Ruppert

im Alter von 72 Jahren.

Um stille Teilnahme bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

R. M. Kesseler.

Elberfeld, Wiesdorf, Münster, Mainz, Darmstadt, Berlin, Hamburg, Stettin, den 24. April 1926.

Die Beerdigung findet statt am Montag dem 26. April, nachmittags 2 Uhr, von der Kapelle des kath. Friedhofes an der Hochstraße aus.

Das feierliche Seelenamt wird am Dienstag dem 27. April, morgens 8 Uhr, in der St. Laurentiuskirche gehalten. — Beileidsbesuche herzl. dankend verbeten.

Jehova ist das Teil meines Erbes und meines Bechers; du erhälst mein Los. Die Meßschnüre sind gefallen in lieblichen Oertern; ja, ein schönes Erbteil ist mir geworden. Psalm 16, 5. 6.

Heute abend gegen 6¾ Uhr hat es dem Herrn über Leben und Tod gefallen, unseren lieben Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater und Onkel

Herrn August Kämpfer

im 87. Lebensjahre, nach schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden, im festen Glauben an den Erlöser, zu sich in die ewige Ruhe seines Volkes zu nehmen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie Gustav Schmidt.

Milspe, den 22. April 1926. f283

Die Beerdigung findet statt Sonntag 25. April, nachm. 4 Uhr, vom Sterbehause Friedrichstr. 6 aus. Standrede eine halbe Stunde vorher. — Von Beileidsbesuchen bittet man Abstand zu nehmen.

Danksagung.

Für die uns erwiesene Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen sagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Frau Theodor Grote
Emilie geb. Berg.

Elberfeld, den 24. April 1926.

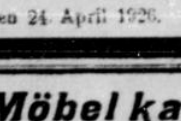
Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten sowie Herrn Pastor Brückner für die trostreichen Worte unseren herzlichen Dank.

Familie Peter Düring.

Elberfeld, den 24. April 1926.

Tretet her, ihr meine Lieben,
Nehmet Abschied, weint nicht mehr;
Hilfe konnt' ich nicht mehr finden,
Denn mein Leiden war zu schwer.
Nun, so zieh' ich denn von dannen,
Schließ' die müden Augen zu:
Haltet innig fest zusammen,
Gönnt mir doch die ew'ge Ruh'.



Heute nacht 12 Uhr entschlief sanft und gottergeben, im festen Glauben an ihren Erlöser, nach langem, schwerem Leiden, unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Wwe. Wilhelm Heck

verwitwete Köhler, Katharina geb. Goltz

im Alter von 72 Jahren, 1 Tag.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Barmen, Langerfeld, Schwelm, Lüttringhausen, Marburg a. d. Lahn, den 23. April 1926. z602

Die Beerdigung findet am Montag 26. April, nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des Langerfelder Friedhofes aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme und für die wunderbaren Kranzspenden beim Heimgange unserer unvergeßlichen Entschlafenen ist es uns unmöglich, jedem einzelnen zu danken. Wir sprechen hiermit allen mit uns Fühlenden, besonders Herrn Pastor Witteborg für seine trostreichen Worte am Sarge und am Grabe unseren innigsten Dank aus.

Familie Carl Wolf.

Barmen, den 24. April 1926.

Außerstande, jedem einzelnen für die liebevolle Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Verstorbenen zu danken, bitten wir, auf diesem Wege unseren **tiefempfundenen Dank** entgegen zu nehmen.

Wwe. Otto Muckenhaupt und Sohn.

Barmen, den 23. April 1926.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange meines lieben Mannes, unseres lieben Vaters, sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, ebenso den Beamten und Arbeitern des Bahnhofs Vohwinkel, der Vereinigung deutscher Eisenbahn-Weichensteller sowie Herrn Pastor Mummenhoff für die trostreichen Worte am Sarge und am Grabe unseren tiefempfundenen Dank.

Frau Wilhelm Wurth und Kinder.

Vohwinkel, den 22. April 1926.

Heirats-Gesuche

27j. Frl. aus gutb. Hause (Krankenschw.), evgl., häusl. erz., f. die Bek. eines bess. Herrn, am l. Beamter, zw. sp. Heirat.* Briefe E 8862 Geschäftsst.

Suche f. kath. Dame, natl. Erscheinung, Anf. 40er, ang. Aeuß., tücht. im Haush., m. g. Ausst. u. Grundv. (el. H., a. l. d. Beamt. zw. Heir. Gefallen f. mich n. H. m. ebtl. Adr. melde. Diskr. Ehrens. Br. erb. u. B 2155 Geschäftsst. Barm., Neuerweg 57. †

Ww., 54 J., m. ein. gutgeh. Kolonialwaren-Geschäft, ev. wünscht m. ein. ordl. Herrn bekannt zu werd. Beamt. ohne Anh. bev. Ang. B 2459 Geschäftsst. Barm., Neuerw. 57. †

Frl., 39 J., ohne Anhang, wünscht mit solid., gebild. Beamten (Post) oder best. Handw. usw. zw. sp. Heirat bekannt zu werden. Bin im Haushalt sehr tüchtig und sparsam, schlank, angen. Erscheinung u. best. Herzensbild. — Nur ernstg. Brf. E 8909 Geschäftsst.

Frl., 23 J. alt, kath., hier fremd, wünscht die Bekanntschaft eines gebild. Herrn zwecks spät. Heirat. Briefe E 8890 Geschäftsst.*

Dame, M. 30, gr. Erscheinung, Freidenk., m. einiger, 4-5-Zimmer-Wohnung, möchte m. best. H. in Verb. tr. zw. spät. Heirat. Ang. E 9066 Geschäftsst.*

Alleinst. Mann, Mitte der 40er, evgl., mit schöner 3-5-Zimmer-Wohnung, sucht Fräulein oder Witwe ohne Anhang zw. späterer Heirat. Briefe unt. E 8887 an die Geschäftsst.*

Best. Handw. (Monteur), 27 J., sucht b. Bek. ein. häusl. erz., netten Mädch., jung. Ww. ohne Anh. n. ausgeschl., zw. spät. Heirat. Ang. u. B 2430 Geschäftsst. Barm., Neuerw. 57. †

Schuldl. gesch. Frau, 32 J., simp. Erscheinung, aus bestem Bürgerh., treu, fleiß. u. sparsam, mit 7j. Töchterchen, möchte m. charaktervollem Herrn im Alter v. 36 bis 40 J., auch Witwer, best. Vermögens, zwecks Heirat. Anon. zwecklos. Briefe E 8838 Geschäftsst.*

Drei geb. Damen, i. Alt. v. 19, 27, 35 J., s. auf diesem Wege Herren-Bekanntschaft zw. Heirat. Briefe u. E 8937 an Geschäftsst.*

Frl., 39 J., ev., m. schönem Wohn. u. gt. Hausst. u. Ersp. m. mit charaktervollem Herrn in sich. Lebensst. zw. Heirat bek. werden. Best. Beamt. bevorz. Briefe E 8897 Geschäftsst.*

Frl., 36 J., von jug. Aeußern, häuslich u. sparsam, wünscht mit kath., anst., sol. Herrn, in sicherer Position zwecks Heir. bekannt zu werden. Anonym zwecklos. Briefe unt. E 9126 an Geschäftsst.*

Beamtentochter, 25 J., evgl., berufstät., w. mit lieb., treuen Menschen, am l. Handw. best. zu w. zw. Heirat. Briefe u. B 2496 an Geschäftsst. Barm., Neuerw. 57. †

Geb., i. Haush. tät. Frl., 26 J., ev., schl. Erscheinung, ernst, lieb. heit. Gemüts, w. mit auftr., treuen, naturlieb. Menschen in sich. Stell., der tiefe Herzensbild. best. u. sich gleich mit nach lieb., traut. Häuslichkeit sehnt, best. zu w. zw. Heirat. Br. B 2497 Geschäftsst. Barm., Neuerw. 57. †

Heirat.

Alleinsteh. Fräulein, Anf. der 50 Jahre, tadellos. Charakter, mit vollständig eingerichteter Wohnung, wünscht mit Herrn in sich. Lebensstellg. in Verbind. zu treten zw. sp. Heirat. Briefe unt. E 9049 an die Geschäft. erb.*

Geb. Dame, alleinst., simp. Erscheinung, m. sich einger., größerer Wohnung, sucht, da sie keine Gelegenh. geb., Herrn, nicht unt. 50 J., in geh. ant. Pos., kennen zu lernen zw. sp. Heirat. Diskr. selbstverständl. Briefe E 8885 Geschäftsst.*

Ja. Mann wünscht die Bek. einer Frau, auch m. Kindern, zw. sp. Heirat. Briefe u. H 2395 an die Geschäftsst. Neuerweg 57. †

Heirat.

Witwer, 50 J., jug. Aeuß., ev., Inh. e. m. gutgeh. Geschäftshaus, mull., s. zwecks Heirat die Bek. einer häusl., ev. Dame, a. Witwe, von 35—45 J., von ang. Figur, welche ein gemütlich. Heim liebt, Vermög. s. angen. Lebensgefl. erw. Diskr. zugesich. Briefe, mögl. m. B., unter F 2293 an die Geschäftsst. d. Bl. v325

Gastwirt

Anfang 30, evangel., bietet jung. Dame bis 28 Jahren a35

Einheirat.

Bedingung: tüchtige, strebsame Hausfrau aus gutbürg. Kreise. Briefe unter Klarlegung d. Verhältnisse unt. Dr. T. A. 1042 bef. die Ann.-Exped. Rudolf Mosse, Düsseldorf. a35

Streng reell!

Ja. Geschäftsmann, 25 Jahre alt, sucht a. diesem Wege die Bekanntschaft einer jg. Dame zwecks späterer Heirat. Dame m. etwas Geschäftsgeist und Vermögen erw. Briefe mit Bild u. R 755 an die Filiale Remscheid, Bismarckstraße 40. (306)

Heirat.

Jung. Mädel, 23 J., ev., blond, sucht, da hier fremd, die Bek. eines sol. Herrn zw. späterer Heirat. — Briefe E 8904 Geschäftsst.*

Heiratswunsch!

Jg. kath. Handw., d. es an Damenbek. fehlt, s. auf d. Wege brav. kath. Mädchen im Alt. v. 19—22 J. kennen zu l. zw. sp. Heir. Ernstg. Br. w. mögl. m. Bild, u. C J 100 Fil. Vohwinkel.*

Beamter, 27 J., katholisch, wünscht Damenbek. zw. späterer Heirat. Gefl. Zuschr. unter E 9060 an die Geschäft. d. Bl. erb.*

2 Brüder, Anf. 30, Kaufl., ev., gel., born. Ersch., weltgew., gebildet, Abitur, strebs., i. Damen zw. b. Heirat m. Verm. zw. Verger. bezw. Gründ. d. Geschäft. f. zu l. Diskr. Bfl. m. Bild E 8849 Geschäftsst.*

Heirat.

Ja. Mann, evgl., 22 J., Bauunternehm.-Sohn, w. die Bek. einer kl., häusl. erzogenen Dame bis zu 22 J. zw. spät. Heirat. Briefe mit Bild, w. ehrenwörtl. zurückgel. w., unter B 2498 an die Geschäftsst. Barm., Neuerweg 57. † Diskretion Ehrens.

Ich suche f. meinen Freund, in den 50er Jahren, sehr rüstig, evgl., mit schön. Behausung u. alleinstehend, eine Lebensgefährtin mit etw. Vermögen, alleinst., ob. Kriegerwitwe, alleinst., im Alter v. 40—50 J. zwecks spät. Heirat. Briefe unt. 35 postl. Kupferdreh. b349

Geb. Dame, kath., 26 J., a. g. Fam., in tad. Bezieh. gut erz. u. ausgeb., mittelgroß, blond, f. die Bek. eines Herrn bis 40 J. zwecks Heirat. Erw. große Ersch. mit sich. Exist., Beamter oder freier Beruf, sollte n. Sinn für mod., gemütl. Häuslichkeit. Bedingung. Diskretion Ehrens. Briefe, mögl. mit Bild (Amateurbild bevorzugt) unter E 8848 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erb.*

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß wir unsere **Agentur** für die Kreise Barmen und Elberfeld dem Herrn

Hans Schuchard, Barmen,
Concordiastr. 2, II. Etage, übertragen haben.

Berlin, den 22. April 1926.

Preuß. Central-Bodenkredit-Akt.-Ges.



Bronchitis

quält

AKKER's Abtei-Sirup

stählt

die Atmungsorgane, löst den Schleim, macht die Atmung frei, lindert Atemnot. Bei Verschleimung, asthmatischen Erscheinungen bewährt.

Die Einrichtung wird nicht gekauft!

Wir lassen uns zuerst den Katalog für gute, preiswerte Möbel leihweise senden von

Gebrüder Schürmann
Köln, Zeppelinhaus u. **Essen.**
Größtes Spezialhaus Deutschlands für Wohnungseinrichtungen.

1926 **Gemüts- u. Nerven-**

leiden sowie Asthma, Veitstanz usw. beh. spez. **H. Krebs**, B., Wertherstr. 51, Sprz. 9—11, 3—5 außer Donnerst. Tel. 489

Von allen Seifen im ganzen Land wird Kappus-Seife zuerst genannt!

Offene Beine



Krampfader- und chron. Unterschenkelgeschwüre, Salzfluß usw. werd. in jeder Altersstufe, auch in hoh. Schwangerschaft, ohne Gefahr für die Gesundheit nach eig. in 27 Jahren bewährter Methode und rein wissenschaftlichen Grundsätzen ohne Berufsstörung bei schmerzlosem Verbandwechsel geheilt.

Privatgelehrter C. Graf,
Barmen-Ritt.,
Hofenstraße 15 — Telephon 3151.
3 Minuten vom Bahnhof Rittershausen.

Dr. Schwenzers Mäuse- u. Ratten-Typhusbazillen

Radikalste Vertilgungsmethode für Mäuse und Ratten. Besser als Gift!

Preis: für Mäuse ..... 1.25 Mk.
für Ratten ..... 1.75 Mk.

in Apotheken und Drogerien
Hauptniederlage in u187

Barmen: Emil Jansen, Rathaus-Drogerie | Elberfeld: Karl Leimberg, Wall-Drogerie

---

Wer Möbel kauft, ohne meine grosse Ausstellung besichtigt zu haben, schadet sich selbst

Eine zwanglose Besichtigung derselben überzeugt Sie von meinen billigen Preisen bei bekannt bester Ausführung.

Spezial-Haus für Wohnungs-Einrichtungen

Karl Pasche, Elberfeld

Hauptgeschäft: **Königstraße 57.** *gegr. 1876* *Zweiggeschäft:* **Ludwigstraße 100,** *Spezial-Ausstellung gediegener Küchen und Schlafzimmer.*

Konkurs-Versteigerung.

Am Dienstag dem 27. April, vorm. von 9—1 und nachm. von 3 Uhr ab, versteigere ich in Elberfeld, Ronsdorferstr. 31, öffentlich meistbietend die zur Konkursmasse „Elba" Automobilgesellschaft Fourier & Co., G. m. b. H., gehörigen Kontor- und Betriebs-Einrichtungen einer Autogarage, u. a.:

1 eis. Geldschrank, 1 Schreibtisch, 1 Materialschrank, el. Handbohrmaschinen, Autoschläuche, 6 Drahtspeichenräder, 12 Contifelgen, versch. neue u. gebr. Autodecken, 1 vollstd. Tankanlage für Brennstoff, 1 Celtank, Benzin- und Oelkannen, 1 kompl. Lichtanlage, Scheinwerfer, Signalhupen, 6 eis. Rollschuhe, 3 Feuerlöschapparate, 1 fahrbar. Schweißapparat, 1 Feldschmiede mit Amboß, Werkbänke mit Schraubstöcken, 1 Tischbohrmaschine, 1 fahrbar. Hebekran aus Eisen, Holzböcke, 1 Montiertisch, Lötlampen, Werkzeugkasten, Werkzeugschränke mit Feilen, Zangen usw., 5 Holzspinde, versch. Karosserien, Schrotteile, eis. Räder, usw.,

ferner:

1 Adler-Lieferkraftwagen mit geschl. Kasten, 5fach bereift, mit Carbidlicht, 26/50 PS, fahrbereit;

10 Opel-Lieferkraftwagen mit geschl. Kasten, 4fach bereift, mit el. Licht u. Anl., ohne Batterie, 18/35 PS, fahrber.;

1 Faun-Lieferkraftwagen mit Carbidl., geschl. Kast., 45PS;

1 Personen-Kraftwagen, Chapin dornier, ohne Bereifung, mit Zweisitzerkarosserie, ohne Licht.

Besichtigung u. Probefahrt der Kraftwagen am Montag dem 26. April, nachm. v. 4—6 Uhr, Ronsdorferstr. 31. Während derselben Zeit können auch die übrigen zur Versteigerung gelangenden Gegenstände besichtigt werden.

Der Konkursverwalter:
H. Wend, Froweinstraße 5.

Große Mobiliar-Versteigerung

am Dienstag, dem 27. April cr., vormittags 10 Uhr und nachmittags 3 Uhr,

zu Düsseldorf, Herzogstraße 46,

wegen Wegzugs. Es gelangen zur Versteigerung:

1 hochklassiger Bechstein-Stutzflügel, schwarz poliert, 3 hochherrschaftliche komplette, ganz moderne eich. Speisezimmer (Größe d. Büfetts 2,40 Meter, 2,20 Meter, 2,00 Meter), 2 fl. mod. eich. Speisezimmer, 1 ganz apartes eich. Herrenzimmer, reich geschnitzt, mit 3 Meter breit. Bücherschrank, 3 verschied. kompl. eich. Herrenzimmer, 1 kirschb. Salon-Einrichtung, 1 schwer. fläm. Speisezimmer, 2 kompl. eich. Schlafzimmer, 1 kompl. Weißlack-Schlafzimmer, 2 kompl. mod. Küchen-Einrichtungen, vieles bessere Einzelmobiliar, Klubmöbel, Büromöbel, Perser- und deutsche Teppiche, 1 echter Nilpferdschädel, Waffen, wertvolle Oelgemälde, Kristall, Besteckkasten, 90er Auflage, 72teilig, und vieles mehr.

Franz Rennen, Auktionator, Düsseldorf, Tel. 5836.

NB. Uebernehme Versteigerungen an allen Plätzen bei billigster Kostenberechnung, ff. Referenzen. a434

Bekanntmachung.

Am 8. Mai 1926, vormittags 10 Uhr, soll an der Gerichtsstelle Eiland 4, Zimmer 55, das in Vohwinkel, Bergstr. 14, gelegene Grundstück (Wohnhaus mit Hofraum und Werkstätte) zwangsweise versteigert werden. f136

Amtsgericht Elberfeld, Abt. 15.

Landgütchen,

5 Morg. gr., b. best. Lage im schönen Gelpetal, zu vk. J. Pabst Habnerberg.*

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Barmer Metallwaren-Industrie „Barmenia" in Barmen wird zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses der Schlußtermin bestimmt auf Samstag den 15. Mai 1926, vormittags 11 Uhr, vor dem hiesigen Amtsgericht, Zimmer Nr. 15. 8976

Amtsgericht Barmen.

Obstplantage, Geflügelz., ca. 4 Mg., in Hilden b. Düsseldorf, mit 2 kl. Häuschen, 9 u. 4 Räume, Stallung usw., für 18 000 ℳ (auch geteilt) zu verk. u. sof. zu bezieh. Beschlagnahme- u. hauszinssteuerfrei. Bes. auch Sonnt. Vielmeier, Hilden, Strauch 27a.

Bauplatz,

geeignet für Wohnhaus od. Fabrikbau, gute Lage, Nähe Bhf. B.-Heubruch, 2 Min. v. Stadtpark entf., sof. billig zu verk. Ang. u. B 2493 an Gst. B., Neuerw. 57.+

Konkursversteigerung.

Montag den 26. April 1926, morg. 10 Uhr, versteigere ich an Ort und Stelle — Sedanstraße 34 in Elberfeld — im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Geh. Justizrat Dahmen als Verwalter des Spitz'schen Konkurses, die noch zur Masse geh.: f6362

Anzahl Treibriemen, elektr. Lampen u. 1 eisernen Portal-Kran (500 Kilo Tragkraft).

Koepchen,
Gerichtssachverständiger.

Wohnhaus

m. kl. Schnürriemenfabrik zu verk. oder zu verm. Zu erfr. b. Adler, B., Querstr. 11+

Haan,

Elisabethenstr. 20, kl. Haus mit gr. Obst- u. Gemüsegarten, 4 Zimmer sofort frei, preiswert zu verkf. * Ang. E 8743 Geschft.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Emil Otto Stöckermann, des Alleininhabers der Firma Emil Otto Stöckermann, Bandfabrik in Barmen-Wichl., Oststraße 34, wird Termin zur Anhörung der Gläubigerversammlung über den Antrag des Konkursverwalters auf Einstellung des Konkursverfahrens mangels einer den Kosten des Verfahrens entsprechenden Masse auf Samstag den 15. Mai 1926, vormittags 11½ Uhr, vor dem hiesigen Amtsgericht, Zimmer Nr. 15, anberaumt. 89/80

Amtsgericht Barmen.

Gutgehendes +
Lebensm.-Geschäft

an sehr belebt. Verkehrsstr. in O.-Barmen umstd. zu verk. Tauschwohn. von 4 Zimmern vorhanden. Ang. u. B 2404 an Gst. B., Neuerweg 57

Feinkost-Geschäft

prima Lage, Umst. bald. günst. zu verk. Ang. E 8994 Gesch.*

Grundstücks-Markt

Bauernhof,

zu Barmen gehörig, 14 Morgen groß, zu verk. Schriftl. Ang. u. E 8953 an Gst. *

Am Gabelpunkt

straßenbaufertige *
Grundstücke

in schöner Lage und jeder Größe sehr b. zu verk. Gute Straßenbahnverbind. zur Stadt. Heinr. Stöver, Elbf., Kruppstr. 71. Telephon 3720.

Geschäftshaus

im Zentr., in bester Lage, mit Geschäft zu verk. Nur zahlungsf. Refl. wollen Angeb. mit Angabe des verfügbaren Kapitals machen unter E 8791 an d. Gst. *

Für Naturfreunde!

Alter Obstgarten Vohwinkel

schöner Bauplatz, prachtvolle Hohenlage, mit schönem Gartenhaus, 3×5 Meter, teils Gemüse angepflanzt, wegzugshalber günstig zu verkaufen oder zu verpachten. Kapitalverzinsung durch reichen Obstertrag. M. Weinzierl, Vohwinkel, Bergstr. 26. *

Wohnhaus,

massiv, mit Garten (Brillerviertel), 5—7 Zimmer, ohne Tausch sofort beziehbar, zu verkaufen oder zu verm. (geg. Hypothek). Angebote unt. E 9002 an die Gesch. *

Mein in der Talsohle Elberfelds, Nähe Kasino, an Hauptverkehrsstraße gelegenes Grundstück mit aufstehendem *

Geschäfts- und Wohnhaus

sowie Hinterhaus u. großem unbebauten Hofraum (für Garage usw. geeign.) ist

zu verkaufen.

Eine Etage im Vorderhaus freiwerdend, im Hinterhaus parterre Büro und Lagerräume ebenfalls sofort beziehbar. Ernstlichen Reflektanten stehen nähere Angaben zur Verfügung. Angebote unter E 8852 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Villen-Bauplätze

In schönster und gesundester Lage von Hammerstein — Haltestelle der Schwebebahn — in unmittelbarer Nähe der höheren Schule — sind prachtvolle Villenbauplätze an fertig aufgelegten, mit Bäumen bepflanzten Straßen unter günstigen Bedingungen

zu verkaufen.

Näheres durch **Wilhelm Dickel, Bauunternehmung** in **Vohwinkel.** d3526

Herrschaftl. Villa,

Barmen-Langerfeld, freistehend, mit groß. Garten, Autogarage, mit allen erdenklichen Einrichtungen versehen, wegzugshalber ohne Tausch sofort beziehbar, zu verkauf. Angebote unt. E 9004 an die Geschäftsst.*

Einfamilienhaus,

beste Lage Südstadt, 8 Z., 4 Mans., Diele, Wintergart., Garderobe, Heizung, Ventilation usw., weit unter Wert zu vk. Ang. unter E 8501 an die Gesch. d. Bl. *

Einfamilienhaus,

Elberfeld, Brillerstraße 172, ist zu verkaufen und sofort beziehbar. Näher. Telephon Elberfeld Nr. 7994.*

Freiwerdendes
dreistöck. Geschäftshaus,

für Büro-, auch Wohnräume geeign., mit anschl. Fabrikanbau (3 Säle, je 100 qm), am Arrenberg preiswert zu verkaufen. — Angeb. unter E 8836 an die Geschäftsst. *

Einfamilienhaus

am Rande der Stadt Elberfeld, ca. 10 Zimmer, mit großem Park u. Obstbaumanlage, Autogarage usw., billig zu verkaufen. Nähe Friedenshain. 1239

Jos. Brechtmann, Elberfeld
Hoffkamp 46. Tel. 1610.

Modernes Einfamilienhaus

in Barmen, 12 Räume, Diele, Nebengelasse, Warmwasserheiz., Garten, in vornehmer Lage, ist günstig zu verkaufen. Angeb. u. E 515 an die Gesch. f6356

Herrschaftliches
Einfamilienhaus,

Elberfeld-Brill, Bismarckstr., mit schönem, groß. Garten, in allerbestem Zustand, wegzugshalber bis spätestens 1. 8. 1926 beziehbar, zu verkaufen. — Angebote unter E 9005 an die Geschäftsstelle ds. Bl. +

Wohnhaus,

massiv, mit Garten und schönem Einfam.-Haus, Einfahrt, für Autogarage, Büro-Räume u. gewerbliche Räume, wegzugshalber sehr billig zu verkaufen. Angebote unter E 8946 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Alters halber ist eine seit 35 Jahren bestehende, gut eingerichtete

Werkzeugfabrik

mit od. ohne Wohnhaus, mit groß. Kundschaft erster Firmen, in voll. Betrieb, mit Aufträgen, fertigen Waren u. all. Mater., per sofort zu verk. Anzahlung nicht unter 5000 Mark. Evtl. kann sich auch tüchtiger Kaufmann für Export mit 5000 Mark beteiligen. Angeb. unt. E 8928 an Gescht.*

Mittlere
Gummiband-Fabrik

kompl. eingerichtet, gegen Kasse zu verkaufen. Angeb. unt. B 2471 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57+

20 Jahre bestehende *
Elektro-Handelsfirma

besten Rufes, mit großer solidester Kundschaft, ist mit einer erstklassigen Vertretung sofort unter allergünstigsten Bedingungen an schnellentschlossenen Reflektanten zu verk. Zunächst nur kleines Kapital erford. Angebote unter E 8976 Gescht.

Gesuche

Bauplatz

in Elberfeld zu kaufen gef. Ang. m. Preis u. Lage u. W R an Fil. Sonnborn. e26

Grundstück,

passend für Anlage einer kleinen Gärtnerei, am l. Ottenbruch oder Briller Gegend, zu kauf. gesucht. Angebote unt. E 8677 an Gescht.*

Bauplatz,

ca. 500—700 qm gr., mögl. in freier Lage Barmens zu kaufen ges. Äußerste Preisangeb. u. B 2461 a. Gst. B., Neuerw. 57.+

Ein- od. Zweifam.-Wohnhaus zu kaufen oder zu mieten ges. Ang. u. E 8865 an die Gst. *

1—200 qm Arbeitsraum, mit gr. Lagerplatz, ev. mit Wohnhaus zu kaufen ges.* Ang. E 8706 Gesch.

Einfamilienhaus,

etwa 6—10 Wohnräume, mit Garten, mögl. Nähe der Barmer Anlagen, zu kaufen gesucht. Barzahlung. Gefl. Ang. unt. B 457 Geschft. Barmen, Neuerweg 57. +

Rentables Kolonialwaren- oder Fuhrgeschäft

mit Wohnung in guter Lage zu kaufen oder zu mieten gesucht. Angebote unter E 8607 an die Geschäftsstelle dss. Bl. *

Kl. Fabrik,

200—250 qm, evtl. mit Wohnhaus, zu kaufen ges. Ang. u. B 2418 an die Gst. B., Neuerweg 57. +

Kleines 7859a
Einfamilienhaus

in freier Lage zu kaufen gesucht. Ang. unter B 493 an die Gst. B., Neuerw. 57.

Gesch.- o. Wohnhaus in Elberf. od. Barm. zu kaufen gesucht a. Eintausch e. massiv. Etagenhaus in Vohwinkel u. evtl. Barz. Ang. E 8909 Gst. *

Kaufe u. finanziere
Zwangsvollstreck.-Grundstücke

aller Art. Ang. unt. E 8749 an d. Gst. *

Gutgehd. Metzgerei zu kaufen oder zu mieten gesucht. Ang. u. E 8992 an Gesch.*

Lebensmittelgesch.

zu kaufen oder zu mieten ges. Ang. mit Preisang. u. Zahl.-Bed. u. B 2496 an Gst. B., Neuerw. 57.+

Kl. gutgeh. Geschäft

ges. Ang. u. B 2444 Gst. B., Neuerw. 57.+

Grundstücke

für Einzelhäuser u. Siedlung in Barmen

zu kaufen gesucht.

Fabrgelegenheit bevorzugt. Angebote mit genauen Bedingungen, Lageplan u. Preis unter B 2402 an die Geschäftsstelle d. Bl. Barmen, Neuerweg 57. +

Suche zu kaufen:

1. Einfamilienhaus,

neuzeitlich eingerichtet, muß ohne Tausch frei werden, ca. 6—8 Räume, evtl. Neubau in Barmen-Rittersh., Langerfeld od. Nähe. Anzahlung Mk. 10 000.—. +

2. Bauplatz,

evtl. mit Hinterland, Lage wie oben gesagt. Barzahlung.

Agenten zwecklos.

Angebote mit Angabe der Lage u. äußerst. Preis unter B 470 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57, erbeten.

Maschinen

Elektro-Motoren

für Dreh- u. Gleichstrom, in jeder Größe und Zubehör, Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange.

F. Sauerwald,
Barm., Hindenburgplatz 3, 3a und 3b. Fernspr. 1000, 1016, 4371. 20b

Hochleistungs-
Shapingmaschinen

modern, erstklassig, 250—750 mm Hub, Einscheibenantrieb, liefert unter günstig. Bedingungen a469

Friedrich Klopp, Werkzeug-Maschinenfabrik, Wald (Rhl.). Fernruf: Amt Solingen Nr. 2140.

Elektro-Gebläse



liefert preiswert, ab Lager 7773a

F. Fichthorn
B.-Wichl. Tel. 6345.

Gelegenheitskäufe

3 Exzenterpressen, 20 ts, 1 autom. Exzenterpresse, 35 ts, 1 Handschlittenpresse, 55mm Spind. 1dopp. Handspindelpresse, 60 mm Spind., sämtl. fabrikneu. Ferner ganz wen. gebr.: 1 Eichen-Schnelldrehbank, 280/2500 mm, 2 Leitspindeldrehbänke, 1000 mm. Schulte & van der Beeck, Barmen. Tel. 500. +

10 Schnellbohrmaschinen

werden zu wirklichen Ausnahmepreisen bei Kassazahlung sofort abgegeben. 7852a

Ernst Hahn,
Barmen-U.,
Fernsprecher 3393.

Elektr. Waschmasch.,

100 Liter Inhalt.

1 Holztreppe,

3½ Meter lang, ein Mtr. br., 12 Stufen, zu verkaufen. f6350 Telephon 4807. Postfach: Elberfeld 164.

Flaschenkellerei-Maschinen

und Bedarfsartikel neu und gebraucht, verk. stets ab Lager Hugo Goldmann, E., Nützenbergerstraße 7a Fernspr. 680. f6439

Gute, gebrauchte *
Mercedes-Schreibmaschinen

auch andere Systeme billig zu vk. Bocks, E., Neue Fuhrstr. 11.

Schreibmaschine,

fabrikneu, erste Marke, gegen Anzahlung v. 20 Mk. u. Monatsraten v. 20 Mk. mit 2 Jahren Fabrik-Garantie zu vk. 1114b

W. A. Langenbeck, Barmen, Allee 171.

Schreibmaschine,

fabrikneu, erste Marke, gegen Anzahlung v. 20 M. u. Monatsraten v. 20 M. mit 2 Jahr. Fabrik-Garantie liefert sofort Otto Langbein fr., E., Schloßbleiche 20. *

Gut erh. Wasch- u. Wringmaschine bill. E., Grifflenberg 85. I *

Musik-Instrumente

Hochelegantes *
Klavier

sehr preisw. Bernd. Koch Wwe., Elberf., Hofkamp Nr. 46.

Seit 1850
Qualitäts Pianos,

Flügel, Harmoniums

preiswert, bequemste Zahlungsbeding. bei

A. G. Höhle Söhne,
Barmen, Gasstr. 44a
Pianofortefabrik.
Reparaturen,
Stimmungen. 1101

Einige Mietpianos

sowie 1356
gebr. Instrumente

sehr vorteilhaft.
Sprechapparate.
Schallplatten.

Pianohaus
Gustav Weischet

Elb., Königstraße 22.
Zahlungserleichterungen.

Sehr gut. Klavier zu verkf. Elberfeld, Kölnerstraße 15. *

16448
Sprechapparate Schallplatten

in großer Auswahl
15-cm-Platte RM. —.95
25-cm-Platte von RM. 2.— an
Neu! Neu!
Die Homocord-Elektro-Platte ersetzt ein volles Orchest. Natürlichst. Ton u. Wiedergabe.



Musikhaus Karl v. Kothen & Sohn, Elberfeld
Kölnerstraße 58.

Pianos

aus eigenen Werkstätten. 1610

Stets gebrauchte Instrumente.
Teilzahlung.
Reparaturen.

Meyer Piano

G. m. b. H.

Barmen,
Carnaperstraße 8.
Telephon 4586.

Klavier zu vermiet.

B.-Toelket., Hansastr. 17, 12—1 u. 2—3. +

Gelegenheitskauf!

1 Ibach-Flügel, gebraucht, 1 Blüthner-Flügel, gebraucht, b. zu verk., evtl. zu vermieten. Pianohaus Gust. Weischet, Elb., Königstraße 23. 1357

Gutes schwarzes kreuzs. Klavier f. Mk. 625 zu verk.— Fuhrwerk vorhand. * M. Treßler, Haan, Düsseldorferstraße 47 Telephon 265.

Gebr. Tafelklavier und Kleiderschrank zu verk. E., Ravensbergerstr. 96, II. *

Sprechapparat umstd. f. b. Jäger, E., Königstr. 165a. *

Gute 4/4-Geige mit Schule u. Ständer zus. 35 Mk. E., Mittelstr. 23, I. I.*

Fahrzeuge

Ford-Lieferwagen,

schöner, dunkelgrün lack., geschl. Kastenaufbau, maschinell u. i. Aeußern neuwertig, für 3000 ℳ zu verkauf. Swartwoude & Holzschuher Nachf., Barmen. 7708a

Ford 1 To.

mit Plan u. Spriegel, in tadellos. Zustand, weg. Geschäftsverkleinerung billig abzugeben. Für lfd. Jahr verst. u. Kasko versich. Ang. E 8981 an Gescht. d. Bl. *

Personenwagen,

8/24, NSU, 4-Sitz., m. sämtl. Schikanen, sehr gut erhalten, günstig zu verk. Näh. Elbf., Telefon 5199. *

N. S. U.,

4 PS, Mod. 1925, mit elektr. Licht u. Hupe, Ia Maschine, gut erh., bill. zu vk. Haan, Nordstr. 44, Telephon 205.

Erstkl. Sportwagen

m. all. Schik., 4—5-Sitzer, gut. Läufer u. Bergsteiger, evtl. ohne Geld gegen I. Hypothek zu verk. + Näh. B.-R. Querstr. 11, pt. Tel. 5639.

Opel-Lieferwagen,

15/35 PS, mit geschloss. Kasten, vorz. erhalten, zu verk. * Postfach 157, Elberf.

Aulag-Lastwagen,

Hinterkipper, m. elektr. Licht, billig zu verk. Angeb. unt. E 2277 an die Gescht. e60

Lastwagen, 4 To., zu verk. od. gegen Ware zu vertauschen Ang. E 8959 Gst. *

F. neues Motorrad, 3 PS, für 300 ℳ. B., Klingelholl 133+

Motorrad,
350 ccm, tadellos erhalten, sehr preisw. zu vk. Ang. B 2314 Gst. B., Neuerw. 57. +

Motorrad,

0,7—2 PS, 2 Gänge, Leergang, Mod. 24, zu verk. Elb., Steinbeckerstr. 39. Tel. 7170.*

N.S.U.-Motorrad,

4 PS, 500 ccm, tadellos erhalten, fahrbereit, zugelassen u. versteuert, billig zu vk. Zu bes. Samstag und Sonntag bei Preußner, Elberfeld Spichernstraße 18. *

Motorrad,

1,21 St. PS, 2-G.-Getr., Leerlauf und Kickstarter, gut erh., zu verk. Leyer, E., Marienst. 85. w1326

N.S.U.-Motorrad,

3½ PS, gut erh., f. 450 ℳ zu vk. Kottsieper, Lüttringhausen, Kreuzbergst. 48.+

Motorrad,
3 PS, in tadellosem Zustande, f. 270 Mk. sof. zu v. Grünewald, E., Wirkerstr. 14. *

Gebrauchter, offener 7855a
Lieferwagen,

10/20 Opel, 750 Kg. Traglast, wegen Anschaffung eines stärkeren Wagens billig abzugeben. Näh. Barmen, Schönenstr. 1a.

1 Opel-Lieferwagen

1½ To., aus Privathand preiswert anzubieten. Elberf., Luisenstr. 124. Tel. 691. *

12/32 PS Lay Phaeton 6-Sitzer, zu verkaufen.

Derselbe kann auch als Schnell-Lastwagen umgebaut werden. Evtl. gegen ein. leichteren 5—6 St.-PS 4-Sitzer zu vertauschen. Angebote erbeten unter E 2290 an die Geschäftsstelle ds. Bl. b351

Gelegenheitskauf oder Tausch!

3-Tonner-Krupp-Faun-Schnell-Lastwagen mit Gardan u. Vollgummi zum Festpreise von Mk. 2500.— zu verkaufen oder gegen Personenwagen zu tauschen gesucht. — Eilangebote unt. E 9129 an die Gescht. *

Motorrad für Touren und Sport,

500 ccm, 2 Zyl., B. M. W.-Motor, PS 1,9—8,5, ca. 4—500 Klm. gelauf., Baujahr 1925, in f. g. Zustande. * Ley, Elb., Aderstr. 21. Tel. 1542.

Brotwagen.

Wir haben ca. 10—12 gebrauchte Brotwagen, Zweispänner, in gut erhaltenem Zustande wegen Umstellg. auf Autobetrieb, billig abzugeben.

Konsumgenossenschaft Vorwärts-Befreiung,
e. G. m. b. H. 122b
Barmen, Münzstraße 35–53.



Kinderwagen

Armbrecht,
Elberfeld, nur Wirmhof 3

NSU.-Motorrad,

4 PS, 2 Zyl., zwei Gänge, Leerlauf, Kupplung, Kickstarter, ohne jeden Fehler, zugelassen und versteuert, sof. fahrbereit, 750 ℳ. Zu bes. B., Neuerweg 37. +

Mars-Motorrad, 7½ PS, sehr billig zu verk. Anfragen u. E 9017 an die Gst.*

DKW.-Getriebe-Motorrad, in best. Zust., für 195 ℳ. Zu bes. bei Auto-Merkur, B., Werther Brücke. +

Motorrad, Mark D. Mod. 25, wie neu, f. 1000 Mk. zu verk.* Ang. u. E 8906 Gst.

Motorrad, fast neu, Bergsteiger, billig. * E., Bahnhofstr. 48, pt.

Rennmaschine, Mifa, neustes Modell, weit u. Preis. Möhlmann, Elb., Königstr. 262.*

Krupp Mot. Roller f. 70 Mk. R. Fahrrad f. Tsch. A. Dohm, E., Wirkerstr. 55, pt.*

Tachometer, neu, für Motorrad, z. vk. Grebe, E., Bahnstraße 31. Tel. 8344*

Gebr. Fahrrad billig zu verkaufen. E. Levien, Elberf., Karlstr. 21a. II. *

H.-Fahrrad, f. neu, bill. E., Karlstr. 20.*

Fahrräder

erstkl. Markenfabr., mit Garantie, M. 85.

Rennmaschinen mit buntem Rahmen, Torpedo od. Felgenbremse, M. 100.

Zubehör
nur gute Qualitäten:

Mantel	3.95
Schlauch	1.60
Sattel	4.—
Satteltasche	1.50
Lenker, vern.	2.—
Rennlenker	6.25
Rennhaken	0.25
Pedale, Paar	2.—
Vordergabel	3.75
Schutzbleche, Paar m. Streb.	0.90
Ia Luftpumpe	0.75

alle anderen Artikel entsprechend billig.

W. Voß, G. m. b. H.
Elberfeld, Hochstr. 79.

Achtung! Radler!

Durch besond. günst. Einkauf bringe ich eine Anzahl erstkl. Fahrräder f. Mk. 85.— u. 90.— zum Verkauf.
E. Michel, Elberf., Bahnstraße 5a.

Gelegenheitskauf!

Aus Privathand Ia Herren- u. Damenrad sehr bill. zu vk. Elb., Jägerhofstr. 52, pt.*

Fahrrad,

neu, Ia Qualität, Umst. halber bill. zu verk. Elbf., Gesundheitstraße 122. *

Herrenrad zu verk. E., Schleswigerstr. 42, 4. Et. r.*

Fast neues *
Damenfahrrad billig. E., Flensburgerstr. 19 p. Tel. 8141.

Herrenfahrrad bill. E., Rosenstr. 12. I*

6 Flachwagen, 15—70 Ztr. trag., zu verk. K. Heine, Elb., Gerberstraße 10. +

Modern. Dogcart, 4sitzig, bill. zu verk. B.-Ritth., Schwarzbachstraße 46. +

Federziehkarre bill. zu vk. Barmen, Rudolfstraße 14a. +

1 Ziehkarre, 1 weiß. einschl. Bettstelle, 1 Tisch, 2 Bild. (Landschaften, Buntdruck), 1 Wohnz.-Gaslampe z. verk. Besichtigung täglich, Sonntag bis 2 Uhr. — Elberfeld, Carnapstr. 27, pt. *

1 Flachwag., 12—15 Ztr. Tragkr., 1 Flachwagen, 40 Ztr. Tragkraft zu verk. B., Schafbrückenstr. 7. +

2 schöne Flachwagen, 15—20 Ztr., b. z. vk. Schmidt, Wagenb., E., Johannisstr. 22.*

Natur-Flachwagen,

25 Ztr., m. Messingstangen, sowie lack. 20-Ztr.-Flachwagen äußerst billig zu vk. B., Rübenstraße 11+

Ein viersitziger Ausfahrwagen, in tadellos. Zust., u. ein zuverlässiges Wagenpferd bill. zu vk. Barmen, Rödigerstraße 15. +

Neuer Kinder-Bauernwagen billig zu verk. Elbf., Hombüchel 69, II. *

Klappw., g. erh. Flotrong, E., Flensbgst. 59*

Eleg. blauer K.-Wagen u. eins. Sportwagen zu vk. B., Unterdörnerst. 50a, pt. +

Eleg., dunkelblauer Brennabor-
Kinderwagen

sowie verstellbares Kinderstühlchen mit Spieltisch billig zu vk. Wolff, E., Marienstr. 50.*

Gut erhaltener
Kinderwagen

bill. zu verk. N.-B., Hirschstraße 60. *

Kd.-Klappw. m. Verd. E., Uellendahlst. 83, IV*

Gbr., gut erh. Kinderwagen mit Federg. zu vk. R. Einwich, B., Hohensteinerst. 54, II.+

*Eleg. Kinderwagen, Klappwagen b. z. v. Knabe, E., Hochst. 90

Gut erh. K.-Zimmerwagen u. Laufstall sehr bill. E., Schleswigerstr. 48, III. l. *

Kleidermarkt

Mehrere tadellose Anzüge für schlanke Figur, 1,70 m groß (Hersteller Cohen) zu vk. Zu bes. mittags zwischen 1—3 Uhr. U.-Barmen, Allee 1a. +

Anzüge a. gut. Stoffen billig zu verkauf. P. v. Scheidt, Elb., Schreinerstraße 32. *

Wen getr. D.-Halbsch. (37-39) u. Kleidungsst. b. E. Wilbergst. 14, II*

Vermischte

Treibriemen,

Ia Ware, ab Lager lieferbar. Hugo Goldmann, Treibriemenfbr., E., Nützenbergerstr. 7a. Fspr. 680. f6466

Stung!

Sämtliche Futterreste für Maß und Konfektion vk. sehr bill. Frau Michowski, E., Friedrichschulst. 21, Telephon 4283. Kein Laden. 1. Etg.*

Kühlhäuser*



Eisschränke
Hermann Weber,
Elb., Wiebhofstr. 21.
Fernsprecher 2687.

1- u. 2sp. 7794a
Geschirre,

pr. Sattlerarb., sowie gebr. Geschirre bill. abzugeb. Holtmann, U.-B., Kaiserstr. 1.

Briefmarkensamml.,

sehr wertvoll, äußerst billig zu verk. Elbf., Südstr. 18, 1. Etg.

Wer kauft 500 Mark altes Silbergeld, 5, 3, 1 Mk. u. 50 Pfg. geg. wieviel R.-Mk.? Ang. E 9058 Gst.

Klappkamera, 9×12, Pr. M. 20, z. verk. E., Flensburgerst. 34, III. l.

Pferde-Futtergerätschaften

52 Krippen, 48 Raufen, 37 Sattelhalter, 28 Sperrbäume z. v. Rauroth, Vohwinkel, Gneisenaustraße 24.*

Kl. Posten *
Patent-Eierkisten mit Einlagen und Geflügelkörbe zu verk. Näh. Aug. Meyer, E., Lärchenstraße Nr. 2.

Preßziegel

ferner Radialsteine, Keilsteine, Brunnenklinker usw. liefert z. günstig. Preisen fr. Waggon u. Baustelle. Anfragen u. E 2270 an die Gescht. f396

1000 Roll. Pfefferminz

19 Mark. Fürth, B., große Flurstr. 5. +

Vollmilch,

gereinigt, erhitzt u. tiefgekühlt, auch in kleineren Mengen gibt ab Molk. Mantinghausen, Fernruf Geiseke 81. b365

400 Liter Frischmilch

täglich von Landwirt in der Nähe v. Barmen abz. D. Quantum steigert sich bis zum Herbst auf 500 Liter. Angeb. unter E 2281 an Gst. f157

70 Liter Milch

sofort oder per 1. Mai abzugeben. Angebote unter E 2280 an die Gescht. f155

Nur für Wiederverkäufer!

Bettwäsche-Garnituren

zu billigsten Fabrikpreisen.

Wäsche-Fabrik, Elberfeld, Bergstr. 17a.

1 Waggon
erstklass. Bohnenstangen

1. und 2. Klasse sofort abzugeben. f29
Teleph. Anfragen Cronenberg Tel. Nr. 361.

Damenhüte!

Umnähen von Strohhüten sowie Umpressen von Filzhüten wie neu, nach den neuesten Modellen zu billigsten Preisen. Eilige Hüte in 2 Tagen.

Wiener Umpreß-Anstalt
Barmen-Ritth., Berlinerstr. 70.

Möbelmarkt

Eisschrank, 2½×190×85, gebr., billig abzug. Bowe, U.-B., Hesselnberg, Telephon 4628.

Gesolei.
Sehr schöner Ausstellungsschrank, besonders für wertvollere Gegenstände geeignet, billigst abzugeben. e60 Gebrüder Wenner, Schwelm. Tel. 41 u. 43

Wärmeschrank f. Gas, 190×115×75 billig abzug. Bowe, U.-B., Hesselnberg 49.

Rad.-Salon u. Eich.-Wohnz., a. erh., zu vk. Händler verb. E., Bleichstr. 6, II.

Einige Speise- u. Herrenzimmer äußerst günstig abzugeben. Besichtig. auch Sonntag 10–12 Uhr. U.-B., Benhabierstr. 4. Diebl.

Speisezimmer echt Eiche, das mir von ein. Kunden z. Verkauf übergeben wurde, billig zu vk. Karl Waiche, Elberf., Ludwigstr. 100. f179

Gelegenheitskauf! N. kaum gebraucht., einfaches Herrenzimmer zum Spottpreis zu verkaufen. b130 F. Adler & Co., Elberf., Hofaue 53.

Wegzugshalber billig abzugeben: Eßzimmer, besteh. aus Büfett, Kredenz, Ausziehtisch sow. 6 Lederstühlen; Schlafzimmer, Mahag. Kleiderschr. mit Spiegel, Waschtisch mit Marmor, 1 Bettstelle, 2 Stühle; Küche, Büfett, Anrichte, Tisch und 2 Stühle. Die Möbel sind wie neu u. werden nur an Private abgegeben. Schr. Anfragen u. E 9062 an Gst.

Mod., schwer eichen. **Herrenzimmer**, neuw., Umst. halber aus Privathand sehr billig zu verk. Evtl. Zahlungserleichtg. — Elbf., Aue 90, pt.

Lager-Verkauf! 20 Küchen, natur u. weiß lack., Ladenpreis 385 Mk., für nur 325 Mark. Küchen von 140 breit von 200 Mark an. Kombin., 2 m breit, natur lack., nur 295 Mk. Friedr. Siebert, Schreinermeister, B.-Rittershs., Werlestr. Nr. 1–3, auf der Rauentaler Brücke. Besichtigung auch Sonntag. 43b

Küche, Schlafzimm., Herrenz., Schreibtisch billig zu v. Barmen, Kleinenwerth 20. +

Neue Küche billig zu verkaufen. Elberfeld, Franzenstraße 14a.

Schöne mod. Küche (neu) billig zu verk. E., Reitbahnstr. 24, p.

Schlafzimmer, 180 cm br. Spiegelschrank, f. 400 Mk. R. Höfer, E.-W.-Rathenaustr. 20

Schlafz. eichen Mk. 400.-
Schlafz. eichen Mk. 600.-
Speisez. eichen Mk. 575.-
Herrenz. eichen Mk. 565.-
Küchen v. 300–450 u. höher.
C. vom Brocke, Elb., Morianstraße 19, Ecke Schwanenstr., gegr. 1887

Schöne, neue Küche nur 290 Mark. massiv Eichen-Schlafzimmer mit 3tür. Schrank u. Marmor mit 1 Bett, nur 400 Mark. Cleffmann, E., Bachstraße 7. Tel. 1642.

Fast neu. Metallbett m. Ia Matratze und Nußb.-Ausziehtisch. B., Berlinerstr. 69/71, p.

1½schl. Bettst. m. M. 15 E., Schönegasse 1, III

1schl. Bettst. m. g. Mtr. E., Hegenburgstr. 11, I

45 Mk. 1½schl. Bettstellen, hell u. dunkel Eiche gestr., mit Patentmatr., zu verk. E., Roßstr. 14, 1. Eta

Bettst. mit Mtr. b. E., Neuenteich 31, III

Büfett mit Marmorplatte, schön. Bücherschrank, Kamin mit Gasofeneinsatz, all. massiv eich., zu vk. Ang. E 8790 Gst.

Wo? so billig Möbel?

Küchen 225.-
Schlafzimmer ... 395.-
Schlafzimmer (Eiche) 525.-
Speisezimmer ... 345.-
Herrenzimmer ... 445.-

Möbelhaus
Rolfsmeyer & Co. G. m. b. H.
Barmen :: Höhnestraße 28
Gemarkerufer 27. 1009

Möbel
20% Rabatt!
Nie wiederkehrende günstige Gelegenheit. Es versäume niemand meine große Möbelausstellung in 3 Etagen zu besichtigen. Die in meinen Schaufenstern ausgezeichnt. Preise sind netto. f239
J. Brechtmann
Elberfeld, Hofkamp 46 46a.
Telefon 2577 und 1610.
Frei Lagerung und Lieferung.

Möbel!
Um auch in der stillen Zeit Beschäftigung zu haben, haben wir uns entschloss., eine Anzahl **Küchen, Schlafzimmer, Speisezimmer** zu bedeutend herabgesetzten Preisen zu verkaufen. Besuch lohnend.
Möbelhaus Höfer, Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 20.
Zahlungserleichterung!

Immer sind wir die billigsten!
Schlafzimmer
— echt Eiche —
mit 180 cm breit. Spiegelschrank 520
mit 180 br. Spiegelschr., Ovalglas 580
m. 180 br. Spiegelsch., schw. Ausf. 700
mit 180 br. Spiegelschr., hochap. 780
mit 200 cm br. Kommodenschrank 880
m. 200 br. Schrank, wunderv. Form 925
usw. usw.
Adler
Elberfeld, Hofaue 53.

Eßzimmer, komplett, schwere Ia Ausführung, Eiche geschnitzt, wenig gebraucht, aus Privathand billig zu verkaufen. Ferner Einzelverk. eich. Dipl.-Schreibt. u. Sessel, Mah.-Kredenz, Mah.-Bücherschrk., schw. Nußb.-Umbau m. Ia Sofa, schw. Goldspiegel. Bohwinkel, Solingerstr. 7. Telef. 6160

Möbel!
Sonder-Angebot.
Infolge meiner Geschäftseröffnung Elberfeld, Kölnerstraße 75 u. 75a, biete ich
Speisezimmer :: Herrenzimmer
Schlafzimmer :: Küchen
Klubmöbel :: Einzelmöbel
besonders preiswert an.
Otto Vossen
ELBERFELD
Grünstr. 16, Kölnerstr. 75 u. 75a
neben dem Thalia-Theater.

Hausputz. Patent-Matr., Aufl. in Seegras u. Wolle, Kapok u. Schlaraffia werden nach Maß preiswert angefert. Rud. Höfer, E.-W.-Rathenaustr. 20.

Direkt ab Fabrik ohne Zwischenhandel können Sie neue Möbel billig kaufen. Mäd. Barmen-Wichlinghausen, Lothringerstraße Nr. 75. †

Küchenschrank f. 40 Mk. zu verk. E., Berlinerstr. 74, II.

Fast neu. Kleiderschr. bill. E., Karlstr. 20.

Beamte u. sonstige Personen in sicherer Lebensstellung erhalten Möbel etc. in nur besserer Ausführung f6366 auf Kredit. Zahlungsweise nach Uebereinkunft. Ang. u. F 8866 an Gesch.

Bettstelle 15 Mk. zu vk. Bräuer, E., Brunnenstr. 28, II.

Sofa u. Chaiselong., gebraucht, billig. Möbel-Höfer, E., Rathenaustr. 20.

Klubsofas, Sessel Klubsch., Sofas u. Gobelin, Schlaraffia-, Roßh.- u. Woll-Mat., Matratzen, gute Verarbeitg. Aufpolst. u. Modernisier. bill. Spez.-Werkstätte f. Polstermöbel: Ehl, Feldstraße 12. (Steuer).

Klubsofa, Gobelin, wenig gebraucht, billig zu vk. Karl Waiche, Elbf., Fil. Ludwigstr. 100.

Grüne Plüschgarn., gut erhalten, 95 M. Vohl, E., Hochstr. 47-49.

Fast neu. mod. Sofa bill. zu verk. Elberf., Kölnerstr. 54, 4. Et.

Amerik. Schreibpult zu v. E., Kipdorf 33

Gebr. Schülerpult. Dörken, E., Adlerstr. 4.

Billige eichen Lederstühle und Schreibt.-Sessel mit echtem Rindleder werden von 3 Stück an solange Vorrat reicht abgegeben. **Jüdell's Möbellager,** Elberfeld, Karlstraße 4, Ecke Rosenstr., Eingang Karlstr. Tel. 5127.

Trumeau-Spiegel, Nußbaum, billig zu verk. Karl Waiche, Elberfeld, Fil. Ludwigstraße 100. f179

Nußbaum-Trumeauspiegel f. Schneiderin, preisw. zu vk. sowie gut erh. Kinderbadewanne mit Ständer, E., Moritzstraße 2, 1. Et. f5360

Schw. Herd mit Rohr billig. Bischoping, E., Fichtenstraße 4.

Kl. Herd mit Pfeife für 10 M zu vk. E., Langestr. 18, II.

Küchenherd wenig gebr., billig abzug. Bowe, U.-B., Hesselnberg 49.

Gut erh. Küchenherd u. Gaszuglampe bill. E., Grifftstr. 27, I.

F. neuer, w. Gasherd, schön vernick., m. Kohlenwag., Waschservice u. all. Zub. für 50 M. E., Kronprinzen-Allee 69, pt.

Küchenherd (neu) groß, weiß emaill., reich vern., mit Kohlenwagen, Plattengr. 76×97 cm, für 120 Mk. zu verk. Elbf., Schleusenstr. 4, III.

Bill. zu v.: 2 Dauerbrandöfen (amerik.), 2 Zuglampen, 1 Schülerpult, 1 hell. Ueberz. B., Eintrachtstr. 123, II

Kamin, f. neu, weiß Marmor, wegzugsh. z. v. Gerling, E., Arrenbergerstraße 64.

Küchenh. m. Bl. 10 M. E., Hochstr. 47-49. Vohl.

Neues Gasherdchen, w. em., zu vk. oder geg. em. Gasplatte zu verk. B., Luisenstr. 20.

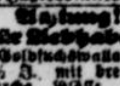
Gebr. Restaur.-Herd, 1,60×0,85 gr., neue Tafelherde, Gasherde, Gaskocher, Waschkess. m. Feuerung, Waschmasch., Wringmasch. b. z. vk. Herdlag. W. Meister, E., Bachstr. 37.

Kl. Gaskoch. m. Ständ. E., Hochstr. 57, I.

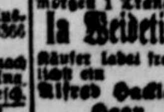
Tiermarkt

Ein kräftiger, starker Doppelpony zu verk. Elb., Ewaldstr. 5a.

Kompl. Fuhrwerk, 5jähr. Fuchsstute, 1. u. Kastenwagen, m. plätt. Geschirr, preisw. z. verk. Paul Görth, Elb., Allensstraße 17, Telephon 8733.

Schweres **Arbeits-Pferd**

zu verk. oder g. e. hochtrag. oder frischmelke Kuh zu vertauschen. E., Jägerhofstr. 128.

Achtung! Für Liebhaber! Goldfuchswallach 4½ J., mit breiter, durchg. Blässe, 1,72 groß, 1- u. 2spänn. gef., weg. Arbeitsmangel zu vk. Burghoff, Elb., Eldrechtstraße Nr. 38.


Erhalte Sonntag morgen 1 Transport **Ia Weidetiere** Käufer lade freundlichst ein f110 **Alfred Hackland,** Haan, Ellenbahnstraße 11, Telefon 18.

Zentral-Brüterei Wülfrath
Emil Krapp. Telefon 136 empfiehlt aus Hochleistungsstämmen: Rebhf. Ital. Eintagsküken, gelbe Ital. Eintagsküken, weiße Leghorn-Eintagsküken, später ältere Küken. Barnevelder aus den besten Stämmen in Barneveld, ganz enormer Leistung. Haase'sche Schirmglucken u. Apparate. e468

Junge, frischmelke Ziege, rehf., mit od. ohne Heu billig zu v. E., Küpenbergerstr. 232.

Hunde kupiert, schert, rupft, wäscht usw. Fachm. Bedien. Hundefor. E., Taubenstraße 3.

Schön., weiß. Spitz, äußerst wachsam, zu vk. B.-R., Beyenburgerstr. 159. T. 2362. +

Schön. Dobermann mit Stammbaum bill. zu verk. od. gegen schönen deutsch. Pinscher zu vertsch. Florath, Barm., Gewerbeschulstr. 20, I.

Für Liebhaber! Kl. rasser, wß. Spitz m. Stammb., in nur g. Hände i. d. Bohwinkel, Kaiserst. 10, I.

Schäferhund, sehr wachsam, mit Stammb., 1½ J. alt, in gute Hände zu vk. Barm., Hohensteinerstraße 17. Tel. 5092.+

Verk. gut dress., 51. **deutsche Schäferhündin,** (Zuchthündin) od. a. dies. Hündin e. 13 Mon. alten Rüden. Bde. Tiere Ia Stammbaum u. Eintrag.-Karte, sehr scharf u. wachs., jed. treu u. anhängl. Otto Riddelmann, Lüttringhausen, Bahnhof 7. f240

Kaufe Airedal-Terrier mit pr. Stammb., 7 Mon. alt, Kiefer, E., Bachstr. 40, 2. Et.

Elfsch. Zwergpinsch. Elb., Hofkamp 31, II.

Rottweiler, 4.3, beste Abstamm., 8 Wochen alt, eingetr. im Zuchtbuch, Eltern hoch präm., hat bill. abzug. G. Francois, B., Schützenstr. 59.+

Glucke mit 10 Küken, rebhfarbig Italiener, zu verk. Schwelm, Moltkestr. 6. e60

Habe noch einige garant. festsitz. schwere **Rodeländer Glucken** abzug. Stück 13 M. Das., weil zwei zu viel, ein 7 Mon. alt.

Zwergrehpinscher Max ist sehr lieb, schwarz u. braun, u. hat prima Stammb. Eltern hochprämiiert. Preis 50 M. e468 Th. Gregorius, Wülfrath, auswärts Nr. 210.

Bessere Glucke zu v. E., Küpenbergerstr. 232

Landbrut-Küken mit Glucken, 14 Tg. alt, in bekannter Güte. Fritz Heller, Barmen, Lager Eintrachtstraße 61 und Hopfenstr. 10. 1107b

Bruteier des weißen amerik. Leghorns hat laufend abzugeben Herm. Salomon, Haan, Mild., Gut Klophausen, Telephon 298. f109

Bruteier von reinrassigen gestreiften Plymouth-Rocks 13 Stück und 2 Ersatzeier 3 Mark netto ab hier, gesperberte Italiener 13 Stück und 2 Ersatzeier 6 Mark netto ab hier. Frau Marg. Brücker, Elberfeld-Hahnerberg, Gut Eichholz.

Bruteier von w. ital. Gänsen, wß. ital. Hühnern, rebhuhnf. Laufenten, rebhfb. Zwerghühn. hat abzug. Brühne, U.-B., Christbuschstr. Nr. 67. Tel. 5667.

Kanarienweibchen. E., Hombüchel 44, II.

Leichtes Pferd 120 Mk. zu kf. gef., Burgerstr. 68, 2. Et.

Brüseler, schw. brsch. Langschan u. 1 Paar weiße Pfautauben z. verk. Kroge, Elberf., Mathildenstraße 3.

Kaufgesuche

Mittlere Drehbank, Bohrm., b. 25. B. Chap.-Fräsm. z. ff. Ang. E 8942 Gh.

Nachstehend aufgef. Maschinen, neu evtl. gebr., aber gut erh., geg. Kasse zu k. gef.: **Exzent.-Tafelschere, Kegelfräsmaschine, 5 Exzenterpressen,** 20–40 To. Druck, **1 Friktionspresse, Stempelschleifmasch., Shapingmaschine sowie Schleiferei, Messing- und Nickelbad.** Ang. unter E 8868 an die Gesch.

Exzenterpressen, 1 Friktionspresse geg. bar zu k. gef. Ang. Tel. 6386 Barm.+

Gebrauchte, noch gut erhaltene, moderne **Spulmaschine** m. 18 Spindeln, davon 4 Spindeln zum Doublieren, zu kauf. gef. Ang. m. Preis u. B 2466 an Gesch. B., Neuerweg 57. †

Schweißapparat, g. erh. mögl. kompl., gef. Ausf. Preisang. u. B 2494 an Gst. B., Neuerweg 57. +

Gut erhaltene 7846a **Schreibmaschine** mögl. Conti o. Stoewer, zu kauf. gesucht. Angeb. u. B 480 an Gst. B., Neuerw. 57.

Wir suchen gegen Kasse zu kaufen:
1 Schreibmaschine
1 Theke
1 Flurgarderobe
1 Büfett
1 Teppich
für Speisezimmer. Angeb. mit näheren Angaben und Preis unter E 2375 an die Geschft. d. Bl. f148

Gebr., aber gut erh. Waschm. zu kauf. gf. Angeb. mit Preis u. E 9059 an die Gst.

Gebr. Klavier zu kf. gef. Angeb. m. Preis u. S 90 an Fil. Schwelm. e60

Gut erh. Klavier gegen Kasse zu kauf. gef. Ang. u. B 2463 Gst. B., Neuerw. 57.+

Gebrauchte, eichene Ladentheke zu k. gef. Ang. mit Preis u. Maße unt. E 8827 an d. Gst.

Gebr. Ausstellungskasten (Gr. 60×60×10 cm) zu k. gef. Eckert, E., Neuenteich 26.

Eßzimmer, Schlafzimmer und Küche, bess. Ausf., neu od. wen. gebr., g. Kasse zu kf. od. etwa gef. Ang. m. Ausf. Pr. u. B 2454 Gst. B., Neuerw. 57.+

Küche u. Schlafzim. zu kf. gef. Ang. mit Preis u. B 2429 an Gst. B., Neuerweg 57+

Gute gebrauchte, aber gut erhaltene
Lieferanto
gegen sofortige Kasse zu kaufen. Ladefläche 1½–2 Tonnen. Angebote unter R 2294 an die Geschäftsstelle ds. Bl. b352

Wir suchen wirklich billige Lagerposten 1fädige u. 2fädige Spitzen. **Rapp-Treu G. m. b. H.,** Barm.-Wichl., Grafenstr. 8.

Gebr. Möbel kauft Cleffmann, Elberf., Bachstr. 7. Tel. 1642.

Eßzimmer, gut erh., gr. Bild u. Sofa zu kaufen gef. Ang. u. R 570 Fil. B., Berlinerstr. 61.†

Gut erhaltener **Kleiderschrank** zu kaufen gesucht. Schmitz, B., Gosenburgstr. 9, part.

Gebr., gut erhalten. zweitür. Kleider- od. Bücherschrank zu kaufen. Angebote mit Preis u. B 2431 an die Gesch. Barmen, Neuerweg 57.†

Gut erhaltener **Nußb.-Schreibtisch** (Diplomat) zu kauf. gef. Ang. u. E 8862 an Gst.

Gebrauchte 127b **Gartenstühle und Tische** zu kaufen gef. (Keine Klappstühle). Angeb. unt. 16 916 an Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barmen.

Größ. Gasheizofen (Röhrenofen) z. kaufen gesucht. Ang. u. E 9001 an die Gst.

Sitzbadewanne, gut erh., gef. Ang. m. Preis E 8794 G.

M. A. N. Suche 2½ To. gegen Kasse. b60 G. Düsterhus, Essen, Billrothstr. 11.

Gut erh. 18364 **Personenauto** zu kaufen gef. Ang. mit Angabe d. Fabrikmarke u. Preises u. E 9183 an Gst.

Auto, guter, schnittig. Wagen, geschl. od. offen, mod. 4-Sitzer, zu k. gef. Ang. m. Beschr. u. äuß. Preis u. B 2456 Gst. B., Neuerw. 57.+

Auto, 1 To. Lieferwag. od. hierzu geeignet. Motorrad nur mit 4-Zyl.-Mot. gef. Nur preisw. Angab. u. E 8799 Gst.

Klein-Auto, 2-Sitzer, zu k. gef. Ang. nebst Marke, Beschaffenh. u. äuß. Preis unt. E 8804 an die Geschft.

Prima Einspänner-Ausfahrwagen zu kaufen gesucht. — Angeb. u. E 8860 a. die Gescht. ds. Bl.

Kleiner 18346 **Handkastenwagen** (Federziehkarre) zu kaufen gef. Ang. u. E 8978 an Gst.

Gebr., leichter f288 Flachwagen gef. Ang. H G 15 an Fil. in Milspe.

Gbr. Zwillingswagen zu kaufen gef. Elb., Wolkenburg 3, II.

Gebr., gut erhaltener **Zwillingswagen** zu kaufen gesucht. Hoffmann, Bohwinkel, Feldstraße 16.

Zahle höchste Pr. für getrag. Garderobe aller Art. Engelberg, Barmen, Wilhelmstr. 4. 43b

Riemenkanten, Lohgare Streifen zu k. gef. Ausf. Preisang. E 8895 Gst.

[illegible] mögl. Südosthabt., zu kaufen gef. Ang. u. E 8705 an Gst.

Baugerüstholz und Baugeräte gegen sofort. Kasse zu kaufen gef. Ang. u. B 2458 an Gst. B., Neuerweg 57. +

Von d. Reise zurück. San.-R. Dr. Leven. Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten. Elberf., Wortmannstr. 30. Sprechst.: 9-10, 3-5.



b336

Kaufe und zahle hohe Preise f. getr. Kleider, Schuhe und Wäsche etc. Schwarz, E., Nordst. 49, I. 1421.

Hosenträgerband, Sockenhalterband, Lebergarnituren gegen sof. Kasse zu kaufen gesucht. W. Mühlhoff, Elb., Flensburgerstr. 7. Telephon 8908.

Photogr.-Apparat 10×15, mögl. Objekt 4×5, zu kaufen gef. Näh. Beschreib. erwünscht. H. Robbe, Solingen, Bachstr. 19, Teleph. 2522. e154

Gebr. Bassin, 1–3 Kbm. Inhalt, gut erh., zu kf. gef. Ang. mit Preis unt. B 2439 an d. Gesch. B., Neuerweg 57.

2 Brillanten, mögl. gleiche Steine, bis 1 Karat, zu kf. g. Angeb. u. B 2341 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Mikroskop, in wenigstens 50fach. Vergröß., zu kaufen gesucht. Angeb. unt. B 476 an Gst. B., Neuerweg 57. 7846a

---

Für Geflügelzüchter!
Den höchsten Eier-Ertrag erzielt man von seinen Hühnern, auch ohne freien Auslauf, durch Fütterung des allgemein bekannten und gelobten
„Nagut".
Für die Kükenaufzucht empfehlen wir „Trocken-Erstlingskükenfutter".
Walter Weyer & Co.
Tel. 5033 Elberfeld Tel. 5404
Carnapstraße 3 Bachstraße 30
Verkaufsstellen in
Elberfeld:
Wwe. E. Altenfeld, Dewerthstr. 52
Emil Birkenhauer, Leipzigerstr. 16
H. Cloos Nachf., Oststr. 43
Gust. Kemper, Marienstr. 68
A. Krugmann, Island 16
H. Leyendecker, Hamburgerstr. 1
Herm. Schlunck, Kleeblatt 1
Carl Steindorf, Kölnerstr. 25
Otto Retter, Anilinstr. 19
Adolf Todt, Varresbeck 1
E. Schmitz, Bachstr. 52
P. Worms, Flensburgerstr. 24
Wwe. Aug. Hufschmidt, Kornstr. 2
Barmen:
Ew. Jung, Bredderstr. 15
Wwe. Fr. Köhler, Haspelerschulstr. 71
Fr. Carl König, Berlinerstr. 118
Ew. Luich, Heckinghauserstr. 4
E. Müggenburg, Heckinghauserstr. 30
Pott & Henkel, Loherstr. 82
Ernst Roth, Neuerweg 7
Röpling & Zörnitz, Wertherstr. 50
P. E. Schürmann Nachf., Wichlinghauserstr. 121
Heinr. Spielmann, Allee 92
Jos. Spielmann, Allee 50
J. Stange jr., Leimbacherstr.
A. Taginl, Rödigerstr. 64.

Benzin aus Kohle
bei gewöhnlichem Druck
↓
Das Fachblatt
für dieses umwälzende Forschungsergebnis heißt
Brennstoff-Chemie
Verlag W. Girardet
ESSEN

Die
Hausfrauen bevorzugen
„Die Marke der guten Gardine"
wegen ihrer bekannten Qualität u. Preiswürdigkeit
Vertrieb von Erzeugnissen sächs. Gardinen-Fabriken Georg Methner & Co
Verkauf für Elberfeld nur Grünstr. 37 Ecke Herzogstr.

Vertrieb der

Radeberger Hutfabrik G. m. b. H.
ELBERFELD, Ecke Wall u. Turmhof (Im alt. Rathaus)
Spezialhaus in garnierten und ungarnierten
Damen- und Kinder-Hüten
Die Preiswürdigkeit u. reichhaltige Auswahl finden Sie in unseren acht Schaufenstern.

b4951

Die Million auf der Landstraße.

Ein Roman von Fritz M. Zimmermann.

7] (Nachdr. verb.)

Was wußten diese nüchternen Seelen vom Leben?! dachte van Heiden weiter ... Was wußte Lilotte davon, die das Dasein liebte?! Welch ein Unterschied — dieses künstlich erhellte, buntangestrichene, erhitzte Dasein und das heiße, vielgestaltige Leben!

Und da wurde er nun gewissermaßen über Nacht zum Millionär. Es war zuviel des Glücks und fast ward ihm bange davor. Wie famos war das gewesen: so mit dem Leben auf Du und Du zu stehen. Jetzt würde es am Ende gar wieder — Sie zu ihm sagen. Denn Besitz verpflichtet nun einmal, so oder so.

Er erinnerte sich an allerhand Gestalten, die ihm auf der Landstraße des Lebens begegnet waren. Wie, wenn er sie nun einmal einladen würde? ... Doch er wußte nicht einmal ihre Adresse und die richtigen Namen mochten es auch nicht immer sein, die er kannte, wenn auch ihre „Fleppen" stimmten. Pah, was hieß das: stimmen. Bei ihnen stimmte nur das eine, daß sie, jeder auf seine Art, irgendwie mit dem Dasein auszukommen versuchten. Das Leben kannten sie und wenn noch Murr in ihnen war, dann packten sie es irgendwann einmal.

Gerhard van Heiden litt es nicht mehr in den beiden recht üblich möblierten Hotelzimmern. Da draußen lachte die Sonne, der Lenz wanderte über Weg und Steg und ihn zog's mächtig hinaus. Was sollte das werden? ... Das Stromern hing ihm wohl schon arg in den Gliedern, oder —?

Unsinn! Wanderer im Leben sind wir alle. Lehrbuben erst, dann Gesellen. Manche freilich machten nie ihr Meisterstück, blieben irgendwie am Wege, halb Ausgelernte, die nicht mehr mitkonnten, abgebaut hatten.

Er hatte nun wieder Vermögen. Hatte er darum weniger Sorgen? Nein — viel, viel mehr. Und jetzt, in diesen Stunden, kam ihn so etwas wie Angst an vor kommenden Dingen. Denn er kannte die Macht und den Zwang des Geldes, um das sich der Menschheit Woge schlang, an seinen Klippen verbrandete, vergischtete, zerschellte. Es war ihm, als habe er sich in diesen Jahren auf ein stilles, abseitiges Eiland gerettet ....

Mußte er wieder hinein in die Flut, die ihn schon einmal als Strandgut gelandet? Würde er besser zu schwimmen verstehen, als damals, als er dem falschen Liebesgesang einer schönen Sirene gefolgt in den tollen Strudel der Zeit und des lügenhaften Daseins — oder lauerte neue Gefahr durch den Besitz des ererbten Reichtums? Es gab ein Volkswort, nach dem der, welcher zu neunundneunzig Pfennigen geboren, nie auf die Mark kommt. Er gehörte scheinbar zu den anderen, die der Besitz direkt verfolgte. Verrückte Welt: die einen litten an der Armut, die anderen am Fluch des Mammons.

Wohnte das Glück zwischen den beiden Extremen oder narrte es nur die — ewig Unzufriedenen ... ?

Des Frühlingslied.

In aller Frühe schon war Hanna Nibert hinausgegangen in den strahlenden Tag. Es sollte ein kleiner Spaziergang werden, doch die Lerchen jubilierten besonders hell in dieser tauglitzernden Herrgottsfrühe und das Gezwitscher der Vögel war wie eine lebensfreudige Sinfonie, die ein unsichtbarer Meister dirigierte; in Feld und Wald schien vor lenzhafter Wonne alles schier taumelig und doch von einer unendlichen Andacht zugleich erfüllt, die ihr fast Tränen in die Augen trieb.

Im Tal sang der Murmelbach sein Lied. Sie schritt hinab, saß lange auf einem vermooften Schleifstein. Die Blumenglocken läuteten um sie her, süß und herb zugleich duftete die Erde, über dem Gras, das auffunkelte von Milliarden Tauperlen, summten die ersten Käfer dahin, ein früher Schmetterling wiegte sich trunken durchs Wiesental und eine Bachstelze stakerte eilig auf einer schmalen Kiesbank dahin.

Keusche Knospen und zartgrünes Blattwerk wisperten im frischen Morgenwind — hoch oben am Himmelszelt verwehten die letzten Goldbänke die das nun sieghaft höher steigende Tagesgestirn auf das Kobalt und Seegrün des noch kühlen Frühhimmels gemalt hatte — sieghafte, blitzende Lanzen, die nun erloschen, heimkehrten ins große Arsenal der gewaltigen Licht- und Lebensspenderin.

Tiefer im Tal brauste das Wehr — von weit her klang eine Fabriksirene auf, die zur Arbeit rief und nun hämmerte hinterm Stauweiher das gelöste Treibrad, das Singen des Stahls drang zu der Lauschenden: das Lied der Arbeit webte sich harmonisch hinein in das Singen und Klingen der Waldberge.

Da erhob sich das Mädchen und schritt mit glücklichem Lächeln auf dem schönen, reinen Antlitz weiter in den gesegneten Tag. Der Weg führte nun bergan. Auf freier Höhe machte Hanna Halt. Wie wogte die neuerwachte Natur um sie! ... Köstlich die Luft, frei noch und gereinigt von der Kühle der Nacht.

Fern ragte steil der Bergfried der Burg auf, verzaubert und umkost vom Blausilberglast dieser Frühe und grüßte die Wanderin. Sie zog den leichten Mantel aus und warf ihn über den Arm. Der Wind spielte mit dem Blondhaar an den Schläfen und im Nacken, koste mit ihr, huschte dann neckisch in die junge Tannenschonung.

Krauses, bizarr und grotesk gewachsenes Unterholz war hinter ihr — vor ihr das lichtgrüne Gewoge der Bergwälder, Täler, in denen blau und kühl die Schatten lagen, mehr und mehr von der höher steigenden Sonne aufgelöst, durchgoldet.

Das dunkelernste Grün der Fichtenbestände stand in den leuchtenden Laubwäldern mit einer gewissen Würde; alle Fernen waren rotviolett verwischt, sonnenglastig überhaucht.

Und nun sang ein Waldhorn über die Pracht dahin:

„O Täler weit, o Höhen ...!"

Markus Siepen, der blinde Musiker, hielt seine Morgenandacht.

Das Mädchen stieg ins Tal hinunter, tauchte unter, hinein in des Frühlings wogendes Wonnemeer. Wellen von Duft und Glanz umkosten ihre schlanke Erscheinung — Sonnenkobolde huschten über den blonden Scheitel, liefen neckisch dahin auf dem lichtblauen Stoff des einfach gearbeiteten Kleides.

Der Weg senkte sich nun abschüssig, leuchtete in der Sonne ockern auf, rosig überhaucht, im Schatten umbrasatt, von spielerisch hingesetztem Ultramarinblau und weichem Carmoisinrot zart lasiert. Die ganze Natur schwelgte in einem Farbenrausch.

Tannen und junge Kiefern hatten leuchtend smaragdgrüne Blütenkerzen aufgesteckt, die zarten Laubfahnen der Birken erzitterten vor Glückseligkeit, allerlei Getier war im Gehege und ein Fink schlug hell und fröhlich von hoher Buche.

Im breiten Tal zog still verträumt der dunkle Fluß dahin, auf dessen Spiegel sich die Farben der Erde mit dem Himmelsblau ein Stelldichein gaben. An der Wegbiegung lag ein halbverfallenes Hammerwerk, hinter dem ein Bach in den Fluß mündete. Vom morschen Treibrad, über dunkelkrauses Moos rann der Silberstrahl des Wassers, über das scheibenlose, gußeiserne Fenstergestrebe zog sich filigranfein das Netzwerk emsiger Spinnen, behangen noch mit dem Taureif frühester Morgenstunden, der sich im kühlschattigen Tal lange hielt.

Schräg blinzelte die Sonne hinein in das Waldidyll, ihre Strahlen vergoldeten den eingesunkenen Dachgiebel und zeichneten traumhafte Figuren in das dunkeltönige Innere der alten Schmiede.

Wie sollte man heimfinden aus all der leuchtenden Schönheit ...? Hanna Nibert ließ den Mantel gleiten und streckte weit die Arme:

„Ach, du schöne, schöne Gotteswelt, du holde, liebwerte Heimat du ...!"

Echo kam vom alten Mauerwerk des Kottens, so daß das Mädchen fast erschrocken sich umblickte. Dann lachte sie klingend.

Nun näherten sich Schritte. Ein alter Bauer kam des Wegs, und blinzelte sie aus kleinen, pfiffigen Augen an.

„Guten Dag auch, Fräulein. En herrlichen Morgen iß dat wiar van Dag. Wollt Ehr nach der Burg? Dann müßter da übers Wasser ..."

„Ich weiß wohl den Weg. Aber vielen Dank auch!"

Und sie nickte dem Alten freundlich zu. Der wandte sich um, schmunzelte, daß sein runzeliges Gesicht förmlich zu rollen begann und meinte:

„Fräulein ... schad', dat ech nit drüttig Joahr jönger si — denn ..." Und er hob mit ulkiger Bewegung den Zeigefinger und ergänzte:

„... denn wer das Rauschen will verstehn, der muß im Wald zu zweien gehn. Morgen auch, on nix for ungut!"

Hinter der Wegbiegung verschwand der Alte. Das Mädchen aber stand mitten am Weg, das schöne Antlitz blutübergossen. Preßte die Hand auf das nun so rasch schlagende Herz. Was war das ...? Da hatte ein alter Bauer eine witzige Bemerkung gemacht — ihr aber fuhr eine heiße Glut ins Geblüt, wie einem verliebten Backfisch.

O Maienzeit, o Liebestraum,
Was ist so süß wie du ...!

Woher kam die Weise? Lebte sie in ihrem Innern? Der Wonnemonat stand vor der Türe — aber sie war immer noch einsam. Und sehnte sich doch auch nach einem Menschen, der sie verstand ...!

Sie ging zum Ufer hinab. Mächtige, runde Schleifsteine lagen im Wasser, das leichtgischtend um sie herumlief. Diese Steine bildeten den Steg über den Fluß. Als sie auf dem ersten stand, überfiel sie ein Schauern und fast war es Angst, die den Fuß bannte.

Lachhaft: wie oft war sie hier hinübergegangen. Doch dieses törichte Gefühl machte sie ganz unsicher. Und — war es wirklich so töricht, dieses erschauernde Sehnen nach Liebe und Glück ...? Wie herrlich mußte das sein, jetzt an der sicheren Hand eines geliebten Mannes über den dunklen Fluß hinüberzugleiten, ganz hingegeben an die selige Gewißheit: du bist sein Höchstes und Liebstes, er schützt und wahrt dich und seine ganze Sorge ist um dich gebreitet ...

(Fortsetzung folgt.)

Appels Dauer-Strumpf
Ia Waschseide, durchaus haltb., in allen mod. Farben
Paar 3.90 Mark
Gebrüder Appel
Herzog- u. Grünstr.-Ecke

Pantflavin
Pastillen zur Desinfektion von Mund- und Rachenhöhle. Bestens empfohlen bei Halsentzündung und Erkältung, sowie zum Schutz gegen Grippe

Die Sommermoden

Sommer-Kleider karliert und gestreift, in Musselin, Waschseide u. s. w. ..... Mk. 9.75 und 8.75
Nachmittags-Kleider aus reinw. Musselin, in hübscher Machart ..... Mk. 19.75
Elegantes Kleid aus Kasha-Bordürenstoff, reine Wolle ..... Mk. 24.50
Bordüren-Kleid mit Cape, aparte Neuheit ..... Mk. 36.50
China-Krepp-Kleider neueste, der Saison entsprechende Muster ..... von Mk. 45.— an
Jacken-Kleider aus modernen einfarb. und kleingemusterten Ripsen ..... von Mk. 59.— an
Rips-Mäntel neueste Formen, in mandelgrün, rosenholz, lavendel u. s. w. ..... von Mk 33.— an
Rips-Mäntel neueste Formen, mit Falten und Plissee an den Seiten ..... von Mk. 48.— an
Imprägnierte Mäntel schöne Ausführungen, aus reinwollenen Stoffen ..... von Mk. 29.— an
Imprägnierte Mäntel aus Seide, in schwarz, braun, grün, taupe u. s. w. ..... von Mk. 59.— an

Elegante Mäntel aller Art in größter Auswahl
darunter Mäntel aus Taffet, Eolienne, Mohair etc., auch für starke Damen passend am Lager.



Ph. Freudenberg
Wall und Herzogsstraße / ELBERFELD / Wall und Herzogsstraße.

Der Landtag zur Domänenverwaltung.

Kommunistische Angriffe auf die Presse abgewiesen.

Vor Eintritt in die Tagesordnung des preußischen Landtags gab am Freitag Präsident Bartels Nachricht von dem Ableben des Zentrumsabgeordneten Domkapitular Professor Wildermann-Münster. Der Präsident widmete dem Verstorbenen, während sich die Abgeordneten von ihren Plätzen erhoben, herzliche Worte des Gedenkens.

Dann begründete der kommunistische Abgeordnete Bartels einen Antrag seiner Partei, der drei namhaft gemachte Kreuznacher Polizeibeamte beschuldigte, daß sie zwei junge Deutsche, die an die französischen Truppen gerichtete antimilitaristische Schriften verteilen wollten, an die Besetzungsbehörden ausgeliefert hätten. Einer der Deutschen, namens Scherer, ist im Gefängnis zu Mainz gestorben. Als darauf der Kommunist David bei der weiteren Begründung des Antrages, der übrigens dem Rechtsausschuß überwiesen wurde, in abfälliger Weise die Berichterstattung einer Berliner Zeitung kritisierte, rief der Kommunist Kasper drohend nach der Pressetribüne: Schriftkanaille! Der Verein der Parlamentsberichterstatter legte in einem an den Präsidenten Bartels gerichteten Schreiben sofort entschiedenen Protest gegen eine derartige unerhörte Verunglimpfung der Presse ein. Präsident Bartels erklärte am Schluß der Sitzung, er habe in dem fortgesetzten Lärm des Hauses die Zurufe des Abgeordneten nicht gehört, hätte er sie aber gehört, so würde er ihn sofort zur Ordnung gerufen haben.

In der Hauptsache stand in der heutigen Sitzung der Etat der Domänenverwaltung zur zweiten Beratung. Der Hauptausschuß verlangt in einigen dem Hause zu diesem Etat vorgelegten Anträgen Unterstützung der Siedler und Pächter, Kultivierung in den fiskalischen Mooren und Verbesserung der Landarbeiterwohnungen. Minister Dr. Steiger betonte, daß dem Landwirtschaftsministerium die Domänenverwaltung besonders am Herzen liege. Sie habe ihre Pachtbedingungen zeitgemäß umgestaltet. Man werde es nicht daran fehlen lassen, die Lage der Domänenpächter zu bessern. Den Landgewinnungsarbeiten an der Nord- und Ostsee wende er besonderes Interesse zu, auch die Eindeichungs- und Entwässerungsarbeiten würden eifrig fortgesetzt. Keineswegs solle die gegenwärtige schwierige Lage der Landwirtschaft dazu benutzt werden, von Staatswegen bäuerliche Betriebe aufzukaufen. Die Beratung des Domänenetats wird am Samstag fortgesetzt.

Weitere Fürsorge für den gewerblichen Mittelstand.

GA **Berlin, 23. April.** (Eig. Drahtb.) Der Handelsausschuß des Preußischen Landtages nahm einen Zentrumsantrag über weitere Fürsorge für den gewerblichen Mittelstand mit einem sozialdemokratischen Zusatzantrag an, der das Staatsministerium ersucht, dem Landtag eine Uebersicht über die aus Reichs- und Staatsmitteln an Handwerk, Gewerbe, Einzelhandel und Genossenschaften, letztere nach ihrer Zweckbestimmung zu Kreditzwecken zur Verfügung gestellten Summen vorzulegen und hierbei anzugeben, in welchem Umfange die Beträge über Banken, Girozentralen und Zentralgenossenschaften geleitet wurden. Ferner wird das Staatsministerium aufgefordert, schleunigst Maßnahmen zur Behebung der sich täglich mehr steigernden wirtschaftlichen Not in Handwerk und Gewerbe einzuleiten und zu diesem Zwecke die bisher gewährten Kredite wesentlich zu erhöhen, sowie eine weitere Herabsetzung des Zinsfußes für das geliehene Kapital herbeizuführen. Ferner soll dafür Sorge getragen werden, daß durch ausreichende Arbeitsvergebung und Lieferungen seitens des Staates weitere Arbeitsmöglichkeiten geschaffen werden.

Ein Vertreter des Ministeriums gab Auskunft über die bisher bewilligten Kredite. Hiernach sind vom Reich dem gewerblichen Mittelstand für das ganze Reichsgebiet 25 Millionen, für das besetzte Gebiet weitere 10 Millionen, von Preußen 22 Millionen zur Verfügung gestellt worden.

Kutiskers „talentierte" Söhne.

Im weiteren Verlauf der Verhandlung erfolgte die Vernehmung des jetzt 24jährigen Alexander Kutisker. Der Angeklagte bestätigte, daß er, als die Bolschewisten nach Libau gekommen seien, in einem Bauernwagen gemeinschaftlich mit seinem Vater und seinem Bruder nach Deutschland geflohen sei. Er habe dann in der Steinbank gelernt, aber lediglich nur das Kassenmemorial geführt. Nach einem halben Jahr sei er dann als Prokurist in der Steinbank angestellt und bald darauf zum Direktor der Scharlachbank gemacht worden. Vors.: Kam Ihnen der schnelle Aufstieg nicht selbst etwas eigenartig vor? — Alexander Kutisker: Ich war eben der Sohn meines Vaters. Der Vorsitzende hielt dem Angeklagten vor, daß er insgesamt sieben Wechsel mitunterschrieben habe, die später nicht der Staatsbank bezahlt worden seien. Insbesondere solle er den Direktor Sudermann von der Radiofunken-Aktiengesellschaft veranlaßt haben, einen Wechsel auszustellen. Der Angeklagte konnte sich aber darauf nicht mehr besinnen und bestritt vor allem, daß er gewußt habe, daß die Radiofunken-Aktiengesellschaft nicht mehr gut sei.

Sodann wurde der zweite Sohn Kutiskers, Max, vernommen, der jetzt 21 Jahre alt ist. Auf Befragen des Vorsitzenden gab Max Kutisker zu, daß er Vorstand in vier anderen Konzerngesellschaften und außerdem Aufsichtsratsmitglied bei einigen Gesellschaften gewesen sei, dies allerdings alles nur pro forma. Um die kaufmännischen Angelegenheiten habe er sich aber nicht gekümmert, er sei nur technisch und nicht geschäftlich ausgebildet worden. Er habe auch nicht gewußt, daß die Wechsel, die er unterschrieben habe, von der Staatsbank lombardiert werden sollten. Damit war die Vernehmung des Angeklagten über die Wechsel zu Ende geführt und man wandte sich der Aufstellung des Status über die Kutiskerschen Vermögensverhältnisse vom 30. April 1924 zu. Diese Vermögensaufstellung soll nach der Anklage an Stelle eines tatsächlichen Minus von 3 Millionen Mark ein Plus von 9 Millionen Mark ausgewiesen haben. Alexander Kutisker betonte, daß er lediglich den Oberbuchhalter und den vereidigten Bücherrevisor, gegen den übrigens ein Verfahren schwebt, mehrmals gedrängt habe, die Aufstellung schnell anzufertigen. Vors.: Herr Iwan Kutisker, haben Sie irgendwie angeordnet, daß diese Zwischenbilanz „geschmeichelt" wurde? — Kutisker: Ich habe lediglich angeordnet, daß die Zahlen herausgezogen werden, so wie sie in den Büchern stehen. — Vors.: Die Debitoren konnten doch aber garnicht den tatsächlichen Wert Ihrer Schulden begleichen. — Kutisker: Man war allgemein der Meinung, daß es besser werden würde. Rühe hat mir selbst gesagt: „Wenn wir bis September durchhalten, dann sind wir wieder auf der Höhe." Kutisker betonte sodann noch, daß Finanzrat Rühe und Rogge von der Staatsbank in die Steinbank gekommen seien, um die Bücher nachzuprüfen. Staatsanwaltschaftsrat Polzin: Sie haben der Staatsbank aber doch in einem Schreiben mitgeteilt, das dem Status beilag, „daß bei sehr vorsichtiger Prüfung der Aktivposten die Passiven gedeckt seien." — Kutisker: Das Schreiben hat Dr. Engelberg geschrieben, ohne daß ich mich mit jedem Wort identifiziere. An diesem Schreiben hätte doch die Staatsbank damals schon selbst Anstoß nehmen können.

Die Vernehmung wurde auf Sonnabend früh 9½ Uhr vertagt.

Eine Demonstration vor dem Kriminalgericht.

Nach Schluß der Sitzung kam es vor dem alten Kriminalgericht noch zu Demonstrationen. Eine etwa 100köpfige Menge wartete vor der Freitreppe auf das Erscheinen Kutiskers und brach wiederholt in höhnische Zurufe wie „Schieber" und „Herr Generaldirektor" usw. aus. Auf Veranlassung der Gerichtsbehörde verließ Kutisker durch einen Seitenausgang von der Rathenower Straße das Gericht unerkannt.

Blutrache in Neuyork.

Seit geraumer Zeit beschäftigt sich die Neuyorker Polizei mit einer Reihe von geheimnisvollen Mordanschlägen, und es ist ihr jetzt endlich gelungen, die Veranlassung der blutigen Taten aufzuklären. In einem der berüchtigsten Viertel der Weltstadt führen — im Jahre 1926! — zwei Banden seit langem einen erbitterten Kampf miteinander. Die Ursache dieses Streites ist folgende: Louis Schwartzmann liebte die schöne Edna, die Freundin von Kid Dropper. Es gelang Schwartzmann, seinen Nebenbuhler zu verdrängen; aber er sollte sich seines Besitzes nicht lange erfreuen. Drei Tage nach der gelungenen Eroberung der schönen Edna saß er mit seiner Geliebten am Fenster, als ein Revolverschuß aus unmittelbarer Nähe ihn zu Boden streckte. Kurz darauf wurde Dropper verhaftet und unter der Anklage, Schwartzmann ermordet zu haben, vor Gericht gestellt. Wegen Mangels an Beweisen mußte er jedoch freigesprochen werden. In dem Augenblick, als er das Gerichtsgebäude verließ, erhielt er ebenfalls einen tödlichen Schuß.

Die Polizei verhaftete einen gewissen Louis Cohen, der Nachfolger Schwartzmanns in der Führung der Bande geworden war. Es gelang, Cohen des Anschlags zu überführen, und der Mörder wanderte ins Zuchthaus. Die Anhänger Doppers indessen erachteten diese Sühne nicht für ausreichend und beschlossen, sich ihrerseits zu rächen.

Für Cohen war Albert Meyer an die Spitze der Bande getreten. Auch er mußte diese Würde mit dem Tode bezahlen; man vermutete in einem gewissen Großmann seinen Mörder. Dieser wurde nach langem Suchen verhaftet, mußte aber ebenfalls wegen Mangels an Beweisen freigesprochen werden. Nach längerer Untersuchungshaft wurde er auf freien Fuß gesetzt. Fünf Tage darauf fand man seinen von fünf Kugeln durchbohrten Körper in einem verbrannten Automobil.

Die Blutrache blieb nicht untätig. Auf Großmann folgten noch sieben Todesopfer auf beiden Seiten. Der letzte, ein gewisser Goldberg, fand seinen Tod in einer Telephonkabine. Nunmehr ist es der Neuyorker Polizei endlich gelungen, die Mitglieder der Banden allesamt dingfest zu machen, und es ist daher zu hoffen, daß die Blutrache keine Gelegenheit mehr zur Betätigung findet.

Geldmarkt

1. Hypotheken auf erstkl. Wohn- u. Geschäftshäuser auszuleihen. Franz Rud. Vogel, Gkt., Hapsenstraße 7. Vormittags 9—11 Uhr.

Hypotheken nicht unt. 20 000 M. zu vergeben. Zuschr. unter E 8864 an die Geschft. ds. Bl. erb.

1. Hypotheken a. prima Geschäfts- und bess. Wohnh. in guter Lage in Elbf. und Barmen anzul. Ang. u. B 2269 Gst. B., Berlinerstr. 61.

1. Hypothek.-Gelder auf gute Geschäfts- u. Wohnhäuser zu zeitgemäß. Bedingungen werden d. mich vermittelt. Ang. u. B 2469 an die Gst. B., Neuerweg 57.

I. Hypothek, nicht unter 30 000 Mk. bei sofortiger Barauszahlung zu bedeutend ermäßigtem Zinsfuß. Jonas Roman, Köln, Hochhaus Hansaring.

1. Hypotheken (93 % Barauszahlg., 8½ % Zinsen), fünf Jahre Festschreibung, auf gute massive Objekte für Elberf. u. Barmen zu beziehen durch b318 H. Weber, Bankvertreter, Düsseldorf, Steinstr.

30 000 M., evtl. m. ganz oder get., aus Privath., nur als 1. Hyp. u. nur a. erstkl. Objekte sof. auszug. Angeb. m. Ang. des Zinsf. V 8949 Gesch.

4000 R.-Mk. geg. 1. Hypothek v. sofort zu leihen ges. Ang. u. B 2383 an Gst. B. Neuerw. 57.

1. Hypothek 30000 Mark auf 2 mass. Wohnhäuser, modern. Fabrikgebäude in gut. Lage Barmens ges. Angeb. unt. B 485 an die Geschft. B., Neuerweg 57. 7837a

Fabrikant mit flottgehendem Betrieb sucht Hypothek von **ca. 20000 Mark** nur v. Selbstgeber. Ang. u. B 2465 Gst. Barm., Neuerw. 57.

12-15000 Mark von Geschäftsmann auf besseres Wohnhaus in Velbert, Wert 45 000 Mark, auf 1. Hypothek gegen zeitgemäße Zinsen nur von Selbstgeber, jed. sofort gesucht. Angeb. u. E 2288 Gst. e259

10000 Mark an erster Stelle auf wertv. Eckgrundstück ges. Beschlagnahmefreie 8-Zim.-Wohnung verfügbar. Angeb. unter B 477 an die Geschft. B., Neuerweg 57. 7847a

Sichere Geldanlage. 10—15 000 Mark sof. gegen hohe Zinsen ges. nur v. Selbstgeb. geg. beste Sicherheit. Ang. u. B 483 Gst. Barm., Neuerw. 57.

Wer leiht Beamten 2000 Mk. b. monatl. Zurückz. v. 100 Mk.? Ang. E 8941 Gesch.

7000 Mark 2. Hypothek auf 2-Fam.-Haus gesucht. Ang. E 9011 Gst.

3—5000 Mark gegen gute Sicherheit ges. Ang. unt. E 8898 an d. Gst.

4-5000 Mark auf 3 Mon. gesucht geg. 10fache Sicherh. (Grundschuldbriefe). Vergüt. n. Uebereink. Ang. u. V 49 an Fil. in Vohwinkel.

Handwerksmeister sucht zw. bill. Mat.-beschaffung, da größere Aufträge vorl., **2000-3000 Mk.** kurzfristig geg. hohe Zinsen. Sicherh. vorh. Ang. u. B 2397 an Gst. B., Neuerw. 57.

1000 Mark von kl., gut beschäft. Betrieb geg. h. Zinsen u. 15f. Sicherh. ges. Rückgabe nach Uebereink. Kein Risiko. Selbstgeb. bevorzugt. Angeb. unt. B 2384 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Privatbeamt. i. gehob. Stell. sucht Darlehn aus Privathand für etwa 1 Jahr in H. von 600—700 Mark geg. hohe Sicherheit und Zinsen. Angeb. u. B 2400 an Gst. B., Neuerweg 57.

500 Mark bei 30 % auf 6 Mon. v. Geschäftsmann zu leih. ges. Sicherh.: Gesch. u. 3-Z.-Einrichtung. Ang. u. B 2451 an Gst. B., Neuerw. 57.

8-12 000 Mk. als 1. Hyp. auf hochw. Geschäfts- u. Wohnh. i. erst. Lage Barm. gl. Evtl. nur f. 1 Jahr. Zinsen bis 15 Proz. Ang. B 9007 Gst.

8 Tage z. Probe auf Kredit



Tisch, Schrank, Truhe Sprechapparate Schallplatten niedrig. Preise wöchentlich Rk. 3.— an. Katalog gratis! Vertreter gesucht! Kaufmann & Hugo, Frankfurt a. M. ... a263

Kauft deutsche Butter aus der deutschen Nordmark. Versende täglich frisch aus eig. Meierei hochf. schlesw.-holsteinische Meierei-Tafelbutter umt. Nachm. a. Private. Ed. Rücker, Meierei Badersdorf, Post Landkirchen, a. Fehm. Schlesw.-Holst. 4179

7% Reichsbankdiskont Kredithilfe durch 1—50 000 Mk. Beträge aus kapitalkräft. Interessentenkreis zu günst. Bedingung. erhältl. Zuschr. vorerst u. 11 574 J. an Ala-Haasenstein & Vogler, Köln a. Rh. Keine Vermittlung. a175

Erststellige Hypotheken, in kürzester Frist auszahlbar, auf gute Geschäfts- und bessere Wohnhäuser in bester Lage unter günst. Beding. auszuleihen. Fr. Ziegler sen., Elberfeld, Barresbeckerstraße 36.

1. Hypotheken, 10 Proz. Zinsen, 98 Proz. Auszahlung, 5 Jahre fest, von 20 000 Mk. an auf beste Objekte. Aufträge für holländ. Hypoth.-Bank unter E 6915 an die Geschft. d. Bl.

1. Hypotheken nicht unter 10 000 GM., auf nur gut gelegene städt. Wohn- und Geschäftshäuser sind unter günstigen Bedingungen auszuleihen. — L. du Mont, Bankvertreter, Elberfeld, Alexanderstr. 11, Tel. 6128.

In allen **Zahlungsschwierigkeiten** wende man sich vertrauensvoll an alten Fachmann. Kostenlose Beratung. Persönliche Erledigung. Briefe unter E 2219 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten. f477

Außergerichtl. Vergleiche u. geschäftl. Auseinandersetzungen jed. Art, Beistand in **Zahlungsschwierigkeiten,** Aufwertungssachen, Einrichten u. Beischreiben v. Büchern u. dergl. übernimmt erfahr. Kaufmann, fr. langjähr. Handelslehrer. Verschwiegenheit selbstverständlich. Anfr. unter E 8851 an die Geschäftsstelle dis. Blattes.

Weißes Papier billig abzugeben. — Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 50.

Nach wie vor

8% Sparkassenzinsen

erhalten Sie bei der Sparkasse unserer Genossenschaft. Einzahlungen werden in allen 134 Verkaufsstellen, sowie auf den Kontoren in Barmen, Münzstraße 53 und Elberfeld, Hohenzollernstraße 52, entgegengenommen. 122b

Konsumgenossenschaft
Vorwärts-Befreiung, Barmen.

NW&K WOLLGARNE
Sternwolle
Die altbewährte gute Strickwolle
Überall erhältlich! Auf Wunsch Bezugsquellen-Nachweis durch: Sternwoll-Spinnerei Bahrenfeld G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld u256

GARDINEN · DEKORATIONEN

Vorhänge 2 Flügel, moderne Muster 6.50,	4.90
Vorhänge 2 Flügel, 2.75 lang, gute Qual., aparte Muster, 9.75,	8.90
Stores Etam., engl. Tüll-Eins., Spitz.-Abschluß, 3.90, 2.90, 1.95,	0.98
Stores 150 cm breit, mit echten Filet-Streifen, auf prima Etamine (uni) gearbeitet . . 9.75, 7.50,	6.90
Muster-Stores nur ganz eleg. Stücke, mit reichen Handarbeit-Garnierungen, leicht angestaubt 20.00,	15.00
Madrasstoff dunkelgrundig, 180 cm breit, in mod. Farben u. Mustern, gute Qual., Mtr. 2.50,	1.90
Madrasstoff dunkelgrundig, pr. Qual., z. Teil m. Kunstseide durchwirkt, neueste Muster, Mtr. 4.90,	3.90
Madras hellgrundig, 180 cm breit, licht- und waschecht, prima Qualitäten . . . . . Mtr. 2.90,	1.75
K'-Seiden-Damast 130 cm breit, mod. Farben und Muster 6.90, 5.90,	4.90
Spannstoff doppeltbreit, in nur guten Qualitäten . . . 1.45,	0.98
Spannstoff 160 cm breit, moderne Muster, prima Qualitäten, Filetware 2.45,	1.95
Madras-Garnitur 3teil., hellgrundig, schöne Muster, waschecht, 4.90,	3.50
Brise-Bises in Etamine und engl. Tüll, gute Qualitäten . 0.48,	0.28
Etamine 150 cm breit, kariert und gestr. 1.25, 0.98,	0.75
Bettdecke 2bettig, in englisch Tüll u. Etamine, moderne Muster, gute Qualitäten 9.75,	7.90

N. Strauss
BARMEN MITTELSTRASSE REF. KIRCHSTRASSE

Reisender
f. Elberfeld u. Umg. von großer Bier-, Obst-, Südfr.-Großhandlung ges. Nur gut eingef., nachweisl. tüchtige Verkaufskräfte können berücksichtigt werden. Näh. Angaben mit Gehaltsanspr. unter 16 920 an Ann.-Exp. W. Baumgarten in Barmen. 1276

Stadtreisender,
welcher in Ladengeschäften gut eingef. ist, von leistungsfäh. Papiergroßhandlung gesucht. Angeb. unter E 513 an die Geschäftsst. d. Bl. f6358

Hoher Nebenverdienst
für Reisende u. Vertreter, w. Galanterie-, Kurzw.- u. Zigarrengeschä. besuchen, durch Uebern. eines Lagerpost. auf eig. Rechn. in Manschettenkn., Kragenkn. u. Spang., Zig.-Spitzen u. Feuerzeugen zu f. niedr. Pr. Ang. E 9013 G.

Jüngerer, abschlußsicherer 7348a
Buchhalter
von einer Ob.-Barmer Spitzenfabrik gesucht. Selbständiges Arbeiten Bedingung. Herren mit engl. Sprachkenntnissen erhalten den Vorzug. Ausführl. Angeb. u. B 478 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Dentist.
Techniker-Assistent, nicht u. 25 Jahren, d. operativ wie technisch in all. Disziplinen firm ist u. meine Praxis selbst. führen kann, sofort gesucht. Ang. u. E 8761 Gst.

Tapetengeschäft sucht für Lager und Expedition fleißigen jungen Mann. Angeb. mit Ref. unt. E 9130 an die Gst.

Suche Stellungslose f. Seifenvertrieb. 20 Muster ℳ 2.40 frei Nachn. P. Polster, Breslau St. 239. a173

Ich suche noch einige tüchtige, solide **Anstreichergehilfen.** Glambowsky, Elbf., Scheibenstr. 5, an d. Rützenbergerstraße.

Konditorgehilfe,
der in allen Teilen der Konditorei bewandert u. selbständig arbeiten kann, f. gemischten Betrieb sofort gesucht. Verpflegung im Hause. Ang. mit Gehaltsanspr. unt. E 509 an die Gesch. e208

Bäcker- und Konditorgeh. per Mai ges. Derselbe muß in beid. Fächern selbst. arbeiten können. Ang. u. B 2448 Gst. B., Neuerw. 57.

Suche sofort einen tüchtigen **Bäcker- und Konditorgehilf.** Ang. u. R 572 Fil. B., Berlinerstr. 61.

Kutscher
17—18 Jahre alt, gt. C. Risse, Elberfeld, Bachstraße 81.

Kräftiger Laufjunge z. Austragen v. Paketen für nachm. gef. Hecht, Elbf., Bellealliancestraße 14.

Auf dem Büro (Ausland-Abt.) einer Fabrik im südlichen Württ. findet ein **Abiturient ein. Gymnasiums** Aufnahme als kaufm. Lehrling. Zuschuß zu den Unterhaltskosten wird gewährt. Ang. unt. Beilage des letzten Schulzeugnisses und eines Lichtbildes f. zu richten u. E 2296 an die Gst. b3667

Technisches und elektrotechnisches Geschäft sucht zum 1. Mai **1 Lehrjungen, 1 Lehrmädchen** mit guter Schulbildung für Geschäft u. Kontor. Selbstgeschr. Angebote u. E 512 an die Gschft. 1587

Aufgew. Junge als **Buchbind.-Lehrlg.** sof. ges. Ehrenhafte Ausbildung zugesich. Frz. Leop. Rüsekotte, E. Neuenteich 75/77a.

Lehrling ges. Marmorwerk Bothe & Barth, E. Holsteinst. 4

Kolonialwaren-Großhandlung
sucht für eingeführte Touren per 1. Juli evtl. früher, einen mit der Branche durchaus vertrauten, tüchtigen f6356
Reisenden,
welcher gute Erfolge nachweisen kann. — Angebote mit Zeugnisabschr. u. Referenz erbet. unter E 8857 an die Gschft. d. Bl.

Oberreisende mit Kolonnen
werden sofort eingestellt geg. Fixum, hohe Spesen u. Provision. Dazu noch einige redegew. Herren als Reisende. Nichtfachleute können sich auch melden. Herren aus dem Buchhandel werden bevorzugt. Geboten wird Dauerstellung (n. neben Beruf). Anmeldungen Montag von 10—12 Uhr Elberfeld, Feldstraße 5, 3. Etage.

Barmer Spezialfabrik in Wäschebesätzen
usw., mit größerem eigenen Betriebe, sucht zur Unterstützung des Betriebsleiters einen 7835a
geeigneten Herrn
im Alter von 25—35 Jahren, mögl. per sofort. Derselbe muß im Entwerfen, Ausarbeiten, Herstellen, Ausmustern, Kalkulieren von Barmer Bogen, Wäschebesätzen, Schulterträgern, Okis auf moderner Grundlage vollk. firm sein, muß die in dies. Artikeln f. Export in Betracht kommenden Zusammensetzungen und Ausmusterungen genauest kennen u. in größerem, gleichen Unternehmen in derselben Eigenschaft längere Zeit nachweisbar mit Erfolg tätig gewesen sein. Es kommt nur eine allererste selbständ. Kraft mit lang. Anstellung in gleicher Position in Frage. Nur solche wollen sich melden unter schriftlicher ausführlicher Darlegung ihres Werdeganges mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unt. B 463 an die Gesch. Barmen, Neuerweg 57.

Anzeigen-Akquisiteure,
tüchtige Kräfte, erfahren in der Bearbeit. gut empfohlener Spezial-Objekte, per sof. bei Fixum u. Provision bezw. Provisions-Garantie gesucht. Höchste Verdienstmöglichkeit; bei Bewährung gutbez. Dauerstellg. Angebote unt. E 8905 an die Geschft.

Exporthaus
bietet
Herren
von 20—24 Jahren u. durchaus bewandert in der Werkzeug- und Kleineisenwarenbranche, Gelegenheit zur Tätigkeit in 1597
Uebersee.
Gute Allgemeinbildung, gewandt. Auftreten u. rege Arbeitsleistung Bedingung. Ausführl. Angebot mit Lichtbild unter E 2292 an die Geschäftsstelle dies. Blattes erbet.

Barmer Exporthaus sucht einen ält.
Herrn
für Ein- u. Verkauf Barmer Besatzartikel mit den nötig. Rohstoffkenntnissen. Ang. mit Lebenslf. unt. B 2467 an Geschft. Barmen, Neuerweg 57.

Filial-Leiter,
der verheiratet ist, Verkaufstalent besitzt und sofort 5000 Mark bar zur Verfügung hat, für eine bestehende gutgehende Filiale in Elberfeld gesucht. Angebote sind zu richten unter T. W. 2053 an die Ann.-Exp. Friedr. Schatz, Duisburg, Düsseldorferstraße 1—3. a419

M. 15 u. mehr tägl. Reinverdienst
können sich arbeitsfr. Herren durch den Vertrieb eines spielend leicht verkäuflichen Haushaltungsartikels erwerben, welche über einen Anfangsbetrag von nur 30 ℳ verfügen. Angeb. unter Einreichung eines kurzen Lebenslaufes unter E 8846 Gst.

Für die groß angelegten Abteilungen **Kleiderstoffe, Seiden, Leinen und Baumwollwaren** suchen wir zum mögl. baldigen Eintritt allererste
Verkaufskräfte
Herren oder Damen, die über gute Warenkenntnisse verfügen, längere Zeit in lebhaften Geschäften tätig gewesen sind und mit der Kundschaft umzugehen verstehen, wollen Angebote mit Angabe über früheste Eintrittsmöglichkeit, Gehaltsansprüche und unter Beifügung eines Lichtbildes an unsere Personal-Abteilung senden. b3664
Wolff & Co., Münster i. W.

1. od. 2. Damenfriseur,
erstkl. Bubenkopfschneider, sofort oder später gesucht. b3652 Salon Bondenberg, Inh. Frau Nauchfuß, Duisburg, Neudorferstraße Nr. 16, 4 Min. vom Hauptbahnhof.

Wir stellen noch **Färberlehrlinge** ein. Färberei u. Appretur Schusterinsel-Langenbeck, A.-G., Elb.-Sonnborn. e206

Weibliche

Kontoristin,
perfekt in Stenogr. u. Maschinenschreib. (Continental), f. alle vorkommend. Büroarbeiten sofort ges. Angeb. u. B 465 an die Gesch. Barmen, Neuerweg 57. 7853a

Spezial-Geschäft in Lebensmitteln sucht eine treue, fleißige, möglichst ältere **Verkäuferin** als Filialleiterin a. nur guter Fam. Pension i. Hause. Letzte war 12 Jahre bei mir in Stellg. Bild u. Zeugnisse werden zurückgel. Ang. unt. R 756 Fil. Remscheid, Bismarckstr. 40. 3197

Verkäuferin für Damen-Bekleidg. u. Kleiderstoffe, durchaus fachkund., ges. Ang. u. B 479 Gst. B., Neuerw. 57. 7850a

Hand- u. Masch.-Näherin, perfekt auf Hosen, sofort ges. Fr. Hein, Barmen-Unt., Haspelerschulstr. 19a.

Tücht. Friseuse gesucht. W. Nußbaum, Elbf., Kölnerstr. 12, Telephon 7343.

Lehrmädchen, nicht unt. 17 Jahr, für Fahrradgeschäft ges. Lehrzeit 1 Jahr. Ang. E 9000 Gst.

Suche für Konditorei und Café ein **Lehrfräulein** aus guter Familie. Konditorei u. Café Groß, Ohligs, Düsseldorferstr. 64. 1316

Hauspersonal

Suche f. m. kl. Haushalt (2 Pers.), wo d. Frau leid. ist, unabh. **zuverl. Person.** Vorzust. Sonntag 3 bis 6 Uhr b. W., u.-B., Kronenst. 10 II.

Gediegenes, durchaus erfahrenes, besseres **Küchenmädchen,** welches Hausarbeit mitübernimmt, für herrschaftl. Haushalt gesucht. Ang. unter E 8979 Gst. f6347

Zuverlässiges **Küchenmädchen** für kl. Haushalt (2 Erw., 1 Kind) ges. Zweitmädchen vorh. Bankdirektor Richel, B.-Toelleturm, Hansastraße Nr. 11.

Ein fleiß., ehrliches **Mädchen,** in allen Hausarbeiten erfahren, zum sofortigen Eintritt gesucht. Frau Walter Naubaus jr., Elbf.-Hahnerberg 237.

Tüchtiges **Hausmädchen** 1. 5. gesucht. Wöchnerinnenheim, Barmen, Humboldtstr. 24.

Treues, braves Mädchen für haus- und landwirtschaftl. Arbeit z. bald. Eintritt ges. H. Gosmann, Barmen, Hahfeld 100.

Bess., ausw. Mädchen mit gut. Zeugn., im Haushalt u. Kochen sowie Bügeln erf., für bess. Einfam.-Haushalt (4 Pers.) zum 1. od. 15. Mai geg. gut. Lohn ges. Halbtagsmädch. vorhanden. Ausf. Ang. u. E 8636 a. Gst.

Durchaus zuverläss., **ält. Mädchen,** das d. Haush. selbst. führen kann u. Liebe z. Kindern hat, baldmögl. gesucht. Barm., Paradestr. 12, p. 7851a

Jung. Mädchen, das zu Hause schlafen k., f. alle vorkommend. Hausarbeiten ges. Ang. u. E 8927 Gst.

Nur bess., erfahren. **Alleinmädchen** mit Ia Zeugnissen für herrschaftl. Haushalt b. hoh. Lohn ges. Bode, Lüttringhausen, Beyenburgerstr. 19.

Ich suche ein in all. Hausarbeiten durchaus perfektes Alleinmädchen z. bald. Eintr. Hauskleidung w. gestellt. Ständ. Hilfe vorh. Lohn nach Uebereink. Ang. u. E 8960 Gst.

Ein nicht zu junges **tücht. Mädchen** in Geschäftsh. (Bäckerei) sofort gesucht. Barm., Werlestr. 47.

Propr. jg. Mädchen von 15—17 J., welches schon gedient h., in kl. Haushalt per 1. Mai ges. Ang. u. E 8866 an d. Gst.

Für herrsch. Haushalt selbständiges **Mädchen** von ausw., perfekt i. allen Hausarb. u. im Kochen, sof. od. zum 1. Mai ges. Hoher Lohn, gute Behandlung. Ia Zeugn. Bed. Ang. E 8923 Gst.

Jung. Mädchen, evgl. 14—16 J. alt, für kl. Haushalt u. Gesch. (3 Erw.) z. 1. Mai ges. Berger, Elberf., Ronsdorferstraße 39, 1. Et.

16jähr., ausw., ev., ehrliches, freundl. Mädchen find. 1. 5. angen. St. in kl., ruh. Geschäftsh. E. Wanfstr. 3

Bess. ält. Mädchen mit guten Zeugn. f. kl. Etagenhaushalt (1 Kind) für 1. 5. 26 ges. Vorzust. nachm. zwischen 3 u. 4 Uhr. Frau Art. Steinmetz, Vohwinkel, Bruderstraße 13. e382

Braves, jung., evgl. Mädchen, w. die Stille liebt, willig zu jeder Arb. ist, in herrsch. Haushalt (2 Pers.) bald ges. Wird im Kochen angelernt. B., obere Lichtenplatzerstr. 236, Telephon 3711.

Brav., fleiß., eins. **Mädchen** mit gut. Zeugn. bei gut. Lohn sof. ges. (Etwas Kochkenntn. erw.) Fr. Tubbesing, E., Marienstr. 121 I, Ecke Ottenstr. f6365

Für Priv.-Hsh. (2 Pers.) sofort ordentl. **Mädchen** f. Küche u. Hausarb. ges. Gute Zeugn. erford. Vorzust. Sonntag 2—4. Heymann, E., Bismarckstr. 31.

Mädchen, 14—17 Jahre, für alle vorkomm. Hausarbeit gesucht. Willi Stöcker, Mettmann, Bachelsberg, Station Neandertal. 1260

Nach Köln brav., fleiß. Mädch. mit guten Empfehl. in Etg.-Haush. ges. Hoh. Lohn. Dahm, B., Mechelstraße 56, I.

Suche für mein. Geschäftshaushalt ein tüchtiges, ehrliches **Mädchen,** am liebsten v. auswärts. Elbf., Stensburgerstr. 19, Telephon Nr. 8141.

Durchaus tüchtiges und fleißiges Mädchen, d. in Küche u. Haushalt perfekt ist, per 1. 5. gesucht. Vorstellung bis 4 Uhr und nach 7 Uhr abends. Salomon, E., Neue Fuhrstr. 30, 2. Etg.

Tücht. Mädchen für kinderlosen Geschäftshaush. (Metzgerei) z. 1. 5. ges. Frau Ewald Biesenbach, Dönberg bei Elberfeld.

Bess. evgl. Mädchen, perfekt in all. Hausarbeit, für 1. oder 15. Mai in kl., bess. Privathaushalt ges. Frau Ernst Kirschbaum, Ohligs, Tunnelstraße 1.

Mädch. od. alleinsteh. Frau f. ganze Tage gesucht, die zu Hause schlaf. f. M. Ton, E., Wilhelmstr. 8, I.

Zum 1. Mai braves, evgl., 15jähr. Mädchen gesucht. Elberf., Lagerstr. 17, part.

Morgenmädch. f. kl. Haush. 9—12 ges. E., Augustastr. 76, II.

Größtes Textil-Unternehmen sucht zum mögl. sofortigen Eintritt perfekte
Stenotypistin.
Schriftliche Meldung (unter Beifügung v. Zeugnisabschriften) von solchen Damen, die sich hohen Anforderungen gewachsen fühlen, wirklich schnell u. zuverlässig arbeiten, u. E 511 an die Geschft. erb. f6348

Mehrere
junge Mädchen
im Alter von 14—18 Jahren für leichte Arbeiten per sofort gesucht.
Hesselberger & Herz, Elbf., Hofaue 46.

Für sofort od. 1. Mai suche ich erf., ev.
Küchenmädchen
mit guten Zeugnissen. Vorstellung erbeten 9—11 und 3—5 Uhr. Frau J. Seyd, Elberfeld, Berlinerstraße 51, Telephon 80.

Zum 15. Mai suche ich ein durchaus erfahrenes, zuverlässiges, ev. **Küchenmädchen** sowie ein in jeder Hausarbeit bewandertes tüchtiges ev. **Zweitmädchen.** Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Frau Fritz Bröcker, Elberfeld-Zoo, Hubertusallee 16.

1 kräft. Dienstmädch., in Hausarb. erfahr., sofort gesucht. Elbf., Hesserstr. 13, part.

Ordtl. Mädchen für Stundenarbeiten Dienstag vorm. und Freitag nachm. ges. Glambowsky, E., Scheibenstraße 5, an der Rützenbergerstr.

Starkes, ev. Mädch. z. Putzen ges. Meld. nachm. E., Sophienstr. 5 (nicht pa).

Ord. Frau od. Mädchen z. Putzen und Waschen gesucht. E., Schleswigerstr. 11, I.

Bestempfohlene jg. Putzfrau od. Mädch. f. Donnerstag u. Freit. v. 8—2 Uhr, ebenso alle 4 Wochen für einen Waschtag von bess. Etg.-Haush. ges. Zu meld. E. Königstr. 91, I.

Putzfr. 2× wöch. ges. E. Markgrafenst. 11, I.

Stellen Gesuche

Jung. Kaufmann, 23 J. alt, aus dem Bankfach hervorgegangen, mit umfass. Kenntnissen i. Buchführung, Klage- u. Steuerw., gewandt. Korrespondent, sucht Stellg. für sof. oder später. Ang. E 2285 an die Gst. b342

Jg. Kaufmann, Obersekundareife, mit Ia Zeugnissen, sucht Stellung per sofort. Ang. E 2289 an die Gst. b337

Verh. Mann, 46 J., solid u. zuverlässig, **sucht eine Existenz. 1000 Mark** Kaution kann eventl. gestellt werden. Ang. u. V B 378 an die Filiale Velbert. e259

Jg. Mann, 20 J., 3 J. als Tagesschül. d. Textilschule bes., im Patronieren u. Musterentwerf. f. erf., in Bandwirk. gründl. ausgeb., f. Stell. auf **Bandwiegkammer.** Gute Zeugn. vorhand. Ang. u. B 2428 Gst. Barm., Neuerw. 57.

Kriegsbeschädigter sucht Beschäftig. im Bau-Masch.-Zeichnen Ausarb. v. Bau. etc. Ang. E 8653 Gesch.

Junger, tüchtiger **Schneider,** perf. in Herren- u. Damengarderobe, s. Stellung. Ang. unt. E 8829 an d. Gst.

Erf. gel. Ausr.-Geh. sucht Besch. Elbf. od. Pfl. Ang. u. B 2460 Gst. B., Neuerw. 57.

Nach beendeter 3½j. Lehrzeit und gutem Abgangszeugn. sucht junger, strebsamer **Elektromonteur** (Schlosser, Dreher u. Wickler) pass. Stellg. zur weiteren Ausbildung. Angeb. unter W 1411 an die Fil. ds. Bl. Wald. e400

Konditor-Gehilfe, strebsam u. fleißig, 19 J. alt, sucht für sof. od. spät. Stellg. in Konditorei. Ang. u. E 8987 Gesch. od. Tel. Elberf. 6985.

Hausmeister, verh., f. w. Anfg. d. Betr. St. m. Dienstwohn., wo das Ehep. Arb. übern. Ang. u. E 8845 an Gesch.

Weibliche

Perf. Buchhalterin mit erstkl. Zeugnis. u. Refer., mit allen Arbeiten vertr. abschluß- u. bilanzsich., sucht sof. Stellung b. besch. Anspruch. evtl. auch Aushilfe f. halbe Tage. Angebote unt. E 1482 an Gesch.

Intell. junge Dame perf. Buchh., Sten., Schreibm., wünscht sich zu verändern. Ang. u. E 8832 Gst.

Tücht. Verkäuferin sucht St. in Kondit. Konfkt. od. Feinkost. Ang. u. B 2435 an Gst. B., Neuerw. 57.

Erfahrene, langjähr. **Laborantin,** Lvz.-Reife, sucht Veränderung, gl. welche. Ang. u. B 2399 Gst. B. Neuerweg 57.

Schwester, 28 J., gut ausgeb., f. Stell. als Sprechstdhl. b. Arzt oder ähnl. Posten. Ang. E 8861 Gesch.

Eine mit allen vorf. Arbeiten vertraute **Helferin,** Lvz.-Reife, sucht St., gleich wo. Ang. unt. B 2395 an d. Gst. B., Neuerweg 57.

Frl., im Ausbess. u. Anf. v. Wäsche erf., m. gut. Empf., sucht noch bess. Kunden. Ang. u. E 8503 Gst.

Tücht. Schneiderin f. n. Kundschaft. E., Aljenstr. 36, 2. Et.

Junger Architekt
3 Jahre im Baugesch. tätig, sucht zur weiteren Ausbildung Stelle auf Bau- od. Architektenbüro. Angeb. u. 1102 an die Filiale Solingen, Hauptstraße 194. e154

Junger flotter
Schneidergehilfe
sucht Stellung. Adressen an H. Grund, Elberfeld, Hombüchelerstraße 9.

Zuschneider-Volontär
23 Jahre, Absolvent d. Kölner Zuschneideschule, Meisterprüfung bestanden, erstkl. Rockarbeiter, sucht Stelle zur Unterstützung des Chefs für sofort oder später. Angeb. unter E 8929 an die Gschft. dis. Bl.

Tücht. Büglerin für Leib, Gardinen- u. Herren-Stärkew. sucht noch Kunden außer d. Hause. Angebote u. B 2433 an Gst. B. Neuerw. 57.

In a. Näharb. sowie Zuschn. erf. Frl. sucht Privatkundsch. außer dem Hause bei bill. Berechn. Näh. Elbf., Tiergartenst. 233, I.

Perf. Büglerin nimmt noch einige Stellen außer d. Hause an. Ang. E 8986 Gst.

Fleiß., best empfohl. Flick- u. Bügelfräul. sucht ab 15. Mai Kundschaft. Ang. u. E 8993 an Gescht.

Büfettfräulein mit gut. Umgang u. Zeugn. sucht z. Aushilfe Sonnt. Stelle am Büfett oder Servieren. Angeb. unter E 8853 an Gesch.

Buch- u. Steindruck-Einlegerin sucht St. Ang. u. E 8999 Gst.

Kräftiges, ehrliches **Mädchen,** 16 J. alt, sucht Lehrstelle i. d. Blumen- oder Lebensmittelbr. Ang. E 8798 Gst.

Suche f. m. Tochter, 15J., Lehrst. a. Schneiderin i. Gesch. o. dgl. Ang. u. B 10 an Fil. in Milspe. f283

Wer verschafft einem für den Friseurberuf gut veranlagten Mädch. Stellg. in ein. Gesch. wo es perfekt frisieren lern. kann, ohne gegens. Vergütung? Ang. u. B 2492 Gst. Barm., Neuerw. 57.

Staatlich gepr. Kranken-, Wochen-, Säuglingsschwester m. langj. Ref. ist frei u. übern. weit. Pflege, auch Dauerpflegen. Ang. u. B 2464 an Gst. B. Neuerw. 57.

Gebildete Dame, evgl., Beamtentocht., langj. Vertrauensst., sucht zum 15. 5. oder 1. Juni die Führg. e. Haush. bei einz. Dame o. auch frauenlosen Haush. Gefl. Ang. an Frl. Rust, E., Luisenstr. 126, I.

Haushälterin, perf. Köch., i. ganzen Haush. u. Näh. erf., sucht Stelle sof. oder bald. Ang. X V 279 Filiale Velbert. e259

Einfaches Fräulein sucht Stelle in klein. ruh. Haush., evtl. b. einz. Herrn, zum 1. oder 15. Mai. Ang. u. E 2288 an Gst.

Besseres Fräulein, seit mehr. Jahren in herrsch. Hause tätig, w. sich z. 15. 5. zu veränd. Ausf. Ang. u. B 2376 Gst. B. Neuerweg 57.

Köchin, selbständ., v. ausw., sucht Stell. in bess. Haushalt, Anstalt o. Erholungsheim p. 1. Mai od. spät. Gute Zgn. vorh. Ang. B 2390 Gst. B., Neuerw. 57.

Jg., bess. Fräulein, 20 J., sucht St. als Beiköchin, wo es sich weiter ausbilden kann, in nur gut. Hause. Angeb. u. Nr. 400 Fil. B., Westkotterstr. 7.

Suche für m. Tocht., 19 J. alt, zur weit. Ausbildung i. Haushalt Aufnahme als **Haustochter** in nur gutem Hause bei volls. Fam.-Anschluß. K. Schnauber, Kaiserslautern, Gaustraße Nr. 14. e258

S. f. m. Tocht., 18 J., St. z. Erl. d. Hsh. geg. ger. Verg. Ang. B 2462 Gst. B. Neuerweg 57

Für mein Mädchen, welch. 3 J. bei mir ist, suche ich eine Stelle für halbe od. ¾ Tage. 5× wöch. Dass. ist sehr fleiß., sauber u. kinderlieb und kann ich es sehr empfehlen. Elberfeld, Augustastr. 45, 2. Et. Telephon 1943.

Mädchen vom Lande, 20 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, sucht Stellung im Haushalt. Adele Stattler, Vogelsang, Kr. Schwelm, Hagenerstraße 400 b346

Hausmädchen sucht sofort Stelle. Ang. u. B 487 an Gst. B., Neuerw. 57.

Mädchen v. 18 J. s. St. f. 1. Mai. Zgn. vorh. Rauch, Elbf., Spichernst. 22, 4. Et.

Mädchen, 21 J., im Haushalt erf., f. 1. oder 15. Mai St. Kurt König, Altenvörde, Lohberst. 6. 1283

B. f. m. 16j. Tocht. Stelle, am l. zu Kindern f. halbe Tage. Ang. E 9015 Gesch.

16jährig. Mädchen sucht Stelle zur Erlernung des Haush. Angeb. u. H H an die Fil. in Langenberg, Rhld. f186

J. geb. Mädchen v. 2b. in a. häusl. Arb. erf., s. Stelle z. Stütze in ruh. Hsh., wo Waschfr. geh. w. Näh. Barmen-Ritt., Berlinerstraße 135 A. Telephon 3407.

Jung., kräft., kinderl. Mädchen vom Lande, welches Lust zum Arbeiten hat, sucht Stelle im Haushalt. Angeb. u. E 8950 an die Gst.

Bess. Mädchen v. Lande sucht Stell. in gut. H. Schriftl. Ang. an Schwieder, B. Gewerbeschulst. 56

Jg. Mädchen von ausw. sucht St. z. 1. 6. bei Fam.-Anschl., in d. bürgl. Küche u. Hausarb. erf. Ang. E 8944 Gst.

Jg. Mädch. f. Stell. in besserem Hause. Gute Zeugn. vorhd. Ang. E 8991 Gst.

Suche Wäsche ins Haus. Bleiche vorhd. Ang. E 8934 Gst.

24j. Mädch. f. St. in kl. Haush. zu klein. Kindern. G. Zgn. vorh. Ang. E 8977 Gst.

Ord. Mädchen sucht Stell. nach ausw. o. hier. Kablert, Elb., Königstr. 151b.

15j. Mädch. v. ausw. sucht St., am l. in kl. Gesch.-Hsh. Näh. B. Blaschak, Hahnenfurth 116, P. Dornap

Kräft. 16j. Mädchen sucht Stelle für halbe Tage im Haushalt. Ang. u. B 2432 Gst. Barm., Neuerw. 57.

Unabh. jg. Frau sucht Stelle f. halbe b. ¾ Tg., auch Putzstellen od. z. Näh. u. Flicken. Ang. B 2436 Gst. B., Neuerw. 57.

Jung. fleiß. Frau s. **Putzstellen** f. ganz. od. halb. Tg. Ang. E 8932 Gst.

Saubere Putzfrau sucht Morgenstelle. Ang. E 8916 Gst.

J., gut empf. Frau sucht Wasch- u. Putzst. Ang. u. D 340 an Fil. Griffenberg.

Ehrliche, saubere Putzfrau sucht Stelle, Elberf., Südstr. 35, 1. Etg.

Teilhaber Vertreter

Teilhaber (in). Wer beteiligt sich m. einigen tausd. Mk. a. ein. nachweisb. rentabl. Versandgesch.? Ang. u. B 2452 an Gst. B. Neuerw. 57.

Geb. Kaufm. f. für sein ges. u. f. ausdehnungsf. Untern. mit g. Stammkundschaft zw. notw. Vergrößer. still. od. tät. Teilh. mit ca. 3000 R.-Mk. g. hyp. Sich. Ang. u. R 568 Fil. B., Berlinerstr. 61.

Wer sucht solide Beteiligung mit kleinem Kapital b. prima Sicherheit? Angeb. unt. B 489 an die Gesch. B., Neuerweg 57. 7886a

Wer beteiligt still od. tät. an hoh. Gewinn br. Fabr.-Untern. d. Textilbr.? Ang. E 8958 Gst.

Kaufm. geb. Herrn oder Dame, mögl. sprachk., Engl. u. Spanisch, ist Gelegenheit geb., sich tät. mit 3000 RM. an einem neuen Ausl.-Versand-Geschäft, d. einen konkurrenzlos. Artikel mit hoh. Gewinn vertreibt, zu beteiligen. Ang. u. E 8961 an d. Gst.

Elektrotechn. Gesch., z. Zt. von Fachmann geleitet, sucht **kaufm. geb. Teilhab.** mit 3000 ℳ Einlage. Gr. Auftragsbestand liegt vor. Ang. u. B 2396 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Suche für neugegr. Baugesch. einen Teilhaber mit Einl. von 500—1000 ℳ. Kundschaft, Lag. u. Gerüste vorh. Ang. B 2407 Gst. B. Neuerw. 57.

Suche Beteiligung mit 6—10000 Mark an ausbaufäh. Unternehmen. Ang. u. E 8881 an d. Gst.

Kapital.
Nachweislich glänzend rentables Fabrik- u. Exportgeschäft, altes angesehenes Unternehmen, sucht zur Ablösung der Bank und zur Ausführung von prima Auslandsaufträgen Kapital od. stillen Teilhaber mit
Mk. 120—150000
gegen einwandfreie Sicherstellung mit Gewinnbeteiligung. Völlig risikofreie Sache. Angebote nur von Selbstreflektanten unter E 2291 an die Geschäftsstelle dies. Blattes. Diskretion zugesichert. 1601

Teilhaber
Export- u. Fabrikgeschäft in Schlössern, Eisen- u. Stahlwaren, seit 30 Jahren in
Südamerika
eingeführt, sucht tätigen Teilhaber mit
50—100000 Mark
zur Ausnützung der bestehenden Verbindg. Angeb. unt. E 8840 an die Geschäftsst.

Beteiligung!
Strebs. Architekt oder Bauunternehmer bietet sich günstige Gelegenheit zur Beteiligung an modern einger. Unternehmen der Baubranche. Großer Werkplatz mit Schuppen- usw. Anlagen, Masch., Geräte, Lastauto usw., in bester Lage vorhanden. Auch günstig für Holz- oder Baustoffhandlg. Angeb. u. E 8593 an die Gescht.

Perlmutterknöpfe.
Bei Detaillist., Grossisten, Warenhäusern, Fabriken gut eingeführter
Vertreter
gesucht. Angeb. unt. J V 27 632 an Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.

Verdienst
und eine unabhängige Stellung finden Sie ohne Berufsveränderung, ohne Ortsveränderung und ohne Kapital durch Uebernahme der
General-Vertretung
eines erstklassigen ges. gesch. Massenartikels. Zuschriften unter E 2287 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Vertreter,
mögl. mit Kolonne, zum Privatverkauf unseres glänzend bewährten, ges. gesch. Besenhalters u. anderer Artikel ges. Nur wirkl. tücht. u. fleiß. Herren, die etwa Mk. 500.— Bank-Kaution stell. könn., woll. sich meld. Holz- und Spielwaren-Werkstätten Arthur Baer, Stuttgart, Katharinenstr. 2.

An allen Plätzen tüchtige, in der Akquisition erfahrene
Anzeigenvertreter
gesucht. Es kommen nur bestens eingeführte Herren in Frage, die beste Erfolge aufzuweisen haben. Zuschrift. unt. E 9019 an die Geschäftsst. erbet.

Obervertreter mit Kolonne
zum Besuch der Haushalte Elberf. für Unternehmen ohne Konkurrenz gesucht. — Vorstellung Montag vorm. 10—12 Uhr. Elberfeld, Gesundheitstr. 107, part. links.

Hosenträger-Fabrik
sucht nachweisbar gut eingef. Vertreter. Angeb. nur von durch langjährigen Umgang m. d. Kundschaft bekannten Herren erbeten unt. B 2487 an Geschft. Barm., Neuerw. 57.

Wir suchen Vertreter,
die unter günstigen Bedingungen die Abgabe an die ihnen zugewiesenen Händler „Madrolin-Insektenschutzpräparate" auf eigene Rechnung übernehmen. Geeignet für Detailgeschäfte und als Nebenerwerb.
Madrolin-Werk, Dresden, Barbarossastraße 14.

Zur Neuwerbung von Kunden für
Frachten-Kontrolle
verbunden mit jur. Abteilung suche ich für alle Städte
Vertreter.
Geboten wird hohe Provision. Monatsverdienst mindestens 600 ℳ. Repräsentable Herren, die bereits erfolgreich akquiriert haben, woll. ausführliche Bewerbungen mit Referenzen und Bild einreichen u. E 9020 an die Geschäftsst. d. Bl.

Gut fundierte
Privat-Kranken-Versich.-Aktien-Ges.
sucht per sofort tüchtige
Vertreter
gegen festes Gehalt u. Provision. Stille Vermittler erbeten. Angebote unter E 8983 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.

40—50 Mille von einem angeseh. mit Behörden arbeitenden Industrieunternehmen geg. stille oder tätige Beteilig. gesucht. Angeb. unt. B 447 an die Gesch. B., Neuerw. 57. 7858a

Vertreter (in) z. Verk. v. Taschentüchern an Priv. gef. Gute Verdienstmöglichkeit. Angeb. unt. E 8924 an d. Gst. •

Tücht. Vertreter für größ. Kohlengesch. gef. Ang. E 9014 Gst. •

In Wirtekreisen gut eingef. Vertreter sof. gef. Hohe Prov. gef. (Lebensm.-Branche.) Ang. E 8907 Gesch. •

Industrie-Kaufmann (Fabrikdirektor) mit langjähr. Erfahrung, vielbewährter Organisator, sucht tätige

Beteiligung mit 8—10 000 R.-Mk.

Angeb. unt. E 8830 an die Gescht. erb. •

Spezial-Zuckerw.-Fabrik sucht tücht. Vertreter, in einschl. Gesch. bestens eingef., f. Berg. Land der sof. Hohe Prov. Ang. mit Referenzen u. B 2436 Gst. B., Neuerw. 57. +

Vermischte Anzeigen

Wer richtet tücht. **kaufm. Ehepaar** Barmen-R., Berliner-Straße, 43b **Filiale** ein? Lokal mit Hinterzimmer, Telephon vorh. Ia Referenzen zu Diensten. Ang. m. Angabe der Branche u. R 571 an Fil. B., Berlinerstr. 61.

Neben Einkommen haupt- oder nebenberuflich durch Uebernahme ein. Versandfiliale. — „Ekra", Halle a. S. e356

Existenz sucht j., strebs. Kaufmann mit ein. Kap. Ang. E 8580 Gst. •

Welcher Fabrikant liefert Kiloware in guten Spitzen? Ferner leihw. Musterkollekt. f. Meterware, einf. u. feine Artikel ev. auch für Export? Ang. E 228' an die Gst. a347

Leistungsf. sol. Fabrik. z. Lief. v. Gummilitz. u. Bänd., Rüschengummi f. v. Rips u. Tüll u. v. Klöppelspitzen ges. Angeb. u. R 569 an d. Fil. B., Berlinerstr. 61. +

Winderei mod. einger., sucht Lohnarb. z. Spulen v. Seide auf Bobinen, Baumwolle auf Kreuzspulen. Saub. Arbeit. Angeb. unt. B 490 an Gst. B., Neuerweg 57. 7857a

Lohnarbeit ges. in Seidenband bis 24 Linien Bandbreite. Angebote u. B 491 an Gst. B., Neuerweg 57. 7857a

Im Betrieb befindl. chem. Fabrikation ist zu übertr. 800—1000 Mk. erf. Ang. V 45 Filiale Vohwinkel. •

Jung. Mann, große stattl. Erschein., sucht lohn. Beschäft. f. die Abendstunden, gl. w. Art. Ang. u. E 8903 an die Geschäftsst. •

Ich schreibe **Adressen** 1000 Stck. 6 Mark. — Ang. E 8939 Gst.

Wer lief. Aufl.-Matr. sowie Genuß- oder Lebensmittel gegen Ia Mal.- u. Anstr.-Arb.? Ang. B 2499 Gst. B., Neuerw. 57. +

Wer besorgt einer leistungsfähig. Seidenwinderei **Aufträge** zum Winden und Canettieren gegen laufend. Vergütung? Ang. u. E 8847 an die Geschäftsstelle. •

Schreibmaschinen, Rechenmaschinen u. a. Büromaschinen repariert schnell, sauber und billig Gerhard, B., Mittelstr. 8 I. Telefon 396. 1117b

Fragen Waren aller Art erledigt alter Fachm. Buchführung u. Steuern, Hausverwaltung usw. — Ang. E 8900 Gst. •

Holzkaufmann.

Im Berg. Lande großer Umschlagsplatz für jung. strebsamen Kaufmann, engl., mit gutem Ruf und Charakter, Gelegenheit, ein Platzholzgeschäft zu übernehmen oder sich zu beteiligen. Gute Existenz mögl. durch näh. Verbindung gegeben. — Ernstl. Refl. woll. ausführl. Angeb. abg. u. B 482 Gesch. Barmen, Neuerweg 57. +

Ich suche zwecks Errichtung einer a98

Filiale

Personen, gleich welchen Berufs u. Wohnorts. Kenntnisse, Lager oder Kapital nicht erforderlich. Monatlicher Gewinn ca. 300 bis 500 Mk. Angebote unter K. As. 1271 an Rudolf Mosse, Aachen.

Rheinland und Westfalen.

Wir errichten noch einige a174

Bezirksdirektionen

hauptsächlich für Kleinleben, und bitten Bewerber, die diese Branche von Grund auf kennen u. sich persönlich darin organisatorisch und akquisitorisch mit großen Erfolgen betätigt haben, sich mit uns in Verbindung zu setzen. Büro usw. wird gestellt. Diskretion zugesichert.

Germania-Versicherungs-Gesellschaften Stettin.
Organisationsbüro für Süd- und West-Deutschland
Wiesbaden, Nicolasstr. 26. Tel. 8257.

Gewissenhaft

werd. zwecks Ausnutzung d. Fuhrparks u. der Lagerräume von seit Jahr. besteh. Firma, welche üb. große trockene Lagerräume mit Rampe verfügt, Markenartikel von bedeut. Firmen eingelag. u. an die in Frage kommende Kundsch. abgegeben. Besucht werd. d. eig. Reis. u. bedient d. eig. Fuhrpark in Barmen u. Umgegend ca. 150 Ladengeschäfte d. Lebensmittel-Branche. Angebote unter B 2425 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. +

Tennis!

Student (Anfänger) wünscht einem guten Tennisklub f. Spieltage Samstags und Sonntags beizutreten. Angebote unt. D K 1511 „Tag", Deutsche Anz.-Ges., Köln. a247

Wer gibt Kommissionsware

Schneiderartikel-Geschäft, beste Geschäftslage, 3 Schaufenster, sucht zwecks Ausnutzung des Geschäftslokals einschlägige Artikel jeder Art, wie Stoffe, Herrenwäsche, Krawatten usw. Angebote unter E 2282 an die Geschft. d. Bl. e60

Geschäftsreisende,

b364 welche bei Warenhäusern, Konsumvereinen, Lebensmittel- und Papierwarengeschäften bestens eingef. sind, könn. nebenbei spiel. leicht durch Mitnahme eines ges. gesch. Massenartikels monatlich 1—2000 Mk. verdienen.
Franz, Dortmund, Körnerhellweg 108.

Wilhelm Wülfing

Bücherrevisor
Barmen, Berlinerstr. 26
Telefon 2235.

Einrichtung u. Instandsetzen von Geschäftsbüchern, Führen und Ueberwachen derselben im Abonnement. Aufstellen der Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz, Erledigung der Steuerfragen. +

Für Kleingewerbetreibende u. Handwerk.
Vereinfachte Buchführung nach eigen., vielfach anerkanntem System. — Prima Refer.

Sämtl. Buchhaltungsarbeiten

Einrichten, Beischreiben, Bilanzen und Steuersachen erledigt erfahrener Fachmann gegen mäßiges Honorar. Angebote unter E 8910 an die Geschft. dss. Bl. •

Schreibstube Ohliger
Barmen, Schuhbrückenstr. 8
Anfert. sämtl. Schreibmaschinenarbeiten
Spez.: Wissensch. Arbeiten.

Erstklassigen
Mutterboden
abzugeben. Näheres
Elberfeld, Simonsstr. 13a, Fernspr. 850. •

Herrenfahrer und Kraftwag.-Besitzer!

Unterstellung von Kraftwagen Mk. 40.—, mit voller Pflege Mk. 75.— monatlich.
E. A. G., Elberf., Johannisst. 16a
Büro: Poststraße 19. Tel. 2133. •

Wann nimmt Auto auf der Rückfahrt v. Duisburg Möbel nach Barmen mit? Angab. u. E 9061 an Gst. •

Gerichtsperf. übern. Verwaltg. v. Häus. Ist selbst Hausbes. Ang. E 8834 Gst. •

Hausbesitzer!
2× Giebelanstrich am 90 Pfg.,
2× Fensteranstrich Stück 2,75 Mk.
3stöck. Treppenflur i. Leimfarbe, tupfen, Schabl., 120 Mark. Küche 22 Mark. Ang. E 8626 Gst. •

Hausbesitzer! Erf. Fachm. übern. d. Reinigen v. Kalt- u. Warmwasserleitg. n. eig. Verfahr. u. Gar. Ang. E 8955 Gst. •

Tücht. Anstreicher übernimmt sämtliche Arbeit. äußerst bill. Ang. E 8998 Gesch. •

Deckenstr., Tap., Rolle 50 ₰. G., Oberst 35a, I •

Es können n. einige Damen ihre Garderobe unt. Leitg. ein. tüchtigen Schneiderin selbst anfertig. Elb., Wülfingstr. 28, pt. •

Moderne Dekorat.-Malereien, künstlerische Ausführung, zu billigsten Preisen. Ang. unter E 8951 an Geschft. •

Herren, w. Stoffe selbst stellen, liefere gutsitzende

Anzüge

mit guten Zutaten, zweimal Anprobe, zu 40 u. 50 Mark. W. Weise, Schneidermstr., E., Elisenstr. 13, II. Haltestelle Tal- und Schweb. Landgericht.

Tafelherde repariert Schmadt, Elbf., Karlstr. 14. •

Köchin empfiehlt sich für Private u. Festlichkeiten. B., Beckmannshofstraße 5a, III. +

Korrespondenz und Uebersetzungen:
Russisch, Polnisch, Französisch, Englisch
Beeidigt. Dolmetscher S. Maus, Elberf., Augustastraße 159. •

Forellenfischerei! Anteile z. Angeln zu vergeben, 1½ Stde. von B. entfernt. + Angeb. u. B 2367 a. Gst. B., Neuerw. 57.

Durchaus tücht. Friseuse sucht Morgenkdsch. Woche 3 Mk. • Ang. u. E 8769 Gst.

Jg. Kätzch. z. versch. E., Elsässerstr. 4. •

Neuer Sofaw. m. And. f. Möbeltransp. u. f. Fahren frei. Meyer, F. Windst. Tel. 3937. •

Tennis. Guter Spieler als Trainer morgens früh gef. Ang. u. B 2449 an die Gesch. Barmen, Neuerweg 57. +

Langschw. Rappe, Stute, 1,75 h., geg. l. Pferd zu vert. B., Klingelhollstr. 116b. +

Suche meinen 8/30 Dürkopp, 4sitz. Personenwagen, Baujahr 1924, mit allen Neuerungen, verst. bis 1927, gegen einen leichten Markenwag., wie Wanderer, NSU usw., bis 6 Steuer PS, zu vert. u. erb. Angeb. u. E 2234 a. die Gesch. dss. Bl. •

Jung. Engländer w. m. fließend französ. sprech. Herrn in Verbindg. z. tret. zwecks gegens. Erlerng. der Sprachen **Französisch und Englisch.** Ang. u. E 8930 Gst. •

Doppelquartett mit gut. Stimm-Material sucht stimmbegabten **1. Tenor.** Ang. E 8921 Gst. •

Für 1 Ia. Fordwag. lauf. Beschäftigung gesucht b. billigst. Berechnung. Ang. E 8982 Gst. •

Nehme Kühe u. Rinder z. Weide Friedr. Beyer, Radevormwald. •

Welche Herrschaft in Barm. wünscht wöchentlich frische + Soester Landeier (auch z. Einlegen) zu den niedr. Tagespreisen frei Haus? Ang. u. B 2427 an Gst. B., Neuerweg 57

Tennis! Mitspieler oder -spielerin ges. Zuschr. u. E 8913 an die Gst. •

Autofahrten für Stadt u. außerhalb mit mod. Viersitzer bei billigster Berechnung. Elbf., Telephon 4014 •

Honnef a. Rhein Töchterheim Freund bietet jung. Mädchen liebevolle Aufnahme zur gründl. Erlern. des Haush. und gesellschaftl. Formen. Auf Wunsch Fortbildung in Musik und Wissenschaften. Ia Ref. Rückporto erb. •

Suche für m. 13j. Tochter f. d. Sommer Aufenthalt auf dem Lande, wo sie sich n. ihrer Schulentl. 1927 ganz betätigen kann. Ang. u. E 8833 an Gst. •

Gut. Mitt.- u. Abendt. für 2 Hrn. evtl. a. g. Kost. Bill. Berechn. E., Albrechtstr. 54, III •

Damen finden gute Aufnahme bei Frau Weidenmüller, Hebamme, Baumberg b. Langenfeld. b251

Verloren Gefunden

Gold. Kneifer unt. Königstr. verl. Rückg. a. Bel. erb. E., Barresbeckerstr. 37, II. •

Führerschein am 18. April zwisch. Vohwinkel u. Elbf. abh. gekommen. Abzugeben Vohwinkel, Königstraße 200. •

Dobermann auf den Namen „Haddo" hör., entlaufen. Wiederbring. erhält gute Belohng. Remscheid, Elberfelderstraße 87. 1397

Unterricht

Engl. Franz. Span. ert. dipl. Sprachlehrer J. Alm, B., Pfälzersteg 3.

Französin ert. Einzelunterricht Monatl. 8 Mk. Gute Nachhilfe f. Schüler St. 40 Pf. Ang. E 8936 Gst. •

Mk. 4.50 p. Mon. in kl. Grupp **Engl., Französ., Span., Ital.** Sprachen Methode Unterricht Schröder. In all. Städten vertr. E., Herzogstr. 40 II B., Gem.-Ufer 4 III

Einheits-Kurzschrift Kurse, einzeln u. in Gruppen, erteilt erfahren. Kurzschriftlehrer. Tel. Elb. 3241 •

Schnellförd. Privat- u. Einzel-Unterr. in **Stenographie** Masch.-Sch., Deutsch Korresp. u. Kont.-Arb. Stunden nach Belieb. bis 9 Uhr abds. 43d **C. J. HILGERS** Barmen, Stennertstr. 5.

Neue Lehrgänge in **Stenographie,** Maschinenschreiben, Schönschreiben eröffnet Kaufm. Privatschule **Förster,** Elb. Alexanderbr., Eing. Brückenstr. 4

Kurse: Deutsch, Frz., Engl., kaufm. Rechn., Stenogr., Masch.-Sch. Buchhalt. leitet Rektor. Std. 50 ₰. Ang. B 4729 Neuerw. 57. +

Engländerin ert. engl. Unterricht. Ang. E 8603 Gst. 16489

Wer hat Interesse f. Engl., Franz., Span.? Anfängerkursus 75 ₰ pr. Stunde. Ang. u. E 9005 an Gst. 16500

German man requires an Englishman or Lady for **Conversation** in English language. Offers to the General-Anzeiger Barm., Neuerweg 57 under B 494 e222

Ia Engl. u. Frz. in R. 2. Mon. 3. R. W. bet. f.? Ang E 5961 Gst •

Engl. Konversat.-Unterricht gef. Ang. mit Preis p. Stunde u. E 8870 an die Geschft. •

Abiturient erteilt Nachhilfe und beaufs. Schularbeit. Ang. E 8841 Gst. •

Warner's Corselette

(Reg. U. S. Pat. Off.)

für **„Starke"**

Die Wirkung eines Corselettes steht vollkommen im Einklang mit dem Diktat der Mode.

Sie sind von Ihren altmodischen Rundungen der Taille und Hüfte befreit und erlangen die schlanken, eleganten Linien, die Ihre neuen Kleider erfordern.

„Schlank" machen nur die weltberühmten amerikanischen Modelle der

Warner Corsets

fast stangenlos auf alle Fälle!
Ist die Figur der Amerikanerin sportig, rassig?
Ihr Geheimnis ist

Warner für „Starke"
Warner für „Schlanke"

Verkaufs-Stelle:
Rothenberg-Borchers
BARMEN, nur Wupperstr. 12/14
Telefon 2954 166b
Bitte um Besichtigung meines Orig.-Schaufensters.



„Corselette"
Nr. 4948, Satin, für schlanke und mittlere Figuren, M. 27.—
Nr. 3948, für Starke, M. 36.—

1663

Selbst **Greise** lernen **Klavierspielen** in 2—3 Monaten. Korrekt nach Noten, jedoch fabelhaft leichte Erlernung. Alles überragende Erfindung eines blinden Musikers. Prospekt Nr. 57 sofort kostenlos durch Musikhaus Isler, Lörrach (Baden). a263

Aufbewahren!
Bergische Polizeihundeschule Elbf.
Auf dem Dorp 8 (Nähe Beek) Telefon 2791
Ausbildung und Abrichten für alle Zwecke. Aufbewahrung während der Reisezeit bei bester Unterkunft. Verpflegung u. Bewegungsfreiheit. Rülle.

Damen-Moden Privat-Lehranstalt
Roland & Hessler, Elberfeld
Alexanderbr., Eingang Brückenstr. 6.
Eintritt täglich. Tages-, Halbtag- und Abendkurse. Prosp. postwend. Staatl. Schülerin.
Am 1. Mai beginnt ein **Sonderkursus im Zuschneiden.**
Unterr. 2× wöchtl. 3 Std., Zeit 3 Mon. Bequeme Ratenzahl. Anm. vorher
16478

Fußleiden,

Müdigkeit in den Füßen, rheumatischähnliche Schmerzen, Ballen-Hornhaut usw. beseitigen die seit über 30 Jahren ärztlich empfohlenen Patent-Einlagen

Hygiena

auch ohne Stahl.

Millionen im Gebrauch.

Prämiiert mit gold. u. silb. Medaillen.

Emil Oellingrath

Barmen, Heubruch 26, Telefon 3383
Leder- und Schuhmacherbedarfsartikelhandlung.
2b

ELECTROLA

BERÜHMTESTE KÜNSTLER
GERÄUSCHLOSE, VOLLENDETE AUFNAHME
erhältlich bei 127b

Rud. Ibach Sohn

Barmen :-: Neuerweg 40

Stenographie!!! Letzter Anmeldetermin für den Anfänger-Kursus für Herren und Damen bei Beginn Montag, 26. April, abends 8 Uhr, im Oberlyzeum, Elb., Mauerchen. Gebühr 15 Mk. 16459 Gründl. Ausbild. Auf Wunsch a. Masch.-Sch. Sten.-Verein 78 Stolze-Schr.

Wer beaufsichtigt Quintaner (Gymn.) beim Arbeiten? Angebote unter E 510 an die Gesch. 16353

Meisterprüfung. Ich Vorbereit. abds., noch ein Teilnehmer ges. Anfr. u. E 8980 an die Geschft. •

Violin- u. Klav.-Unt. E., Andreasstr. 1, I. •

Violin-, Klavier-Unterricht, E.-W.-Rathenaust. 37 •

Musik-Unterricht, Klavier, Violine, Harmonium, Laute. B., Gewerbeschulst. 139. +

Erteile grdl., schnellförd. Klavier-Unterricht. Mon. 8 Mk. • Ang. u. E 8858 Gst.

Wer erteilt 12jähr Mädchen gründl. **Klavier-Unterricht?** Angeb. unter B 492 an die Gescht. B., Neuerweg 57. 7858a

Gewerbl. Privatschule 16464
f. Maßnehm., Schnittzeichn., Zuschneid. u. Nähen der Damen-Garderobe und Wäsche. Morgen-, Nachm.- u. Abend-Unterricht. Prosp. gratis. Anmeldungen täglich. Mittwoch u. Samstag nachm. ab 2 Uhr geschlossen. Zuschnitte werd. nach Maß angefertigt.
Leit.: Frau Ottilie Becker, Elb., Erholungstr. 3

Höh. privater Schulunterricht
für Knaben und Mädchen.
Abendkurse und Privat-Unterricht für Damen und Herren. Aufnahme für alle Klassen von Sexta ab. Vorbereitung auf Obersekunda, Prima u. Abitur. — Streng individ. Unterricht. — Beaufsichtig. der Schularbeiten. — In Meier. 21. zahlr. Dankschr. beste Erfolge i. 19 Jahren.
C. Weishaupt, Barmen
Gewerbeschulstr. 58. Tel.-Nr. 7946.
Sprechst. 11—1 vorm., 6—7 nachm.

Technikum Lemgo

Höhere techn. Lehranstalt (Lippe) Ingenieure, Techniker, Werkmeister. Staatskommissar. Programm frei.

Graue Haare 16475
erhalten durch den Gebrauch meines Haarfarbe-Wiederherstellers ihre frühere Farbe wieder zurück. Kein gewöhnl. Färbemittel, klare wasserhelle Flüssigkeit, attestiert unschädlich. Viele Anerkennungen. Diskreter Versand nach auswärts. Karton Mk. 5.50
Carl Beyrich, Damenfriseur Elberfeld Poststraße 7



Im ersten warmen Sonnenschein
Da hocken Greise vor den Türen.
Sie blinzeln in das Licht hinein
Und möchten gern den Frühling spüren.
Nur Onkel Stuvkamp hat's geschafft.
Der fühlt sich jung und lacht und .... lacht!

Stuvkamp-Salz

sorgt auf natürliche Weise für normale Funktion der lebenswichtigen Organe Magen, Darm, Niere, Galle und Leber. Es hält das Blut gesund und rein und verleiht das sprichwörtlich gewordene

Stuvkamp-Gefühl

jenes eigentliche Gefühl körperlicher und geistiger Frische und Leistungsfähigkeit eines wahrhaft gesunden Menschen. Fort mit dem überflüssigen Fett.

Original-Stuvkamp-Salz in Packungen von Mk. 3.- und 2.- zu haben in allen Apotheken und Drogerien. — Generalvertrieb für Deutschland: Phönix-Handels-Gesellschaft m. b. H., Berlin SW. 68, Ritterstr. 48, Telefon Dönhoff 8244. Auslieferungslager: Gottfried Schepen, Düsseldorf-Oberkassel, Drakestrasse 6, Telefon 15870. a117

„C'è niente!"

(Von unserm römischen Korrespondenten.)

An einem der verflossenen Sonntagnachmittage hat sich zwischen Ostia und Rom das berühmte Rad der Weltgeschichte um seine Achse gedreht. Die bestunterrichteten diplomatischen Kreise von Rom lassen die lieblichsten Frühlingshoffnungen erblühen und sehen schon junges Gras auf den ältesten Ruinen sprießen. Und das kam so:

Mussolini fuhr wie alle besseren Leute, die Sonntags ihr Auto im Topf haben, am Nachmittag im gewohnten Sturmtempo durch die Campagna vor den Toren Roms. Er sitzt bei solchen Ausflügen selbst am Steuer seines Autos, eines 2000/4½-PS-Faschistiwagens, hat eine Ledermaske mit großen Brillengläsern vor dem Herrscherantlitz und rast so, wenig erkannt, durch die untertänige Umgegend.

Auch der Sohn des deutschen Botschafters, der junge Konstantin von Neurath, hat seit einiger Zeit das bewußte Auto im Topfe, vermutlich als Belohnung für sein braves Verhalten, das er im Geschäfte seines Papas beweist. Denn er lernt dort in der vortrefflichen Schule seines Vaters mit nicht abzuleugnendem Geschick seit einiger Zeit Diplomat. Dieser Konstantin von Neurath war am Sonntag auch unterwegs. Er hatte sein kleines Automobil etwas Luft schnappen lassen und war auf der Rückfahrt über die sogenannte Automobilstraße von Ostia nach Rom.

Da erklang ein wildes Tuten hinter ihm, fast wie die Posaune des Jüngsten Gerichts, und ein schwerer Wagen holte ihn ein. Als der vermummte Lenker auf gleicher Höhe mit Herrn von Neurath war, winkte er ihm erfreut zu und rief:

„Buon giorno, Barone! Wie geht's? Machen Sie auch eine schöne Sonntagsfahrt?"

Ehe Herr von Neurath unter der dichten Maske noch das napoleonische Antlitz des „Duce" hatte entziffern können, war der große Wagen schon vorbeigebraust. Aber die Erkenntnis und die Entschlüsse der modernen Diplomatie sind fast ebenso flink wie ein Auto, und schon hatte Konstantin von Neurath den Finger des Schicksals erkannt, der im Vorbeifliegen ihm gewinkt hatte. Rasch gab er Vollgas, und der bescheidene kleine Wagen bemühte sich erfolgreich, den großen wieder einzuholen.

Nun ging es eine Zeitlang fast nebeneinander her, der Wagen des jungen Diplomaten immer eine kleine Respektspanne seitwärts hinter dem großen Vetter. Ein heiteres Gespräch spann sich für einige Minuten von einem zum anderen Wagen, und bald war der Dazio, die Zollgrenze von Rom, erreicht. Hier stehen alle Räder still. Denn im großen Italien besteht immer noch der Stadtzoll vor den Toren aller Ortschaften, wo Wein, Fleisch, Käse und ähnliche Dinge verzollt werden müssen und Wagen und Reisende deswegen untersucht werden. Der brave Zollbeamte, der die vermummte Macht seines Diktators nicht gleich erkannte, hielt mit einer Handbewegung, die fast so gebieterisch wie die des „Duce" war, das Auto Mussolinis an. Mussolini, jetzt ganz nur treuer Bürger seines Staates, ohne jede Geste eines willen Eroberungsdranges und diesmal ohne die Absicht einer Unterdrückung irgendwelcher wohlerworbener Rechte, hielt folgsam an und sagte, wie es auch andere Sterbliche zu tun pflegen:

„C'è niente!" — „Es gibt nichts!" — nämlich nichts zu verzollen.

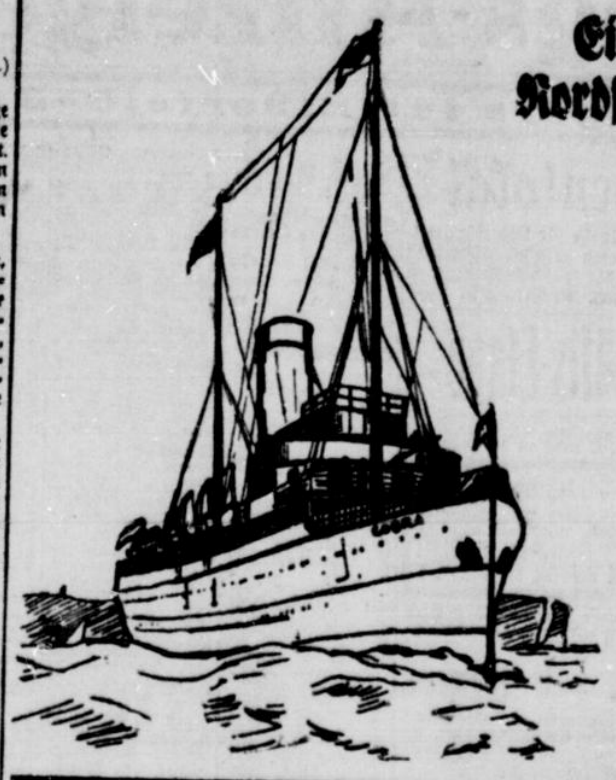
Dann wandte er sich nach dem hinter ihm haltenden Wagen des Herrn von Neurath und rief mit einer hinweisenden Handbewegung auf diesen Wagen dem Zollmanne zu:

„Auch der Herr hat nichts, laßt ihn passieren!"

So fuhr Herr von Neurath als Vertreter der deutschen diplomatischen Beziehungen hinter dem allmächtigen Lenker der italienischen Geschicke undurchsucht in das Ewige Rom wieder ein. Mussolini hat den Weg gewiesen, auf dem Deutschland unter der Führung seines mächtigen Armes leicht alle bestehenden Schranken wird überwinden können, und der junge Herr von Neurath hat dazu die Wege geebnet, weil er mit bemerkenswertem diplomatischen Takt mit seinem Wagen das Auto Mussolinis zwar erreicht, aber nicht überholt hat.

Man stelle sich vor, welche diplomatischen Zwischenfälle sich hätten ergeben können, wenn der Deutsche den Italiener hinter sich gelassen hätte! Die Verwicklungen wären gar nicht abzusehen gewesen. So aber hat das diplomatische Korps in Rom wieder einmal befreit aufatmen können, und der deutsche Botschafter kann mit Genugtuung feststellen, daß zwischen Deutschland und Italien ein neuer Weg sich aufgetan hat, auf dem die leichtbeschädigten Beziehungen zwischen beiden Ländern wieder aufpoliert werden können. Wenn erst einmal jeder Deutsche und jeder Italiener ihr Auto haben, dann wird kein Platz für Zwistigkeiten mehr auf Erden sein.

Mussolini aber gebührt das Verdienst, durch seine große Rede am Dazio vor den Toren Roms die Lage zwischen beiden Nationen geklärt zu haben: „C'è niente!"



Ein neuer Hapag-Nordsee-Schnelldampfer.

Augenblicklich werden in Stettin alle Vorbereitungen zur Ausfahrt des neuen Turbinen-Schnelldampfers „Cobra" getroffen, der in diesem Jahre den Nordseebäderdienst verbessern wird. Die Probefahrt findet am 1. Mai durch den Nordostseekanal nach Hamburg, seinem neuen Heimathafen, statt; die Jungfernreise folgt einige Tage später voll besetzt mit fast 2000 geladenen Gästen nach Helgoland. Das neue schnittige Schiff ist hochmodern eingerichtet und mit allem Komfort ausgestattet. Die „Cobra" ist der schnellste Dampfer (17 Seemeilen), der den Nordseebäderdienst zwischen Cuxhaven, Helgoland, Westerland auf Sylt regelmäßig vermitteln wird.

Eine Blütenwallfahrt in die Wupperberge.

Elberfeld-Barmen — Herbringhauser Sperre — Dahlhausen — Uelfetal — Rade.

Von Max Römer, Elberfeld.

Aus morgenstillen Städten führt der Weg hier herauf, auf die sonnengebadete Einsamkeit unserer Kuppe bei Lichtscheid.

Lenzgeschmückte Fluren in Farbe und Fröhlichkeit, und eine Luft voll Singen und Preisen, sie grüßen dich, rosiger Morgen und goldenes Licht. Weit dringt über Tal und Hügel das Auge gen Ost, wo fern der Himmel die Berge küßt. Aus der Wälder schüchternem Grün steigt leise der Nebel empor, und wohlig tönt von unsichtbaren Weiden der Rinder Blöken herauf. Stadtentrücktes Land!

Zwischen Wasserturm und „Wolfskuhle" strebt der behäbige Weg breit und bedächtig durch Hecken und Parks in den jubelnden Frühlingsmorgenwald, dreht drüben nach links, fällt, steigt und steht dann plötzlich vor Schmalenhof, da hinten, irgendwo zwischen Sonne, Busch und Blüten. Entzückender Hof du auf deiner sprießenden Matte, wiesen- und birnbaumblütenumkost. Unten am blumenbebänderten Brandteich, verlassen wir den Weg nach rechts auf schmalem Pfade. Am Waldsaum tändelt er dahin, durch ein stilles Wiesental voll Sonntagsfeierlichkeit. Dann quert er den schartigen Fahrweg, hüpft in die feuchte Wiese hinunter, springt voll Uebermut über den Bach und verschnauft sich erst drüben im Waldhang, wo er allen Blicken entzogen langsam die Höhe erklettert. Aber welch ein Maienwald in diesem Gebirg, welche Stimmung im weiten Raum!

Nie noch erfüllte der Vögel Gesang die Welt so wie heut. Welch ein Jubel rundum. Aus Baum und Strauch peilt der Flachs- und Edelfinken Chor, der Meisen und Ammern Gefiedel. Der Kuckuck ruft von irgendwoher; in den Büschen flötet der Drossel melodisches Lied, der Amsel schluchzende Klage, weit übertönt von des Buntspechts lautem, sprudelndem Gelächter: „Ha, ha, ha, hiii! Wie gut und wie schön haben wir's hie!"

Lässig und müde wird der Pfad, je höher er sich windet. Am Waldsaum, droben, wo auf grüner Weide die Falter tummeln, wo der Himbeerbusch mit frischem Maien sich schmückt und Millionen Diamanten funkeln im Sonnenglast, da bleibt der Weg zurück. Wir gehen am Zaun entlang der Kuppe entgegen, biegen mit dem Aschenweg drüben nach rechts, sehen vor uns im Wiesengrunde blütenumhegt die Häuser von Erbschloe liegen und drehen nun links auf grasigem Höhenweg dem nahen Walde zu. Nun wenige Minuten nach rechts durch Laub und Waldbeersträucher hinab ins Tal, wo wir beim Kilometerstein 3 die Landstraße erreichen. Mit ihr schwenken wir links unter der Eisenbahn durch, um dann nach wenigen Schritten dem schönen Fahrweg zuzueilen, der dem Bächlein entlang aufwärts durch die Waldschlucht führt. Keine Menschenseele weit und breit. Des Wassers lustige Melodie ist unser Weggenoß. Lange, flatternde Bänder goldiger Dotterblumen, des Wiesenschaumkrauts zarter Rosahauch tupfen köstliche Farben ins Wiesengrün, und jauchzend grüßt uns der Lenz von den Wäldern hernieder.

Der erste Querweg geleitet links uns nach Linde hinauf, den schmucken Häuschen droben an der Landstraße. Ihr folgen wir einige Hausbreiten nach Süden und biegen dann mit dem × 34 gezeichneten Wege links ab nach Kleinsporkert. Ein strahlend Gehöft im Schmucke seiner frischgeweißten Giebel, seines Blütenflors und des Kranzes wohlgepflegter Bäume. Gackernde Hühner im hohen Grase, ein schnatterndes Entenvolk auf Wiese und Kolk, ein Meer von Sonne rundum und sonntäglich geputzte Kinderchen auf des Hauses lindenbeschattetem Dörpel. Ein feines Bild, ein liebliches! Echte, unverdorbene Heimat!

Und dann kommt Beeck, das malerische, von Bach- und Waldpoesie umronkte Nestchen an der alten Linde drunten im stillen Mühlengrunde, die Eingangspforte zur Märchenwelt des Marscheider Tales. Das alte Steinbrückchen trägt uns über des Baches Rücken an die waldige Berglehne, wo wir sofort rechts abbiegen, um dem fußbreiten Saumpfade bergauf durch Tannen und Buchenhag zu folgen. Wundersam diese einsame Wanderung durch Sonne und junges Grün auf diesem köstlich weichen Pfade, das singende Bächlein stets zur Seite. Wo das Wiesenband zur sonnigen Lichtung sich weitet, in die vom Berge droben die Höfe von Hasberg stillverträumt herniederschaun, ein seltenes Erlebnis in bergischen Landen. Drei Rehe im laubbraunen Gewande kommen sachte von drüben den Hang herab, knicken das Dürrholz, brechen durch den Holderbusch und platzen sich keck und ohne Scheu fünfzehn Meter vor uns mitten in das üppige Gras, stutzen, wittern und trotten gemächlich dann den Anger hinab in Richtung Beeck, von wo ihnen wütendes Hundegekläff eindruckslos entgegendringt.

Wenn nur die laut gröhlende Gesellschaft hinter dem Berge der Kuckuck holen möchte! Wie kann man nur Gassenmanieren in den heiligen Tempel des Waldes verpflanzen?

Langsam läuft unser stiller Pfad bei dem Weiher drüben in die Fahrstraße aus. Etwas rechts treffen wir am Waldrande einen Steinbruch, und unmittelbar neben ihm — im Meßtischblatt nicht verzeichnet! — einen dünnen Fußweg durch den eben erwachenden Buchenwald nach Windgassen. Jenseits der Gärten und Baumhöfe des weltverlorenen Oerichens ein ebener Heckenweg zum nahen Walde, und dann rechts abwärts wenige Schritte zur Staumauer der Herbringhauser Sperre.

Welch tiefer Friede ruhet noch zu dieser Stunde auf Tal und Wald und Wasser. Vogelsang und Insektengesumm, Sonnengefunkel und leichtes Wellengekräusel allein erfassen Auge und Ohr. Weithin dehnt sich der glitzernde Spiegel bis zu den fernen Ufern, und einsam verhallt unser Tritt auf dem harten Gestein. Die Sperre macht einen etwas verwahrlosten Eindruck und kann sich beispielsweise mit der Eschbachsperre nicht entfernt messen. Die Stadt Barmen kann hier noch viel Dank ernten, wenn sie verschiedene Instandsetzungs- und Anforstungsarbeiten durchführen wollte. Aber die Landschaft ist schön und wirkt unstreitig versöhnend.

In Trompet, da oben bei dem schmucken Schieferhäuschen, queren wir die von Lennep nach Beyenburg führende Straße, genießen dort einen prächtigen Fernblick auf die Höhen von Rade, die grünüberhauchten Wupperberge, das Waldgebiet bei Schwelm und kommen mit dem hübschen Heckenweg in wenigen Minuten nach Spieckern mit seinen blitzeblanken, in Blütenbäumen versunkenen Häusern.

Oestlich Spieckern, da, wo nach 300 Metern der Fahrweg an dem doppelten Leitungsmast die leise Biegung macht, gehen wir geradeaus auf dem kaum sichtbaren Pfade durch zwei Weidetore in den Bergwald hinein. Ein stilles, weltentrücktes Plätzchen, dieser knorrige, sonnige Wald, der von der Zaunkönige und Rotkehlchen Lieder widerhallt, wo in der blühenden Kirsche das Eichhörnchen spielt und unter der jungen Eschen duftgrünem Gefieder Meister Reinecke die buschigrote Lunte zuckt. Weithin, von der schwarzweißen Waldpolizei signalisiert, schreiten durchs junge Gesträuch wir unhörbar dahin. Eine Häsin hoppelt davon, mit lautem Geknarre steigen Krähen vom leckeren Mahle vor uns auf, es fällt der Steig, schroffe Klippen berühren den Fuß, und dann beut der wundervolle Blick sich dem Auge, nach links, jäh hinab in das enge Tal der Wupper, Wald und Fels und blühende Bäume, dazwischen freundlicher Häuser Rot und Weiß, und über allem, auf steiler Klippe da droben, die Kirche von Keilbeck, derem schlanken Turme sonores Geläute weithin über die Täler entströmt.

Heimat, wie schön und lieblich bist du! In der engen Schlucht kann Vogelsmühle und Dahlhausen. Wir überschreiten die Wupper, drehen hinter der malerisch in Bäumen gebetteten Tuchfabrik nach rechts in das weitbekannte Uelfetal mit seinem eigenen Zauber ein.

Waldesfrieden, Frühlingssonne und des Bächleins munteres Geplauder erfüllen die Herzen mit Fröhlichkeit, mit Poesie das stille, bescheidene Tal, in das so gerne geflüchtet der großstadtmüde Mensch. Bis Neuenhammer, dem schloßweißen Gehöft an des Baches Gabelung stört kein fremder Ton die erwachende Lenznatur. Dann leider setzt der Mensch auch hier mit seinen Korrekturen ein. Eine Fabrik baut breit und roh ihre häßlichen Bauten, ihren Scherbenberg quer in dieses Idyll, bedeutende Abholzungen folgen, eine breite, lärmende, staubige Straße ist im Entstehen, ein Strandbad wühlt in den Eingeweiden der Berge, es ist vorbei mit der einstigen Kostbarkeit des Tälchens, dessen stumme Reize alljährlich Tausende in ihren Bann zogen, der Verkehr beherrscht auch hier die Welt.

Wir schlängeln uns auf still-verschwiegenen Pfaden an der Leimholer Mühle vorbei nach der Obersten Mühle, treffen dort einen Fahrweg, der uns gemächlich über die schönen Waldanlagen des Kulmberges zu dem Preußischen optischen Telegraphen von anno dazumal und dann nach Radevormwald bringt. Rade, die Höchste unter den Töchtern des Landes, von zahlreichen Blumengärten durchwoben, eine echt bergische, schwarzweiß-grüne Stadt, strahlt in Sonne und Blüten. Wie Jubelton klingt es in den Lüften, um die luftigen, grünen Türme seiner vier Kirchen weithin ins Land:

„Der Frühling ist erschienen!"

Wer recht in Freuden wandern will,
Der zieh' der Sonn' entgegen.
Da ist der Wald so kirchenstill,
Kein Lüftchen mag sich regen.
Noch sind nicht die Vöglein wach,
Nur im hohen Gras der Bach
Singt leise den Morgensegen.

E. Geibel.



GEMÄLDE
alter Meister
Graphik u. Handzeichnungen
für Sammler
Lohmann-Haus
Hofaue 53a, Elberfeld
10–1 und 3–7 Uhr, Sonntags 11–1 Uhr
Ruf 4670



CASANOVA
SIGRID
echt mazedonisch,
nach wie vor die Beste. 5 Pf

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 95 — des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen — 24. April 1926

Vermietungen

Kurz-, Weiß- und Wollwarengeschäft mittl. Größe nebst 3-Zimm.-Wohnung in verkehrsr. Straße mit Einrichtung und Ware gegen 4-Zimm.-Wohnung mögl. Rand d. Weststadt, zu tausch. ges. Ang. u. E 8899 Gst.

Metzgerei!
Ladenlokal m. vollst. Einricht. an Hauptverkehrsstraße Elbf. per bald zu verm. Ang. E 8893 Gst.

Wirtschaft
u. Lokal (Stehbierhalle) Mitte Elberf. per 1. 5. 26 an Fachmann zu vm. Ang. u. E 8840 an Gst.

Ladenlokal mit Hinterr. f. jede Branche in U.-Barmen. R. Bowe, U.-B., Hesselnbg. Tel. 4823.

Hückeswagen. Ladenlokal
in allerbester Geschäftslage, für alle Branchen geeignet, mit oder ohne Lagerraum per sofort zu vermieten. August Scherpe, Hückeswag., Islandstraße 22. — Fernruf 186. f166

Ladenlokal, 4×6 Meter, sofort zu verm. Näh. Barmen, Bredderstr. 19, pt. +

Ladenlokal mit 2 gr. Schaufenstern, auch f. Büroräume geeignet, zu vm. Ang. R 564 Fil. B., Berlinerstr. 61. +

In meinem herrsch. Hause wird d. schöne
Parterre-Etage
besteh. aus 5 Zimm. u. Küche, frei. Für Benutzung d. groß. Gartens u. Zentralheizung muß Mieter anteilig aufkommen. Dr. Walther Wolff, Elberf., Katernbergerstraße 14. Garage vorhanden. f6363

Etage 6 Zimmer, in fein. Hause, mit Ver., Erker, Gas, Elektr., 1 Min. von Loherstr., geg. 4 Z. im Zentr. zu tauschen. Ang. B 2438 Gst. B., Neuerw. 57. +

Geb. 5 Zimmer, U.-Barmen. — Gesucht 5 Zimmer (od. 4 u. 1 Speicherz.) Elberf. Ang. B 8968 Gst.

4 Zimmer
(Näh. Hoffamp) geg. 5 Zim. z. tausch. ges. Ang. E 8854 Gst.

4 sch. gr. Part.-Z., Ostrstraße, m. Bleiche, billige Miete, gegen 4- oder 5-Z.-Etagen-Wohn. zu tausch. gs. Ang. E 8852 Gesch.

Suche zu tauschen 4-Zimmer-Wohnung part., nebst Kofferkammer usw., in d. Nähe d. Bahnh. Döppersberg u. Steinb. geg. eine 5—7-Zim.-Etage, gleich wo. Ang. E 8828 a. Gst.

Schöne 4-Z.-Wohng. in Wiesdorf geg. e. 3- od. 4-Z.-Wohn. in Elbf. zu tausch. ges. Ang. E 8931 Gesch.

4-Zimmer-Wohnung im Zweifam.-H., Neubau d. Neuzeit entspr. einger., m. Garten geg. Ende Mai zu bez. Bauzuschuß od. Mietevorauszahlung erwünscht. Ang. u. E 8867 Gst.

In herrschaftl. Hause, ruh. Lage, R. Hardt u. Mittelpunkt, 2-Z.-Wohn., erstkl. hergerichtet (elektr. Licht, Gas, Wasser) an b. kinderl. Ehepaar sofort zu vermieten. — Angeb. u. E 8634 a. die Geschst. ds. Bl.

3 Zimmer, 1 Speicherz., Kirch., gegen 2 große ebendaselbst zu tsch. ges. Ang. u. R 566 Fil. B., Berlinerstr. 61. +

Biete: 2 Zimmer 2. Etg. u. 1 Speicherz. im Mittelpunkt der Stadt. Billige Miete. Suche: 3-Zimmer-Wohnung in ordentl. Hause, gleich wo. — Ausführl. Angeb. u. E 9128 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Herrschaftl. Einfamil.-Haus
Nähe der Anlagen, m. allen neuzeitlichen Bequemlichkeiten, per sofort zu vermieten. Angebote unter B 2470 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. +

Einfädiger Spitzenbetrieb,
ca. 1500 Spulen, an tüchtigen, gut empfohl. Fachmann zu vermieten. Für jetzigen Inhaber kann in Lohn weiter gearbeitet werden. Für tüchtigen Fachmann, der über einige Mittel verfügt, günstige Gelegenheit, sich selbständig zu machen. Angebote u. B 2442 an die Geschft. B., Neuerweg 57. +

Wohnungstausch!
Ich biete: Eine im Mittelpunkt der Stadt gelegene herrschaftliche Wohnung, besteh. aus 7 Räumen, Küche, Badezimmer u. 4 Mansarden. 7854a
Ich suche: Ein Einfamilienhaus, für zwei kleine Familien geeignet oder je eine Wohnung von 3 und 4 Räumen, nebst Küche und Badezimmer.
Angebote unter B 486 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57, erbeten.

Durch freiw. Einschränkung mit einf. Umbau zu gewinnende
herrsch. abgeschl. Wohnung
zu verm. Brillerv., mit schön. Garten, Diele, Eßz. m. Winterg., Wohnz., Schlafz., Badezimmer, Küche mit Zubehör, zum Teil oder ganz möbliert. Näheres d. Arch. Reg.- u. Baurat Lechner, Elberfeld, Katernberg Nr. 98.

4-Zimmer-Wohnung,
evtl. mit Werkstatt, geg. 2-Z.-Wohn. in U.-Barmen zu tausch. ges. Angeb. unt. B 2468 an die Geschft. dies. Ztg. in Barmen, Neuerweg 57. +

Wohnungstausch Remscheid-Elberfeld.
Biete: Abgeschl. 3-Zimmerwohnung 1. Et. in bester Lage in Remscheid.
Gesucht wird gleiche oder größere Wohnung in Elberfeld.
Angebote unt. E 8796 an die Geschäftsst.

Betriebs- und Lager-Räume, Büros etc.
zu vermieten.
Paul Förster, G. m. b. H., Unterbarmen, Haspelerstraße 1—3. 7470a

3 od. 4 Büroräume,
1. Et., in nächster Nähe Bahnhof Rittershausen, sofort zu vermieten. Warmwasserheizung. Angebote Postfach 85 Barmen-Rittershausen. +

Büro- u. Lagerräume, Garagen
zu vermieten. Papierhaus Seiler, Barmen, Unterdörnen 61. 7668a

Gewerbliche Räume
5 Zimmer, 1. Etage, in verkehrsreicher Lage, Mittelpunkt d. Stadt Barmen, zu vermieten an Rechtsanwalt, Arzt oder dergl. Angebote unt. B 480 an die Geschäftsstelle ds. Blatt. in Barmen, Neuerweg 57. 7849a

Shed
ca. 380 qm, in Barmen-Wichl., per 1. Juli zu vermieten. Licht- u. Kraftstrom, Zentralheiz. Auf Wunsch könn. ca. 120 qm moderne Büroräume (parterre) mit vermietet werd. Angeb. u. B 2440 Geschft. B., Neuerweg 57. +

3 Zimmer im Zentrum Elbf. werden für Inhaber grüner Karte frei, wenn Möbel übernommen werden. — Ang. u. E 8892 Gst.

Wohnungstausch.
Geboten in Barmen abgeschl. Etg., 3 Z., Bad elektr. Licht, Gas und Telephon. Gesucht: 5 Zimmer mit allen Bequeml., abgeschl. Etage, in nur bess. Hause, mögl. Südstadt. Angeb. u. B 2453 an die Gst. B., Neuerweg 57. +

Wohnungstausch
Biete 3 Pt.-Räume, Mittelp., mit elektr. Licht, geg. Umzugskosten u. 1—2 Jahre mietfrei. — Suche 5 Räume mit elektr. Licht in gut. Hause in Barmen. Ang. u. B 2488 an d. Gesch. B., Neuerweg 57. +

Wohnungstausch. Tausche meine schöne in Stadtmitte Hagens geleg. 2-Z.-Wohng. gegen 2 gleiche in Elbf. (auch Mans.). Miete in Hagen M 12.75 mon. Ang. u. E 2286 a. Gst. v348

Neubau,
Schöne 3-Z.-Wohng. mit Koch- u. Badeküche gegen Bauvorschuß zu verm. Ang u. E 8855 an Gst.

Geg. meine sehr gut erh. 3-Z.-Wohnung mit elektr. Licht und Gas suche ich e. abgeschl. 4-Z.-Wohnung und zahle gute Vergütung. Angeb. unt. E 9008 an Gesch.

Mitte d. Hofaue in E. w. 3 sch. Gesch.-Räume, pt., insges. ca. 100 qm, geeignet f. Engrosgesch., fr., u. f. sof. bez. werd. Ang. E 8675 Gesch.

3 R. u. Nebenr. i. g. Lage, Zentr., a. Beau. Häusch. f. sich geg. 4 Zim. zu tauschen. Ang. E 8822 Gst.

Bis 150 Mk. Abfind. u. Umzugskosten. 2 große renov. Zimmer 1. Etg., 3 Min. v. Zentr., bill. Miete, geg. 3 od. 4 Zimm., egal wo, zu tausch. Ang. u. E 8935 Gst.

Gewerbl. Raum, 80 qm, f. jede Branche, mit Keller, sof. zu verm. Bowe, U.-B., Hesselnberg 49.

Helle, moderne Lagerräume,
parterre, erster Stock, zweiter Stock, auch zu Fabrikationszwecken sehr gut geeignet, Elberfeld, Nähe der Hohenzollernstraße sofort zu vermieten. — Interessenten erbeten Zuschriften unter E 506 an die Geschäftsst. f6333

2 große Zimmer
mit allen Bequeml. gegen 3 Zim., am l. part., zu tausch. ges. Ang. E 8879 Gst.

Tausche 2 Zimmer
Gräfrath geg. gleichwertige in Vohwinkel od. Elb. Gräfrath-Zentral, Neustr. 18.

Biete: 2 frdl. Zim. 2. Etg. (Mans.) im Mittelp. d. St. Suche 2 od. 3 Z. in d. St. Umzug w. vergütet. Ang. E 8793 Gst.

Freie Miete
f. 1 Part.-Wohnraum mit Gas u. Wasser. Gesucht: 2 Mansz. od. ähnl. Angeb. u. E 8922 an d. Gst.

Büroräume,
2 Zimmer 1. Etage, 1 Zimmer parterre, fl. Lagerräume zu vm. Postfach 157, Elberfeld.

Fabrikraum,
360 qm groß, mit Kontor- und Lagerraum, i. Mittelpunkt der Stadt Wermelskirchen, für jeglichen Zweck geeignet, zu vermieten. Angeb. u. S 3010 an H. Häcker, Wermelskirchen. e421

Büro u. gewerbl. Räume
zu verm. Z. Brechtmann, Elberf., Hofkamp 46. f239

Eine geräumige, große und helle
Garage
im Zentrum Elbf., Baustr. 10, für 2 Wagen bill. zu vm.

Schreinerwerkstelle mit Einrichtung u. Werkzeug zu vm. C. Berlinerstr. 86, II.

Kleinliegende
Garage
für einen Wagen R. Briller- u. Königstr. zu verm. Angeb. u. F 514 an die Gesch. ds. Bl. erb. f6357

Geräumige moderne
Garage
für 2 große Person.-Wagen zu verm. C. Wupperstr. 19, Ecke Hofaue. f6352

Mietgesuche

Jg., kinderl. Ehep., strebsam u. fleißig, sucht gute
Wirtschaft
zu miet. od. in Vertret. zu übernehmen. Kaution kann gest. werd. Ang. B 2403 Gst. B., Neuerweg 57

Ladenlokal
in verkehrsreicher Lage Barmens sof. zu mieten ges. Ang. u. B 2387 an Gst. B. Neuerweg 57. +

Ladenlokal
für Lebensmittel zu miet. od. kl. Lebm.-Geschäft zu kf. ges. Ang. u. E 8989 Gst.

Ladenlokal
i. nur verkehrsr. Str. Elberf. zu miet. ges. Postfach 502 Elbf.

Ladenlokal für Putz geeignet,
zu mieten gesucht. — Angeb. unt. E 8902 an Geschst. d. Bl.

In Elberfeld
Laden mit Wohng.
Nähe Rathaus ges. Tauschwohn. vorhd. Ang. E 8526 Gschst.

Tauschwohnung.
Ich suche in Elberf. eine 5—6-Z.-Wohng. m. Küche u. Zubehör. Ich biete dafür eine 4-Zim.-Wohnung m. Küche u. Zubehör im Zentr. Vohwinkels. Ang. u. V 41 an Filiale Vohwinkel.

Suche 5 Zimmer,
abgeschl., in bess. Hause. w1324

Biete 3 Zimmer,
abgeschl. 1. Etage, mit Veranda, in der Südstadt. Angeb. unt. E 9162 an die Geschst. erb.

Wohnungstausch Elberfeld-Velbert.
Gesucht in Velbert: 4 oder 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. Geboten gleichwert. Wohnung in Elberf. Angeb. unt. E 1496 an die Geschst. f6321

Ladenlokal
in guter Laufstraße für Lebensmittelgeschäft zu mieten gesucht. Angebote unt. B 481 an die Geschäftsstelle dies. Blattes Barmen, Neuerweg 57. +

Geschäfts-Etage
gesucht für Kontor und Lager, ca. 100 bis 120 qm groß. Angebote mit Angabe des Mietpreises unt. E 8837 an die Geschst.

Herrschaftl. 6—8-Zimmer-Etage,
mögl. in Villengegend Elb., Miete b. 2000 Mk., gesucht. Biete herrschaftliche 4-8-Etage mit Bad, Heiz., el. Licht, in ruhiger, freier Lage. Miete 600 Mk. Angeb. unt. E 9010 an die Geschst.

Geg. Stellung einer Hypothek bis 10 000 M. oder Bauzuschuß wird eine abgeschlossene, beschlagnahmefreie
Etage von 5-6 Zimmern,
mit allen Bequemlichkeiten eingerichtet, in Elberfeld, Nähe Kronprinzenallee, gesucht. Angeb. u. E 8914 an die Geschst.

Herrschaftliche
4- oder 5-Zimmer-Wohnung
m. Zubeh., mögl. Südstadt, von jg. kdl. Ehepaar (Reg.-Bmstr.) baldm. ges. Dringlichkeitskarte vorh. Ev. größere Mietvorauszahlungen. Gefl. Angeb. unt. E 8860 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Wohnung
von 2—4 Zimmern sofort gegen gute Miete gesucht. Vordringlichkeitskarte vorhand. Angebote unter E 8839 an die Geschäftsst.

In Barmen-Rittersh. werden von gut., seit Jahr. besteh. Firma trockene bequeme
Lagerräume
von mindestens 250 qm sowie Stall für 4 Pferde, groß. Hofraum, außerd. Kontor und Wohnung von 5 Zimmern gesucht. 6-Zimmer-Wohnung kann gestellt werden. Angebote unter B 2424 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. +

Garage
für 2 Lastwagen und 1 Personenwagen Südstadt, Nähe Bahnhof Steinbeck, gesucht. Angeb. unt. E 8985 an die Geschst.

Suche abgeschlossene 5- od. 6-Z.-Wohng. mit Gartenbenutzg., evtl. am Rande der Stadt. 3 Zim. können abgegeb. werd. Ang. E 8792 Gst.

Akad. Ehepaar mit 1 Kind sucht
Etg.-Wohnung,
4 Z., Mans. auch in Neubau. Abg. sch. 4-Z.-Wohng. i. der Südstadt w. i. Verf. gest. Ang. E8984 Gst.

Brautpaar sucht beschlagnahmefreie 4- od. 5-Zim.-Wohn. in abgeschl. H. in Elbf. od. Barmen geg. entspr. Verg. Ang. u. E 8842 Gst.

4-Zimm.-Wohnung
m. Badez. (auch Neubau) v. ält. kinderl. Ehep. geg. Jahresmietvorauszahl. oder Abfind. ges. (Brill. Zeo, Varresbeck) — Ang. E 8843 Gesch.

Beschlagnahmefreie Wohnung
von 4 Z. in Elbf.-Barmen ges.; evtl. gewerbl. Räume für gleichen Zweck. Ang. u. B 2420 an Gst. B. Neuerweg 57. +

Suche 4 Zimmer in gut., abg. H., n. pt., geg. 5 Zimmer und kl. Mans. Nähe Mittelpunkt zu tauschen. Ang. u. B 2490 Gst. B., Neuerweg 57. +

Hypothek oder Mietevorauszahlung biete bei Ueberlassg. v. 5- od. 6-Z.-Wohn. Ang. E 8866 Gst.

Ges.: 4- od. 5-Z.-Wohn. Geb.: 2 sehr schöne Z. 1. Et., evtl. Abf. od. Umz.-Verg. Ang. E 9016 Geschst.

Ringtausch.
Suche 3 Z. Elb.-Süd geg. 2 Z. Barm. Zu erfr. i. Gesch. 119+

Beschlagnahmefreie Wohnung,
3 oder 4 Zimmer,
v. Brautpaar ges. Gefl. Ang. u. B 484 Gst. B., Neuerweg 57.

Beschlagnahmefr. 3-Z.-Woh. Nähe Stb. Bhf. g. Abfind. ges. Ang. E 9018 Gesch.

Alleinsteh. ält. Ehepaar sucht 2-Zimm.-Wohng. in anständ. Hause. Kl. Wohnung i. in Tsch. geg. w. Ang. u. E 8982 Gst.

Beschlagnahmefreie 1 od. 2 Zimmer geg. Abfindung nur v. Hauseigentümer in Barmen zu miet. ges. Ang. u. B 2446 Gst. B., Neuerw. 57. +

Jg. Ehepaar mit 3-jähr. Kind, Kaufm., s. per 1. Mai 1 oder 2 Mans., evtl. teilw. möbl., geg. h. Miete, Elbf. od. Umgegend. Mietevorauszahl. f. ein. Monat, evtl. Abfindung. Angeb. unt. E 8869 an die Gst.

Wer verm. ein leeres Zimm. an anst. Frl.? Ang. E 9127 Gesch.

Ält. bess. Ehepaar sucht sofort eine
2- od. 3-Zimmer-Wohnung
in gutem Hause Mittelbarmens geg. Vorauszahl. b. 1. Jahr. Ang. unt. B 2340 an Gst. B., Neuerweg 57.

2 oder 3 leere Zimmer,
mögl. Arrenberg od. Nähe, per sofort zu miet. ges. Ev. Mietevorauszahlung für ½ Jahr. Gefl. Ang. u. E 8957 an die Gst.

Leeres Zimmer z. Unterst. v. Möbeln sofort gesucht. Ang. E 8894 Gst.

1 leeres Zimmer für alleinsteh. Herrn ges. Ang. E 8859 Gst.

Ält. Handwerk. sucht ein leeres Zimmer. Ang. E 8856 Gst.

Tausch. Dring. ges. 1 od. 2 Zim. Nähe Bhf. Zoo. Geb. w. 5-Z.-W., el. L., Badez. Ang. E 8850 Gesch.

Berufst. Ehep. sucht 1 leeres Zimmer geg. Friedensmiete. Ang. u. E 8844 Gst.

Zimmer
für homöop. Sprechstunden, einmal in jeder Woche zu miet. gesucht. Heilinstitut Schroeder, Bielefeld, Johannistal. v343

200—300 qm Raum, möglichst Stadtmitte, ruhig gelegen, bald zu mieten gesucht. Angeb. u. B 2377 a. Gst. B., Neuerw. 57.

Mehrere entsprech. möblierte Etagen.
für einen Damen-Maßsalon in Elbf.-Barmen ges., eventl. gegen Beteiligung. Ang. u. B 2419 an Gst. B., Neuerw. 57. +

Lagerplatz od. Schuppen für Baumaterialien
in B.-Langerf. ges. Ang. u. B 2457 an Gst. B., Neuerw. 57. +

Trock. mittelgroßer Raum
für kl. Betrieb und Lager gesucht. Angebote unter E 516 an die Gesch. d. Bl. f260

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

*Alexanderstr. 8: G. Kost und Logis.

Nähe Auguftastraße, am Waldrand, in kl. Villa
Zimmer
mit od. ohne Pens. an bess., berufst. D. zu v. Ang. E8-31 Gst.

Bahnstr. 5: Sonn. gem. möbl. Wohn- u. Schlafz. sofort.

Bachstr. 85, I.: Schön möbl. Zim. a. H.

*Bachstr. 67, 4. Et.: In abg., bess. H. g. möbl. heizb. Zimmer, 2 Betten, an nur 2 bess. Handw. ab 1. Mai zu verm.

Bankstraße 22: Gut m. frdl. Zim. mit od. ohne Pens., auch vorüberg. El. Licht.

Eichenst. 35 Knoops: Gut möbl. Zimm.

Ernststr. 27, I: Gr., gut möbl. Z. m. el. Licht an bess. Hrn.

Flensburgerst. 1, II: Bess. möbl. Wohn- u. Schlfz. an 2 H.

Gambrinusst. 5, II, Nähe Hauptbhf.: Ab 1. Mai frdl. möbl. zweifenstr. Zimm. in bess. H. an sol. Hrn. zu v. Bes. v. 5 nachm.

Hoffamp 7, 2. Etg.: Sch. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer

Kleeblatt 6, II: Frdl. möbl. Zimmer sof. oder z. 1. 5. zu v.

Kleeblatt 10a, 1. Et.: Schlafstelle für ord. Mann zu haben.

Kölnerstr. 42, 1. Et.: Möbl. Zimmer mit voll. Pf. per 1. 5.

Kölnerstraße 17, II: 2 einf. möbl. Speicherz. an 2 Freunde od. Ehep. zu vm.

Königstr., N. Sophienst. **2 eleg. möbl. Zimm.** mit Küchenbenutz. u. Bad an sol. besser. Ehepaar zu vm. Ang. E 8911 Gesch.

Luisenstr. 86, 2. Et.: Schlafz. m. 2 Betten.

Mathildenst. 2, an d. Badeanst.: M. Z. m 2

Mathildenstr. 5, II: Frdl. möbl. Zimm. mit o. od. Pf. sof.

Morianstr. 8, II: 2 elegant möbl. Zimmer zu vermieten.

Nützenbergerstr. 19, I: Bess. mbl. Z. z. verm.

Ostersbaum Nr. 41: Möbl. Part. an nur bess. Herrn o. Dame zu verm.

Osterfelderstr. 16, am Königsplatz: Möbl. Wohn- u. Schlafz.

Parkstr. 4, I: 2 mbl. Z. m. 2 Bett. an 2 H.

Querstr. 6: G. mbl. Part.-Z. i. ruh., bess. Hauf. b. Südstadt.

Reichsbahnstr. 6, Wirtschaft: Schlafstellen täglich frei. Daselbst preiswerte Beköstigung.

Ronsdorferst. 11, bei Peters: 1 gr., bess. m. Z. m. Frühst. z. 1. 5.

Steinbeckerstr. 82, I: **schön möbl. Zimmer** mit Frühstück und Mitbenutzung des Herrenzimmers in besserem Hause zu vermieten.

Schwabenweg 38, a. Frankenplatz b. W. Seelheim: Möbl. Z. m. 2 Betten, elektr. Licht, Heiz. u. Bad vorh., sof. zu vm.

W.-Rathenaust. 43, II: Sehr g. m. Schlaf- u. Wohnz. m. elektr. Licht u. Zentralh. m. Morgenkaffee, ev. mit ganz. Pension.

Wilhelmstr. 20, 1. Et.: Einf. möbl. Wohn- u. Schlafz. m. 2 Bett.

Wülfingstr. 26, III: Bess. möbl. Zim.

Wupperstr. 15, III: Sch. möbl. W.- u. Schlafz. in gutem Hause, elektr. Licht, zu vermieten.

* Wülfingstr. 28, I: Möbl. W.- u. Schlafz. z. 1. 5. z. verm.

N. Hauptbhf. find. solid. H. in bess. H. gem. Zimmer mit el. Licht u. gut. Pens. als Alleinmieter. Zu erfr. i. Gst. f254

Möbl. schön. Zimmer mit elektr. Licht in gut. Hause Nähe Brillerstr. an besser. Herrn zu vm. Ang. u. E 8901 an Gst.

Möbl. W.- u. Schlafz. m. Kochg. an r., sof., frdl. Ehep. z. 1. 5. Ang. E 8843 Gst.

Sch. möbl. W.- und Schlafz., ev. 2 Bett., Tel., i. Zentr. z. v. Ang. E 8906 Gst.

Möbl. Part.-Zimmer an 2 Hrn. od. Ehep. Ang. E 8863 Gesch.

2 a. Teil möbl. Z. und 1 leere Küche mit Gas u. W. an nur bess., kdl. Ehep. sofort zu verm. Näh. in Gst. f255

Gut möbl. Zimmer
mit kl. Küche in bess. Hause Nähe Hardt an einz. Fräulein (oder Frau) sofort zu vm. Ang. E 8635 Gst.

Barmen

B., Allee 161: Gemütl. eingericht. u. sehr geräum. Z. in Einfam.-Haus sof. zu verm. Monatl. 70 M einschl. Frühstück, Licht u. Warmwasserheizung. +

B. Bartholomäusst. 1, 3. Et. r.: 2 frdl. mbl. Z., 1 gr. Erkerz. u. 1 kl. Z. an 2 sol. H. priv.

B., Hochstr. 38, II, l.: Möbl. Z. an ordtl. Herrn od. Fräul. +

B., Pfälzerstieg 5, III: Frdl. möbl. Z. mit elektr. Licht u. sonst. Bequeml. sofort. +

+B., Rudolfstr. 155: 1 o. 2 mod. mbl. Z., ev. m. Küchenben., in besserem Hause zu vermieten.

B., Rödigerstr. 115, I, W.Th.: Saub. mbl. Z. m. v. Verpfl. u. N.-Anschl. a. anst. H. +

Gutes möbl. Zimmer in U.-Barmen an soliden Herrn zu vm. + Näh. in Geschst. f20

B., Schafbrecht 11, I.: Frdl. möbl. Z. frei an berufst. Frl. +

B., Wertstraße 25: Gut möbl. Zimm. mit elektr. Licht +

B., Schimmelsburg 54 bei Lein schön möbl. Zimmer in bess. H. an geb. Herrn od. Dame.

Freundlich
möblierte Zimmer
im Zentr. d. Stadt preiswert zu verm. Anfrag. unt. B 459 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 7824a

Gr., sonnig. möbl. Zimmer zum 1. Mai in ruh., bess. Hse. i. Mittelp. zu verm. — Ang. u. B 2491 Gst. B., Neuerweg 57. +

Frdl. möbl. Zimm. Wertherbr., a. Herrn od. Dame preisw. + Näh. in der Gst. f21

Gesuche

Möbl. Zimmer
zum 1. 5. Nähe Bhf. Mirke, Ottenbruch o. Varresbeck ges. Ang. an Stieglitz, Barm., Nauenwert 7, erd.

Frdl. möbl. Zimmer
Nähe B. Hbhf. von Reiseingenieur ges. Ang. mit Preis u. B 2423 an d. Gst. B., Neuerweg 57. +

Jg. Dame sucht sof. gut möbl. Zimmer, mögl. i. Mittelp. d. Stadt. Ang. B 2415 Gst. B., Neuerw. 57. +

Jg., kinderl. Ehep. sucht ab 1. 5. in B. frdl. möbl. Zimmer mit od. ohne Kochgel. Ang. u. B 2406 Gst. B., Neuerw. 57. +

Berufst. Dame sucht z. 1. 5. 26 sehr gut
möbl. Zimmer
bei nur bess. Fam. Ang. E 8956 Gst.

Möbl. Zimmer per 1. 5. 26 ges. Ang. mit Ang. d. Preises u. E 8964 an Gsch.

Junges Ehep. sucht zum 1. Mai
möbliert. Schlaf- und Wohnzimm. m. Küche
evtl. Küchenbenutzg., mögl. im westlichen Elberfeld. Ang. mit Preisang. u. E 9131 an die Gst. b393

Gut möbliert. Wohn- und Schlafzimmer
in möglichst ruhiger, sonniger Lage von besserem Herrn in Barmen gesucht. — Angeb. unt. E 2278 an die Geschst. f213

Für gleich oder baldigst abgeschl.
gut möblierte Wohnung
3 oder 4 Räume, von besserem Ehepaar in nur gutem Hause ges. Ausführl. Ang. mit Preis unter E 9102 an die Gesch.

f6356

20 Jahre litt ich an
Gesichts-Ausschlag
durch Schimmelsiege mit Obermeyer's Medizinal-Herba-Seife erzielt ich rasche Heilung. Frau Hochmann in ... Zur Nachbehandlung ist Herba-Creme besonders zu empfehlen. Zu ha... i. all. Apoth., Drog. u. Parfüm.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeb. — C. W. Rathenaustr. 56

Eine willkommene Erfindung für die moderne Hausfrau



Wir versprechen Ihnen nicht zu viel. Ein Versuch wird Ihnen zeigen, daß man tatsächlich mit dem O-Cedar-Mop die Wohnungsreinigung in einer Stunde erledigt, wozu Sie früher den ganzen Vormittag brauchten. Der O-Cedar-Mop verrichtet die Tätigkeit des Kehrens und Wischens, und poliert gleichzeitig Ihren Fußboden, sei er gestrichen, gebohnert oder lackiert. Ihre Wohnung bleibt endlich staubfrei, weil der O-Cedar-Mop den Staub sammelt und festhält, ohne ihn aufzuwirbeln. Der bewegliche Stiel läßt Sie mit Leichtigkeit unter jedes Möbelstück und in allen Ecken kommen. Sie werden viel mehr Freude an Ihrer Wohnung haben.

Praktische Vorführung!

O-Cedar Mop
Politur

Um Ihnen die schnelle Wirksamkeit und die Leichtigkeit darzutun, wie der O-Cedar-Mop arbeitet
zeigen wir Ihnen ab Montag das Mittel
in seiner praktischen Anwendung in unserem Lichthof

LEONHARD TIETZ AKTIEN-GES.
Elberfeld. f21

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 95 — 1926 Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen Samstag, 24. April

Zur Wirtschaftslage.

Seit dem Dezember vorigen Jahres haben wir eine aktive Handelsbilanz in Deutschland. [...] vergleichen wir das Ergebnis der einzelnen [Mo]nate seit Jahresfrist, so wäre die jetzt vorlie[gen]de Bilanz für März der erste im eigent[lich]en Sinne günstige Monatsabschluß [des] deutschen Außenhandels seit der Stabilisierung. [Jede]nfalls ist man geneigt, die doch angesichts der [Wi]rtschaftskrise und der unverändert ernsten Kla[gen] der meisten Ausfuhrindustrien über das geringe Ausfuhrgeschäft überraschende Tatsache, daß sich das Aktivsaldo im März nicht nur weiter gesteigert, sondern dem Februar gegenüber sogar verdoppelt hat, entsprechend zu bewerten und die Lage des Ausfuhrgeschäftes optimistischer als bisher zu beurteilen.

Zunächst sei festgestellt: der Ausfuhrüberschuß beträgt im März insgesamt 240 Millionen Mark; im Dezember stellte er sich erst auf 36 Millionen, im Januar auf 87 und im Februar auf 121 Millionen. Diese konsequente Steigerung des Ausfuhrüberschusses ist schon bis zu einem gewissen Grade erfreulich genug, aber ein Unterschied in der Entwicklung gegenüber der der Vormonate machte sich im März geltend, der eine ganz andere Genugtuung über das letzte Monatsergebnis empfinden lassen könnte. Bei Betrachtung der Ergebnisse vom Dezember bis Februar wurde immer wieder darauf hingewiesen, daß die in diesen Monaten erzielte Aktivität der Handelsbilanz genau so ein Krankheitssymptom der Wirtschaft sei wie die vorherige Passivität. Denn die Ausgleichung der Bilanz folgerte nicht aus einem Steigen der Ausfuhr, sondern aus einem Sinken der Einfuhrziffern. Während sich immer wieder seit Dezember zeigte, daß die Ausfuhr nicht die Ausweitung erfahren hatte, die man angesichts der inländischen Wirtschaftskrise hätte erwarten sollen, und sich die monatlichen Ausfuhrziffern beständig um den Betrag von rund 800 Millionen Mark bewegten, weder viel höher noch niedriger wurden, vor allem aber die Fertigwarenausfuhr nicht zunehmen wollte, ging die Einfuhr konstant zurück, weil die Wirtschaft nicht in der Lage bezw. willens war, infolge der durch die Krise verursachten Zusammenschrumpfung ihres Absatzes ebensoviel Auslandserzeugnisse, insbesondere Rohstoffe, zu beziehen wie in den früheren Monaten.

Demgegenüber zeigt das Märzergebnis zum ersten Male ein Ueberwiegen der Ausfuhr in der Zunahme der Fertigwarenausfuhr um nicht weniger als 122,4 Millionen Mark, während die Einfuhr von Rohstoffen nur noch verschwindend gering zurückgegangen ist. Die Gesamtausfuhr im März hat die höchste Exportleistung der vergangenen zwei Jahre, die vom Oktober 1925, mit 846 Mill. um 80 Mill. Mark überschritten. Die Wirtschaft ist also stärker und mit größerem Erfolg im März bemüht gewesen, die Ausfälle, die sie im Inlandsabsatz infolge der Krise erleiden mußte, durch eine Steigerung ihrer Ausfuhrerzeugung auszugleichen.

Soweit wäre die Außenhandelsbilanz im März als ein erfreuliches Besserungssymptom der Wirtschaftslage zu bewerten. Denn wenn auch die Berichte über die Lage verschiedener Industriezweige noch immer wenig ermutigend sind und eher darauf schließen lassen, daß die Krise sich auf manchen Gebieten noch weiter schleppt, so ließe sich doch aus der beträchtlichen Zunahme der Ausfuhr schließen, daß eine erhöhtere Wettbewerbsfähigkeit für deutsche Waren auf den Auslandsmärkten eintreten konnte, und daß für unsere Industrien eine Steigerung des Auslandsabsatzes erhöhte Bedeutung gewinnen muß, zumal mit einer stärkeren Steigerung des Inlandsabsatzes in der nächsten Zeit wohl kaum zu rechnen sein dürfte.

Aber auf der anderen Seite entsteht doch aus dem Umstande, daß die so beachtliche Zunahme der Fertigwarenausfuhr nicht als die Entwicklung einer langsam, aber stetig steigenden Kurve des deutschen Anteils am Welthandel erscheint und der Umschwung und das Tempo weit über die Erwartungen hinausgingen, die Vermutung, daß unsere Ausfuhr im vergangenen Monat forciert wurde. In der Tat wird auch von Wirtschaftsseite zugegeben, daß die Ausfuhrsteigerung vielfach nur auf Rechnung der Preisschleudereien zu setzen ist, wozu unsre Industrien zum Teil auch durch das Dumping der anderen Länder mit verstärktem Währungsverfall genötigt wurden. Die außergewöhnliche Steigerung ist auch nicht zuletzt auf die vielen kurzfristigen Geschäfte zurückzuführen, die letzthin getätigt worden sind. Wir haben auch schon in unseren Berichten über die Leipziger Frühjahrsmesse darauf hingewiesen, daß sich das Ausland vielfach die Gelegenheit zunutze gemacht hat, um billige Lagerposten von in Zwangslage sich befindenden Unternehmungen zu erstehen. Ebenso ist es bekannt, daß sich zahlreiche Industriezweige bei niedriger Preisgestellung im Auslande für ihre dortigen Verluste auf dem Inlandsmarkte schadlos zu halten suchen.

Die Folgerungen, die man daraus zu ziehen hätte, würden einmal die sein, daß auch der Außenhandelsausweis für März noch nicht darauf Anspruch erheben dürfte, auf die grundlegende Besserung unserer Ausfuhrmöglichkeiten zu schließen und ein zutreffendes Bild der Wirtschaftslage zu geben. Gerade die übermäßige Forcierung der Ausfuhrsteigerung statt einer geradlinigen langsamen Steigerung zeigt, daß die starke Unsicherheit unseres Außenhandels auf Grund der bekannten ablehnenden Einstellung des Auslandes gegenüber der deutschen Ware nicht beseitigt ist, und daß andererseits die Gefahr vorhanden ist, daß das Märzergebnis überschätzt wird zum Nachteil unserer noch zu erledigenden Handelsbeziehungen. Endlich scheint zweifellos aus dem Verlauf der bisherigen Entwicklung hervorzugehen, daß die Krise noch nicht denjenigen Preisabbau herbeigeführt hat, der die Voraussetzung für ihre Ueberwindung darstellt.

Das schließt selbstverständlich nicht aus, daß man anerkennen muß, daß die Förderung der Ausfuhrziffern auch mit darauf zurückzuführen ist, daß durch Verbilligung der Produktionskosten und besonders durch Senkung der Zins- und Steuersätze unsere Industrien in der Lage waren, ihre Preiskalkulationen günstiger zu gestalten. Das trägt zur Erkenntnis der Wege bei, die wir zu einer weiteren Besserung unseres Außenhandels einschlagen müssen.

Th.

Börsenwochenschau.

GA. **Berlin**, 23. April. (Eig. Drahtb.) Dr. Salomonsohn hat mit seiner „Prophezeiung“, daß es an der Börse auch einmal anders kommen kann, Recht behalten. Die Begeisterung ist seit diesem Tage dahin und in der Berichtswoche sind die Börsenverpflichtungen noch stärker abgebaut worden und nur wenig neue eingegangen. In der Hauptsache ist die Stimmung durch die neuere Entwicklung der Freigabeangelegenheit verdorben worden. Die persönliche Diskreditierung des Abgeordneten Mills, welche zur Folge hatte, daß er seinen Freigabeentwurf freigab, zeigt klar, daß die Freigabebill in den Vereinigten Staaten zu einem innerpolitischen Kampf herabgedrückt worden ist. Man wird unter diesen Umständen kaum mehr darauf rechnen können, daß der Gesetzentwurf noch in der laufenden amerikanischen Parlamentssession verabschiedet werden kann. Damit ist aber nicht gesagt, daß sich die Gefahr eines völligen Scheiterns der Gesetzesvorlage vergrößert hätte. Das eigene Interesse der Amerikaner an der Regelung der Frage der durch Deutschland zu leistenden Kriegsentschädigungen und die zum Teil bewiesene Tatkraft der amerikanischen Regierung lassen die Börse hoffen, daß auch die Freigabefrage irgendwie geregelt und nicht einfach unter den Tisch fallen werde.

Da der Freigabeaktienmarkt in der neueren Zeit stark spekulativ durchsetzt worden war und durch seine Kursübertreibungen die ganze Börse mit sich fortgerissen hatte, so verstand es sich von selbst, daß die ungünstigeren Freigabenachrichten eine neue Erschütterung des Freigabemarktes zur Folge hatten. Die Summen, welche die Spekulation in diesen Werten verloren hat, müssen recht ansehnlich gewesen sein, was sich bei der bevorstehenden Prämienerklärung wohl noch deutlicher herausstellen dürfte. Vielleicht wird die eine oder andere Maklerfirma die Differenz nicht bezahlen können, wenn sich bis dahin der Wind in der Freigabeangelegenheit nicht gedreht haben sollte. Es kann nur begrüßt werden, wenn der, wie gesagt, größtenteils spekulative Freigabemarkt von schwachen Elementen gereinigt wird. Aber mit größeren Schwierigkeiten rechnet die Berliner Börse nicht und auch an den Hanseatischen Börsen ist es entgegen den verbreiteten Gerüchten zu Zwangsexekutionen nicht gekommen.

Die am Freigabeaktienmarkt geschädigte Haussespekulation hat sich zwar auch durch Abgaben an den übrigen Märkten zu entlasten gesucht, es ist aber recht beachtenswert, daß die abermalige Abschwächung des Freigabeaktienmarktes sich übrigens unter starken Schwankungen nach unten und oben vollzogen hat, und keineswegs etwa den Charakter einer Deroute trug und die übrige Börse nicht zu verflauen vermocht hat. Vielmehr kann, von den Freigabepapieren abgesehen, die Haltung der Börse in der Berichtswoche eher als behauptet angesehen werden. Käufe des Auslandes, namentlich Englands, Frankreichs und Belgiens, sowie Kaufaufträge verschiedener inländischer Interessenten, wie der Stadt Berlin, rheinischer Konzernkreise und sonstiger Beteiligter haben einer größeren Anzahl von Papieren und damit dem gesamten Aktienmarkt eine recht gute Stütze gegeben.

Dagegen hat sich die unverändert leichte Verfassung des Geldmarktes bei der Spekulation nicht besonders auswirken können. Nachdem die Neuyorker Federal Reservebank ihren Rediskontsatz von 4 auf 3,5 Prozent herabgesetzt hat, glaubt man auch an eine baldige Diskontermäßigung der Bank von England. Diese Momente würden dann dem deutschen Geldmarkt wieder kurzfristige Gelder aus dem Auslande zuführen und der Reichsbank ihren Entschluß, den eigenen Diskontsatz herabzusetzen, erleichtern. Allerdings glaubt die Börse, daß die Reichsbank erst nach dem Ultimo den Diskontsatz ermäßigen werde, aber von Dr. Schacht ist man allerlei Ueberraschungen gewohnt. Von einer stärkeren Einwirkung der vermehrten Aktivität unserer Außenhandelsbilanz auf die Spekulation war gleichfalls wenig zu verspüren. Man sagte sich wohl mit Recht, daß die forcierte Exporttätigkeit zum größten Teil zu durch unsere Notlage bedingten Verlustpreisen zustande gekommen sei. Das Publikum hat sich, durch Kursverluste und Warnungen seiner Berater verscheucht, aus seiner Zurückhaltung auch noch nicht hervorgewagt. Allerdings spielen dabei auch innerpolitische Sorgen — wegen der Wiederaufrollung der Aufwertungsfrage und wegen des Streites um die Fürstenabfindung — sowie außenpolitische Bedenken wegen der Krisis in Polen und der angeblichen Rüstungen der Türkei eine gewisse Rolle.

Einheitlich schwach, wie bereits erwähnt, waren Freigabepapiere. Von den Schiffahrtsaktien sind Hapag um 14 Prozent gefallen, also bedeutend stärker als die Aktien des Norddeutschen Lloyd, die nur 11 Prozent verloren. Auf diese Weise haben sich die Kurse dieser beiden führenden Schiffahrtsaktien weitgehend angeglichen. Auf die Aktien des Norddeutschen Lloyd hat die Zulassung der 20 Millionen neuen Aktien natürlich etwas gedrückt. Immerhin findet die Bemerkung, daß die Gewinne aus dem Verkauf der Emscher-Lippe-Kuxen überhaupt nicht berechnet wurden, Beachtung und die Tatsache der Ausgleichung der Kurse gibt immer wieder Anlaß zu Kombinationen über einen voraussichtlichen völligen Zusammenschluß der führenden Reedereien. Hansa schwächten sich um 6 Prozent ab. Von den sonstigen Freigabewerten verloren Stöhr 10 Prozent, Chemische Heyden 5 Prozent, Orenstein & Koppel 4 Prozent, dagegen Berliner Handelsanteile nur 2 Prozent. Baltimore waren sogar behauptet und Kanadaablieferungsscheine, für welche die Freigabefrage bekanntlich überhaupt noch nicht angeschnitten ist, gaben nur um 2 Prozent nach. Lustlos waren Montanaktien. Gelsenkirchener, Phönix und Rheinstahl haben aber nur leicht nachgegeben. Auch Klöckner schwächten sich um 1 Prozent ab, obwohl Abgaben aus den Hansestädten in diesem Papier beobachtet wurden und die Börse verschiedentlich auch an die glatte Unterbringung der immerhin recht beträchtlichen Klöckneranleihe zweifelt. Mannesmann verloren 2 Prozent. Besser konnten sich reine Kohlenpapiere halten. Essener Steinkohle plus 1 Prozent, Harpener plus 2 Prozent, wohl im Zusammenhang mit künftigen Erwartungen bezüglich eines eventuellen englischen Bergarbeiterstreiks. Von den oberschlesischen Montanpapieren waren Oberbedarf behauptet. Caro und Lincke-Hofmann dagegen leicht abgeschwächt, ebenso die sonstigen Waggonaktien, namentlich Hannoversche Waggon minus 3,5 Prozent, wobei aber der Kursstand, gemessen an der scharfen Zusammenlegung, immer noch recht hoch ist. Gothaer Waggon minus 1 Prozent. Von den Kaliaktien waren Salzdethfurt schwächer minus 5 Prozent, da der Dividendenvorschlag von 12 Prozent die höher gespannten Börsenerwartungen enttäuscht hat. Westeregeln und Aschersleben nur wenig verändert. Deutsche Kali gewannen auf die voraussichtliche Dividende von 12 Prozent im ganzen 2 Prozent. Bankaktien waren gut behauptet und ziemlich still. Sehr lebhaft und außerordentlich fest waren dagegen die Aktien des Bier-Spritkonzerns. Schultheiß stiegen um 22 Prozent und sind damit im Kurs von 176 jetzt das teuerste Papier des Terminmarktes. Ostwerke zogen um 14 Prozent an und auch Kahlbaum konnten sich um 3,5 Prozent weiter erholen. Jedenfalls haben sich aber in diesen Konzernwerten interessierte Käufe bemerkbar gemacht. Unter den Kahlbaumaktionären soll auch ein Schutzverband zur Abwehr etwaiger Loslösungsbestrebungen in der Bildung begriffen sein. Braubankaktien gewannen auf die günstige Dividende hin und im Zusammenhang mit der guten Geschäftslage des Braugewerbes 11 Prozent. Weiter waren am Markt der chemischen Papiere Farbenindustrie sehr lebhaft und fest plus 6 Prozent, wobei man englische Käufe bemerkt haben will. Dabei spielen natürlich auch die Dividendenerwartungen, die neuerlich auf 9 Prozent gehen, eine große Rolle, ebenso angeblich auch günstige Patentaussichten. Elektropapiere waren ebenfalls vom Auslande, namentlich wieder für Rechnung des kapitalflüchtigen Frankreichs, gesucht, namentlich Siemens sehr lebhaft plus 3. Schuckert waren behauptet, ebenso AEG. und Gesellschaft für elektrische Unternehmungen. Von den sonstigen Aktienwerten waren Julius Berger sehr fest plus 10 Prozent, da man damit rechnet, daß wieder, wie im Vorjahre, 15 Prozent Dividende verteilt werden, außerdem Charlottenburger Wasser plus 6 Prozent, wobei wieder Käufe der Stadt Berlin eine Rolle spielen sollen.

Am Rentenmarkt waren Kriegsanleihen und preußische Konsols wieder etwas schwächer. Die Regierung stemmt sich bekanntlich mit aller Energie gegen die Wiederaufrollung der Aufwertungsfrage. Schutzgebietsanleihen behauptet. Von den ausländischen Renten waren Lissaboner Stadtanleihe wegen der voraussichtlichen Wiederaufnahme der Zinsenzahlungen fest. Türkische Papiere nicht einheitlich, aber wenig verändert, da man in der Schuldenfrage immer noch nicht vom Fleck gekommen ist.

Dr. L.

Arbeitsmarkt der Rheinprovinz.

Arbeitsmarkt und Kreditventil.

Ueber Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage in der Rheinprovinz berichtet das Landesarbeitsamt:

Es breitet sich die Hoffnung aus, daß man durch weiteres Oeffnen des Kreditventils die Beschäftigung beleben und die Krisis, vor allem des Arbeitsmarktes, beseitigen oder mildern könne. Diese Hoffnung wird sich in weitem Umfange als trügerisch erweisen. Die Vorstellung von dem Kreditventil als Wirtschafts- und Arbeitsmarktregulator hat sich in der Oeffentlichkeit nach den Erfahrungen der letzten Jahre so festgesetzt, daß sie gegenwärtig der Gesichtspunkt ist, unter dem der Konjunkturablauf betrachtet wird. Heute, wo man sich ängstlich hütet, die Wirtschaft künstlich aufzublasen, ist die Möglichkeit, die Beschäftigung der Industrie und den Arbeitsmarkt durch Kredite über die durch die Absatzmöglichkeiten und die Kaufkraft gezogenen Grenzen hinaus zu beleben, beschränkter als in den vergangenen Jahren. Von den Wirkungen der Ermäßigung des Reichsbankdiskontes merkt man in der industriellen Tätigkeit wenig. Bei dem Suchen nach den Ursachen der Krisis hat sich die öffentliche Meinung auf den verschiedensten Interessensphären auf die Formel geeinigt, daß die Verschärfung der Kreditbedingungen durch die privaten Banken, die der Reichsbank die „Regulierung“ der Wirtschaft „entwunden“ hätten, die gegenwärtige Krisis eingeleitet und verursacht habe, und es bedürfe nur einer nötigenfalls zwangsweisen Lockerung dieses Kreditventils, um Beschäftigung und Arbeitsmarkt wieder in Gang zu bringen. Die Unsicherheit und Gefahr dieser Hoffnung muß nachdrücklich betont werden. Die Wirtschaft ist keine mechanische Maschine, die man durch ein Ventil steuern kann, sondern ein lebendiger Organismus, in dem starke irrationale Kräfte arbeiten.

Die gegenwärtige Krisis ist keine „Konditionenkrisis“, sondern die Folge einer allgemeinen psychologischen Umstellung der Wirtschaftsmethoden, wie in diesen Berichten wiederholt ausgeführt wurde. Vorsicht und Sicherheit sind die Grundprinzipien der Wirtschaftsführung geworden, eine verständliche Reaktion nach den „unvorsichtigen“ Jahren. Die übertriebene Vorsicht wird von selbst verschwinden. Es ist deshalb eine Verkennung der Wirtschaftslage, wenn man eine baldige durchgreifende Besserung des Arbeitsmarktes erwartet. Im Bergbau und in den bekannten notleidenden Industrien sinkt der Arbeitsmarkt weiter, wenn auch ganz langsam. Die Feierschichten mehren sich, in der Kleineisenindustrie ist die Kurzarbeit weit verbreitet. Die Kurzarbeiterunterstützung ist auf sechs Wochen befristet. Für zahlreiche Arbeiter ist diese Frist abgelaufen, und sie scheiden, obwohl die Kurzarbeit andauert, aus der Unterstützung aus. Die durch Monate hindurch fortgesetzte Kurzarbeit zeigt die ganze Schwäche der Lage, ganz abgesehen davon, daß der Wirkungsgrad der nur teilweise beschäftigten Betriebe schlecht ist. Hier wird der

u256

KAFFEE HAG

Auch spät abends bekömmlich

Düsseldorfer Börse vom 23. April 1926

* = amtlich notierte Werte

(Kuxe u. Anleihen in Reichsmark. Aktien in Prozenten.)

Kohlen-Kuxe

	Geld	Brief
Admiral	900	—
*Alte Haase	250	280
*Blankenburg	—	—
*Caroline	850	950
*Carolus Magnus	4400	4600
*Constantin d. Gr.	—	31000
*Deutschland	45	55
Biergardt	2250	2350
*Ewald	35000	36500
Glückaufsegen	—	1400
*Gottessegen	550	—
*Graf Bismarck	27000	30500
*Graf Schwerin	4500	5000
*Heinrich	3050	3250
Hermann I—III	—	—
*Joh. Deimelsberg	-	1400
*König Ludwig	24500	25000
*Langenbrahm	12000	13500
Richard I	—	—
*Schürb. & Charlbg.	—	—
Trier I—III	4700	—
Viktor. b. Kupferdr.	—	—
Westfalen	—	2600
*Wilh. Hewingen	2650	2800

Bergwerks- und Hüttenaktien

	Geld	Brief
*Adler Kohle	29	31
Blankenburg	—	—
Bochumer	-	—
Carl Friedrich	2.5	—
*Dahlbusch	81.5	83.5
Deutsch-Lux.	-	
*Gelsenkirch. Berg	97	97.75
*Harpener	109	110
*Köln-Neuessen	96	97
*König Wilhelm	—	—
*Lothringen	55.5	57.5
*Magdeburger Berg	—	—
Montania	—	—
Mülheimer Berg	—	—
Niederrhein. Berg	38	40.5
Phoenix	—	—
Ruhrkohle	—	—
Westf. Bergbau	—	—

Braunkohlen-Kuxe

	Geld	Brief
Bellerhammer	1100	1200
*Bruckd.-Nietleben	—	4700
*Glimmerode	—	—
*Gute Hoffnung	2200	2400

(Kuxe, Fortsetzung)

	Geld	Brief
Humboldt	—	—
*Leonhardt	5000	5400
Lucherberg	—	500
*Michel	5000	5400
Oskarssegen	—	200
Ostheim	—	—
*Vesta	3050	3250

Aktien

	Geld	Brief
*Zukunft	115	117.5
*Roddergrube	340	—

Erzkuxe und Verschiedene

	Geld	Brief
Apfelbaumer Zug	—	—
Bernhardshall	1450	—
Bliesenbach	—	—
Henriette	—	—
Orange	—	—
Sachtleben	8200	8500
Mansfeld-Aktien	—	—

Kali-Kuxe

	Geld	Brief
*Alexandershall	6050	6250
Allcenhall	200	240
Asse	2800	2950
*Beienrode	850	910
Bergmannssegen	7700	8000
Bernsdorf	—	650
Braunschw. Lüneb.	1250	1400
*Burbach	2350	2450
Burggraf	—	650
Buttlar	60	—
*Carlsfund	1350	1450
*Carlshall	600	—
Desdemona	2800	2900
Einigkeit	1750	—
Ellers	—	—
Erichssegen	2300	2500
Felsenfest	1050	1125
Friedrichroda	1700	1800
Fürstenhall	—	—
Gebra	2150	2250
*Glückauf-Sondhs.	5525	5625
Großh. Wilh. Ernst	1400	—
*Güntershall	1000	1150
Habighorst	675	[illegible]
*Hansa Silberberg	2500	2750
Hedwigsburg	220	240
Heiligenmühle	60	100
*Heiligenroda	4900	5050
Helmboldhausen	500	650
Heldrungen I u. II	160	170
Herfa	775	850
Heringen	1050	—
Hermann II	—	—
*Hildasglück	550	700
Hindenburg	7000	7350
Hohenfels	6500	6750
Hope	1750	2000
Hüpstedt	1050	1100
Hugo	6100	6500
Ilsenburg	80	110
Immenrode	950	—
Irmgard	300	350
Johannashall	750	825
*Kaiseroda	9400	9700
Königshall	7000	7350
Mariaglück	1700	1850
Marie	50	60
Marie-Louise	50	60
Max	50	60
Meimerhausen	190	210
Neurode	775	850
Neusollstedt	1100	1125
Neustaßfurt	3500	—
Oberhof	1500	1650
Ransbach	750	875
Rastenberg	850	1000
Reichskrone	500	—
Reichhardsbrunn	1500	1625
Richard	500	—
Rössing Barnten	4250	—
Rothenfelde	—	—
Sachsen Weimar	3200	3350
*Salzmünde	350	390
Schwarzburg	620	—
*Siegfried I u. II	—	—
Siegfried Giesen	7000	7400
Thüringen	625	725
*Volkenroda	2425	2525
*Walbeck	400	440
Walter	400	450
*Wilhelmshall	2500	2700
*Wilhelmshall Oels	675	725
*Wintershall	—	—

Kali-Aktien

	Geld	Brief
Adler Kali	48	51
Bank für Landw.	—	30
Benthe	—	—
*Bismarckshall	—	210
*Deutsche Kali	—	—
*Friedrichshall	—	—
Großh. v. Sachsen	—	—
*Hallesche Kali	118.5	119.5
Hannoversche Kali	46.5	49
Heldburg Vorzüge	69.5	71
*Kali Industrie	137	141
*Krügershall	99	101
*Niedersachsen	79.5	81.5
*Ronnenberg	62	64
Salzdetfurth	—	—
Sigmundshall	—	—
Steinförde	—	—
Teutonia	—	—
*Wittekind	79	80

Verschiedene Aktien

	Geld	Brief
*A.-G. Gladenbeck	—	—
*Barm. Bankverein	86.25	—
*Brückenb. Flender	—	—
*Chem. Oberkassel	—	—
*Dampfsch. f. N. u. M.	150	—
*Dorstener Eisen	88	92
*Duisburg. Bankv.	97	—
*D'dorfer Allgem. Transp.-Vers.	10	—
*D'dorfer Baubank	—	—
*Düss. Masch. Losh.	40	—
*Eisenwerk Heerdt	20	23
*Eschw. Erz. Met.	—	—
*Gebr. Dieterich	130	—
*Gebr. Goedhart	—	—
*Gerresheimer Glas	—	—
*Gladbacher Wolle	—	—
*Glasman. Schalke	—	—
*Glückauf-Brau.	—	—
*Hein, Lehmann	—	—
*Hoefel-Brauerei	—	—
*Hohenwerke	21	23
*Masch.- u. Kranbau	—	—
*Niederrhein. D.-Schleppschiff.	—	—
*Rhein. Bahn	100	—
*Rh. Gerbst., Farbh.	—	—
*Rhein. Metall	—	—
*Rhein. Spiegelglas	—	—
*Rh.-westf. Elektr.	114	116
Schleg.-Scharp. Br.	123	—
*Schwabenbräu	130	—
*Waggon Uerding.	51	53
*Wasserw. d. nördl. westf. Kohlenrev.	82	—

Unnotierte Aktien

	Geld	Brief
Aachener Thermal	42	44
Abraham Gebr.	72	—
AG. f. Steinindustr.	—	—
Ala	16	—
Alberdingk	27	—
Allg. Hochbau	50	55
Alsberg Gebr.	42	45
Ausdauer	20	30
Benz	—	—
Dtsch. Lastauto	—	31
Dortm. Kabelwerk	60	—
Dortm. Vulkan	22	25.5
Elsa Cement	82	—
Elsass jr.	—	20
Enders	32	—
de Fries	10	15
Funke Gebr.	20	—
Getreide-Commiss.	38	41
Hansa Immobilien	22	25
Hansa Lloyd	50	—
Hermighaus	23.5	—
Kabelwerk Rheydt	137	140
Karaus	23	25
Karstadt	105	108
Kristallsp. Kempen	—	—
Köln-Lindenthaler	—	0.75
Langscheid. Walzw.	—	—
Liebholz	20	—
Mathildenhütte	—	—
Osnabrücker Metall	2.25	—
Providentia	21	—
Remy Neuwied	50	—
Rhein. Linoleum	75	80
Schiff Koch	6	8
Schilde Benno	—	—
Schlüdorff Gebr.	30	—
Trierer Walzwerk	—	25
Ungewitter	23	26
Vema	—	5
Westd. Harmor.	27	32
Westf. Lippstadt	115	125
Witt. Walzenmühle	30	35

Wertbeständige Anleihen

	Geld	Brief
*8% Goldpfandbr. d. Ldbk. d. Rheinp.	100	—
*6% Krupp Goldanl.	83	84
*5% Prß. Kali-Anl.	—	—
*5% Prß. Rogg.-Anl.	—	—
*5% Weizenw.-Anl. der Getr.-Comm.	7.75	8.25

24. April 1926

Herba-Seife

Wohn- und Schlafzimmer



Ihre Wohnung ... Staub sammelt und ... läßt Sie mit Leichtig...

...rung!

Leichtigkeit dar... das Mittel ...nserem Lichthof

Konkurrenzkampf noch längere Zeit fortgehen, bis sich zeigt, welche Betriebe sich eine volle Beschäftigung sichern können.

Wirtschaftliche Uebersicht.

Diskontherabsetzung in Neuyork.

Wie ein Funkspruch aus Neuyork meldet, hat die Federal-Reservebank of New York die Rediskontrate von 4 Prozent auf 3½ Prozent herabgesetzt.

Als Rückwirkung für Deutschland dürfte sich wohl ergeben, daß eine weitere Diskontherabsetzung bei uns der Reichsbank jetzt leichter fallen wird.

Diskontherabsetzung für unverzinsliche preuß. Reichsmarkschatzanweisungen.

Die Preußische Staatsbank (Seehandlung) teilt mit, daß im Hinblick auf die fortschreitende Erleichterung des Geldmarktes im Benehmen mit dem preußischen Finanzministerium der Diskontsatz für die unverzinslichen preußischen Reichsmarkschatzanweisungen vom 24. dieses Monats ab um ⅛ % ermäßigt wird.

Die Abgabe der Schatzanweisungen erfolgt dementsprechend bis auf weiteres an Banken, Bankiers und Sparkassen zum Satze von 5 Prozent, an Private zu 4⅞ Prozent. Doch wird der Verkauf im Hinblick auf die Begrenzung der zur Verfügung stehenden Beträge auch weiterhin auf die Abgabe an Sparkassen zur Anlegung ihrer Anlagebestände beschränkt werden müssen.

Ein Auslandsauftrag für die deutsche Lokomotivindustrie.

Wie dem DHD. aus London gemeldet wird, hat die Verwaltung der südafrikanischen Eisenbahnen der deutschen Industrie einen Auftrag von 20 schweren Schnellzuglokomotiven erteilt.

Englands unentwegte Schutzzollpolitik.

Das Komitee für den Zolltarif der sogenannten Schlüsselindustrien, der zwischen sechs- und siebentausend Artikel umfaßt und im August abläuft, empfahl eine Verlängerung auf mindestens fünf, besser zehn Jahre sowie eine Erhöhung des Zolles auf optische Gläser und Instrumente von 33⅓ Prozent auf 50 Prozent. Die deutsche Einfuhr werde damit endgültig unterbunden. Die Ausschüsse für Wollwaren und Emaillehohlvasen lehnten die Schutzzollanträge ab.

Aus der Industrie.

Gebhard & Comp., A.-G., Vohwinkel. Der Aufsichtsrat beschloß, der auf den 18. Mai 1926 einzuberufenden Generalversammlung vorzuschlagen, aus dem Reingewinn nach angemessenen Rückstellungen eine Dividende von 7 Prozent zu verteilen.

Alexanderwerk, A. von der Nahmer, Remscheid. Die Verwaltung steht der Dividendenschätzung von 8 Prozent vollständig fern. Die Aufstellung der Bilanz sei noch nicht beendet und es werde erst in einigen Wochen möglich sein, über das Ergebnis des letzten Geschäftsjahres Mitteilung zu machen.

Mansfeld Akt. Ges. für Bergbau und Hüttenbetrieb, Eisleben. Nach Abschreibungen von 1 918 165 Mark ergibt sich ein Gewinn im Jahre 1925, abzüglich Verlustvortrag, auf 1924 in Höhe von 2 833 012 Mark. Der Aufsichtsrat beantragte, auf die Stammaktien 8 Prozent (0) Dividende zu verteilen.

Oberschlesische Eisenbahnbedarf A.-G., Gleiwitz. Wie wir hören, wird der Abschluß vom 30. September vorigen Jahres einen Verlust ausweisen, der im Verhältnis zum Aktienkapital nicht sehr erheblich sei. Die Deckung soll aus dem in der letzten Bilanz mit 1,2 Million RM. figurierenden Reservefonds erfolgen, der sich dadurch auf einige 100 000 RM. ermäßigt.

Dividendenvorschläge.

Kronprinz, A.-G. für Metallindustrie, Ohligs, 5 (5) Prozent.

Hageda, Handelsgesellschaft Deutscher Apotheker, A.-G., Berlin aus 435 579 (222 790) Mark Reingewinn 6 (6) Prozent auf Vorzugsaktien, 7 (5) Prozent auf Stammaktien.

Die Gebr. Simon, Ver. Textilwerke A.-G. in Berlin bleibt für 1925 dividendenlos (i. V. 6 pCt. auf RM. 12 Mill. Kapital).

Mechanische Weberei Sorau 11 pCt. (i. V. 10 pCt.) auf RM. 1,9 Mill. Kapital.

Zahlungsschwierigkeiten in der Textilbranche.

In der Textilbranche sind laut „Konfektionär" in den letzten Tagen nachstehende außergerichtliche Zahlungsschwierigkeiten und Vergleiche zu verzeichnen: Berlin: Paul Nachemstein u. Co., Strümpf-, Wollwaren und Trikotagen en gros, Poststr. 30. J. Herz, Damenkonfektion, Jerusalemer Straße 30. Paul Goller, Wollwaren und Wäsche, Gleditschstr. 39, bietet 30 Prozent. J. Wenger, Manufakturwaren, Dragonerstr. 38-40. Kaufhaus Lewinsky, Inh. Siegfried Lewinsky, Landsbergerstr. 105, bietet 40 Prozent. Agnes Braun, Inh. Ernst Scheidies, Manufakturwaren, Zossenerstr. 35, sucht ein Moratorium nach. Ella Lewrenz, Manufakturwaren, Grünthaler Straße 11. Fr. u. J. Weiß, Wäschefabrik, Antonstr. 26. Adolf Kuntze, Herrenartikel, Friedrichstr. 208, Inhaber Marschand. Alex Joseph, Manufakturwaren, Danzigerstr. 8, bietet 40 Prozent. Arthur Scheige, Waren-Kredit-Geschäft, Oberschöneweide, Siemensstr. 14, sucht ein Moratorium nach. — Barmen: Ernst Tönessen, Konfektion, sucht ein Moratorium nach. Bielefeld: A. Hallier u. Co., Inh. Gust. Redecker, Gustav-Adolf-Straße 5. D. Grünebaum, Futterstoffe, Renteistr. 20, sucht einen außergerichtlichen Vergleich von 60 Prozent nach. — Breslau: A. Gluskinos, Herrenkleiderfabrik. Schiftan u. Müller, Tuchgroßhandlung. — Chemnitz: Richard Delling, Trikotagenfabrik, Platanenstr. 3, sucht ein halbjähriges Moratorium nach. — Cosel (O. Schles.): Alois Alscher, Manufakturwaren. — Görlitz: Herbert Beckers, Manufakturwaren. — Kiel: Josef Hoffmann u. Co., Druckstoffe, Werftstr. — Landshut (Schles.): Gustav Stief Nachf., Inh. Wilhelm Fritsch, Manufakturwaren, bietet 70 Prozent. — Oschatz (Sa.): Martin Naumann, Tapisserien, bietet 40 Prozent. — Pollnow (Pomm.): Geschw. Kirsch, Inh. R. Körber, Woll- und Weißwaren, bieten 40 Prozent. — Trebnitz i. Schl.: Erich Kohl, Modewaren, Wäsche, Konfektion, bietet 75 Prozent. — Treuenbrietzen: Philipp Bomster, Inh. Benno Krohn, Manufakturwaren. — Weimar: M. Bräuer, Inh. Meinert, Putz, bietet 100 Prozent.

Berliner Wertpapierbörse.

GA. Berlin, 24. April. Die Börse eröffnete heute außerordentlich still. Schon äußerlich daran erkennbar, daß für etwa 70 bis 75 Papiere keine festen Kurse notiert werden konnten. Diese Geschäftsstille drückte auf die Kurse, so daß diese eher etwas abgeschwächt waren, trotzdem verschiedene günstige Momente beachtet wurden. So glaubt man vor allen Dingen die innerpolitische Lage günstiger beurteilen zu können. Man verwies auch auf die Außenhandelsbesserung im März. Die Grundtendenz war denn auch fest. Die Abschwächungen waren nur auf die Geschäftslosigkeit zurückzuführen. Später wurde es zeitweilig etwas freundlicher. Es zeigte sich vorübergehend einiges Interesse für Schiffahrtswerte und auch wieder für die Werte des Schultheiß-Ostwerke-Kahlbaum-Konzerns, die sich erneut befestigen konnten. Die Veränderungen gingen am Montanaktienmarkt bis zu 2 Prozent nach unten.

Der Kassamarkt hatte heute geringes Geschäft, lag aber trotzdem eher etwas fester. Auch am Markt der unnotierten Werte war es sehr still. Kaliwerte wenig verändert, nur Kaliindustrie etwas fester. Kolonialwerte, Argentinier und Russen nominell.

Am Rentenmarkt lagen heimische Renten wenig abgeschwächt. 5prozentige Reichsanleihe 410 Milliarden Prozent. Schutzgebietsanleihe 5,65 Geld. Von ausländischen Renten lagen Türken abgeschwächt. Am Pfandbriefmarkt war insgesamt das Geschäft gering; die Tendenz war nicht ganz einheitlich, die Kurse aber durchweg nur wenig verändert. Gesucht und fest sind weiterhin Lissaboner Stadtanleihe 7,12 Geld, Sachwertanleihen lagen überwiegend schwächer.

Am Devisenmarkt waren der französische und der belgische Franken gefestigt.

Der Geldmarkt war unverändert leicht.

Die Börse schloß etwas belebt und allgemein um ein geringes gefestigt. Auffallend fest schlossen Kahlbaum, nämlich 0,25 Geld. Die anderen Konzernwerte waren vernachlässigt. Im übrigen betrugen die Kursbesserungen etwa 0,25 bis 0,50 Prozent.

Berliner Freiverkehrskurse vom 24. April.

Adler-Kohle	29.5	Lerche & Nt	30.0	Bonnenberg	63.0	Siem.-Salp	90.0
Allg. Hochb.	52.0	Müller Kaf.	—	Heldbg. Vz.	68.0	Südseephos.	38.0
Bergb. Präs.	—	Nienburg. k.	32.0	Niedersachs	80.0	Diamond	20.2
Bens	67.0	Oehrg. Berg	111	Krügerhall	98.5	Salitera	210
Brown Bov.	76.0	Olea	—	Halle Kali	—	Cp. Hisp. Am	
Dt. Lastauto	28.0	Pose Leder	25.0	HannovKali	—	El. Arg. 6%	375
Dux. Porzell	—	Schebera	70.0	Adler-Kali	—	Span. 6% R.	373
Friet. & Roß.	—	J. Sichel	0.4	Kali-Indust	140	dt. Akt. L. A.	1172
Hochfrequz	87.0	Ufa-Film	—	Wittekind	79.0	Petrol.-W.	
Industr. Bet.	26.0	Wst. Ind.-B.	—	Ausländ. u.			
Kab. Rheydt	130	Kaliwerte		Kolonialw.		Dt. Pet.-Ind.	73.0
Lamberts C	13.0	Beuthe	—	Kaoko	2.7		

Kölner Börse vom 24. April.

	23.	24.		23.	24.		23.	24.
Barm. Bnkv.	86.5	86.2	Köln-Lind.	—	—	Agripp. See	170	175
Bg. Mk. Ind.	60.0	—	Mend. Piano	26.0	26.5	Col. Kln. Feu.	118	80.0
Rh. Bauernb.	75.0	75.0	Gel Stern-S.	60.0	60.0	dto. Rückv.	—	16.0
Adler Kohle	29.5	—	Rasquin Fb.	56.5	57.0	Gladb. Feuer	450	440
Basalt	87.5	85.5	Rh. Braunk.	27.0	27.0	Köln-Hagel	74.0	75.0
Bayerth. Bo.	141	—	Rh. A. V. I. Za.	47.0	—	Köln. Lloyd	12.0	12.0
Bonn B. u. B.	—	142	Rh. Mn. Led.	33.0	31.0	Köln Rückv.	555	555
Braunk. Zuk.	118	117	Rh. Wasser.	115	115	Leipz. Feuer	125	125
Chm. Weiler	—	—	Rhen. V. ch. F.	60.0	60.0	Magdeb. Feu.	60.0	60.0
Isola-Werk	38.2	39.0	Schöller-Eit.	—	—	Minerva Ret	335	340
Dahlbusch	—	82.0	Sichel & Co.	—	—	Rh. W. Lloyd	—	—
Düss. Masch.	40.0	38.0	Stollw. Inh.	100	100	Rh. W. Rück.	—	—
Ehrh. & Sch.	14.5	14.5	Ver. v. d. Zy.	—	—	Schles. Feu.	37.0	37.0
Felt. & Guill.	119	118	Viers. Spinn.	—	—	Stettin. Nat.	—	—
Beubeswrk.	23.5	23.5	Welt. Elktr.	0.1	0.1	Union Hagel	—	—
Humboldt	50.0	50.0	Vers.-Akt.			Vaterl. Rhe.	303	330
Kalk. Brau.	80.0	80.0				Victor. Berl.	—	—
Prß. Dampf.	140	135	Aach. Mün. F.	230	210			
Köln-Gumi.	45.0	44.0	Aach. Rückv	69.0	65.0			
Unnotierte Werte	23.	24.		23.	24.		23.	24.
Ar. Sprudel	120	120	Erang	—	—	Reiert	—	35.0
Brt Zukunft			Granv. Bas.	24.0	23.0	Rhein. Glas	—	83.0
Anleihe	7.0	7.0	Hansa Lloyd	—	—	Rh. Vulkan	—	96.0
Chem. Wage	—	—	Kab. Rheydt	141	140	Selve	34.0	32.0
Dentig-Film	—	—	Koll & Spitz	27.0	26.0	Siegw. Glas	—	40.0
D. Lastauto	—	—	Lamberts	12.0	12.0	Tiag	—	—
Del. Basalt	72.0	71.0	Led. Rheind.	—	—	Vena	—	—
Elma	—	—	Pohlig A. G.	—	—	Wessel	37.0	37.0
			Präsident	—	—	Zeitzunion	20.0	22.0

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen	23. April Geld	23. April Brief	24. April Geld	24. April Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.703	1.707	1.696	1.70
Japan 1 Yen	1.987	1.991	1.985	1.989
Konstantinop. 1 t. Pf.	2.19	2.20	2.18	2.19
England 1 Pfd. St.	20.393	20.445	20.398	20.45
Amerika 1 Dollar	4.195	4.205	4.195	4.205
Rio 1 Milreis	0.589	0.591	0.594	0.596
Holland 100 Gulden	168.34	168.76	168.41	168.83
Athen 100 Drachm.	5.29	5.31	5.29	5.31
Belgien 100 Fr.	14.86	14.90	14.885	14.925
Danzig 100 Guld.	80.87	81.07	80.89	81.09
Finnl. 100 finn. Mk.	10.545	10.585	10.548	10.588
Italien 100 Lire	16.86	16.90	16.88	16.92
Süd-Slav. 100 Din.	7.39	7.41	7.39	7.41
Dänemark 100 Kr.	109.78	110.06	109.84	110.12
Lissabon 100 Escudo	21.355	21.405	21.375	21.425
Norwegen 100 Kr.	90.34	90.56	90.24	90.46
Frankreich 100 Fr.	13.94	13.98	14.10	14.14
Prag 100 Kr.	12.42	12.46	12.42	12.46
Schweiz 100 Fr.	81.005	81.205	80.99	81.19
Sofia 100 Lewa	3.06	3.08	3.045	3.055
Spanien 100 Pes.	60.27	60.43	60.52	60.68
Schweden 100 Kr.	112.24	112.52	112.26	112.54
Ungarn 100000 Kr.	5.855	5.875	5.865	5.885
Oesterr. 100 Schilling	59.165	59.305	59.17	59.31

Züricher Devisen vom 24. April. Paris 1740, London 2517,75, Neuyork 517,75, Belgien 1840, Italien 2083, Spanien 7487,50, Holland 207,80, Berlin 123,27,50, Wien 7302,50, Petersburg —, Stockholm 138,60, Oslo 111,25, Kopenhagen 135,50, Sofia 375,50, Prag 1534, Budapest 72,50, Belgrad 911,75, Athen 645, Bukarest 200,50, Helsingfors 1303, Privatdiskontsatz 2,5 Prozent, Buenos Aires 210.

Amsterdamer Anfangsdevisen vom 24. April. Berlin 5931, London 1211⅛, Neuyork 249¹/₁₆, Paris 838, Belgien 934,50, Schweiz 4812,50, Italien 1008, Madrid 3595, Oslo 5537,50, Kopenhagen 6517,50, Stockholm 6675, Wien 3517,50, Prag 740.

Londoner 11,30-Uhr-Devisen vom 24. April. Berlin 2042,50, Paris 144⁹/₁₆, Brüssel 136⅝, Amsterdam 1211,25, Italien 12087,50, Spanien 3372, Schweiz 2517,50, Kopenhagen 1838,50, Stockholm 1816,25, Oslo 2266,50, Neuyork 486⁹/₁₆, Wien 3448, Buenos Aires 45⁵/₁₆, Montreal 485⁹/₁₆, Budapest 2775, Prag 164⁹/₃₂, Helsingfors 193¾, Belgrad 276, Privatdiskontsatz 4⁹/₁₆ Prozent, Sofia 670, Rio 696.

Ostdevisen.

Auszahlung	23. April Geld	23. April Brief	24. April Geld	24. April Brief
Bukarest	1.62	1.64	1.635	1.655
Warschau	42.29	42.51	42.29	42.51
Kattowitz	42.29	42.51	42.29	42.51
Posen	42.29	42.51	42.29	42.51
Riga	80.65	81.05	80.70	[illegible]
Reval	1.112	1.118	—	—
Kowno	41.245	41.455	—	—
Noten				
gr. Poln. Zloty	42.28	42.72	41.79	42.21
dto. kl. St.	—	—	41.79	42.21
Lett. Lat.	80.25	81.05	80.25	81.05
Estn. Mark	—	—	1.095	1.105
Lit. Mark	—	—	40.89	41.31

Wechselkurse in Südamerika vom 23. April.

(mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Valparaiso:	London (90 Tage Sicht) 39.80 Peso für 1 Pfd. St.
	Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Peso
	Neuyork (Sicht) 8.79 Pesos für 1 US-Dollar
Buenos Aires:	London (Kabel) 45⁵/₁₆ Pence für 1 Goldpeso
	Berlin (Kabel) 3.84 Mk. für 1 Goldpeso
	Neuyork (Kabel) 109.20 Goldpeso f. 100 US-D.
Rio de Janeiro:	London (Kabel) 6⁹/₁₆ Pence für 1 Milreis
	Berlin (Kabel) —
	Neuyork (Kabel) 7.100 Milreis f. 1 US-Doll.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 24. April: 20,16.

Liverpooler Baumwolle: Mai 9.35 bis 36, Juli 9.21 bis 22, Oktober 8,96 bis 97, Januar 8,90.

Aegyptische Baumwolle: —.

Alexandria-Baumwolle: April —, Mai 30,30, Juni 21,52, Juli 29,25, November 28,58.

Kölner Getreidebörse vom 23. April.

An der Produktenbörse notierten je 100 kg Frachtgrundlage Köln in Mark: Weizen, ausl. 29,50 bis 32,50, Roggen, inl. 20 bis 20,50, ausl. 22,75 bis 23,50, Hafer, ausl. 20,50 bis 23, ausl. Futtergerste 18,50 bis 19, inl. Wintergerste 18,50 bis 19, inl. Sommergerste 20,25 bis 21, grober Mais 18,25 bis 18,50, kleiner Mais 20,25 bis 21, 70proz. inl. Roggenmehl 28 bis 28,50, mit ausl. Roggen 30 bis 31, 70proz. Weizenmehl 39,50 bis 40,50, mit ausl. Weizen 40 bis 41, Weizenkleie, brutto mit Sack 10 bis 13, lose Rübkuchen 13 bis 13,50, lose Palmkuchen 12,25 bis 13,25, lose Leinkuchen 20 bis 20,50, Sojaschrot brutto mit Sack 20 bis 20,50, lose Trockenschnitzel 11 bis 11,5, lose Zuckerschnitzel 12,5 bis 14, inl. Wiesenheu, lose 8 bis 9, gepr. 9,50 bis 10,50, Kleeheu, inl. 8,50 bis 10,50, ausl. 9 bis 11,25, gepr. Roggen- oder Weizenstroh 3,20 bis 3,60, gepr. Haferstroh 3,20 bis 3,50, Rohmelasse 5,5. — Stimmungsbericht: An der heutigen Börse war die Nachfrage für Getreide geringer. Futtermittel ebenfalls gedrückt.

Kölner Warenbörse vom 23. April.

In der Abteilung für Nahrungs- und Genußmittel notierten je 100 kg Frachtlage Köln, verzollt, in Mark (Import- und Großhandelspreis): Burma-Reis 37, Rangoon-Reis, Vorlauf 38 bis 39, Rangoon-Voll-Reis 41 bis 43, Rüböl ohne Faß 105, Sojaöl in Originalfässern inkl. Faß 96 bis 103, Salatöl desgleichen 107 bis 110, Tafelöl extrafein, desgleichen 127 bis 128, Pflaumen, deutsche Packung, in halben Kisten, 80-85er 82 bis 84, dito 95-100er 68 bis 72, Apfelringe, Basis prime 123 bis 125, Sultanin-Rosinen, extrissima Vourla 125 bis 130, extrissima Carabournu 135 bis 145, Korinthen in Kisten, gerein., Choice Amalias 76 bis 78, Kokos, geraspelt, Basis mittel 94 bis 96, Haselnußkerne, Kerrasunder 165 bis 170, Mandeln, la gewählte süße Bari 360, dito P. u. G. 365, holl. Kakao, gar. rein, 20-24 Prozent 115 bis 120, Graupen, Basis C 6 einschl. Sack 34, dito C 5-0 41,5, Hartweizengrieß einschl. Sack, Basis M. G. 50,5, Haferflocken einschl. Jutesack 40 bis 41, Kartoffelmehl superior 30 bis 31, Inlandzucker, Kristall 50, Kristall-Raffinade 60 bis 61, Ungarbohnen, gerein. 26 bis 27, Langbohnen, gerein. 33 bis 37, gelbe Viktoria-Erbsen 41 bis 43, handverlesen 43 bis 45, Linsen, mittel 40 bis 44, Heller 66 bis 72, Schnittnudeln, Mehlware, lose, in Kisten 64 bis 66, Apfelkraut, rein, in Eimern von 12,5 kg bfn. 54 bis 56, Rübenkraut, halbe Ohmfässer ohne Faß 30, Malzkaffee, lose, einschl. Sack 43 bis 46, Rohkaffee, Santos superior, 50 kg unverzollt 120 bis 122, Schmalz, nordamerik. pure lard, in Kisten oder Kübeln von 25 kg 162 bis 164, inl. Butter, 1. Güte 350, 2. Güte 300 bis 330 (Erzeugerpreise ab Verladestation ohne Verpackg.), ausl. Butter, 1. Güte 350 bis 360, Milch, amerik. Standardmarken, ungezuck., die Kiste 23 bis 24,50, Corned Beef die Kiste 52 bis 53, inl. Eier I. 0,10 bis 0,11, II. 0,09 bis 0,10, ausl. Eier I. 0,11 bis 0,12, II. 0,10, III. 0,08 bis 0,09, Tilsiter Käse, vollfett 240, holl. Gouda, 45proz. F. i. Tr. 190 bis 320, holl. Edamer, 40proz. F. i. Tr. 165 bis 170, Emmenthaler 290 bis 325, Limburger, Algäuer 95 bis 100.

Konkurse.

Gesellschaft für Straßen- und Tiefbau m. b. H., Bochum. — Bongartz u. Herbener, Schokoladen- und Zuckerwarengroßhandlung, Dortmund. — Karl Wehling, Fabrikation und Großhandel in Bergwerks- und Industriebedarf, Dortmund. — Kaufmann Jakob Ostfeld, Duisburg. — Gebr. Heggen, G. m. b. H., M.-Gladbach.

Eingestellte Konkursverfahren.

Rheinische Elektroindustrie G. m. b. H., Duisburg. — Kaufmann Arnold Wassermann, Recklinghausen-Süd. — Adolf Philippsborn-Giesberg, Schwerte a. d. R. — Kaufmann Gustav Kartenberg, Kupferdreh.

Geschäftsaufsichten.

Richard Rosenthal u. Co., G. m. b. H., Duisburg. — Bernstein u. Co., Oberhausen.

Aufgehobene Geschäftsaufsichten.

Kaufmann E. Heimer, Bottrop. — Spottheim u. Co., Bottrop. — Kaufmann Ludwig Nellessen, Gelsenkirchen. — Wilhelm Rosner Nachf., Inh. Josef Lindemann, Gelsenkirchen. — Josef Lück, Gelsenkirchen-Rotthausen. — Maria Mertens, M.-Gladbach. — Kaufmann Jakob Rasky, Schwerte. — Witwe Kaufmann Fritz Steffen, Maria geb. Neuhaus, Steele.

Fachliteratur.

Steuerrechtliche Grundfragen. Von Universitätsprofessor Dr. Hans Nawiasky. Verlag Dr. Franz Pfeiffer, München 1926. Das Steuerrecht hat infolge der expansiven Entwicklung der Steuergesetzgebung eine früher ungeahnte Bedeutung erlangt. Wer praktisch oder theoretisch mit diesem Gebiete befaßt ist, kann sich heute nicht mehr damit begnügen, sich auf eine mehr oder minder eingehende Kenntnis der einzelnen Steuergesetze zu beschränken. Er ist vielmehr geradezu gezwungen, in die systematischen Zusammenhänge einzudringen, wenn er festen Boden unter den Füßen haben will. Darum ist es ein Gebot der Zeit, den steuerrechtlichen Grundfragen näher zu treten, von denen aus erst eine sichere Beurteilung und Handhabung der Einzelbestimmungen möglich ist.

Eine Broschüre über die neuen Aufwertungsbestimmungen, an Hand praktischer Beispiele für den Volksgebrauch erläutert von Dr. K. Beiz, ist im Verlag „Unitas", G. m. b. H., Bühl (Baden) erschienen.

Berliner Börse vom 24. April

Dividenden in Reichsmark

Kurse in Reichsmark-Prozent. † in Reichsmark für 100 Papiermark

Einheitskurse.

Anlage-Papiere in Reichsmark für 100 Mk.

	Zins	23. 4.	24. 4.
Goldanleihe	—	95.75	96.00
D. R.-Schatzscheine IV u. V	4½	—	0.37
D. R.-Schatzscheine VI-IX	4½	0.372	0.367
D. R.-Schatz-Scheine 1924	4½	0.372	0.37
D. Reichs-Anl.	5	0.417	0.415
D. Reichs-Anl.	4	0.397	0.392
D. Reichs-Anl.	3½	0.395	0.392
D. Reichs-Anl.	3	0.49	0.487
Schutzgb.-Anl.	4	5.75	6.65
Sparpr.-Anl.	—	0.257	0.25
Preuß. Konsols	4	0.397	0.395
Preuß. Konsols	3½	0.395	0.395
Preuß. Konsols	3	0.40	1.4
Türk400-Fr.-L.	—	21.17	21.17

Sachwert-Schuldverschreibungen in Reichsmark

	Za.	23. 4.	24. 4.
Anhalt Roggen	6	6.7	—
Bd. Ld. Kohle	5	12.4	12.2
Elektro Kohle	5	3.4	3.4
Brnsg. Roggen	7	—	7.4
Ld. Zür.-Rogg.	5		
Meckl. Roggen		6.3	6.1
Serie I und II	5	6.3	6.2
Old. Roggenw.		26.0	26.1
Ostpr. Gold	10	100	100
Prß. Ct. Bd. GPf.	10	107	106
Preußen Kali	5	5.4	5.4
„ Roggen	5	6.6	6.4
Prß. Zentral G 4	10	104	104
„ „ R. 5	10	103	104
„ „ R. 2	8	100	100
„ „ R. 2	6	92.0	91.8
Prß. Zentstadt	5	82.0	82.0
Rh.-Inpr. Ldbk	8	100	100
Rh.-W. Bdkr. 82	10	105	105
„ „ S 3	10	104	106
„ „ S 4	8	99.0	99.0
Roggenrt.-Bk.	5		
Reihe 1-11		6.2	6.1
Reihe 12-15	5	5.9	5.9
Berl. Rogg.-R. G. Rt.-Br. 1, 2	5	98.2	98.2
Rg. Rtb. Pfb. 2,4	—	98.5	98.5
Berl. Rogg.-R. G. Rt. Br. 1	5	79.7	79.5
Sächs. Braunk.	5	2.6	2.6
Sächs. Roggen	5	6.3	6.4
Thür. Roggen	6	6.6	6.6
Westfäl. Kohle	5	11.0	11.0

Eisenbahn-Aktien

	Div	23. 4.	24. 4.
Schantungb.	0	4.1	4.1
Baltim. Ohio	5	82.0	81.0
Canadabahn	0	57.2	56.3
Lux. Prz. Heinr.	0	—	—

Schiffahrts-Aktien

	Div	23. 4.	24. 4.
Dtsch.-Austral	0	109	110
Hamb. Paket	0	133	134
Hamb.-Südam.	8	108	106
Hansa Dampf	0	136	133
Nordd. Lloyd	0	132	132
Roland	0	166	168
Ver. Elbschiff.	0	48.0	—

Banken

	Div	23. 4.	24. 4.
Bk. elek. Werte	5	74.7	73.5
Barm. Bankv.	8	86.5	86.5
Barm. Kreditb.	6	62.2	55.0
Berg. Märk. Ind.	7	—	—
Berl. Hand.-G.	10	150	150
Berl. Hyp.-Bk.	10	124	124
Comm. u. Pr.-B.	8	106	106
Darmstädt. Bk.	10	128	128
†D.-Asiat. Bank	0	58.0	58.0
Deutsche Bk.	10	126	126
Disc.-Komm.	10	122	122
Dresdn. Bank	8	111	110
Mitteld. Kreditb.	8	105	107
Osnabr. Bank	5	70.0	70.2
Bodenkreditbk.	8	95.0	95.0
Reichsbank	10	141	140

Brauereien

	Div	23. 4.	24. 4.
Berlin. Kindl	18	135	135
Engelh. Berlin	10	130	130
Löwenbr. Berl.	12	174	176
Patzenh. Berl.	10	176	179
Boch. Viktoria	5	70.0	71.0
Aktbr. Dortm.	10	145	143
Union Dortm.	10	155	158
Dietrich Düss.	12	140	141
Eiselbräu	12	134	135
Isenb. Brauer.	4	62.0	63.0
Reichelbräu	40	189	192
Schlegelbräu	10	124	125
Schwabenbr.	12	143	141
v. Tuch. Brau.	12	140	139
Wick.-Küpper	12	144	144

Industrie-Papiere

	Div	23. 4.	24. 4.
Aachen Leder	0	31.7	30.2
Accuml. Hagen	5	113	113
Adler Portland	10	107	109
Adl.-Hütt.-Gl.	10	101	103
Ad. Fahrr.-Ges.	0	56.2	57.0
A.-G. f. Verkehr	9	118	115
Alexanderw.	10	80.2	80.5
Allg. Elek.-Ges.	6	104	103
Alsen Zement	16	177	177
Amme. Gies.	8	82.0	83.5
Ammend. Pap.	12	135	135
Anglo. Guano	7	82.0	80.0
Ankerwerke	10	127	127
Annener Guß	0	36.1	36.0
Augsb. Nürnb.	0	81.0	81.2
Bachm. & Lad.	9	107	108
†Balke Masch.	0	—	—
Bamag-Mech.	0	40.7	38.7
Banning Mach.	0	32.5	33.0
†Barop Walzw.	0	12.5	12.4
Basalt A.-G.	6	86.1	86.0
Bedbg. Wolle	0	—	—
Bemberg J. P.	8	118	117
Berg, Carl	0	83.0	83.0
Berger, Julius	15	161	160
Bergm., Elekt.	5	99.0	98.2
Berl. Gub. Hutf.	14	152	152
Berl. Holzkom.	5	60.2	60.2
Berl. Karlsr.-I.	0	65.3	65.7
Berl. M. Schw.	0	75.0	75.0
Berlin. Sped.	0	—	—
Berzelius	0	37.2	37.0
Bet. u. Monier.	7	65.7	64.2
Bing. Nürnb. N.	0	55.7	56.0
Boch. Gußstahl	0	91.2	91.2
Böhler Gebr.	8	—	—
Böhpede Wtz.	5	56.0	54.2
Braunk. Brik.	10	106	106
Braunschw. K.	10	140	141
Braunschw. J.	8	100	100
do. Maschin.	0	—	—
Breitb. Portl.	10	109	111
Bremen B. Gel.	0	50.2	49.8
Bremer Linol.	12	132	132
Brem. Vulkan	0	49.5	50.0
Bremer Wolle	6	111	112
Buderus Eisen	0	60.0	59.5
Busch. Optik	0	41.0	40.1
Busch Lübeck	0	54.0	52.0
Busch Wagg.	0	46.0	45.0
Butzke Metall	0	76.5	75.0
Byk Guldenw.	5	58.0	55.1
Calmon Asbest	0	39.7	38.5
†Capitol Klein	0	23.0	20.5
Charlott. Wasser	6	87.5	86.7
Chem. Buckau	8	78.0	79.7
„ v. Heyden	0	87.7	87.7
„ Milch & Co.	0	47.5	45.2
Chem. Ind. Gels.	0	60.0	63.0
Chem. Wk. Alb.	6	101	100
Chillingworth	0	80.0	80.0
Concord. Spinn.	8	88.0	88.0
Corona Fahrd.	5	62.2	62.5
Cröllw. Papier	0	102	102
Daiml. Motor	0	66.0	66.0
Delmenh.-Lin.	12	131	131
Dessauer Gas	0	95.7	94.5
Dtsch. Atl. Tel.	0	70.7	70.7
Dtsch.-Lux.-B.	0	96.2	95.1
„ Asphalt	0	61.2	61.2
Dtsch. Eis.-Sig.	0	62.7	63.0
„ Erdöl A.G.	0	92.8	92.5
„ Gußst.-K.	5	88.0	—
„ Jute-Sp.	8	102	100
„ Kabelwk.	6	81.5	79.5
„ Kaliwerk	0	122	121
„ Maschin.	0	61.5	61.0
„ Schachtb.	0	70.8	—
„ Spiegelgl.	0	53.0	53.0
„ Steinzeug	4	120	121
„ Ton. Stein	4	96.0	96.0
„ Wollwar.	0	43.0	43.0
„ Eisenhdl.	5	54.0	55.6
Dresd. Bauges.	0	63.2	63.2
Dresd. Gardin.	12	[illegible]	[illegible]
Dürener Metall	6	76.5	76.0
Dürkopp-Wk.	0	57.7	58.0
Düss. Kiebel	0	32.0	31.5
Düss. Eisenh.	0	43.0	42.0
Düss. Kammg.	4	—	67.0
„ Maschin.	4	38.0	38.2
Dynamit Nob.	5	84.0	83.1
Eilenbg. Katt.	0	64.0	63.7
†Eisb. Bankeisen	0	—	—
Eisenb. Verk.	8	71.2	71.0
Eiseng. Velbert	0	28.0	29.2
†Eisenmatthes	0	—	—
Electr. Meyer	0	—	—
Elektr. Liefg.	8	106	107
El. Licht u. Kr.	8	112	111
Elitewerke	0	86.0	84.0
Erdmannsd. Sp.	0	56.0	55.7
Erfurt Schuh	0	—	—
Eschw. Bergw.	8.4	143	142
Essen Steink.	6	98.5	92.0
Faber Bleist.	6	86.7	85.7
Fafnirwerke	0	4.8	4.7
Fahlberg, List	4	77.2	78.2
Farbenindustr.	—	148	147
Feldmühle	10	106	109
Felten-Guill.	6	119	119
Fiender Brück.	0	19.0	18.5
Flensbg. Schiff.	0	—	—
Flöth. Masch.	6	65.0	64.5
Fraust. Zucker	5	70.0	78.0
Freundl. Masch.	0	58.0	57.5
Friedrichshall	0	95.5	96.0
Frister Masch.	4	55.0	55.0
†Fuchs Wagg.	0	0.6	0.6
Gaggenau Eis.	0	48.2	48.5
Gebhard & Co.	7	92.0	91.5
Gelsenk. Berg	0	98.0	96.5
„ Gußstahl	0	29.8	29.7
Genschow	0	60.0	59.5
Germania Zem.	12	130	132
Gerresh. Glash.	7	124	123
Ges. f. El. Unt.	10	143	141
Gildemeister	5	82.5	77.7
Girmes J. Co.	8	115	114
Gladb. Textil	0	—	—
„ Wollind.	0	78.0	80.0
Glanzenbeck S	0	—	—
Glas Schalke	10	134	134
Glas. Zucker	8	77.5	76.0
Glockenstahl-W.	0	45.0	48.2
Goedh. Gebr.	0	64.0	64.7
Goldschmidt	0	83.7	83.5
Görlitz Wagg.	2	34.8	34.5
Gotha Wagg.	0	56.0	56.5
Grimmer [illegible]	10	101	102
Gruschw. Text.	6	45.0	48.1
Gutmann Hch.	4	60.0	56.5
Haberm. Guck	0	71.5	71.5
Hackethal, Dr.	5	69.0	68.0
Halle Masch.	12	136	135
Hammersen	7	97.0	98.0
Hann. Masch. E.	0	60.7	60.5
„ Waggon	0	19.0	19.5
Hansa Lloyd	8	54.9	54.5
Harb. Eis. u. Br.	0	67.5	58.5
Harb. Phönix	0	67.0	—
Harkort Berg	0	59.8	58.0
Harkort Bruck	0	48.5	48.5
Hart. Br. Stfg.	0	—	—
Harpener Berg	0	110	110
Hartmann K.	0	41.5	41.3
Hartmann C.	0	47.2	47.5
Hedwigshütte	0	60.5	64.0
Hein. Lehmann	6	58.0	59.0
Held & Francke	0	53.0	52.0
Hemmoor Port.	15	157	158
Hilgers Verzk.	0	49.7	—
Hille-Werk	0	34.2	33.7
Hindr. Aufferm.	0	61.0	60.0
Hirsch Kupfer	0	87.0	86.0
Hirschb. Leder	6	78.0	75.0
Hoesch Eisen	0	95.0	95.5
Hoffm. Stärke	0	50.0	51.0
†Hohenl. Werk	2	17.8	17.5
Horch Motore	0	56.0	54.7
Hotelbetrieb	8	100	101
Howaldts Wk.	0	10.7	11.0
Hubertus Br'k.	7	103	102
Humbold Mach.	0	50.8	49.0
Hüttw. Kayser	6	76.0	76.0
Ilse, Bergbau	8	108	110
Jakobsen	6	56.5	57.5
John J. A.	10	106	106
Jüdel & Co.	8	76.7	77.7
Kahla Porzell.	0	71.2	71.6
Kali Aschersl.	0	130	130
Kalker Masch.	0	50.2	49.7
Kapler Mach.	8	60.2	60.7
Karlsr. Masch.	5	50.3	50.0
Rud. Karstadt	10	106	105
Kass. Federst.	0	29.5	29.5
†Kattowitz Bg.	0	12.5	12.1
†Walt. Kellner	0	—	—
Kirchner & Co.	0	81.2	81.0
Klauser Spin.	10	76.0	78.0
Klöckner Wk.	0	78.8	77.5
Koch Nähm.	8	89.5	88.0
†Köln Lindent.	0	0.7	0.8
Köln-Neuessen	5	85.0	85.2
Köln-Rottweil	5	84.2	85.2
Köln-Gas	0	62.0	61.[illegible]
Kölsch Walz.	0	42.2	41.2
Gebr. Körting	8	89.5	91.0
Kostheim. Cell.	0	45.0	—
Köttner Led.	0	94.7	96.0
Krauß & Co.	0	56.1	57.3
W. Kraft	0	60.0	60.0
Kronprinz Met.	5	76.5	75.2
Küpperbusch	10	134	135
Kyffhäus. Hütt.	0	60.0	50.0
Lahmeyer	0	69.5	69.0
Laura-Hütte	0	37.5	38.5
Leonh. Braunk.	8	81.0	81.0
Rudolf Ley	0	8.6	8.5
Lindenbg. Stahl	0	47.7	48.0
C. Lindström	10	126	126
Lingel Schuh	0	38.2	38.5
Linke-Hoffm.	0	57.0	56.5
Löwe & Co.	10	—	149
Lorenz A.-G.	10	103	102
†Lothr. Zement	0	2.5	2.5
Luckau & Steff.	0	20.5	20.5
Lüdensch. Met.	0	56.5	56.0
Luther Masch.	8	82.5	81.0
Malmedie & Co.	0	13.7	12.7
Mannesm. Mul.	6	28.2	29.0
Mannesm. Röhr.	0	89.2	88.0
Mansf. Bergw.	8	90.8	90.1
†Marie, k. Berg	0	48.7	46.0
Marienhütte	0	43.0	42.5
†Massau Kran	0	—	—
Masch. Baum	0	45.0	40.5
„ Breuer	0	—	—
„ Buckau	10	106	104
Mech. W. Lind.	15	138	138
Mech. W. Sorau	10	120	125
Mch. W. Zittau	8	59.2	62.7
Meyer Sprit	10	88.0	—
Dr. Paul Meyer	0	17.7	17.6
Mig	7	104	106
Mix & Genest	8	96.0	97.7
Motoren Deutz	0	57.0	57.5
Mülheim. Brg.	0	97.0	96.0
Müller Gummi	0	59.0	59.0
†Müll. Speisef.	0	2.3	2.3
National-Aut.	12	77.0	76.7
†Neptun Schiff	0	—	—
Niederl. Kohle	10	118	117
Nitrit-Fabrik	0	20.2	20.0
Nordd. Eiswk.	12	132	134
„ Steingut	10	130	130
„ Wollk.	6	101	102
Obschl. Eis. Bd.	0	53.2	53.0
„ Eisenind.	0	—	—
„ Koks	6	79.2	79.0
Oering Stahl	0	45.0	44.0
Offst. Zucker	2	73.5	74.5
Orenst. & Kopp	0	78.2	78.7
Osnabr. Kupf.	0	60.2	62.0
Panzer A.-G.	0	43.5	43.5
Peipers	15	58.0	58.0
Phönix Bergb.	0	79.2	78.6
Jul. Pintsch	4	67.0	67.5
Plauen Gard.	12	100	101
Plauener Tüll	0	50.2	50.2
Pöge Elektr.	0	60.1	61.5
Pongs Spinn.	0	39.0	—
Porta Br. Zem.	0	—	—
Rasquin Farb.	0	60.0	59.0
Ratgeb. Wagg.	0	42.0	45.5
Rauch. Walter	4	64.7	66.0
†Ravensb. Spin.	0	—	—
Reichelt Met.	6	61.7	60.0
Reisholz Pap.	12	141	141
Reiß & Mart.	6	65.0	65.7
Rhein. Braunk.	9	—	136
Rhein. Chem.	0	51.0	51.0
„ Elektr.	7	93.0	93.0
Rh. Metall Vz.	6	28.2	26.7
Rh. Möbelstoff	12	99.0	99.0
† „ Nassau-B.	0	63.5	—
„ Spiegelgl.	12	134	134
„ Stahlwk.	0	94.0	93.2
Rh. Textilfabr.	7	48.0	46.0
Rh.-W. Elekt.	8	115	114
Rh.-W. Kalkw.	0	88.7	87.[illegible]
Rh. Sprengst.	4	66.5	66.0
Rh.-W. Zement	8	101	—
Rhenania	0	61.2	61.8
Rheydt Elekt.	0	3.2	3.0
Riebeck Mont.	6	94.5	92.5
J. D. Riedel	0	60.1	60.5
Rockstroh-W.	4	78.2	77.0
Roddergrube	24	372	371
Rombach Hütte	0	36.2	35.4
Rosenthal Prz.	8	87.0	88.2
Rositz Braunk.	0	47.0	46.0
„ Zucker	5	60.0	63.0
Roth-Büchner	10	132	159
Rütgerswerk	0	81.0	81.0
Sachsenwerk	0	64.2	65.7
Sarotti Schok.	12	131	132
Scheidemand.	0	39.0	39.0
Schering chm.	9.6	126	133
Schieß Ernst	0	84.0	80.0
Schles. Zell.	8	—	—
„ Lein. Kr.	7	47.0	48.8
†Schloß Schult.	0	17.7	17.7
H. Schneider	0	58.7	59.0
Schöller Eitorf	0	52.0	51.0
Schomburg	0	—	—
Schöneberg	15	119	119
Herm. Schött	8	58.5	54.7
Schub. & Salz.	12	137	137
Schuckert & Co.	4	91.5	90.7
Schulz Fr. jr.	7	93.5	92.0
Schwelm. Eis.	0	112	112
Seck Mühlenb.	0	80.2	80.5
Fr. Seiffert & Co.	0	62.2	62.2
Sieg.-Sol. Gub.	0	38.5	38.0
Siegersd. Wk.	8	75.0	75.0
Siem. & Halske	6	123	122
Sondm. & Stier	0	—	—
Stettin. Vulk.	0	42.5	41.5
†Stock Motor	0	—	—
Stock & Co.	8	61.0	60.3
Stöhr & Co.	6	126	127
Stoewer Nähm.	10	90.0	91.7
Stolberg Zink	6	112	113
Gebr. Stollwerk	8	101	100
†Tecklenb. Sch.	0	12.7	12.7
Th. Teichgraeb.	0	2.7	2.5
Telef. Berlin	0	74.5	74.0
Terra	5	46.0	44.2
†Thale Eisen	0	—	—
Thörls Oelfab.	4	60.0	59.2
Thür. Gas Lpz.	6	73.0	73.[illegible]
Tietz Leonh.	6	84.2	84.2
Tuchfb. Aach.	6	56.5	57.0
Varziner Pap.	5	63.0	62.0
V. B.-F. Gum.	0	55.0	52.5
Verchm. Chart.	6	[illegible]	106
Ver. Dt. Nickel	12	122	122
Ver. Glanzstoff	15	280	284
Ver. Gothania	0	80.5	82.0
Ver. Mk. Tuch	8	44.0	42.0
Ver. Schuhfabr.	0	41.7	41.7
Smyrna Tepp.	7	79.0	—
Ver. Stahlw. Z.	10	125	124
„ Textilw.	0	—	—
„ Thür. Met.	6	56.5	56.5
„ Ultramar.	8	108	108
Victoriawerk	6	69.5	70.5
Vogel Tel.	8	73.7	73.7
Vogt. Masch.	0	45.0	45.0
Volkst. Porz.	0	39.0	38.5
Vorwärts Sp.	0	—	—
Vorw. Portld.	10	115	116
Wanderer W.	12	121	121
Warst. Grub.	10	141	141
Wegelin Ruß	12	114	114
Wernsh. Kg.	0	42.5	42.0
Weser A.-G.	0	—	—
Wessel Porz.	0	53.5	53.5
Westeregeln	0	134	134
Westf. Draht	5	69.2	68.5
Westf. Eisen	0	46.5	46.2
Westf. Kupfer	5	54.7	54.0
Wicking Port.	4	107	107
Wissener Met.	6	87.0	87.0
Wittener Guß.	0	43.0	41.0
R. Wolf	0	43.5	42.0
Zeitzer Masch.	10	121	121
Zellst. Dresd.	6	63.0	63.2
Zellst. Waldh.	10	126	127
†Otavi	11	30.3	29.5

Größte Möbelhandlung des Bergischen Landes

FIAT

4/20 PS
6/30 PS
9/35 PS
14/50 PS
18/80 PS
Sport 18/80 PS

4 und 6 Zylinder

Personen-, Last- und Lieferwagen

GENERAL-VERTRETUNG
für Elberfeld-Barmen und das übrige Bergische Land

Kellermeier & Co.

Automobile, G. m. b. H.

Barmen, Gemarker Ufer 15

Telefon Nr. 7003 — an der Rathausbrücke

234b

OPEL

Zweisitzer Mk. 3000 — 4 PS. — Dreisitzer Mk. 3600

Viersitzer Mk. 3900 — ab Werk — Limousine Mk. 4500

Größte Produktion Deutschlands — Lieferwagen Mk. 3850 — mit 5fach. Ballonbereif., Bosch-Licht u. Anlasser

Es laufen über 100 Stück im Wuppertal. Verlangen Sie Referenz-Liste.

Sieger der deutschen Tourist-Trophäe **der Eifelrundfahrt** am 21. Juni 1925:

Klasse 4 PS Tourenwagen
1. Hermann-Aachen auf 4 PS Opel
2. Meederer-Köln auf 4 PS Opel
3. Rötgen-Düsseldorf auf 4 PS Opel

Klasse 4 PS Rennwagen
1. Meederer-Köln auf 4 PS Opel.

Klasse 4 PS Tourenwagen
Privatfahrer
1. Dr. Ulrich-Kerwer auf 4 PS Opel.

Die mehr als 350 km lange Rennstrecke m. ihren fast 700 Kurv. u. bedeut. Steigungen wurde von Herrn Meederer-Köln in 5 Std. 50 M., Durchschnitts-Geschwindk. 60 km, auf 4 PS Opel gewonnen.

Elberfeld
Wilhelm Ahlborn
Königstraße 82, Telef. 116 u. 8016.

Barmen
Ahlborn & Linder
Allee 216. Telefon 8947.

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben. Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 50.

Zum Hausputz!

Reinigung, Entstäubung, Dämpfung gebrauchter **Bettfedern** durch 2 elektr. Maschinen

3 Mk. f. 1 Bett, 1.25 f. 1 Kissen. Beim Einkauf neuer Inlette **gratis!**

Aufarbeiten alter Matratzen in eigener Fabrik unter Garantie!

Betten-Wagner

Elberfeld, Schwanenstraße.

Motorräder

500 ccm 10 PS.
Das unerreichte Motorrad mit Zündlicht und Karbid
Mk. 1400. Teilzahlung.

MONTGOMERY

175–1000 ccm. mit und ohne Zündlicht, die beste engl. Maschine

Auto-Merkur Barmen

Merkurhaus. Fernspr. 26.

Auto-Reparaturen

Zylinderschleifen, Kurbelwellenschleifen } auf Spezial-Maschinen.
Kolbenringe :: Kolbenbolzen :: Zahnräder.
Anfertigung sämtl. Ersatzteile kurzfristig.

Th. bichte Nachfolger,

Elberfeld, Sandstr. 1.

16368

Radfahrer sparen beim Kauf von Fahrräder Pneumatik Zubehör

---

1 Dose Rollgeps
1 Dose Bismarckheringe, 2 Dosen Sardinen in Oel, 1 halber roter Kugelkäse, 1 halber roter Tafelkäse zusammen ca. 9 Pfd. nur Mk. 5.45 freibleibend ab hier Nachnahme.

H. Kregmann,
Bordorf (Holst.) Nr. 116

Honig,
ff. erstklassiger Blüten-Schleuder
edelste Qualität, 9-Pfd.-Dose 10.80, 5-Pfd.-Dose 6.80 frei geg. Nachnahme. Nichtgefallend Rücknahme. Honigversandhaus R. Kreutzfeldt, Hamburg, Lilienstraße 40. a74

Aufpolstern

von Sofas und Matratzen

sowie Neuanfertigung in und außer dem Hause bei – billigster Berechnung. –

Kein Aufpolstern

mehr bei Motten. – Mottine vernichtet Brut wie Motte unter Garantie aus Sofa, Teppiche u. Pelze. Zu haben bei

Emil Schlingensiepen

Polsterer und Dekorateur
Elberfeld, Harmoniestr. 19
Postkarte genügt. Komme sofort.

Frauenlob
Cronenberg Tel. 132
wäscht mangelt bügelt gut

Molkerei-Tafelbutter

Schweineköpfe … **Käse** …

CARL RAHN
Bordorf (Holst.) 163.

Butter
liefert zu günstigen Preisen in Postpaket unter Nachnahme.

Molkereibutter
täglich frisch. Vers. in Postpaketen zu 5 und 9 Pfund zu billigen Tagespr. und Nachn.

Mk. 27.50

Anzug- od. Paletot-Anfertigung.

Der Stolz der Hausfrau

ist ein mit … geputzter Ofen. Unsere Broschüre

„Wie pflege ich den eisernen Ofen"

erhalten Sie auf Wunsch (Postkarte genügt)

gratis und franko

Größte Möbelhandlung des Bergischen Landes.

Möbel Wenner

BARMEN
Neuerweg 15, 17, 19 u. 21.

Größte Möbelhandlung des Bergischen Landes.

71b

Badeöfen

nur Markenfabrikate, komplett mit emaillierter erstklassiger Badewanne

220.- Mk.

Hugo Schürmann, Elberfeld

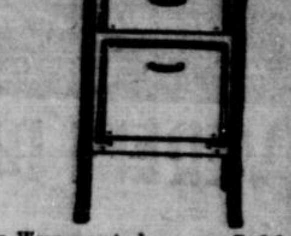
Kipdorf 87. — Telephon 802.

1437

Achtung

Um der wirtschaftlichen Lage Rechnung zu tragen, habe ich mich entschlossen

diesen Gasherd



Gegründet 1870 — Tel. 1007 u. 1008

im Wuppertal gegen Zahlung
in 3 Monatsraten
zum Preise von
Mk. 110.-
also ohne Aufschlag zu verkaufen.

la schwere vernickelte Beschläge 4 Doppelsparbrenner, eml. Platte u. Abstellplatten. Sparsamster Gasverbrauch.

Eigene Herstellung von Herden u. Oefen

Lieferung erfolgt frei Haus.

Caspar Blume
Barmen, Mühlenweg
Elberfeld, Turmhof- u. Poststr.-Ecke

Kennen Sie den neuen BUICK?

Besichtigen Sie die 26er Modelle 13/60 PS. und 18/80 PS., 6 Zylinder, hängende Ventile, hochwertigste Konstruktion, bei

KÖHLER & BOVENKAMP Abt. Motor-Fahrzeuge, **BARMEN** Altermarkt 1, Tel. 4106, 6625.

General-Vertreter für das Bergische Land.

Elberfeld Hofkamp 21/23

August Runkel

Elberfeld Hofkamp 21/23

Hochwertige Ware. Das führende Möbelhaus des Wuppertales. Niedrige Preise.

1434

VDO

MANNHEIMER

Tafeloele · Backoele

Wie in früheren Jahren richten wir auch heute wieder an die Interessenten unserer Oele die dringende Bitte, bei Bezügen auf die Schutzmarke zu achten:

V
D O
M

Alle Gebinde tragen unsere Schutzmarke!
Holzfässer mit unseren Qualitätsoelen tragen ferner Siegel mit Schutzmarke auf dem Fassverschluß. Eisenfässer und Originalkannen tragen Plombe mit Schutzmarke.

Wir hören leider vielfach, dass unsere Oele, mit anderen Oelen vermischt, als unser Originalprodukt im Handel sind. Wir warnen vor solcher Handhabung. Alle Fälle, die uns künftig zur Kenntnis gelangen, werden gerichtlich verfolgt.

VEREIN DEUTSCHER OELFABRIKEN
MANNHEIM

Homöopathie Original Dr. Schwabe Leipzig

Den Anhängern der Homöopathie u. Biochemie

in Elberfeld und Umgegend zeigen wir hierdurch ergebenst an, daß wir der

Elchen-Apotheke
in Elberfeld, Marienstraße 18

eine weitere Niederlage unserer homöopathischen und biochemischen Arzneipräparate u. Spezialmittel in versiegelten Originalpackungen übergeben haben.

Ferner sind unsere Originalfabrikate vorrätig in den bisherigen Niederlagen:

Adler-Apotheke
Germania-Apotheke
Kronen-Apotheke
Schwanen-Apotheke
Stern-Apotheke
Viktoria-Apotheke.

Wer sich für Homöopathie und Biochemie interessiert, verlange kostenlose Zusendung von Preislisten und Broschüren.

Dr. Willmar Schwabe
Größte und älteste rein homöopathische Fabrikationsstätte mit biochemischer Abteilung
Leipzig. a174

Das Riesenbukett aus 100 verschied. Blumen



Zur Herstellung dieses wundervollen Blumenbuketts in Gestalt eines riesigen Pyramidenbuketts liefern wir die Samen von 100 der allerschönsten Blumenarten, die nach beigegebener Anweisung auf ein Garten-Rondbeet ausgestreut werden. Sobald wenige Wochen nach Aussaat erscheinen die ersten Blumen. Täglich kommen neue hinzu, die sich, nach der Mitte zu immer höher emporstrebend, im Laufe des Sommers zu einem prachtvollen, ca. 1½ Meter hohen Pyramidenbukett zusammenschließen. Bis spät in den Herbst dauert der Flor, der herrliche Wohlgeruch, das unaufhörliche Knospen und Blühen. — Preis Mk. 3.—

Preisliste über Gemüse- u. Blumensamen kostenlos. Zahlr. Anerkennung

a93 **v. Rosenberg i. a. i. i., Institut, Leipzig-Stötteritz 307**

Nach Aufhebung der Weinsteuer
billige feine Moselweine

1922er Veldenzer Kirchberg	M. 0.60
1922er Burgener Kirchberg	M. 0.65
1924er Wintricher Ohligsberg	M. 0.70
1924er Kestener Herrenberg	M. 0.75
1922er Brauneberger Hasenläufer	M. 1.00
1921er Berukastler Badstube	M. 1.50

(naturrein) v320

pr. Flasche. Kisten von 25 Flaschen an.
S. Strauß, Brauneberg (Mosel).
Spezielle Preisliste auf Wunsch.

Zum Frühjahr empfehlen wir
Blumen-Kästen
grün lackiert in jeder Länge
Gartensessel und Stühle
die bequeme runde Form,
Spatenstiele u. Harken
Barmer Leitergerüstbau u. Holzwaren-Ind. G. m. b. H., Allee 209/11 Telef. 4237.

Metallbetten o257
Stahlmatratzen. Kinderbetten günst. a. Private. Katalog 698 frei. Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)

Feinste Oldenburg. Teebutter
garantiert reine Naturbutter — aus pasteurisiertem Rahm
Molkerei-Zentralgenossenschaft Oldenburg e. G. m. b. H., Oldenburg i. O. d...
Oldenburger Käse. frische Landeier. Milch u. Schlagsahne i. Dosen.

Firma
Molkerei-Butter
à Pfd. mit 1.50 RMk. ab Lager versendet in Postpaketen gegen Nachnahme v267
Fritz Bombor, Thiele 19 Buttergroßhdlg. v350

Elegante Damenhüte
in allen Farben fabelhaft billig. Alte Strohhüte werden wie neu umgeändert und in 3 Tagen lieferbar.
Wiener Umpresserei, Drecker, Elb., Kipdorf 6



Gartenmöbel
Rasenmäher
Rollschutzwände
Blumenkasten
zu sehr billigen Preisen. f6349
Backes & Egen, Elberfeld
Mäuerchen 26.

Ia Qualitäts-Molkereibutter.
Die in der ganzen Welt unerreicht dastehende, hochfeinste, frische, dänische Tafelbutter (leicht gesalzene und ungesalzene), hergestellt aus pasteurisiertem Rahm in unter staatlicher Kontrolle stehenden Hofgenossenschaften, versendet täglich gegen Nachnahme in Postpaketen von 9 Pfund und mehr zum allerbilligsten Tagespreis. Ein einmaliger Versuch dieser unübertroffenen Qualität (selbst holländische Gütezeichenbutter reicht nicht heran) führt zu dauerndem Bezug. b3328
zumal Qualität Sparsamkeit bedeutet.
Lieferant an viele kathol. Anstalten.
Butterversandh. Juhl, Husum (Schleswig)

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, daß wir den Vertrieb unseres **erstklassigen Mineral- und Tafelwassers „Hubertus-Sprudel"** sowie unserer **la natürlichen flüssigen Quellen-Kohlensäure**

Herrn Heinrich Lucas, Elberfeld,
Fernsprecher Königstraße 133,

übertragen haben. Herr Lucas hat das Geschäft von unserer bisherigen Niederlage, der Firma Minerva-Vertrieb G. Tills, übernommen, und es wird sein Bestreben sein, die Kundschaft jederzeit in bester Weise zu bedienen.

Infolge seines Wohlgeschmacks und wegen seiner guten Bekömmlichkeit erfreut sich unser Wasser allgemein großer Beliebtheit.

Hubertus-Sprudel Erben Tellenbach G. m. b. H.
Mineralwasser- und Kohlensäure-Industrie, Nünlingen a. Rh.

Oldenburger Eier
für **Wiederverkäufer** sind in 3 Sortierungen auf dem Lager unserer Vertreter
Peter & Josef Stoll
Elberfeld, Arrenbergerstr. 41–43 Tel. 691
stets greifbar und werden franko zugestellt.
Süd-Oldenburger Eier-Zentrale, Langförden i. Oldenburg.

Meierei-Butter
täglich frisch 1.80 Mark,
Tilf. Vollfett-Käse
1.20 Mark, alles pro Pfd. frei Haus, versendet per Postnachnahme
Fr. Windiens, Karlein, Ostpr. v344

Feinster j219
Edamer Käse!
(vollfett)
per Pfd. Mk. 1.20, im Ganz. Mk. 1.10
Otto Risse jun.
Elberfeld — Königstr. 58.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. — Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 50.

Obstbäume
Rosen Hochstamm u. niedrige **Rosen**
Rhododendron und Gartenazaleen, Stachelbeeren-Hochstamm und Johannisbeeren, Koniferen und Alleebäume, Ziersträucher und Heckenpflanzen.
Adolf Günßler, Barmen Allee 192 Tel. 6774
Baumschule zu erreichen mit Linie Riescheid. 108...

Lorbeerbäume
Rododendron, Gartenazalien, Buxuspyramiden und -Kugeln, wilder Wein, Pfeifenblatt, Glyzinen.
Heinr. Petry Gärtnerei u. Baumschule **Elberfeld**
Fernsprecher 824.

Haarlemer Blumenzwiebeln.
Reklame-Kollektion. Die altrenommierte Firma Joh. Kuyper, Blumenzwiebelzüchter, Hillegom, Holland, liefert Ihnen 100 Gladiolen in 10 verschiedenen Farben 100 Montbretien, 100 Anemonen de Caen, 100 Türkische Ranunkeln und 5 Edel-Dahlien für nur Mk. 10.— franko Haus unter Nachnahme. v22
Stauden-Kollektion, enthaltend 100 winterharte, kerngesunde, wohlausgewachsene, dieses Jahr schon blühende Blumenstauden in 10 verschiedenen Sorten für nur Mk. 10.— franko Haus unter Nachnahme. Bei Abnahme von 2 oder beiden Kollektionen wird auch voll. frei Haus geliefert. Illustrierte Pflanzanweisung bei jeder Bestellung gratis.



A. H. Böhl, Barmen
Spezial-Fabrik in Rolladen und Markisen
Fernruf 3715. Heckinghauserstraße 52, Ecke Albertstr
Neuanfertigung sowie Reparaturen
jeder Größe und Ausführung. 356d
Großes Lager in la Markisen-Tüchern

Sonntagsgedanken.

Von Reinhold Braun.

Neu geschenkt.

Aus einem echten Hamburger Wetter kam ich — zehn Tage nichts als Regen, Nebel, Rauch, — und nun fuhr ich nach Süden durch lachendes deutsches Frühlingsland. Sonne überall. Wie neu geschenkt kam mir alles vor: die Sonne, das lichte Grün der Weiten, erste Blumen hier und da. Und dazu ein wundervolles Erlebnis im Eisenbahnzuge.

Mit mir saß ein Ehepaar im Abteil, Mann und Frau so um die Dreißig. Wir fuhren viele Stunden zusammen, sprachen nichts miteinander, und doch gaben mir die beiden unendlich viel. Ich begegne vielen Menschen. Die beiden gehen mir nicht aus dem Sinn. Sie gehörten zu den Menschen meiner Inwendigkeit, obgleich ich sie nicht kenne, und wie schon erwähnt, gar nichts mit ihnen sprach. Aus ihrem Gespräch aber konnte ich entnehmen, daß der Mann von einer schweren Operation genesen war.

Die beiden Menschen fuhren an den lichten, frühlingsseligen Rhein, scheinbar an eine Stätte, die ihnen vertraut war.

Die Frau war eine von jenen wirklich adligen Frauen Deutschlands, die uns Bewunderung und Ehrfurcht abzwingen. Ihre Sprache, das feine, seelenvolle Organ, ihre schlichte Eigenkleidung, der ganze frauliche und mütterliche Mensch war für mich ein Erlebnis! Wie umfraute sie den Mann, wie zart und heiter war sie zu ihm, wie aufmunternd! Ihr ganzes Wesen überstrahlte ihn mit Liebe und Fürsorge. Von feinen, tiefen Dingen sprach sie zu ihm, schlicht und herzlich, daß es mir, dem Fremden, eine Erquickung war. Ein volles, reines Glück leuchtete aus der Seele der Frau; hinter allem, was sie sagte, schwang es von Dankbarkeit, daß sie beide nun an den Rhein fahren konnten, er, dem Tode abgerungen, ihr und sich selber neu geschenkt!

Ja, dies „Neu geschenkt" wob sich wie eine heimliche Melodie in den Rhythmus der Räder, schwang hin über das lenzselige Land, sprach aus den Augen und Gebärden der feinen Frau, sprach aus dem stillen Lächeln des blassen Mannes. —

Neu geschenkt!

Nicht wahr, nach schwerem Leid, schwerer Krankheit fühlen wir es doppelt. Aber dann kommt es gar zu leicht, daß dieses Gefühl mit der leisen, köstlichen Melodie immer schwächer wird, bis es ganz aus uns herausgefallen zu sein scheint. —

Neu geschenkt. Ach, ich fühl's jeden Tag voll dankbarer Inbrunst, wenn meine kranken Augen das Licht noch sehen können, wenn ich das Antlitz meines Weibes und meiner Kinder noch schauen darf! Oh, das ist der Segen des Leides: Vertiefte Dankbarkeit, reineres und stärkeres Lebensgefühl, der wunderbare heilige Hunger nach dem Lichte!

Aber ach, muß uns denn immer erst das Leiden dazu helfen und Ansporn sein!

Ist nicht jeder Tag, an dem wir gesund erwachen und unsere Seele fühlen, den Kreis unserer Liebe, ein neues Geschenk! Nehmen wir's nicht immer allzuselbstverständlich, daß wir am Morgen die Sonne noch sehen, daß unser Herz noch in uns schlägt, daß unsere Sinne noch lebendig sind!

Neu geschenkt!

Man sollte das Wort des Morgens wie ein Gebetswort sprechen mit ganzer, herrlich wacher, dank-inbrünstiger Seele! Es ist ein Wort, das uns innerlich ganz aufstehen läßt, das uns heiter macht, voll des Lichts und voller Kraft, voll des Bewußtseins, heute wirklich zu leben, seine Pflicht zu tun und zu sich selbst liebevoll und zärtlich zu unseren Liebsten, wahrhaft nächstenvoll zu anderen! Es ruft uns zu: „Nütze den Tag!"

Neu geschenkt!

Oh, das gibt Schwung in die Seele, läßt auffahren, wie mit Flügeln. Dankbarkeit wird zur Auftriebsmacht, wird zu Tugend und Treue. Neu geschenkt! Das hilft uns, daß wir das wirklich Wertvolle erkennen, den Sinn unseres Daseins erfassen, in das Ewige hinaufbauen! —

Neu geschenkt, du liebes Herz, ist dir auch dieser Sonntag! Lebe ihn zu deinem Glücke!

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 25. April 1926.

Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, Kirchpl. 9½: P. Lesser. Kdg. 11: P. Weinsheimer. Taufhdl. 12¼: P. Lesser. 6 Uhr: P. Cordier. Mittwoch 8½: P. Windfuhr. Samstag 4 Uhr Trauung: P. Lesser. — **Neue Kirche, Sophienstraße.** 10 Uhr: P. Windfuhr. Kdg. 11½: P. Windfuhr. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9½ Uhr: P. Hesse. Kdg. 11: P. Klugk. Hesse. 5 Uhr: P. Weinsheimer (Taufhdl.) — **Gemeindestift, Blankstr.** 9 Uhr: P. Klugk. Hesse 11 Uhr: Kdg. — **Exerzierplatz.** 9½: P. Jung. 11 Uhr Kdg.: P. Jung. — **Hahnerberg.** 9½ Uhr: P. Cordier.

Evang.-reform. Gemeinde Sonnborn. Vorm. 8: Frühpredigt: P. Ufer. Hauptgd. 10: P. Winckler. Kindergd. 11¼: P. Ufer. Nachm. 4: Jungfrauenverein. 7: Männer- u. Jüngl.-Verein. 5: Jugendabteilung. Dienstag 8½ Uhr: Bibelstunde auf dem Scheidt. Mittwoch 8: Bibelstunde im Vereinshaus: P. Ufer. Donnerstag 3: Frauenverein Grotenbeck. Abends 8½: Bibelbesprechung im Vereinshaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Vorm. 10 Uhr: Pastor Bring.

Niederl.-reform. Gemeine, Elberfeld, Deweerthstraße. Vormittags 10 Uhr und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld, 1. Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: P. Vogt (Jahresfest d. Elberf.-Barmer Gefängnisgesellschaft). Kdg. 11¼: P. Hohrmann. Taufhandlung 12¼: P. Hohrmann. Abendgd. 5: P. Philipps-Herbede. — **2. Kirche, Friedrichstraße.** Hauptgd. 9½: P. Huddeberg. Kdg. 11¼: P. Reinhold. Taufhdl. 12: P. Reinhold. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr.** Hauptgd. 10: P. Niemöller. Kdg. 11¼: P. Brückner. Taufhdl. 12¼: P. Brückner. — **Christuskirche, Griffenberg.** Hauptgottesdienst 9½: P. Brückner. Kdg. 11¼: P. Hense. Taufhdl. 12¼: P. Hense. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Frühgd. 9: P. Pathe. (40. Jahresfest des Hombücheler Jünglingsvereins.) Kdg. 11¼: P. Pathe. Taufhdl. 12¼: P. Pathe. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: P. Wittenberg. Kdg. 11: P. Wittenberg. Taufhdl. 12: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Hagelauerstr. 44.** Frühgd. 9: P. Reinhold. Kdg. 11¼ Uhr: P. Werbeck. — Donnerstag abend 8½ Uhr, 1. Kirche, P. Pathe.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Simon. Kdg. 2 Uhr: P. Simon. Dienstag 8¼: Bibelstunde in Neuenhaus: P. Simon. Mittwoch 8½: Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 2½ Uhr: Frauenverein.

Evang.-luth. Gemeinde Dönberg. Hauptgd. 10: P. Arndt. 2 Uhr Kdg. Dienstag 8½: Bibelbesprechstunde.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9¾ Uhr: P. Schönberger. Dienstag 8½: Bibelstunde im E. V. i. M. Mittwoch 8½: Bibelstunde im Jungfrauenverein.

Evang. Gemeinde Vohwinkel. Frühgd. 8 Uhr: P. Rummenhoff. Hauptgd. 10 Uhr: P. Wulfhorst.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9 Predigt: P. Görg. 10½: Kindergd.

Freunde evangel. Freiheit Elberfeld. Vorm. 10½ Uhr in der Aula des Realgymnasiums (Aue 23) Gottesdienst: Pfarrer Ende, Köln.

Freie evang. Gemeinde Elberfeld, Hesselstr. Vorm. 9½: Predigt: Pred. Klein. 11: Sonntagsschule. Montag 8¼: Jungfr.-Verein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Mittwoch 4: Miss.-Frauenverein. Donnerstag 8¼: Bibel- u. Gebetstd.

Methodisten-Gemeinde (Evangel. Freikirche), Elberfeld, Neue Nordstraße 16. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Nachm. 6: Jugendbund. Abends 7½: Predigt. Donnerstag 8: Bibelstunde. Mittwoch 8 Uhr Predigt in Barmen, Eintrachtstraße 103.

Baptisten-Gemeinde Elberfeld, Bleilstr. 15 (Eben-Ezer-Kapelle). Vorm. 9½ Predigt: Pred. Brand. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Brand. Donnerstag abend 8½ Uhr: Gebetstunde.

Kathol. Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius. Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½, 8½ und 9.20 Schulmessen, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. 2½ Christenlehre. 5 Uhr Andacht mit Predigt. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11 mit Predigt. 2½ Christenlehre. 5 Andacht mit Predigt. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6½, 7½, 9, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. 2½ Christenlehre. 5 Andacht. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6½, 7½, 8½, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt. 2½ Christenlehre. 5: Pfarrandacht. — **St. Joseph.** 7 Uhr Frühmesse, 8½ hl. Messe, 10 feierl. Hochamt mit Festpredigt. 4 Uhr Festandacht. — **St. Remigius.** 6½ Frühmesse. 8 hl. Messe. 10 Hochamt. 2½ Christenlehre. — **St. Josephs-Hospital.** 13stündiges Gebet. 5½ Uhr Aussetzung und hl. Messe. 8½ feierl. Hochamt, 2 Uhr Andacht z. hl. Joseph. 5¾ Uhr feierliche Komplet und Schluß des Gebetes. — **Kinderheim St. Michael.** 7 und 9 Uhr stille hl. Messen mit Predigt. 2½ Uhr Christenlehre.

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. 9½: P. Burckhardt. 11½: Kdg. 6: P. Auf der Heyde. Mittwoch abend 8½ im Gemeindehaus: P. Calaminus. — **Christuskirche.** 9½: P. Hensmann (Jahresfest des Tarnayer Männer- und Jüngl.-Vereins). 11¼: Kdg. 6: P. Bachmann. — **Pauluskirche.** 9½: P. Hein. 11½: Kdg. — **Kottier Vereinshaus.** 9½: P. Jaeger. 11¼: Kdg. — **Lichtenplatzer Kapelle.** 10: P. Bachmann. 11¼: Kdg. — **Hauseider Kapelle.** 10: P. Berthold. — **Wesener Vereinshaus.** 11¼: Kdg. — **Städt. Krankenhaus.** 8 Uhr: Pastor Auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. 7½: P. Simsa. 9½: P. Dick. 11: Kdg. — **Immanuelskirche.** 10: P. Lauffs. — **Heckinghauser Saal.** 9½: P. Kuhlmann. — Kdg. 11 Uhr: Untere Lichtenplatzerstr. 8. Klingelholl. 54. 11¼ Uhr: Jägerstr. 24; 2 Uhr: Krautstr. 72, Bartholomäusstr. 87, Eintrachtstr. 82.

Evang.-luth. Gemeinde Wupperfeld, Alte Kirche. 8 Uhr: P. Blindow. 10: P. Scheller. 11½: Kdg. 2 Uhr Taufhdl. Nachversammlung im Gemeindehaus Sternstr. 44 um 5½ Uhr. — **Friedenskirche.** 9½: Missionsinspektor P. Hannig (Vorm. und Abends.) 11¼ Kdg. — **Johanniskirche.** 8: P. Berkenkamp. 9½: P. Höhne. 11¼ Kdg. — **Lutherkirche.** 10: P. Kuhs. 11½: Kdg. 1½ Taufhdl. — **Gemeindeheim Hügelstraße.** 9 Uhr: P. Levy. 2 Uhr Kdg. Klipperstraße 11½ Kindergottesdienst Hügelstraße.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen. Wichl. Kirche. 7½: P. Werd. 9½: P. Schomburg. 11 Uhr Kdg. — **Bethanien.** 11 Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 9½: P. v. Velsen-Kaiserswerth (Jahresfest des Jungfrauenvereins Maria-Martha). 11: Kdg. — **Hatzfeld.** 11 Uhr: Kdg.

Christliche Gemeinde Barmen-Wichlinghausen, Freiheitstraße 45a. Vorm. 10: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Abends 7: Jugendbund. Mittwoch abend 8 Uhr: Jugendbund. Donnerstag abend 8½ Uhr: Gebetstunde.

Freie evang. Gemeinde Barmen, Unterdörnerstraße 77. Vorm. 9½: Erbauungsstunde. 11: Sonntagsschule. Nachmittags 4½: Erbauungsstunde. Dienstag abend 8¼ Uhr: Bibelstunde. Mittwoch abend 8½ Uhr Jünglingsverein. — **Seilerstr. 3.** Vorm. 8: Gebetstunde. 9½: Erbauungsstunde. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jugendverein. Montag abend 8 Uhr: Missionsnähverein. Dienstag abd. 8½: Bibelstunde. Donnerstag abend 8½: Miss.-Gebetstd. — **Feldstraße 37a.** Vorm. 8: Miss.-Inspektor Rosenkranz. 11: Sonntagsschule. 6½: Jugendbund. Mittwoch 4½ Uhr: Nähverein. Abends 8: Jugendbund. Donnerstag abend 8 Uhr: Bibelstunde.

Evang. Gemeinde Haasten-Blombacherbach. 9½ Uhr: P. Bröselschen. 11 Uhr Kdg. 2 Uhr Jungschar. 4 Uhr Jungmänner. 5 Uhr Osterbesper. 8: Blaukreuzverein. Mittw. 8: Bibelstunde. Donnerstag 8: Jungmädchenverein. Freitag 8: Abendmahlsfeier des Jungmädchenvereins (25. Jahresfest). Sonntag 7½ Uhr Verbandstreffen.

Vereinigte evang. Gemeinde Langerfeld. Alte Kirche. 8½: P. Moeller. 1½: Kdg. — **Kreuzkirche.** 10: P. Sinn-Gevelsberg (Jahresfest des Arbeitervereins). 1½: Kdg. — **Beckacker.** 10½ P. Leckebusch-Velbert (Jahresfest des Jungmädchenvereins, anschl. Abendmahlsfeier). 11½: Kdg.

Evang. Gemeinde Barmen-Rüchstebreck. 10: P. Biermann. 11¼: Kdg. 2 Uhr Kdg. Schellenbeck. 3: Jungtrupp. 3: Jungmädchenverein. 4½: Jugendverein Schellenbeck. Dienstag 8½ Bibelbespr. f. Männer. Mittwoch 4 Frauenverein Hottenstein. Donnerstag 8½: Bibelbespr. f. Männer i. d. Schellenb. Kirchenchor. Freitag 8½: Posaunenchor.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9½: P. Trummel. 11: Kdg. Dienstag 8½: Mädchenbund. Mittwoch 8½: Jungmänner-Verein. Donnerstag 8½: Bibelstunde.

Evang.-altluth. Gemeinde Barmen-R., Werlestraße 58. Vormittags 11 Uhr Predigt: P. Görg.

Baptisten-Gemeinde Barmen, Kapelle Gaststraße 44. Vorm. 9½: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Gesanggottesdienst. Mittwoch ab. 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Barmen-R., Bleilstr. 18.** Vorm. 9½: Prediger Kunke-Cöslin. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsstunde. Mittwoch ab. 8½: Bibel- u. Gebetst.

Kathol. Gemeinde Barmen. St. Antonius. Hl. Messen: 5½, 6½, 7½ mit Predigt, 8½, 9½ Hochamt mit Predigt, 10¾ hl. Messe für die Schulkinder, 11½ mit Predigt. Nachm. 2½ Uhr Andacht und Christenlehre. 5 Uhr Sakramentsandacht. — **St. Josephskirche, Lichtenplatz.** 9½ hl. Messe mit Predigt. — **St. Johann-Baptist.** Hl. Messen: 6, 7 mit Predigt, 8 mit Predigt, 9 Hochamt, 10¼ Uhr Schulmesse mit Predigt, 11¼ hl. Messe mit Predigt. 2½ Christenlehre und Kinderandacht. 5 Uhr Andacht zum hl. Joseph. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6½, 8 (9 Uhr hl. Messe im Krankenhaus), 10 Hochamt. 2½ Christenlehre. 5 Uhr Pfarrandacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 7, 9½ Schulmesse mit Predigt, 11 mit Predigt. 3 Christenlehre und Andacht. — **St. Elisabeth.** 7½ und 10 Uhr hl. Messen. 2½ Uhr Andacht.

Rundfunk vom Sonntag u. Montag.

Sonntag 25. April.

Sendestelle Elberfeld (Welle 259).

9.00—10.00 vorm.: Morgenfeier des Funkorchesters unter Leitung des Kapellm. Nebe. Mitw.: Bibelsprecher Joh. Schulzke-Berlin. 1. Choral: Großer Gott, wir loben Dich; 2. Vorlesung aus der Heiligen Schrift: Bibelsprecher Schulzke; 3. Vorlesung a. d. Heiligen Schrift: Bibelsprecher Schulzke; 4. Giordani: Caro mio ben; 5. Vorlesung aus der Heiligen Schrift: Bibelsprecher Schulzke; 6. Corelli: Adagio und Allegro; 7. Choral: Allein Gott in der Höh sei Ehr.
11.—11.45 vorm.: Wochenrückblick auf Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Kunst.
11.45 vorm.: Morgenfeier aus Anlaß der Reichsgesundheitswoche. Hörspiel: „Sieg des Lebens". Schauspiel in 3 Akten von Karl Thomalla und Leo Bergner. (Uebertragung von Dortmund.) Pers.: Friedrich Christiansen — Paul Marschalowsky; Emma, seine Frau — Rose Mönnig; Manfred Christiansen — Bruno Klevier; Walter Christiansen — Herm. Probst; Dr. Hermann Lange — Georg Feuerherd; Grete, seine Nichte, eine Waise — Helene Heinrichs; Lene, Wirtschafterin bei Lange — Julia Jansen; Frau Müller, eine Patientin — Maria Marnoff; Robert, Diener bei Christiansens — Axel Lorenz; Hansen, Diener bei Christiansens — Friedrich Baser. Die Handlung spielt im 1. und 2. Akt vor etwa 10 Jahren, im dritten Akt in der Jetztzeit. Ort der Handlung: Eine Mittelstadt. 1. Akt: Wohnzimmer bei Dr. Lange; 2. Akt: Halle bei Christiansens; 3. Akt: Terrasse eines Hotels.
3.00—3.40 nachm.: Unterricht in Einheitskurzschrift von Hch. Kanold, Elberfeld.
3.40—3.30 nachm.: Mädchen-Kränzchen b. Martha Walter.
3.30—4.00 nachm.: Vortrag: Musik. Streiflichter in Japan von Prof. Heinr. Werkmeister aus Tokio; anschließend spielt Prof. Werkmeister eigene Cello-Kompositionen.
4.00—5.00 nachm.: Konzert des Madrigal-Chors Barmen. Leitung: Elisabeth Voß. Geistliche Weisen: a) O Lamm Gottes (5stimmig). Joh. Eccard um 1560. b) Miserere mei. Orl. Lassus. c) Kyrie eleison. Richard Wey. Liebeslieder. Wandern und Abschied: a) „Das Lieben bringt groß Freud". Tonsatz: E. Voß. b) Innsbruck, ich muß dich lassen. Tonsatz: H. Isaac. c) Ade zur guten Nacht. Tonsatz: A. Heim. d) Der Mai ist gekommen. Tonsatz: E. Voß. e) Abschied. Tonsatz: J. Regnert. f) Im stiller Nacht. Tonsatz: J. Brahms. g) Wie schön blüht uns der Maien (7stimmig). Tonsatz: E. Voß. Tanzlieder: a) An hellen Tagen (5stimmig). Gastholdi. b) Bauerntanz (5stimmig). Bal. Hausmann. c) Amor im Nachen (5stimmig). Gastholdi. Scherzlieder: Allerschönster Engel. Schwefelhölzle. Hopp, hopp, hopp mein Kindchen.
5.00—6.30 nachm.: Uebertragung aus der Stiftskirche in Hörde: „Andacht mit Aufführung kirchenmusikalischer Tonwerke", veranstaltet v. den vereinigt. Kirchenchören d. Franziskanerkirche Dortmund u. d. Stiftskirche Hörde.
7.00—7.30: Schach-Lehrkursus v. Paul Schmahl-Elberfeld.
7.30—8.00 abends: Meister-Konzert des Tonkünstlers Paul Mania, auf Schiedmayer-Harmonium.
8.00—8.30 abends: 2. Vortrag: „Das Luftschiff als Waffe", von Telegraphen-Inspektor Artur Wurbs. (Eigene Kriegserlebnisse.)
8.30—9.30 abends: „Die Verlobung bei der Laterne". Operette in 1 Akt von Offenbach. Musikalische Leitung: Kapellm. Max Alier. Spielleitung: Carl Weinlein. Solisten der Wefag-Kammer-Oper.
9.30 abends: Konzert des Kammersängers Peter Lordmann-Berlin. Mitw. des Funkorchesters. Leitung: Kapellm. Nebe. 1. Haydn: Sinfonie D-moll (Die Uhr) a) Adagio — Presto, b) Andante, c) Menuett, d) Finale — Vivace; 2. Haydn: Recitativ und Arie aus „Die Schöpfung": Nun scheint im vollen Glanz; 3. Mozart: Ouvertüre z. Oper „Don Juan"; 4. Mozart: Registerarie des Leporello aus „Don Juan"; 5. Beethoven: Ouvertüre z. Oper „Fidelio"; 6. Schumann: Sinfonie Es-dur (Rhein.) a) Lebhaft, b) Sehr mäßig, c) Nicht schnell, d) Feierlich, e) Lebhaft; 7. a) Rubinstein: Sehnsucht, b) Schubert: Der Wanderer, c) Schumann: Der Hidalgo; 8. Schubert: Ouvertüre z. Oper „Rosamunde". (Das Konzert wird 10.30 vom Sportfunk unterbrochen.)
Anschließend: Tanz-Musik Wefag-Band. Solistin: Fritzi Kuschel-Elberfeld, Thalia-Theater.

Sendestelle Münster (Welle 410).

9.00—10.00 vorm.: Siehe Elberfeld.
11.15—1.00 mittags: Siehe Elberfeld.
2.00—3.20 nachm.: Siehe Elberfeld.
3.30—5.00 nachm.: Konzert des Posaunenchors Georgsmarienhütte. Dirigent: Friedrich Wohlberedt.
5.00—6.30 nachm.: Siehe Elberfeld.
6.30—7.00 abends: Vorträge aus Anlaß der Reichsgesundheitswoche: a) Vortr. Landesrat Kraß: Hygienische Volksbelehrung und ihr organischer Zusammenhang mit der Arbeit d. Landesversicherungsanstalt Westfalen.
7.00—7.30 abends: Siehe Elberfeld.
8.00 abends: Vortrag von Paul Wemer-Münster: „Farbe und Zeichnung der Vögel".
8.30 abends: Siehe Elberfeld.
9.30 abends: Siehe Elberfeld.

Sendestelle Dortmund (Welle 283).

9.00—10.00 vorm.: Siehe Elberfeld.
11.15—1.00 mittags: Siehe Elberfeld.
2.00—3.20 nachm.: Siehe Elberfeld.
3.20—4.00 nachm.: Paul Mania-Köln spielt auf dem Schiedmayer-Harmonium.
4.00—5.00 nachm.: Nachmittags-Konzert des Dortmunder Funkorchesters. Leit.: Konzertm. A. Welter.
5.00—6.30 nachm.: Siehe Elberfeld.
6.30—7.00 abends: Siehe Münster.
7.00 abends: Schachfunk ! Fortgeschrittene: Die spanische Partie (2. Art) von Meister Karl Romeikat-Dortmund.
7.45—8.30 abends: Autorenabend: Hugo Russel-Essen liest aus eigenen gedruckten und ungedruckten Werken.
8.30 abends: Siehe Elberfeld.
9.30 abends: Siehe Elberfeld.

Montag 26. April.

Sendestelle Elberfeld (Welle 259).

11.30—12.30 mittags: Mittags-Konzert. Leitung: Kapellmeister Max Alier. 1. Beethoven: Türkischer Marsch; 2. Auber: Ouvertüre „Die Stumme von Portici"; 3. Ponchielli: Ballettmusik aus „Gioconda"; 4. Dvorak: Legende; 5. Drdla: Serenade; 6. Urbach: Fantasie über Beethovens Werke; 7. Kalman: Mariza-Walzer.
1.00—1.30 nachm.: Mit dem Fürsorge-Beamten in das soziale Elend von A. E. Böttcher-Stuttgart.
1.30—2.30 nachm.: Wunschkonzert des Dortm. Funkorchest.
4.15—5.35 nachm.: Die Epigonen Wagners. Konzert des Funkorchesters. Leitung: Kapellm. Alier. 1. Cornelius: Ouvertüre „Barbier von Bagdad"; 2. Humperdinck: Fantasie aus „Das Wunder"; 3. d'Albert: Intermezzo aus „Tiefland"; 4. d'Albert: Fantasie aus „Die toten Augen"; 5. Blech: Fantasie aus „Rappelkopf"; 6. Kienzl: Vorspiel und Szenen aus dem 2. Akt „Der Evangelimann"; 7. d'Albert: Fant. a. „Christ-Elflein".
5.35—6.00 nachm.: Balladen und Gedichte von Ludw. Uhland (geb. 26. 4. 1787), gesprochen von Maria Walter und Carl Weinlein.
6.30—7.00 abends: Vorträge aus Anlaß der Reichsgesundheitswoche. 2. Vortrag Prof. Besserer: Immunität und Disposition bei ansteckenden Krankheiten.
7.00—7.40 abends: Lieder zur Laute, gesungen von Frau Breidenbach de Grote.
8.00—8.50 abends: Goethe-Zyklus. 6. Veranstaltung: „Die Frauen um Goethe". 2. Christiane, Marianne v. Willemer, Ulrike. Vortrag von Aenne Schulz-Blensdorf, Dortmund.
8.50—9.20 abends: Auslands-Deutschtum: Sprachenverordnungen der Tschechoslowakei. Vortrag von Dr. Wichler-Berlin.
9.20—10.30 abends: Freut euch des Lebens. Heiteres Konzert des Funkorchesters. Leitung: Kapellm. Alier. Solist: Sanders Schier (Baß). 1. Blon: Frischer Mut, leichtes Blut, Marsch; 2. Joh. Strauß: Ouvertüre „Waldmeister"; 3. Jos. Strauß: Mein Lebenslauf ist Lieb und Lust, Walzer; 4. Zwei heitere Baß-Lieder; 5. Weber: Aufforderung zum Tanz; 6. Gounod: Ballettmusik aus „Faust"; 7. Zwei heitere Baß-Lieder; 8. Urbach: Melodien-Regen, Potpourri.
10.30—10.50 abends: Sportplauderei von Dr. Ernst.

Sendestelle Münster (Welle 410).

1.00—2.30 nachm.: Siehe Elberfeld.
3.40—4.00 nachm.: Arnold Stecher-Münster: „Funkvereinsnachrichten und Funkliteratur".
4.00—6.00 nachm.: Konzert des Funkorchesters unter Leitung des Kapellmeisters Nebe.
6.00—6.30 abends: Geheimrat Winter, Münster: Vortrag „Die Liebe zu den Bergen".
6.30—7.40 abends: Siehe Elberfeld.
8.00—9.20 abend: Siehe Elberfeld.
9.20 abends: Konzert des Pianisten Graf v. Westphalen, Osnabrück, unter Mitwirkung des Rundfunkorchesters unter Leitung des Kapellmeisters Nebe.
10.30—10.50 abends: Siehe Elberfeld.

Sendestelle Dortmund (Welle 283).

11.30—12.30 mittags: Volkstümliches Morgenkonzert.
1.00—2.30 nachm.: Siehe Elberfeld.
4.30—5.45 nachm.: „Miniaturen". Konzert des Dortm. Funkorchesters u. Leitung v. Kapellm. Th. Erpenbach.
5.45—6.20 nachm.: Dem Andenken von Ludwig Uhland. (geb. 26. April 1787). Gedichte und Balladen.
6.20—7.40 abends: Siehe Elberfeld.
8.00—8.50 abends: Siehe Elberfeld.
8.50—10.30 abends: „Von Lenz und Liebe". Konzert des Dortmunder Funkorchesters. Mitw.: Soloquartett vom Lehrergesangverein Dortmund.
10.30 abends: Siehe Elberfeld.

Die ersten Verdauungsbeschwerden.

Sie können sich keiner guten Gesundheit erfreuen und Ihre physische und geistige Kraft nicht voll bei Ihrer Arbeit betätigen, wenn Sie am Magen leiden. Fast alle Verdauungsbeschwerden sind auf ein Uebermaß von Säure im Magensaft zurückzuführen, und damit der Magen normal arbeitet, muß dieses Uebermaß von Säure neutralisiert werden. Das wird mit Hilfe von Bisurierter Magnesia erreicht. Ein halber Kaffeelöffel davon in etwas Wasser eingenommen, läßt sehr schnell saures Aufstoßen, Sodbrennen, Uebergeben, Blähungen und alle anderen Störungen des Verdauungsapparats verschwinden. Bisurierte Magnesia ist in allen Apotheken käuflich und zur Heilung von Krankheiten der Verdauungsorgane unübertrefflich. Befriedigung wird gewährleistet oder das gezahlte Geld zurückerstattet. u25

Bisurierte Magnesia kommt in Flaschen gefüllt zum Verkauf und ist daher unbegrenzt haltbar.

Naturheil-Methode Kneipp

Die weltberühmten Pfarrer Kneipp-Pillen

Abführmittel

8106

DIESES GES. GESCH. ECHTHEITSMAL

bürgt für stets gleichbleibende Güte der Bergmann-Zigaretten. Nur edle Tabake berühmter orientalischer Herkunft (Xanthi, Cavalla, Smyrna, Samsun) werden mit sachverständiger Mischkunst zu diesen Zigaretten verarbeitet!

HAUS BERGMANN ZIGARETTEN

bestehen deshalb die Kritik der besten Kenner!

BERGMANN-GOLD 5 Pf. BERGMANN-PRIVAT 6 Pf.

Die „fesche" Frau.

Von Dr. Ella Böcker.

Der Bubikopf ist „passé" — es lebe der Bubikopf!

Puderquaste, Lippenstift, Handköfferchen, kniefreier Rock und fleischfarbene Strümpfe teilen anscheinend dieses Schicksal. Wenigstens höre ich alle Tage, daß „man" so nicht mehr geht, und sehe täglich eine neue Bekannte, die sich die neue Uniform der eleganten Frau angezogen hat.

Auch in den Kreisen, die über jeden Verdacht der Zweideutigkeit weit erhaben sind, ist heute die „fesche" Frau Trumpf. Gelegentliche Erörterungen der Damen untereinander zeigen, daß Strindberg, Wedekind und Freud in einem (manchmal etwas krassen) Niederschlag ihrer Gedanken auch Gesellschaftskreise „infiziert" haben, in denen die Nennung ihrer Namen als nicht standesgemäß verpönt ist.

Die ehrpusselig-tüchtige Ehefrau in Nachtjacke und Wickelzopf gehört bis auf verschwindende Ausnahmen der Witzblattvergangenheit an. Unmerklich hat sich die Einstellung der Gatten zueinander verschoben. Früher einmal, ja, da sah die Frau es als selbstverständliche Pflicht des Mannes an, daß er die vor dem Altar gelobte Treue auch wirklich hielt. Nahm der Mann es damit nicht so genau, weinte sie sich entweder im verschwiegenen Kämmerlein die Augen aus oder machte sich und ihm durch ständige Eifersuchtsszenen das Leben zur Hölle. Nicht selten sogar beides auf einmal.

Die moderne Frau hat — auch wenn sie es offiziell nicht wahrhaben will — in diesem Punkte manches gelernt. Vor allem sucht die zu dieser Erkenntnis erwachte Frau deshalb dem Manne ständig zu gefallen, ihn immer von neuem zu fesseln. Nicht mit niederen, koketten Künsten, sondern durch jene unscheinbaren Kleinigkeiten, die den Reiz der Frau ausmachen. Dazu gehört, daß sie sich zu Hause nicht gehen läßt, sondern auch im bescheidensten Rahmen immer Dame bleibt. Dann die reichhaltige Waffenkammer unschuldiger Kriegslisten: eine neue Art, das Haar zu tragen, ein buntes Band, das dem gewohnten Kleide eine neue Note gibt, ein schöner Schuh, der dem Blinden deutlich genug vor die Nase gestellt wird, eine . . . aber ich werde mich hüten, Landesverrat zu begehen! Hinter allem aber, auch hinter dem heiteren Gewähren, die unsichtbare, unüberschreitbare Linie — diese sicherste Schutzwehr der innerlich reinen Frau, zu der auch der wildeste Mann wie zur Heiligen wieder und wieder zurückflutet.

Und wie nimmt diese moderne Heilige den reuig zurückkehrenden Mann auf? Die Ehrbarkeitsvorkämpferin der alten Schule veranstaltete bei solchen Gelegenheiten ein großes Strafgericht, einen Kriminalfall erster Ordnung. Mit Verhören, Urteilsspruch und dem befriedigten Triumph der eigenen Gerechtigkeit. Die modern denkende Frau — sie braucht nicht immer auch die „fesche" zu sein — triumphiert auch. Aber nur, weil sie auf diese Weise Gelegenheit hat, dem „Mann" wieder einmal zu zeigen, eine wie modern denkende Frau er hat! Mit seinem Lächeln sucht sie auf Umwegen zu erfahren, was sie wissen muß. Und bietet ihm dann — ihre Hilfe an, um aus der Patsche zu kommen! Mann und Frau sollen Kameraden sein, so will es die in Sportbegriffen großgewordene Anschauung der jungen Generation. Und auch wir Aelteren können von der Jugend manches lernen.

Daß der Typ dieser „modernen" Frau älter ist als die Mode des Bubikopfes und Lippenstiftes, beweist zum Beispiel Rudolf Herzogs Roman „Die Wiskottens". Der Roman spielt in den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts. Niemand dachte damals an die „Frivolitäten" der Nachkriegszeit. Und doch kämpft Emilie Wiskotten, die Frau des ältesten der sechs Brüder, diesen Kampf mit sich selbst, macht diese Wandlung einer schönen Frau von der ehrbaren Haustochter mit Wickelzopf und Nachtjacke zur eleganten Mondäne durch.

Es wird einen eigenen Reiz gewähren, diese Wandlung in dem jetzt nach dem Herzogschen Roman hergestellten Eiko-Film der Nationalfilm-A.-G. „Die Wiskottens" an einer großen Schauspielerin mitzuerleben. Der Film verzichtet darauf, die Zeit wiederzugeben, in der der Dichter den Roman spielen läßt. Er verlegt entschlossen alle Probleme in die unmittelbare Gegenwart.

Und so hat Maly Delschaft die reizvolle Aufgabe, diese zum Bewußtsein ihrer Weibesmacht erwachte schöne Frau durchaus im modernen Typ zu spielen und doch glaubhaft zu machen, daß sie innerlich die treuliebende Gattin und zärtliche Mutter ihrer Kinder geblieben ist.

Emilie Wiskotten, geb. Scharwächter, ist von ihrem Vater (Hermann Picha) her mit einer ungesunden Frömmelei erblich belastet. Verschämt-trampelig, bis an den Hals herauf geschlossen, mit weißer Nachthaube, hält sie jede Sinnenfreudigkeit dem Manne gegenüber für frivol, quält aber sich und ihn mit grenzenloser Eifersucht. Mit dem Scharfblick des Hasses verfolgt sie die elegante Mabel White (Camilla v. Hollay), die der zweite Wiskotten, Wilhelm, als seine Braut aus England mitbringt. Als auch das Herz ihres Mannes (Harry Liedtke) der „feschen" Lady entgegenfliegt, verläßt Emilie das Haus. Aber gerade die elegante Schwägerin wird nach langen Wochen bangen Sich-selbst-Verzehrens ihre Lehrmeisterin. Und der heimkehrende Gustav . . . doch ich werde nicht den ganzen Film erzählen, sehen Sie sich ihn gefälligst selbst an. Sie werden es nicht bereuen!

In anderen führenden Rollen sind Namen, wie Erika Glässner, Johannes Riemann, Werner Pittschau, Frida Richard, Gustav Rickelt, Anna Müller-Linke, Gertrud Arnold und 16 andere der bekanntesten Künstler vertreten.

Der Film „Die Wiskottens" läuft ab 30. April im Modernen Theater, Elberfeld, Filmpalast Westfalia, Barmen, in Erstaufführung. a229

Theater-Wochenspielplan

	Sonntag den 25. April	Montag den 26. April	Dienstag den 27. April	Mittwoch den 28. April	Donnerstag den 29. April	Freitag den 30. April	Samstag den 1. Mai	Sonntag den 2. Mai	Montag den 3. Mai
Vereinigte Stadttheater Barmen	7–9¾ Uhr. Außer Abonn. II: Im weißen Rößl. Lustspiel in 3 Aufz.	Geschlossen.	7–10½ Uhr. Außer Abonn. IV: Carmen. Oper in 4 Akten.	7½–10¼ Uhr. Vorstell. f. d. Bühn.-Volksbund, Gr. A: Intermezzo.	7½ Uhr. Volksvorst. Außer Abonn. I: D. Widerspenstigen Zähmung.	7½–11 Uhr. Vorstell. f. d. Freie Volksb., Gruppe I: Boris Godunow.	7½–10½ Uhr. Außer Abonn. II: Luther auf der Wartburg.	7–9¾ Uhr. Außer Abonn. III: Martha. Oper in 4 Akten.	7½–10½ Uhr. Außer Abonn. II: Luther auf der Wartburg.
Vereinigte Stadttheater Elberfeld	7–11 Uhr. Außer Abonn. III: Tannhäuser, von Rich. Wagner.	7½ Uhr. D 30 III: Susann. Geheimnis. Hierauf: Petruschka.	7 bis gegen 10 Uhr, Vorstellung für die Schulverwaltung. Wilhelm Tell.	7½ bis nach 10 Uhr, Außer Abonn. II: D. Widerspenstigen Zähmung.	7½–10 Uhr. Außer Abonn. IV: La Bohème. Oper in 4 Akten.	Geschlossen.	7 bis gegen 11 Uhr. Außer Abonn. III: Die Hochzeit des Figaro.	7–9½ Uhr. Außer Abonn. II: Im weißen Rößl. Lustspiel in 3 Aufz.	7 Uhr. Vorst. f. d. Freie Volksb., Gr. I: Die Hochzeit des Figaro.
Thalia-Theater Elberfeld ʒ196	3½ Uhr Prinzessin Olala Oper. von Gilbert 7¼ Uhr: Prinzessin Olala	7¾ Uhr: Gastspiel Max Pallenberg: Wau-Wau	7¾ Uhr: Gastspiel Max Pallenberg: Familie Schimeck	4 Uhr: Frau Holle Märchen 7¾ Uhr: Prinzessin Olala	7¾ Uhr: Prinzessin Olala	7¾ Uhr: Prinzessin Olala (Schluß d. Winterspielzeit)	7¾ Uhr: Wien gib acht Gr. Ausstattungs-Revue	3½ Uhr: (Wird noch bekanntgegeb.) 7½ Uhr: Wien gib acht	7¾ Uhr: Wien gib acht
Schauspielhaus Remscheid d3661	7½ Uhr: Volksvorstellung. Zu kleinen Preisen: Die Teresina. Operette in 3 Akten von Oskar Straus.	8 Uhr: Volksvorstellung. Zu ganz kl. Preis.: Der fliegende Holländer. Oper in 3 Akten von Rich. Wagner.	8 Uhr: Oeffentl. Vorstellg.: Nathan der Weise. Dramat. Gedicht in 5 Aufzügen von G. E. Lessing.	8 Uhr: 8. (letztes) Sinfon.-Konzert. — Großer R.-Wagner-Abend. Leitg.: Hans Wald. Steinhardt. 70 Mus. Solist: Joh. Drath.	8 Uhr: Oeffentl. Vorstellg. Margarethe. Oper in 5 Akten von Ch. Gounod. MartheSchwertlein: Irma Jansen (a. G.)	8 Uhr: Oeffentl. Vorstellg. Zum ersten Male: Die Glocken von Corneville. Komische Operette in 3 Akt. u. 5 Bild.		7½ Uhr: Volksvorstellg. Zu kleinen Preisen: Die Teresina. Operette in 3 Akten von Oskar Straus.	

„Zur Quellenburg"
Schee (in Westf.) Heinr. Kellermann.
Altbekanntes, beliebtes Ausflugslokal. Freundl. Kaffeeterrasse, schattiger Garten. Saal, Gesellschaftszimmer. Eig. Metzgerei.
Mein Lokal bietet Ausflüglern und Wanderern angenehmen Aufenthalt bei bekannt erstklassiger Verpflegung. Familienkaffee nach Hausmacherart. Sahne u. Torte. Reichhaltige Speisenkarte. — — Warme und kalte Speisen zu jeder Zeit.
Sonntag den 25. April, ab 3 Uhr nachmittags:
KÜNSTLER-KONZERT
10 Minuten vom Bahnhof Schee. — Haltestelle Quellenburg der Autobuslinie Barmen-Bochum. 6804

ZOO = ELBERFELD =
Sonntag den 25. April, von 4 Uhr ab: ʒ97
Großes Konzert
Leitung: Kapellmeister Kaufmann.
Jeden Mittwoch: KÜNSTLER-KONZERT

Anthroposophie.
Die Wandlung der schauenden Kräfte in der Menschheit erläutert an Plato, Goethe, Steiner.
Vortrag von Dr. Poppelbaum-Frankfurt a. M. Montag 26. April, abends 8½ Uhr, in Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 83.
Zutritt 1 Mk., Minderbemittelte 50 Pfg.

Die ganze Stadt spricht davon!
Wer etwas ganz Besonderes sehen will — geht zum
Elberfeld U.T Herzogstr.
Sonntag 11-1 Uhr: Frühvorstellung
Kleine Preise, 0.50, 1.-, 1.50 Mk.
Jugendliche haben Zutritt.
Pat und Patachon auf der Wolfsjagd
6 Akte.
Ein Lacherfolg sondergleichen.
Außerdem: Der Film des großen Versailler Skandals:
Sündhafte Leidenschaften
Frauen-Schicksal in 7 Akten.
Ferner: ʒ168
Monty Banks — Wochenschau

Haben Sie auch nicht versäumt
sich die feenhafte Dekoration, verbunden mit den wunderbaren Lichteffekten, im ʒ66
Hansa-Bier-Palast und Hansa-Café
Elberfeld, Neumarkt, Parterre und Obergeschoß, anzusehen?
Sie haben derartiges in Rheinland und Westfalen noch nicht gesehen!



u2 62

Schwaferts Saalbau
Elberfeld-Sonnborn. e206
Jeden Sonntag und Mittwoch
Konzert - Tanz
Anfang 4 Uhr. Kaffeeresumgration nach bergischer Art.

Hamburger Büfett
am Altenmarkt, Elberfeld.
Täglich musikalische Unterhaltung d. hier so beliebten Schrammeltrios:
Gu.-Kü.-Lo.
Ia Biere — Reichh. Speisekarte
Kein Aufschlag.

Lindenhöhe
Heute Samstag:
Großer Walzerabend
Sonntag:
Großer Ball
Leitung: Herr Tanzmeister Friebel.

Schauspielhaus Düsseldorf.
Sonntag den 25. April, 8–10.30 Uhr:
„Der fröhliche Weinberg"
von Carl Zuckmayer. d3662
Preise von Mark 1.30 bis Mark 10.30.

Selbsthilfe
Kranken-Versicherung f. d. Mittelstand a. G.
Hohe Leistungen. Geringe Beiträge.
Unverbindliche Auskunft erteilt:
Heinrich Brüffermann.
Tel. 316. Barmen, Höhnestr. 18.

Haus Beek
Rest. Walter Richter
Tägl. Kaffeerestauration. Schöne, romantische Gartenanlage. Gr. Saal und Gesellschaftszimmer. angenehm. Familienaufenthalt
Jed. Sonntag u. Mittwoch Konzert

Conditorei u. Café
Hagenkötter
E., Aue- u. Laurentiusstr.-Ecke, 2 Minuten vom Königsplatz und Alexanderbrücke.
Familien-Café
1 Tasse Bohnenkaffee m. Sahne u. 4 St. Gebäck pro Gedeck 0.75 Mk.
16427

Noch 8 Tage
erhalten Sie
15% Rabatt
wegen Umzug
Johannes Raab,
Schreibwaren, Büroartikel,
Elberf., Kipdorf 71.
Man achte auf die Hausnummer.

Stempel Lorges Barmen

Metall-Betten
ab Fabrik zu vk. E., Carnapstr. 12. 16477

RADIO. Bastel-Kurse
ermöglichen jedem, sich einen Empfänger mit geringen Mitteln selbst zu bauen. Anleitung durch Fachingenieur umsonst. — Anmeldungen an 1628
Radio-Rundfunk Elberfeld
Kipdorf 95, nahe Altermarkt. T. 143

Spezialität:
Bubikopf
-Schnitt und Pflege
bei 426
R. Fleissner
Barmen-R., Berlinerstr. 101
Gegründet 1899. Telephon 2806

Nur Elberf., Kipdorf 80. Tel. 46..
Wer hat Stoffe? Maß-Anfertigung.
Einer sagt es dem andern, daß ich bill. ... Ia Verarbeitung garantiert ... 2mal Probe, gute Zutaten, bis Pfingsten wird noch jeder bedient zu Mk. 30.—
Anzug wenden ... Mk. 25.00
Paletot wenden ... Mk. 20.00
Anzug reinigen u. bügeln ... Mk. 2.00
Paletot reinigen u. bügeln ... Mk. 1.50
Hose reinigen u. bügeln ... Mk. 0.75
Sämtl. Aenderung. v. Paletots u. Anzügen, Reparaturen, Kunststopfen rc. Sofortige Bedienung, nur Schneiderarb. Der Gehrock z. Cutaway umgearbeitet, tadellos umgearb. sehr preisw. Warten Sie nicht bis auf die letzt. Tage, dann 1 jed. Teil tadellos ausgearb.
Elbf. Renovier.- u. Wend.-Institut.



Der kurze Damenhaarschnitt wird als bes. Spez. in mein. Hause gepflegt.
Haarfärben blond bis tiefschwarz, ausgeführt von ersten Spezialisten auf diesem Gebiete.
Dauerwellen System Maier, Karlsbad, die vollendete Ondulations-Welle.
Kinder-Haarschnitte werden mit besonderer Sorgfalt ausgeführt. Ein gutsitzender Haarschnitt ziert ein Kind mehr als das schönste Kleid.
Karl Endres, Elberfeld
Bahnhofstraße 4, am Hauptbahnhof • Fernr. 4064.

Zigarillos
4 PFG
100 Stück M. 4,—
franko Nachnahme oder Voreinsendung. Garantiert allerfeinster Uebersee-tabak (Brasil, Dom., Java). Grosse, herrliche Zigarren, wunderbare Qualität.
200 Stck. M. 7,80 franko Nachn.
C. E. PULS, BERLIN SO 26
Mariannenplatz 24. Postsch. Kto. Bln 38672
Lieferung direkt an Private. a25
Herren mit guten Verbindungen als Vertreter gesucht.

Geschäftsbücherfabrik
Buchdruckerei
Aug. Peiniger
Elberfeld Kirchstr. 16.18

MARKISEN
Markisen aller Art
Stammfirma gegr. 1889
Verlangen Sie unverbindlichen Kostenanschlag
Eller-Segeltuch H.-G. ELBERFELD, Kipdorf 85 - Tel. 7935-7935
BARMEN, Oberdenkmalstr. 39 - Tel. 4789

Bergisch Land

Nr. 95 — 1926 — Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Samstag, 24. April

Aus den Gemeinde-Verwaltungen.

Mettmann, 24. April. Wie der Bürgermeister in der letzten Stadtverordnetensitzung einleitend ausführte, war es unmöglich, einen festen Haushaltsplan aufzustellen, da nicht zu übersehen ist, wie sich die Verhältnisse entwickeln würden. Auch das Steueraufkommen sei noch nicht feststehend. Die Stadtverordneten stimmten diesen Argumenten zu und beschlossen, den Etat im Oktober erneut durchzuberaten und entsprechend zu revidieren. Der Haushaltsplan schließt mit 1 025 193 Mark ab und weist einen ungedeckten Fehlbetrag in Höhe von 125 518 Mark auf. Es wurde beschlossen, dieselben Steuern wie im Vorjahre zu erheben. Danach betragen die Aufkommen an Gewerbesteuern 213 000 Mark, an Grundsteuer 146 454 Mark. An Reichssteuern sind 121 330 Mark eingesetzt worden. Die Besprechung des Haushaltsplanes vollzog sich sehr schnell. Das Zentrum verlangte einen Ausgleich zur Deckung des Fehlbetrages, und zwar Erhöhung des Aufkommens an Reichssteueranteilen, der Hunde-, Lustbarkeits- und Umsatzsteuer sowie des Einkommens an Finanzaufschlägen auf Gas und Strom, wodurch nur ein Minus von 44 000 Mark verbliebe würde. Die Sozialdemokraten verlangten überhaupt Vertagung der Etatsberatung und Rückverweisung an die Kommissionen, weil ihre Fraktion noch keine Gelegenheit gehabt habe, sich auf die Beratung vorzubereiten. Sie stellten Anträge auf Erhöhung der Sätze für Wohnungsbau sowie Jugend- und Wohlfahrtspflege. Der Bürgermeister wandte sich gegen eine Vertagung der Beratung, worauf dieser Antrag abgelehnt wurde. Darauf wurde der gesamte Etat ohne Einzelberatung in der vorliegenden Fassung angenommen, ebenso die Anträge des Zentrums und der Sozialdemokraten.

GA. **Solingen**, 24. April. In der nichtöffentlichen Sitzung der Stadtverordneten wurden alle Punkte erledigt. In erster Linie handelte es sich um Grundstücksankäufe, die zu Wohnbauten benutzt werden sollen. Das Kollegium schloß sich hier im allgemeinen den Vorlagen der Verwaltung an. Eine längere Aussprache löste auch die Erwerbslosendebatte aus, die mit der Höhe der Beamtengehälter in Verbindung gebracht wurde. Von der linken Seite wurde angeregt, eine Verständigung mit den Beamten der oberen Gruppen zu suchen, nach der diese auf 10 Prozent ihrer Bezüge zugunsten der Erwerbslosen verzichten. Zu einem bindenden Beschluß kam es nicht. Es sollen aber Verhandlungen mit den Beamten aufgenommen werden. Ein Mitglied des Kollegiums, das Beamter ist, erklärte sich bereit, mit den ihm nahestehenden Beamtengruppen über die Wünsche der Stadtverordneten Rücksprache zu nehmen.

GA. **Ohligs**, 24. April. Eine Aufsehen erregende Mitteilung machte in der letzten Stadtverordnetensitzung der Bürgermeister. Er gab bekannt, daß Ohligs keine Gelder für Notstandsarbeiten, mit denen es bestimmt gerechnet habe, bekommen werde. Bei einer Besprechung mit der Regierung wurde erklärt, daß die vorhandenen Mittel nicht ausreichten. Der Bürgermeister hat bei der Regierung auf das Ungerechte bei der Verteilung der Mittel hingewiesen. Nun ist die Verwaltung an Solingen mit dem Ersuchen herangetreten, einen Teil der ihm genehmigten Notstandsprojekte abzugeben. Von Bedeutung ist die Mitteilung deshalb, weil Ohligs in seinem Extraordinarium eine Reihe von Bauarbeiten vorsieht, die als Notstandsprojekte durchgeführt werden sollten. Von allen Parteien wurde gegen eine derartige nachteilige Behandlung der Stadt Ohligs Verwahrung eingelegt. Es soll an die Reichstagsabgeordneten des Bezirks herangetreten werden, um Abhilfe zu schaffen.

(:) **Wiedenest**, 24. April. Um die allgemeinen Reichslasten in unserer Gemeinde herunterzudrücken, hat unsere Gemeindeverwaltung in diesem Jahre Steuerforderungen bei der Stadt Solingen angemeldet. Die Solinger Talsperre und das damit verbundene Wasser- und Elektrizitätswerk liegen auf Wiedenester Gebiet. Die Steuerforderungen werden mit dem gewerblichen Charakter der Kraftanlagen der Gründer begründet.

—h— **Marienheide**, 23. April. In der am gestrigen Tage unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Wilms stattgefundenen Gemeinderatssitzung nahm Beigeordneter Sanitätsrat Dr. Kohlgrüber das Wort, um im Namen des Gemeinderats des 30jährigen Dienstjubiläums des Bürgermeisters zu gedenken. In die Erledigung der Tagesordnung eintretend, machte der Vorsitzende Mitteilung von dem Schreiben des Finanzamtes vom 25. März ds. Js., betr. die Zuziehung der Steuerausschüsse zur Veranlagung der Reichssteuern, und ferner von dem Schreiben der Deutschen Kommunalbank in Berlin, nach welcher der Antrag der Gemeinde Marienheide auf Zuweisung eines Betrages aus der Auslandsanleihe für das Gemeinde-Elektrizitätswerk unberücksichtigt geblieben sei. Der Gemeinderat nahm Kenntnis von dem Antrag der Arbeitsgemeinschaft von Reichsversicherungsträgern der Rheinprovinz in Düsseldorf auf Bewilligung einer Geldspende für Badekuren Minderbemittelter und beschloß, eine einmalige Geldspende von 30 Mark zu bewilligen. Der von den Bewohnern des Schuldbezirks Schönebom empfohlene Schulneubau sei bei der gegenwärtigen wirtschaftlichen Lage unmöglich und müsse für bessere Zeiten zurückgestellt werden. Der Gemeinderat ist mit der Schuldeputation der Ueberzeugung, daß nach den vorgenommenen Verbesserungen weitere Maßnahmen gegenwärtig nicht unternommen werden können. Ein Antrag auf Erhöhung der Gemeindebeihilfe von 2500 auf 3000 Mk. wurde abgelehnt. Zum Schluß fanden noch einige kleinere Vorlagen ihre Erledigung.

WTB. **Köln**, 24. April. Der Stadt Köln ist die Genehmigung zur Aufnahme einer Inlandsanleihe bis zum Betrage von 38 Millionen Reichsmark durch Ausgabe von Schuldverschreibungen auf den Inhaber erteilt worden.

(:) **Schwelm**, 24. April. Bei der weiteren Besprechung der Stadtväter bezüglich der Etatsberatungen wurde über die Fürsorge- und Wohlfahrtspflege verhandelt. Es sind erweiterte Richtlinien aufgestellt, nach denen der Kreisausschuß die zu Gebote stehenden Mittel verteilt. Ein Antrag, daß Wohlfahrtsempfänger freie Wahl des Krankenhauses haben sollen, wurde abgelehnt. Die Ansätze der Wohlfahrtspflege fanden Annahme des Kollegiums. Beim Kapitel „Krankenhaus" wurde der Pflegetarif erhöht. Einheimische Erwachsene zahlen von jetzt ab in der 3. Klasse 3.30 Mk., in der 2. Klasse 5.50 Mark, in der 1. Klasse 8.50 Mark. Auswärtige Erwachsene zahlen 3.80, 6.50 und 11 Mark. Einheimische Kinder bis zu 12 Jahren zahlen 2.20, 3.80 und 5.50 Mark; auswärtige Kinder bis zu 12 Jahren 2.80, 5 und 7 Mark; einheimische gesunde Säuglinge 1.70, 2.80 und 4 Mark, auswärtige gesunde Säuglinge 2, 3.30 und 5 Mark. Der Tag der Aufnahme und der Entlassung ist als je ein Tag zu rechnen, wie es bei allen Nachbarkrankenhäusern üblich ist. Für besondere Aufwendungen bei Entbindungen ist eine Gebühr von 10 Mark und für Operationsauslagen und besondere Aufwendungen bei Privaten 3. Klasse eine Gebühr bis zu 30 Mark zu erheben. Auch nach Einführung der Erhöhungen bleibt das städtische Krankenhaus von den Häusern der Nachbarschaft hinsichtlich des Pflegetarifs am billigsten. Bei der Position „Steuern und Abgaben" fand eine lange Aussprache über die Getränkesteuer statt, die der Stadt nach dem Ansatz 35 000 Mark jährlich eindringt. Es wurde beschlossen, diese Steuer bestehen zu lassen. Der Preis für elektrisches Licht wurde pro Kw. auf 42 Pfg., der für 1 Kbm. Wasser auf 25 Pfg. und der für 1 Kbm. Gas auf 18 Pfg. festgesetzt. Nach dem Vorschlag der Verwaltung wurde der Zuschlag zur Grundvermögenssteuer auf 175 Prozent, der zur Gewerbeertragssteuer auf 450 Prozent und der zur Gewerbekapitalsteuer auf 1800 Prozent erhöht.

Zusammenstoß zwischen Auto und Fuhrwerk

Velbert, 24. April. Auf der Straße von Velbert nach Neviges, in der Nähe von Schulte-Schlagbaum, wollte gestern ein nach Elberfeld fahrendes Auto ein Gemüsefuhrwerk überholen und fuhr mit voller Fahrt dem Fuhrwerk in die Flanke. Das Gefährt brach durch, die Pferde wurden schwer verletzt, der Besitzer des Fuhrwerks und seine Frau wurden aus dem Wagen geschleudert, fielen jedoch glücklicherweise in weiche Gartenerde, ohne nennenswerte Verletzungen davonzutragen. Die Ladung des Fuhrwerks wurde vernichtet. Anscheinend trägt der Führer des Autos die Schuld an dem Unglück, da er zu spät Signal gegeben und das Fuhrwerk in voller Fahrt überholt hat, obgleich die Durchfahrt nur sehr eng war.

Das alte Lied.

—t— **Haan**, 24. April. Vorgestern abend spielte ein 16jähriger Junge, Hans G., auf der Düsseldorferstraße mit einer Flobertbüchse, die er im Zimmer an der Wand hängend vorfand. Er legte an und drückte ab, wobei er unglücklicherweise seine 12jährige Schwester seitlich in die Stirn traf. Das Mädchen mußte ins Krankenhaus gebracht werden, wo die Kugel entfernt wurde. Lebensgefahr scheint nicht mehr zu bestehen, doch zeigt der Vorfall wieder einmal, welches Unheil durch leichtsinnige Aufbewahrung und Handhabung von Waffen herbeigeführt werden kann.

Erweiterung des Elektrizitätswerks.

! **Remscheid**, 24. April. Die Pläne der Stadtverwaltung auf Erweiterung des Elektrizitätswerks gehen trotz des festgestellten Rückganges der Anschlußbewegung ihrer Durchführung entgegen. Nach dem erfolgten Einbau eines 750-Kilowatt-Umformers in der Kraftstation, der Errichtung zweier Transformatorenhäuser im Stadtpark und in Morsbach sowie der zum Zwecke der besseren Stromversorgung der Straßenbahn im Wasserwerk und in Lennep neueingebauten Gleichrichteranlagen erfolgte nunmehr die Festlegung eines Planes in der Alexanderstraße zur Errichtung einer 100 000-Volt-Umspann-Station. Gleichzeitig wurden die Arbeiten für die Herstellung der oberirdischen Zuleitung hierfür, die von dem Goldenbergwerk in Ronsdorf vorgesehen ist, ausgeschrieben. Diese Zuleitung soll erfolgen aus einem in Schaberg herzustellenden Anschluß und südlich von Reinshagen über das Hammertal und Kremenholl führen.

Stillprämien.

! **Remscheid**, 24. April. Im Interesse der Förderung des Säuglingsschutzes zahlt das städtische Wohlfahrtsamt ab 1. Mai ds. Js. denjenigen Müttern eine Belohnung aus, die ihre Kinder über die 13. Lebenswoche hinaus stillen. Vorgesehen ist ein Betrag von je 7,50 Mk. nach Ablauf der 16., der 20. und der 24. Woche. Die ärztliche Untersuchung und Beratung sowie die Auszahlung der Prämien erfolgt in den in den einzelnen Stadtbezirken eingerichteten Mutterberatungsstellen.

Selbstmörder.

(:) **Solingen**, 24. April. In dem Abendzug Düsseldorf — Solingen hat sich heute, kurz vor Solingen, der Markthändler Sch. von hier einen Revolverschuß in die Herzgegend beigebracht. Der Lebensmüde wurde noch lebend ins Krankenhaus gebracht; ob er durchkommen wird, ist zweifelhaft.

GA **Benrath**, 24. April. Der bei dem RWE. beschäftigte Chauffeur M. fand auf sonderbare Art und Weise den Tod im Rhein. Offenbar in einer augenblicklichen Geistesverwirrung fuhr er in schneller Fahrt mit seinem Auto gegen eine Mauer, sprang, bevor das Auto die Wand erreichte, ab, warf seinen Rock ab und lief zum Rhein, um sich in die Fluten zu stürzen. Seine Leiche konnte noch nicht geborgen werden.

nn. **Dortmund**, 24. April. Der beim Hauptpostamt beschäftigte Postassistent Hartmann wurde überrascht, als er Briefe beraubte. Zur Rede gestellt, gestand er, die Beraubung von Briefen schon seit drei Jahren geübt zu haben. Er wurde auf freiem Fuß belassen und hat sich, um der gerichtlichen Strafe zu entgehen, im Dortmund-Ems-Kanal ertränkt.

—0— **Münster**, 24. April. Am Freitagnachmittag spürte der Hund eines Spaziergängers an einer Waldecke in der Nähe der Universitätskliniken die Leiche eines jungen Mannes auf, neben der ein Revolver lag. Die hinzugerufene Polizei stellte fest, daß es sich um einen jungen Arzt von der Chirurgischen Klinik handelte, der offenbar Selbstmord begangen hatte, da sämtliche Wertgegenstände bei ihm vorgefunden wurden. Der Tod war durch einen Schuß in die Schläfe erfolgt. Der Tote wurde bereits seit vorgestern vermißt; die Tat hat er wahrscheinlich in der Nacht zum Donnerstag begangen. Ueber den Grund zum Selbstmord konnte Bestimmtes noch nicht ermittelt werden.

Freilichttheater im Ittertal.

(:) **Wald**, 24. April. Freilicht-Aufführungen des Rheinischen Städtebund-Theaters im Ittertal sind für den kommenden Sommer geplant. Als Naturbühne ist das Wiesengelände diesseits der Bassins des Strandbades gedacht, die durch den waldigen Hang einen vorzüglichen Hintergrund erhalten würde. Die Zuschauer würden ihre Plätze auf den Strandbadterrassen einnehmen. Die Verhandlungen hierüber dauern noch an.

Der Milchpreiswettstreit geht weiter!

(:) **Leichlingen**, 24. April. Der Wettstreit unter den hiesigen Landwirten, von dem wir gestern berichteten, hat eine weitere Preissenkung des Milchpreises zur Folge gehabt. Gestern haben die Landwirte als Antwort auf die weitere Herabsetzung des Milchpreises durch den selbstvertreibenden Landwirt die Milch zu 24 Pfg. pro Liter abgegeben. Die Frage ist, wer diesen Wettstreit am längsten aushalten wird!

Wilderer in den Wupperbergen.

GA. **Leichlingen**, 24. April. Das Wildererunwesen hat in unserer Gemeinde besonders in den Revieren der Wupperberge wieder einen großen Umfang angenommen. Bevorzugt ist von den Wilderern das Gebiet des Klippenberges, das einen ziemlich reichen Wildbestand aufweist. Verschiedentlich wurden in dem Bezirk verendete Rehe und andere Tiere aufgefunden. Leider gelang es bisher noch nicht, einen Wilderer zu fassen. Die Besitzer der geschädigten Reviere haben eine Belohnung für die Ergreifung der Wilddiebe ausgesetzt und sind entschlossen, gemeinsam mit der Verwaltung das Unwesen mit allen Mitteln zu bekämpfen.

Großfeuer.

—o— **Wipperfürth**, 24. April. (Drahtb.) In der vergangenen Nacht gerieten die ausgedehnten Oekonomiegebäude der Firma Vorwerk & Comp. in Niedergaul in Brand. Die Stallungen, Remisen und Läger wurden ein Raub der Flammen. Dem schnellen Eingreifen der Fabriksfeuerwehr ist es zu verdanken, daß ein Uebergreifen der Flammen auf die Wohngebäude verhütet wurde.

Die mexikanische Studienkommission in Köln.

GA **Köln**, 24. April. Die mexikanische Studienkommission, die gestern von Essen aus in Köln eintraf, besichtigte heute die Stadt Köln und verschiedene industrielle Unternehmungen, u. a. auch die Farbwerke in Leverkusen. Die Stadtverwaltung, die Handelskammer und die verschiedenen wirtschaftlichen Verbände veranstalteten den Gästen zu Ehren im Gürzenich ein Festessen.

Rheinische Landschau.

WTB. **Köln**, 24. April. Die Rheinische Landschau, wie die vom Landwirtschaftlichen Verein für Rheinpreußen in Verbindung mit dem Messeamt Köln veranstaltete landwirtschaftliche Ausstellung sortan heißt, findet in diesem Jahre vom 9. bis 11. Juli auf dem Kölner Messegelände statt. Sie umfaßt im wesentlichen folgende Gruppen: 1. Landmaschinenschau, Elektrizität in der Landwirtschaft; 2. Hauswirtschaft: Einrichtungen für die ländliche Behausung (Küche, Backstube, Vorratskammer usw.); 3. Acker- und Handelsgewächsbau, Düngemittel; 4. Blumenschau. Dazu kommt die große Provinzial-Pferdeausstellung, die die Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz an den drei Tagen der Ausstellung wieder veranstaltet.

Goldene Hochzeit.

GA **Mülheim-Ruhr**, 24. April. Superintendent a. D. Pfarrer Gerhard Klingenburg und seine Gattin Anna, geb. Lensseu, können am Sonntag 25. April das Fest der goldenen Hochzeit begehen. Der Jubilar wurde geboren am 6. August 1849 als Sohn des Lehrers Georg Klingenburg zu Iserlohn bei Lettwig.

! **Remscheid**, 24. April. In guter Gesundheit feiern heute die Eheleute Ludwig Schmitz und Ottilie geb. Prawitz, Fischerstraße 12, ihr 50jähriges Ehejubiläum.

Spende für die Hochwassergeschädigten.

GA **Koblenz**, 24. April. Eine deutsche Gesellschaft in Chicago hatte im Januar, als aus Deutschland die Nachrichten von dem erschreckenden Hochwasser einliefen, sofort einen Aufruf an sämtliche deutschen und deutsch-ungarischen Vereinigungen in Chicago erlassen mit der Bitte um finanzielle Hilfe für die notleidenden Landsleute in der alten Heimat. Der Aufruf hatte Erfolg, so daß die Gesellschaft in der Lage war, an fünf Hochwasserzentren je 2579 Mark zu senden. Zwei Sendungen gingen nach Oesterreich und die Tschechei, drei nach Deutschland, wovon eine durch Vermittlung des Pfarrers Friesenhahn von Neuendorf nach Koblenz kam.

Verhaftung von Falschmünzern.

GA **Duisburg**, 24. April. In der Wohnung eines erwerbslosen Schlossers in Hochfeld fand man zur Herstellung von Einmarkstücken benutzte Geräte und Utensilien. Der des Münzverbrechens überführte Täter hatte bei seiner Verhaftung falsche Einmarkstücke in der Tasche. Nach den Aussagen des geständigen Fälschers ergibt sich, daß das Falschgeld in der Küche der elterlichen Wohnung hergestellt wurde und daß sowohl Vater wie Mutter bei der Fälschung zugegen gewesen sind. Der Vater soll die Anregung zu dem Verbrechen gegeben haben. Die drei wurden wegen Münzverbrechens und Beihilfe zum Münzverbrechen festgenommen und ins Gefängnis eingeliefert. Weitere Untersuchungen sind im Gange.

Niederrheinische Kunstausstellung.

GA **Goch**, 24. April. Wie wir von unterrichteter Seite erfahren, soll die geplante Niederrheinische Kunstausstellung in Goch, mit der auch eine Niederrheinische Musikwoche unter Mitwirkung namhafter niederrheinischer Tonkünstler verbunden sein soll, tatsächlich im Juni 1926 stattfinden.

Im Streit erstochen.

GA **Bocholt**, 24. April. Zwischen mehreren Personen entstand eine Schlägerei, wobei Joseph Reckertn vermutlich von einem Peter Pott erstochen wurde. Der Täter ist zunächst geflüchtet, aber vorgestern von der hiesigen Kriminalpolizei in Rhede ermittelt und festgenommen worden.

Räuberischer Ueberfall.

WTB. **Hamborn**, 24. April. Ein Anwohner der Kaiser-Friedrich-Straße wurde nachts von mehreren Personen überfallen und zu Boden geschlagen. Die Räuber entrissen ihm einen Geldbetrag von 600 Mark, den er vorher von der Sparkasse abgehoben hatte. Der Polizei gelang es alsbald, die Täter zu verhaften. Das gestohlene Geld wurde zum größten Teil wieder herbeigeschafft.

Die Straßenbauten des Ruhrsiedlungsverbandes.

nn **Dortmund**, 23. April. In der letzten Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Dortmund berichtete der Beigeordnete des Siedlungsverbandes Dr. Ing. Rappaport-Essen über die Straßenbauten des Ruhrsiedlungsverbandes in den Jahren 1926 und 1927. Der Straßenausbau soll unter Benutzung des schon vorhandenen Straßennetzes in verschiedenen Abschnitten vorgenommen werden. Das Bestreben geht dahin, den Durchgangsverkehr möglichst um die geschlossenen Ortschaften herumzuleiten. Dabei ist das vorhandene Straßennetz in größerem Umfange durch zweckmäßige Verbindungen zwischen einzelnen Ortschaften zu ergänzen. Zunächst war der Ausbau der großen Verkehrsstraße Hamm—Dortmund—Bochum—Essen—Mülheim—Duisburg—Geldern (C. W. IV) vorgesehen. Um die Arbeitslosigkeit zu mildern, haben auch andere Strecken bereits in Angriff genommen werden müssen. Zurzeit sind im Ruhrgebiet ca. 53 Kilometer im Bau, davon innerhalb des Handelskammerbezirks Dortmund 16 Kilometer. Weitere 10,2 Kilometer werden in Kürze in Angriff genommen.

Wetterbericht

Samstag, den 24. April, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	764.8	OSO leicht	bewölkt	8
Hamburg	764.5	OSO leicht	Nebel	8
Swinemünde	764.7	NO leise	bewölkt	9
Danzig	765.8	N leicht	bewölkt	9
Aachen	763.7	still	Regen	4
Frankfurt-M.	762.1	NO leicht	bedeckt	8
Hannover	764.3	still	Nebel	8
Berlin	763.9	still	Nebel	10
Breslau	763.8	OSO leise	bewölkt	12
München	760.9	NNO leicht	bedeckt	6
Zugspitze *)	527.5	SO frisch	Nebel	—4
Brocken *)	663.8	O frisch	bedeckt	2
Kahler Asten	686.5	NO leicht	bedeckt	5
Wilsingen	764.6	NNO leicht	bedeckt	6
Brüssel	763.2	ONO leicht	Nebel	6
London	—	—	—	—
Portmouth	765.6	N schwach	bewölkt	7
Plymouth	766.5	ONO schwach	ziemlich heiter	7
Paris	763.9	NNO mäßig	bedeckt	6
Toulouse	758.0	W mäßig	bedeckt	6
Madrid	—	—	—	—
Zürich	759.2	NO leicht	bedeckt	7
Genf	751.2	S leicht	bewölkt	6
Lugano	—	N leise	Nebel	6
Genua	—	—	—	—
Rom	—	—	—	—
Messina	—	—	—	—
Wien	762.2	S leise	bedeckt	12
Budapest	766.6	NO leise	klar	15
Warschau	765.4	still	bedeckt	14
Kopenhagen	765.3	SSO leise	bewölkt	5
Stockholm	767.1	SSO leicht	Nebel	3
Haparanda	767.2	NO schwach	bewölkt	2

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	757.9	760.6	762.1
Temperatur	13.2	8.8	4.2
Wind	SW leise	SO leise	SO leise
Wetter	bewölkt	ziemlich heiter	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden ..... 0.5 mm
Höchste Temperatur gestern 14.0
Niedrigste Temperatur heute früh 2.6

Ueber Skandinavien hat sich ein Hochdruckgebiet aufgewölbt. Durch eine flache Furche niedrigen Luftdrucks getrennt, besteht der hohe Luftdruck nordwestlich von Großbritannien fort. Ueber Deutschland sind geringe Unregelmäßigkeiten in der Luftdruckverteilung zurückgeblieben. Bei schwacher Luftbewegung und meist trübem Himmel liegen die Temperaturen westlich der Elbe zwischen 3 und 8 Grad, im Osten zwischen 9 und 12 Grad.

Wetteraussichten bis Montag:

Vorwiegend trocken, zeitweise aufheiternd, bei wechselnder Bewölkung. In den Morgenstunden teilweise Nebel. Tageswärme langsam ansteigend. Nur schwache Luftbewegung.

ERZETT
Garten- u. Blumen-Dünger
Blumen- und Gemüsesämereien
sowie alles, was für den Garten gebraucht wird, erhalten Sie in bekannt zuverlässiger Qualität bei
Röpling & Zörnitz
Barmen, Wertherstr. 50
Telephon 746. 142b



Persil
Sie erhöhen die Wirkung
Ja, Sie verdoppeln sie, wenn Sie dem einen Punkt Ihre Aufmerksamkeit schenken: PERSIL ohne Zusatz von Seife nehmen und
kalt auflösen!

Carl Hagenbeck Stellingen-Hamburg
Circus :: Tierpark Völkerschau!

Der Circus, der **6000 Besuchern** ein Weltstadtprogramm **in nur 1 Manege** bietet,
kommt mit 320 Angestellten, 100 Malabaren, Lappländern, Rifkabylen, 400 exotischen Tieren, 70 Pferden edelster Abstammung, mit Stammbaum u. Gestütszeichen, 100 Wagen, 2 Sonderzügen nach

Barmen

und nimmt vom **30. April bis 6. Mai** auf dem Circusplatz **Carnaperstr.** Aufstellung. 65648

Vorverkauf
in **Barmen:** Zigarrenpavillon in der Vorhalle des Hauptbahnhofes, Fernruf 880,
in **Elberfeld:** Reisebüro Leonh. Tietz, Akt.-G.

Vereinigte Stadttheater
Barmen 79b Elberfeld
Sonntag den 25. April
7–9½: Im weißen Rößl. Auß. Ab. II. | 7-11: Tannhäuser. Außer Abonnem. III.
Montag den 26. April
Geschlossen. | 7½–9½: Susannens Geheimnis. Hierauf: Betrutschka. D 30. III.

Thalia-Theater

Heute Samstag, abends 7½ Uhr, morgen Sonntag nachm. 3½ Uhr, bei ermäßigten Preisen, und abends 7½ Uhr:
Prinzessin Olala!
Operettenneuheit von Gilbert.

!! Das Ereignis !!
Montag, abends 7½ Uhr:
Gastspiel
Max Pallenberg
des größten deutschen Komikers, mit dem Ensemble des Wiener deutschen Volkstheaters in
„Wau Wau"
Lustige Komödie in 4 Akten.
Dienstag, abends 7½ Uhr:
Letztes Gastspiel
Max Pallenberg
in j196
„Familie Schimek"
Schwank von Kadelburg.
Lachen! Lachen!
Mittwoch bis Freitag
Prinzessin Olala!
Mittwoch, 28. April, nachm. 4 Uhr, Märchen-Vorstellung
Frau Holle.

Thalia-Theater.

Ab 1. Mai 1926, täglich 7½ Uhr:
Die große Ausstattungsrevue
WIEN gib ACHT!
Vorverkauf ab Montag.

Im Salamander
Kleine Preise
Groß. Programm
Karl Scherber
und 7 Kunstkräfte.
II. Rang 0.60 ℳ Balkon 1.20 ℳ
Saal und num. Balkon 1.50 ℳ
Sperrsitz und Loge . . . 2.00 ℳ
Anfang 8 Uhr. Kasse 5 Uhr. j79

Restaurant zum Bürgerhaus
Elberf., Bachstr. 59. Inh.: Ernst Wagener
Sonntag: **Künstler-Konzert**
Empfehle meinen Saal für Vereine und Festlichkeiten.

Norweg. Holzhaus Elberf., Kohlstr.
Morgen, Sonntag:
Konzert und Tanz
Jazzband. Eintritt frei. Jazzband.
Schattige Garten-Anlagen.
Tägl. Kaffee-Restauration.

MODERNES THEATER Elberfeld

Durchschlagenden Erfolg!
haben die Darbietungen unserer
Lustspiel-Woche
welche bis einschl. Donnerstag bei uns zur Vorführung gelangt.
Ganz köstlich
ist unser neuer
Henny Porten
-Film:



Rosen aus dem Süden

6 humorvolle Akte 6
Regie: CARL FRÖLICH.
Wohl selten hat Henny Porten so bezaubernd gespielt, als in „Rosen aus dem Süden" und mit Recht wird diese große Künstlerin immer wieder als Deutschlands größter Filmstar angesprochen.

Lachsalven
begleiten unsern 2. Schlager mit
Reginald Denny
welcher schon so manchmal unseren Besuchern frohe Stunden bereitet hat:
Warum soll er nicht . . ?
Lustspielschlager in **8 Akten** von Liebe, Autos und wilden Tieren.
Hierzu:
Gefahren des Verkehrs
Der Verkehrsfilm des Bergischen Landes, hergestellt im Auftrage des Polizei-Präsidiums Elberfeld von der Bergischen Film-Industrie.
Außerdem:
Erich Rademacher
der Welt bester Brustschwimmer
mit seinem Klubkameraden – **Frölich**
beim Training im nassen Element.
Kassenöffnung: 2¼ Uhr.
Morgen Sonntag vormittag 11 Uhr:
Henny Porten in **„Rosen aus d. Süden"**
„Gefahren des Verkehrs"
und Beiprogramm. — Ganz kleine Preise. j159

Bavaria

Das glänzende Varieté-Programm.
8 Attraktionen 8
Eintrittspreise Mk. 1.— bis 2.—
Samstag den 24. April:
Anschließend an die Vorstellung:
Wohltätigkeits-Künstler-Fest
aus Anlaß des 25jährigen Bestehens der Internationalen Artisten-Loge E. V.,
verbunden mit
Fest-Ball.
Eintrittspreis (einschl. Lustbarkeitssteuer) 50 ₰
Sonntag den 25. April:
2 Vorstellungen
Nachmittags 3½ Uhr (das vollständige Abendprogramm bei kleinen Preisen von 75 Pfg. bis 1.75) und abends 8 Uhr.
j195

M.-G.-V. Colombey, Elberfeld

Sonntag den 25. April 1926, abends 8 Uhr, im großen Saale der Stadthalle Johannisberg:
I. Hauptkonzert
(Stuhlreihen). k6329
Mitwirkende: Weismann-Trio .... Düsseldorf; Herr Rud. Weismann, Geige; Frl. Anny Scheffer; Herr Math. Ricken, Flügel; Frl. Gr. Lautermann – Elberfeld
Einlaß 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr.
Preis der Karte einschl. Steuer Mk. 1.10.

Regiments-Appell 9. Husaren

(Straßburg-Trier)
am 3. und 4. Juli 1926
in Oberkirch bei Appenweier (Baden)
Angesichts des Straßburger Münsters findet die Weihe eines Denksteines für die gefallenen Kameraden statt.
Anmeldungen an Fritz Kruse, Barmen, Ritterstraße 54/56. 7823a

---

Spar- u. Bauverein, e. G. m. b. H., Gräfrath
Kreis Solingen.
Für die Bebauung des von dem Verein zu erwerbenden Geländes an der Schulstraße schreiben wir einen
Wettbewerb
unter den im Reg.-Bezirk Düsseldorf ansässigen und im Stadt- und Landkreise Solingen geborenen Architekten und Städtebauern aus. Es sind folgende Preise ausgesetzt: f85
1. Preis 700 R.-M., 2. Preis 500 R.-M., 3. Preis 300 R.-M.
Der Ankauf weiterer Entwürfe bleibt vorbehalten. Unterlagen und Bedingungen für den Wettbewerb sind gegen Einsendung von 5 R.-M. erhältlich. Die Entwürfe sind bis zum 25. Mai 1926 in der üblichen Form einzusend.
Gräfrath, den 23. April 1926. Der Vorstand: Breuer. Pleßke.

Film-Palast Barmen „Westfalia" Großbarmen



in ihrem neuen köstlichen Lustspiel
Rosen aus dem Süden!
Henny Porten ist in dem Film die Leiterin einer großen Parfüm-Fabrik, in der der neue, von ihr erfundene Wohlgeruch „Rosen aus dem Süden" hergestellt wird. — 1 Vorspiel und 6 Akte.
42b
BRUNO KASTNER
der vergötterte Liebling der Damenwelt ist
persönl. anwesend
und spielt mit der gefeierten Diva LIESL THIERSCH von der komischen Oper Berlin einen reizenden Sketch, betitelt:
Eine Nacht in Monte Carlo
Ferner das übrige erstkl. Programm.
Film-Palast Westfalia BARMEN Großbarmen

Restaurant Fuchspark
Elberfeld Karl Laden Oberer Vogelsang b…,
Jeden Sonntag **Konzert und Ball.** Schattig. Garten – Eintritt frei –
Täglich prima Kaffee. Großer Saal, 300 Pers., für Vereine frei.

BARMEN
Weinhaus Plenge
an der Rathausbrücke
Caviar **Spezialausschank** Hummer
von Rhein- u. Moselweinen
der große Pokal .. 30 ₰
Maibowle .... 40 ₰
Diners und Soupers
zu 2 und 3 Mark
1106b

Schöne Aussicht
Elberfeld, Kützenberg.
Jeden Sonntag
Konzert und Ball!
Gartenwirtschaft. Herrl. Fernsicht

Zum alten Krieger,
Haltestelle Grenze.
Jeden Sonntag: **Ball.**
August Langenstepen.

Mirker Flora
Jeden Sonntag **Konzert u. Ball**
u. Leitg. des Tanzmeisters Otto Urbach
– Eintritt frei. –

Ansichts-postkarten
in Lichtdr., Kupferdruck, Buntdruck u. Bromsilb. Pfingst-, Kunst-, Geburtstags-, Namenstags-, Hochzeits-, Verlobungs- und Trauerkarten. Für Wiederverkäufer billigst.
Niems Postkarten-Verlag,
Elberf., Bachstr. 90
18467

Erkrath.
Tanz jed. Sonntag vornehmer Tanz
Hotel
Kaiserhof
renoviert.
Erstklassige Tanz-Musik.
Auto- und Wagenpark unt. Aufsicht.

Zahnschmerz
hohl. Zähne beseitigt sofort a223
Orthoform-Zahnwatte
(gel. gesch.) Zu haben in den Apotheken.

Bubikopf! In Schnitt und Form das Beste ...... erster Schnitt **1.50** Nachschneiden **1.00**
Alfred Berghaus Haarformer Elberfeld, Grünstr. 5. **Bubikopf!**

Nr. 95 –

Auch
kann der
Elberfeld

Die Zuser
Streifband
der Bezug
Bei länger
Postabonn
Kalendern
bitten wir
stelle Elbe
oder Barm

General-An

Frühl

Scheffel hat
„Ekkehard" eine
über die Gren
hinaus deutsche
bisher kein schri
baren Landscha
Finckh und Wi
nete Dichter bes
lichkeit angeht,
sich, in diesen w
ten des Dichter
Menschen zum
eine Spanne v
schnellebigen Ze
München her,
Besuch klagen,
und den „Fröh
Salvatortrinker
bestimmungsrech
athen an den B
in hartem Kam
blühen die Kirs
um die Bäume
die Wasserschei
steilt, hüllt der
und Wald. W
der dünnen w
ihre Glocken he
In 500 Meter
Kirschen an, ab
sprühenden Ap
Frost der Näch

Ba
Kureröffnun

Hotel
Wie
Kapellenstraße
Erstklassige Fremde
Kochbrunnen, Ku
Bad. Fließendes K
Zimmern. Zimmer
mit vorzüglicher
d8160

Sommerfrische
Telefon Am
Zwischen Odenwa
Erholungsort,
gelegen am Eing
steinchen Parkes.
zimmer, gutbürger
zeiten 4.50 Mk.

Erholung
bietet Privatpens
Lage, 700 m ü. M
Zimmer mit
5 ℳ täglich.
Schlageten bei

Auf nach
Oppen
Hotel u. Pens
Vorzügliche Küch
Mk. Gan. Prosp.

Schwarzwal
Gast- u. Kurhaus
bad. Schwarzwald
u. M. Pension
Tel. Kirchzarten

Kurhaus
Konstanz
Ideale Vereinig
Strandbad. Pens
zu Diensten, Dire



Reise-u.Bäder-Anzeiger



Sommerfrischen-Hotels-Sport-Wanderung u.s.w.

Nr. 95 – 1926 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.** Samstag, 24. April

Auch auf der Reise

kann der „General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen" weiter bezogen werden.

Die Zusendung erfolgt am besten durch Streifband und kostet täglich 20 Pfg. (wenn der Bezugspreis schon bezahlt ist, 10 Pfg.). Bei längerem Aufenthalt empfiehlt sich ein Postabonnement, das jedoch nur für den Kalendermonat möglich ist. Bestellungen bitten wir persönlich in unserer Geschäftsstelle Elberfeld, W.-Rathenaustraße 50, oder Barmen, Neuerweg 37, zu machen.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Frühling am Bodensee.

Von W. Rees.

I.

Scheffel hat dem Bodenseegebiet in seinem „Ekkehard" einen Heimatroman beschert, der weit über die Grenzgebiete des schwäbischen Meeres hinaus deutsche Geltung erlangt hat und dem bisher kein schriftstellerisches Erzeugnis der fruchtbaren Landschaft, dem gegenwärtig in Ludwig Finckh und Wilhelm von Scholz zwei ausgezeichnete Dichter beschert wurden, sich, was Volkstümlichkeit angeht, zur Seite stellen kann. Es lohnt sich, in diesen wonnigen Frühlingstagen den Spuren des Dichters zu folgen und Landschaft und Menschen zum Leben zu wecken, die nun durch eine Spanne von fast 1000 Jahren von unserer schnellebigen Zeit entfernt sind. Wir kommen von München her, wo die Galerien über spärlichen Besuch klagen, die Theater „Das Extemporale" und den „Fröhlichen Weinberg" spielen und die Salvatortrinker in den Bräukellern des Gemeindebestimmungsrechtes lachen. Wer von dem Isarathen an den Bodensee fährt, erlebt den Frühling in hartem Kampf mit dem Winter. In München blühen die Kirschen, und zaghaftes Grün schwillt um die Bäume des englischen Gartens, aber wo die Wasserscheide zwischen Rhein und Donau steilt, hüllt der weiße Wollach Felder und Weiden und Wald. Wunderlieblich zu schauen, wie aus der dünnen weißen Decke gelb: Schlüsselblumen ihre Glocken heben, die frühen Boten des Lenzes. In 500 Meter Höhe hebt spärliches Blühen der Kirschen an, aber das Weiß ist verwaschen von sprühenden Aprilschauern und angegraut vom Frost der Nächte. Erst am Bodensee blüht das gehügelte Ufer in fruchtbaren Halden, als der Zug über den schmalen Damm in das Venedig des schwäbischen Meeres, in Lindau, einfährt. Es muß ein prächtiger Anblick gewesen sein, vor hundert Jahren mit dem Marktschiff in Lindau zu landen, als seiner Türme noch mehr waren und allenthalben feste Mauern und Bastionen sich aus dem See reckten, wo heute Promenadenwege unter dem Grün der Kastanien sich hinziehen. Aber es ist auch heute ein reizvoll Beginnen, zwischen dem hohen Leuchtturm und dem bayrischen Löwen hindurch die enge Hafeneinfahrt zu gewinnen. Der Reiseführer erzählt in dem trockenen Telegrammstil seiner Gattung von des Städtchens alter Geschichte. War es nicht G. J. Cäsar, so war es doch einer seiner römischen Kollegen, der hier schon eine Schanze gegen die bösen Germanen türmte. Und was sah das Städtchen nicht alles, seit Rudolf, der Habsburger, zur freien Reichsstadt es machte. Es schlug sich mit dem Greiner, und schickte die Schweden Wrangels mit blutigen Köpfen heim, es sah Max, den letzten Ritter, zu einem Reichstag in seine Tore reiten und hat seine große Vergangenheit heute wohl konserviert in einem stattlichen, ein wenig überladenen Museum. Dieses Museum aber ist in dem schönsten Hause Lindaus, dem alten, bunten Rathause, untergebracht, einem der prächtigsten Bauten der deutschen Renaissance. Deutsche Reichsherrlichkeit und Kunstfreude aber spiegeln auch die Plätze und Gassen mit den plätschernden Röhrenbrunnen, den wölbigen Lauben der Kaufhäuser und den schmiedeeisernen Wahrzeichen der Gewerbe, die lockend in den Gassen hängen. Große Vergangenheit und eine große Natur reichen sich hier die Hand. Wechselnder wie die Bilder des Films sind die Stimmungen des Sees und seiner Ufer. Am Morgen ein blauweißer Himmel, Schäfchen weiden daran, und eine lachende Sonne, die die Kastanien vor dem Hotel und die blühenden Magnolien in helles Licht rückt. Aber die schneebedeckten Gipfel schlafen noch, und Nebel kriecht vor den Hängen. Die Dörfer und Kirchen der Ufer stehen dunkel über dem glitzernden See wie meisterhaft geschnittene Silhouetten. Und dann ein Abend nach wolkigem Tag. Sieghafte Helle bricht durch, und aus dunklem Gewölk schießt eine späte Sonne zuckende Pfeile. Silbern gleißt der See wie geschmolzenes Erz. Wind kommt plötzlich auf, und die Segelboote legen sich ächzend auf die Seite. Jauchzend springen die Wellen gegen die Mole, vorwitziger Gischt sprüht auf den Steg. Nun liegen die Berge Vorarlbergs in gelbfahlem Licht. Ein Gipfel nach dem anderen taucht aus Wolken. Leuchtend weiß glimmen die Schneeflächen auf, es dunkeln die steilen Schroffen. Die tieferen Waldberg des Vordergrundes sind in Böcklinsches Blau getaucht, und nur die grünen Matten heben sich heller ab. Nun funkelt der See rabenschwarz, silbern steht davor die Kette der eilenden Möwen und ragend darüber, vom scheidenden Lichte angeglüht, das schneeweiße Haupt des Säntis. Sei uns gegrüßt Berg der Zuflucht und Einkehr, der du den liebeskranken Mönch genesen ließest und ihn heimführtest von dem welschen Virgil zu Walther von Aquitanien und den grimmen Recken am Rhein. Mählich sinkt nun die Nacht. Das kreisende Feuer des Turms mahnt die letzten der Schiffe, eh' es erlischt. Nun lohen die Lichter auf wie goldene Schnüre, fern in Bregenz und in Rohrschach und höher den Berg hinauf, wo der heilige Gallus sein Kloster in die Wildnis gründete, wo Hadwig, die Herzogin, Einkehr hielt und Romeias, der Torwächter, um Pracedis trauerte. . . . . Schön ist die Nacht des Gedenkens.

(Schluß folgt.)

Die Hohensyburg als Frühjahrswallfahrtsort des S. G. V.

Glänzender Erfolg der diesjährigen Sternwanderung.

Je größeren Umfang eine Vereinigung annimmt, desto mehr muß sie darauf bedacht sein, zentrale Sammelpunkte zu schaffen und Symbole aufzurichten, die über die Köpfe der einzelnen hinweg den lebendigen Sinn und das Ziel der Bestrebungen zeigen, denen die Vereinigung dient. Ein solches Symbol des S. G. V. ist das Ehrenmal auf dem Kohlberg. Den gleichen Zwecken soll die Sternwanderung zur Hohensyburg dienen, die im vorigen Jahre zum ersten Male unternommen und am gestrigen Sonntage bei außerordentlich starker Beteiligung mit großem Erfolge wiederholt wurde. Bei herrlichem Frühlingswetter trafen sich im Laufe des letzten Sonntags starke Wandergruppen aus über 20 Abteilungen des S. G. V. (u. a. aus Hagen, Westhofen, Kabel, Boele, Schwerte, Hohenlimburg, Haspe, Gevelsberg, Schwelm, Herdecke, Wetter, Witten, Dortmund, Bochum, Elberfeld-Barmen, Gelsenkirchen). Die Räumlichkeiten der Hohensyburg reichten kaum zur Unterbringung der Gäste aus. Der Vorsitzende der Abteilung Hagen, Rektor Husemann, gab in seiner Begrüßungsansprache der Freude Ausdruck, daß der Gedanke, die Hohensyburg zum Frühjahrswallfahrtsort des S. G. V. zu wählen, sich auf Grund der außerordentlich starken Beteiligung an der heutigen Sternwanderung als erfolgreich erwiesen habe. Es sei als ein günstiger Zufall zu betrachten, daß die Natur in die nächste Nähe des Industriegebietes einen großartigen Erholungspark gelegt habe, und es sei zu wünschen, daß alljährlich, wenn der Frühling über die Berge steige, die S.G.V.er an die Pforte des Sauerlandes klopfen und in dessen Bezirk die Erholung suchen möchten, die dort in reichem Maße zu finden sei. Fürst, Vorsitzender der Abteilung Dortmund, machte die wichtige Mitteilung, daß nach dem Bericht des zur Sanierung des Ehrenmals eingesetzten Finanzausschusses die Krisis überwunden und das Ehrenmal als „gesund" zu betrachten sei. Der Redner sprach nochmals die dringende Bitte aus, daß in allen Abteilungen fleißig Darlehensscheine abgenommen werden müßten, da es auf diese Weise möglich sein werde, die anderwärts zu teuren Zinsen geliehenen Kapitalien abzustoßen. Die Sternwanderung soll nun alljährlich stattfinden. Möge sie dazu beitragen, den frischen Geist des S. G. V. zu stärken und den Zusammenhalt der einzelnen Abteilungen zu fördern.

Ausstellung von 300 000 Rosen in Dresden.

Nicht weniger als 32 Hektar umfaßt das Gelände der großen Gartenbau-Ausstellung in Dresden, die am 23. April eröffnet worden ist. Diese Ausstellung, in der eine riesige gärtnerische Arbeit vereinigt ist, bietet ein neuartiges Gesamtbild: nicht jeder einzelne Gärtner stellt aus, vielmehr werden die einzelnen Arten der Blumen zu Gesamtgruppen zusammengestellt. So umfaßt der Rosengarten und der Rosenhof 300 000 Rosen, die nach den Farben zusammengestellt und angeordnet sind. Während der ganzen Dauer der Ausstellung finden laufend Sonderausstellungen statt, beginnend mit einer Frühjahrsblumen-Eröffnungsschau vom 23. April bis 2. Mai, mit Azaleen, Rhododendren, Kamelien, Hortensien, ferner Treibpflanzen: Palmen, Araukarien usw. Vom 11. bis 14. Juni ist eine Blumenschmuck- und Raumkunst-Ausstellung vorgesehen, vom 10. bis 13. Juli die erste Rosenblumenschau nebst Kirschen-, Frühobst- und Frühgemüseschau. Weitere Sonderausstellungen finden vom 7. bis 10. August, 3. bis 6. September und 7. bis 10. Oktober statt. Der Blumenschau sind nützliche und belehrende Ausstellungen angeschlossen, so eine Industrie-

Bad Ems „Hotel Löwen" Bestbesuchtes Haus, in herrlicher Südlage, neb. Kurhaus und Quellen. Zentralheizung. Fließ. Kalt- u. Warmwasser. Quellenbäder. Zimmer einschl. erstkl. Verpfl. 7.50 bis 9.50 Rm.

München
Hotel Rheinischer Hof
Das vornehmste Familienhaus am Hauptbahnhof
Modernster Komfort.
Vollkommen ruhige Gartenzimmer, mit fließendem Kalt- und Warmwasser und Fernsprecher. — Zivile Preise.
Lichtzeichenanlage statt Glocken.
u205

Bad Ems Deller's Hotel Stadt Wiesbaden
Herrliche freie Lage am Kursaal. Pension von 8 R.-M. an. Vorteilhafte Wochenend-Preise. Winter 1925/26 vollständig modernisiert. d8048

Taunus, Schwarzwald, Oberbayern usw.

Bad Brückenau das Nierenbad · Wernarzer-Quelle
hervorragend heilkräftig bei harnsaurer Diathese, bei Gicht, Nieren-, Stein-, Grieß- und Blasenleiden. b301
Stahlquelle erprobt geg. Blutarmut, **Frauen-** u. Nervenkrankheiten. Seit Jahrhund. medizinisch bekannt. **Stahl- u. Moorbad**
Jagd und Fischerei.
Kureröffnung: 1. Mai. **12 staatliche Kurhäuser.** Eisenbahnlinie Elm-Gemünden, Lokalbahn ab Jossa, auch über Bad Kissingen, Fulda u. Schlüchtern mit staatl. Postautos zu erreichen.
Auskünfte und Werbeschriften durch die Direktion des Staatlichen Bayerischen Mineralbades Brückenau in Unterfranken.

Hotel Silvana Wiesbaden
Kapellenstraße 4, Telefon Nr. 1962
Erstklassige Fremdenpension. 2 Minuten vom Kochbrunnen, Kurhaus u. Kaiser-Friedrich-Bad. Fließendes Kalt- u. Warmwasser in allen Zimmern. Zimmer mit Frühstück 3.50-4.50, mit vorzüglicher Verpflegung 7.50-8.50 Mk.
d8160 Besitzer: C. Adam.

Sommerfrische Klein-Heubach a. M.
Telefon Amt Miltenberg 130. b8101
Zwischen Odenwald-Spessart idyllisch gelegener Erholungsort. **Gasthof zum „Hirschen"**, gelegen am Eingang des fürstlich-löwensteinschen Parkes. Schöne, luftige Fremdenzimmer, gutbürgerliche Verpflegung. 4 Mahlzeiten 4.50 Mk. Besitzer: **Otto Schneider.**

Erholung im Schwarzwald
bietet Privatpension, herrliche, waldreiche Lage, 700 m ü. M. Höhenluftkurort, Zimmer mit guter, voller Verpflegung 5 M. täglich. — **Pension Mohrmann, Schlageten bei St. Blasien.** b8151

Auf nach Renchtals Perle!
Oppenau im Schwarzw.
Hotel u. Pension Goldener Adler.
Vorzügliche Küche und Keller. Pension von Mk. 6 an. Prosp. gratis. Tel. 7. Bes. O. Roth.

Schwarzwald-Sommerfrische
Gast- u. Kurhaus Lindenberg bei St. Peter, bad. Schwarzwald. Schöne ruh. Lage, 800 m ü. M. Pension preis Mk. 4.50. b8216
Tel. Kirchzarten Nr. 1. **Frau J. Klimmer.**

Kurhaus „Waldhaus Jakob" Konstanz am Bodensee. b8046
Ideale Vereinigung von Wald u. Wasser Strandbad. Pension v. 7 Mk. an. Prospekt zu Diensten. Direktion: **Fritz Oemmerle.**

Schloß Lichtenberg
Post Niederhausen, **Odenwald.**
Prachtvoll gelegener Luft-Kurort. Pension (4 Mahlzeiten) 5-6 Mk. Prospekt durch Bürgermeister Ga. Schuldaas. — Tel. Reinheim-Heil. Nr. 15 u. 16.
d8020

Suchen Sie Ruhe u. Erholung
so fordern Sie kostenlos den Prospekt des
Burghotel-Falkenstein
Pächter: Albert Lechleiter.
Post- u. Bahnstation: **Pfronten-Ried,** bay. Allgäu.
Das Burghotel liegt 1277 m über dem Meere in herrlicher Lage. Es bietet seinen Gästen neben sorgfältigster Bedienung beste Verpflegung, alle Bequemlichkeiten und eine Fülle grandioser Naturschönheiten. Anerkannt schönster Aussichtspunkt Bayerns.
Gute Post- u. Bahnverbindung. Fuhrwerk im Hause.
Schöne schattige Spazierwege. Lohnende Ausflüge.
d8098

Frühling im bayr. Hochgebirge!
Angenehmsten Aufenthalt zu mäßigen Vorsaisonpreisen bietet
Pension Schloß Hohenwart
Königsee-Berchtesgaden
Erstklassige Küche. Man verlange Prospekt. d8098

Zweisimmen 1000 M. Montreux-Berner-oberland. **Hotel Krone u. Kurhaus,** 90 Betten, Garten, Gottesd., Tennis, Kurtax., Eigene Landwirtsch. Prosp. Bens. b. Fr. 8.50-9. d8027

Tegernseertal
740 m über dem Meere.
Klimatisch alpine Kurorte. — Stärkstes Jod- u. Schwefelbad Deutschlands
in Bad Wiessee.
Auskunft durch das gemeindl. Verkehrsbüro Tegernsee und die Verkehrsvereine Egern-Rottach, Bad Wiessee, Kreuth u. Gmund. Prospekte in den Reisebüros. a164

Schliersee (bayrisches Davos) 800
Alpenhotel „Edelweiß" d8163
Aller Komfort, fließ. Wasser warm u. kalt. Wiener Küche.
Das Paradies der Erholungsbedürftigen.
Pensionspreis von M. 6.50-7.50 (bis 15. Juni ermäß. Preise.

Baden-Baden!
Villa Sorrento.
Vornehmes kl. Familien-Hotel, fließendes Wasser, ruhige Lage. Pension 9-10 Mk. Auto-Garage im Haute (kostenlos). d8085

Gasthaus Alter Wirt
Bernau am Chiemsee.
Am Fuße der Kitzlpenwand, Badegelegenheit am Chiemsee, Bahnstrecke München-Salzburg, ältestes Geschäft am Platze, schöne Fremdenzimm. Gute Verpflegung. Pension.
Besitzer Sebastian Stolz. d8065

Ferien am herrlichen Vierwaldstättersee.
Hotel Viktoria in Weggis.
der besuchteste Luftkurort. Kurorchester. Strandbad. Von Deutschen bestempf. kleiner Familien-Hotel a. d. Seepromenade. Garten. Restaur. Tagespreis von Fr. 8.50 an. a382

So was muß man gesehen haben!
Ein **gewaltiger Fremdenstrom** ergoß sich vergangenes Jahr über den mit herrlichen Naturschönheiten ausgestatteten Höhenluftkurort Wertach im Allgäu (915 m) mit seinen anerkannt billigsten Verpflegsätzen. Wer sich für die kommende Saison noch einen Platz sichern will, schreibe sofort wegen Prospekt an den d8206
Verkehrsverein Wertach im Allgäu.

Kurhaus Waldesruh Heubach i. Odenwald
Idyllisch am Walde gelegen. Pens.-Preis 4.50 M. Geöffn. 1. Mai. Eigene Autoverbind. Bes.: **J. Siefert.**

Kirchzarten
Schwarzwald-Höllental
Hotel Pens. zum Löwen
Neuerb. vorz. Küche, Pensionspr. 5.50 Mk. Mai — Juni Ermäße. Tel. Nr. 2. Prospekte. d8092 Bes. Chr. Diesle

Sommerfrische Nastätten (Taunus)
Rhein-Hotel
gute Verpflegung, bis 1. Juli Preisermäßigung. d8168
A. Lang, Bes. (Tel. 88)

Schwarzwald-Lautenbach b8126
Post Gernsbach i. B. Telefon 84. 400 m
Pens. Lautenfels
ruhig, staubfrei, waldreich, schöne Zimmer, gedeckte Veranda, Garten, Bad. Pens.-Pr. 5-6 an



Dreisamer Hof
Ottenweier b. Oberkirch, Höllental 600 m ü. M.
Park, Wald, Liegehallen. b183
Prospekt. Pensionspreis ab 6.00 Mk.

Bürgerl. Kurpension Haus Redelbach **Bad Soden** a. Taunus Heinrichstr. 7. Ruhige, staubfr. Lage, ohne Autoverkehr, in nächst. Nähe d. Haupttrinkhallen. Pensionspreis 6 Mk. bei reichl. Verpflegung einschl. Nachm.-Kaffee, Licht u. Bedienung. d8177

Wildbad Schlangenbad i. Taunus b. Wiesb.
Pension Haus Hildegard. Gute und reichlich. Verpflegung. Voller Pensionspreis 5-6 Gm. je nach Lage der Zimmer. d8161
Besitzer: Wilh. Zimmermann.

Höhenluftkurort
1000 Meter ü. d. M.
Steig-Breitnau
Kl. Obstgarten. d8086 Höllentalbahn Mittelpunkt d. herrl. Ausflüge Pension bis Pfingst. 4.50 M., nachh. 5-5.50 M. Prosp. grat.
A. Herrmann. Gold. u. Bens. Löwen

80 000
mal vervielfältigt wird jede Bäder-Anzeige im
General-Anzeiger
f. Elberf.-Barmen

Abteilung, eine wissenschaftliche Abteilung, ferner Sondergruppen für Gartenbau und Gartenkunst, für Gartentechnik. Ein Parktheater ist eingerichtet worden, und inmitten des Ausstellungsgeländes erhebt sich der über 30 Meter hohe Dom, der mit wildem Wein in 15 Geschossen bepflanzt ist, und zu dessen Berankung 3000 Schlingpflanzen nötig waren.

Bädernachrichten.

Bad Brückenau. Der junge Lenz ist ins Land gezogen und beginnt auch das stille Rhöntal mit neuem Leben zu erfüllen. Das frische Buchengrün leuchtet von den Zinnen der Waldberge, und im Tal öffnen Baum und Strauch die Knospen. Reges Leben herrscht im Kurgarten und in den Kurhäusern, wo die letzten Vorbereitungen getroffen werden, um den in den ersten Maitagen einziehenden Kurgästen (Dauer der Kurzeit vom 1. Mai bis 30. September) ein angenehmes Heim zu bereiten. Für die Unterhaltung der Kurgäste ist Sorge getragen.

Vom 9. bis 11. Mai d. Js. findet in den staatlichen Kurhäusern zu Bad Brückenau ein ärztlicher Fortbildungskurs statt. Die namhaftesten Fachgrößen aller Zweige der medizinischen Wissenschaft werden über die neuesten Forschungsergebnisse und Heilerfolge referieren.

Bad Bertrich, dessen Heilquellen schon von den Römern, als sie zuzeiten der Kaiser Valentinian (364—75 n. Chr.) und Gratian (375—83 n. Chr.) die Rheinlande besetzt hielten, zu Trink- und Badekuren gebraucht wurden, liegt 165 Meter über dem Meere in einem lieblichen Gebirgstale, das von dem zur Mosel eilenden forellenreichen Uesbach durchflossen wird. Die bis an den Ort reichenden, dicht bewaldeten Berghänge werden von sanft ansteigenden Spazierwegen, deren Gesamtnetz etwa 75 Kilometer beträgt, durchzogen; auf ihnen gelangt man bequem auf das etwa 250 Meter über die Talsohle sich erhebende Plateau, von dem man einen überraschenden Fernblick auf die vulkanische Eifel, die Moselberge und den Hunsrück gewinnt. Bad Bertrich wird wegen seiner überaus günstigen klimatischen und hygienischen Verhältnisse vielfach auch als Luftkurort und Sommerfrische aufgesucht. Die Bertricher Bergquelle mit einer ständigen Temperatur von 32 Grad Celsius gehört zu den alkalisch-salinischen, d. h. zu den Quellen, welche in der Hauptsache Glaubersalz enthalten; sie wird zu Trink- und Badekuren angewandt, insbesondere bei folgenden Erkrankungen: Magen- und Darmkrankheiten, Erkrankung der Leber- und Gallenwege sowie der Harnorgane, Gicht und Rheumatismus, allgemeine Korpulenz und Fettherz, Frauenkrankheiten, krankhafte erhöhte Reizbarkeit des Nervensystems, Zuckerkrankheit.

Billige Gruppenreisen nach Schweden. Im Rahmen der diesjährigen billigen Gesellschaftsreisen der Nordischen Gesellschaft verdienen die 14-tägigen Schweden-Reisen deswegen besonderes Interesse, weil im allgemeinen Schweden als Touristenland noch lange nicht genug bekannt ist und weil wir Deutschen in der Tat Grund genug haben, das uns befreundete Land kennen zu lernen. Die Schweden-Reisen der Nordischen Gesellschaft werden während des ganzen Sommers regelmäßig alle acht Tage stattfinden, und zwar immer abwechselnd einmal von Lübeck über Wisby-Stockholm-Kopenhagen, das anderemal von Lübeck über Kopenhagen-Gothenburg-Siljansee-Stockholm und über Saßnitz zurück. Der Preis ist in beiden Fällen sehr niedrig bemessen. Ein besonderer Vorteil liegt darin, daß die Gruppen klein sind und die Führer durchaus gebildet, so daß den Reisen ein gewisser Studiencharakter zugesprochen werden kann. Näheres und Prospekt durch die Nordische Gesellschaft, Lübeck, Schüsselbuden 2.

Reisewinke.

Verlängerte Gültigkeitsdauer der Sonntagsrückfahrkarten.

Den häufig laut gewordenen Wünschen des reisenden Publikums nachgebend, wird, wie schon an anderer Stelle mitgeteilt wurde, die Deutsche Reichsbahn von heute (Samstag) 24. April ab versuchsweise die Geltungsdauer der Sonntagsrückfahrkarten auf den Montag bezw. auf den auf einen Festtag folgenden Tag verlängern. Die Hinfahrt erst an diesem Tage anzutreten, ist jedoch ausgeschlossen. Die Rückfahrt muß von der Zielstation oder einer Unterwegsstation spätestens um 9 Uhr vorm. angetreten sein und muß ohne Unterbrechung ausgeführt werden. Es ist dadurch den Ausflüglern bequeme Gelegenheit gegeben, zu billigen Preisen Fahrten in die nähere Umgebung — Bergisches Land und Sauerland — zeitlich auszudehnen oder in entferntere Gebiete — an den Rhein und die Mosel — zu fahren. Die Einrichtung, bei der es sich um einen Versuch der Reichsbahn-Gesellschaft handelt, kann nur lebhaft begrüßt werden.

Der Automat im Eilzug.

Die D-Züge im Betrieb der Deutschen Reichsbahn werden, wie bereits bekannt ist, zur Zeit mit Seifespendern in den Aborten ausgerüstet. Auch Handtücher werden wieder, wie in der Vorkriegszeit in den Aborten der D-Züge bereitgehalten werden. Unabhängig von dieser Maßnahme, deren Durchführung gesichert ist, trägt sich die Deutsche Reichsbahn mit der Absicht, in den Aborten der Eil- und beschleunigten Personenzüge durch ein Privatunternehmen Automaten aufstellen zu lassen, die nach Einwurf eines Zehnpfennigstückes in einem geschlossenen Päckchen ein kleines Stück Seife, ein Krepphandtuch und ein Päckchen Toilettepapier verabfolgen. Für die Ausrüstung mit diesen kleinen Automaten kommen etwa 200 Eil- und 172 beschleunigte Personenzüge in Betracht.

Höhenrundfahrten im Schwarzwald.

Seit der Kraftwagen die höchsten bis zu 1500 Meter ü. M. ansteigenden Erhebungen der herrlichen Bergwelt des Schwarzwaldes mit Leichtigkeit überwindet, erfreuen sich die Höhenrundfahrten einer von Jahr zu Jahr steigenden Beliebtheit. Auf angenehmste Weise lernt der Reisende in kurzer Zeit zu billigem Preis die abwechselungsreichsten Landschaftsbilder kennen, vorbei an wildromantischen Schluchten, tosenden Wasserfällen und Wildbächen, klaren Gebirgsseen, über friedliche, idyllische Hochtäler mit den malerischen Schwarzwaldhäusern, durch prachtvolle ausgedehnte Wälder, hinauf zu den aussichtsreichen Höhen mit wunderbarer Fernsicht auf den nahen Rhein, das Elsaß und die Vogesen, südlich bis zu den Alpen. Fernfahrten führen zum Rheinfall bei Schaffhausen und nach dem Bodensee. Größere Wagenparks für die regelmäßigen Höhenfahrten befinden sich in Baden-Baden und Freiburg, täglich von Standorten in Baden ausgehende Rundfahrten werden außerdem ab Badenweiler, Titisee, Triberg, Todtmoos, St. Blasien, Ottenhöfen und Oppenau unternommen. Erstmals sind in diesem Jahre auch Fahrten von Karlsruhe aus vorgesehen worden. Ab Heidelberg bietet sich Gelegenheit zu Rundfahrten in das burgenreiche Neckartal und nach dem nahen Odenwald.

Aufhebung der Fremdenzimmerabgabe in Tirol.

Das seit dem Jahre 1920 gültige Gesetz über Einhebung einer Wohnabgabe (Fremdenwohnungsabgabe), wurde am 26. Januar aufgehoben. Allerdings ist die Wirksamkeit keine vollständige, da die Landesgebäudesteuer erhöht wurde. Immerhin kommt die erfolgte Aufhebung der Fremdenwohnungsabgabe einer Ermäßigung um die Hälfte gleich.

Komet Freilauf
DIE ZUVERLÄSSIGSTE BREMSE IM GEBIRGE

Für Herzschwäche Quieta als Kaffee!

Rhein, Mosel, Eifel usw.

Luftkurort Oberdollendorf Siebengebirge. Erholungsbedürftige finden gute Aufnahme in Privatpension. Zimmer mit fließendem Wasser und Bad, Rheinbadestrand. Preis bei guter Verpflegung von 5 Mk. an. d8182 M. Volles, Heisterbacherstraße 72.

Erholungsbedürftige finden freundliche, familiäre Aufnahme, volle Pension, inkl. 1 Liter Milch pro Tag 4.75 Mark. — Wochenende: Samstag mittag bis Montag morgen 9.— Mark. — Angebote an Frau M. J. Bauer, Gasthof „Am Brunnen“ Oberdollendorf (Siebengebirge) Heisterbacherstraße 64. d8212

Hotel-Restaurant Hof von Holland Bad Godesberg a. Rh. 1 Minute vom Rhein. Fremdenzimmer mit Pension von Mk. 5.— an. Gute bürgerliche Küche. Ruhige Lage. Haltest. der Autobus. Tel. 1008. Bes.: Karl Niederquell. d8067

Bad Godesberg. Pension Beichelnen, Brunnenallee 1 neben Kurhaus „Redoute“. Volle Pension 5 Mark, mit garn. Frühstück u. Nachmittagskaffee 6 Mark. Bekannt gute Verpflegung. d8183

Mehlem die Perle d. Rheines. Befreites Gebiet! „Hotel zur Villa Friede“ in unvergleichlich schöner Lage gegenüber dem Drachenfels. Volle Pension ... von 8.— Rm. an. Wochenende ..... von 16.— Rm. an. Autoboxen. Fernruf: Godesberg 43. Eigent.: Frau Ww. Peter Spindler. d8129

Mehlem am Rhein gegenüber dem Siebengebirge. Gasthof zur Krone. Coblenzer Str. 70, Telephon 363. Gut bürgerliches Haus, schöne Zimmer pp. Räume für Gesellschaften. Vorzügliche Verpflegung. Wochenende. Besitzer: M. Dorn. d8...

Privat-Pension Boeckling Honnef am Rhein Selhoferstraße 30. d8204. Bekannt gute Verpfleg. Pensionspr. 4.50 u. 5 Mk. Schöne Zimmer mit 20 Betten. Herrl. Spaziergänge am Rhein u. Siebengebirge.

Bad Honnef a. Rh. Hotel-Restaurant Westfälischer Hof. d8027. Gut bürgerliches Haus. Schönst gelegen, Nähe Bahnhof und Rhein. Luftige Zimmer. Großer Park und Terrasse. Vorzügl. Küche. Pensionspreis Mk. 6.—. Renoviert. Garage. Tel. 118. Bes.: W. Niederquell.



Remagen d8174 am Rhein. Luftkurort, unbesetztes Gebiet. Herrliche Lage und Umgebung. Günstiger Ausgangspunkt zu Ausflügen ins 7-Gebirge, Ahrtal, Laacher See und Eifel. Alte Römerstadt. Prospekte, Führer, Auskunft: Städt. Verkehrsamt.

Sommerfrische Dorsel Post Antweiler, Eifel, an der Oberahr. Es hält sich bei billigen Preisen und bester Verpflegung empfohlen, der altrenommierte Gasth. u. Gasthof Hotel Bremer. d8314



die Perle des Siebengebirges — Frei von Besetzung. — Dampfer- und Motorbootstation. Post- und Bahnstation (in Honnef und Rhöndorf). Telephon Amt Honnef. Elektr. Bahn: Köln—Bonn—Rhöndorf—Honnef. Beliebte Wochenend-Ausflüge. (Zivile Preise) Abgeschlossene Autoboxen an beiden Plätzen genügend vorhanden. — Strandbad.

Honnef a. Rh.

- **Dolls Hotel Siebengebirge** Tel. 37. Familienhotel. Pension nach Uebereinkunft, Bier- und Weinstuben.
- **Hotel Klein** Tel. 19. fein bürgerl. Haus. Wein- und Bier-Restaurant, Pension von 6.— Mk. an.
- **Städt. Kurhaus** Tel. 25. Hotel-Restaurant, Kaffee-Terrassen. Saal für 600 Personen.
- **Hotel Rüdesheim** Bes. Fr. Cl. Kopp, Tel. 279, bestrenommiertes Haus, Ia gepfl. Weine u. Biere. Gr. u. kl. Säle, Garten-Rest.
- **Hotel- und Weinhaus Wagner** Tel. 254 preisw. Weine, anerk. gute Küche, Pens. ab 6.— Mk.
- **Bahnhof-Hotel** Tel. 333. Pension ab 5.50 Mk. Raum für größere Gesellschaften.
- **Hotel u. Rest. Vater Rhein** Tel. 38. Wein- u. Bier-Rest. Inh. Fritz Loges (früher in Remscheid).
- **Hotel Westfälischer Hof** Tel. 118, neuer Bes. Bernh. Niederquell, gut bürg. Haus, nahe Rhein, Park-Terrasse, Pension 6 Mk.
- **Restaurant Fritz Kaiser** Honnef-Selhof „Zum großen Schoppen“ f. Vereine schöner Saal f. Kegelbahn. Tel. 343.
- **Gasthaus Wolfslast** Linzerstr. 1. gut bürgerliches Haus. Telefon 235, Pension ab 5.50 Mark.
- **Weinhaus Kickel, Honnef a. Rh.** Gut bürgerliches Haus. Fremdenpension. Weine eigen. Wachstums.

Rhöndorf a. Rh. d8002

- **Broels Hotel Wolkenburg** Inh. Val. Herr. Wein-Restaur. Zentralheizung. Zimmer mit fl. Wasser. Pension von 6.50 bis 7.50 Mark. Tel. 26.
- **Hotel Bellevue** Inh. Osk. Hirse. Tel. 236. Einziges Hotel direkt am Rhein. Pension 6.50—7.50 Mk.
- **Kurhaus Drachenfels** Tel. 61. Großer Kurpark. Eigene Kurkapelle. 25 abgeschlossene Autogaragen. Wein- u. Bier-Restaurant. Sämtliche Zimmer mit fl. kaltem u. warmem Wasser. Zentralheizung. Große und kleine Säle für Gesellschaften. Bundeskegelbahn.
- **Hotel zur Traube** Inh. W. Laurentius. Gut bürgerl. Haus. Wein- u. Bier-Rest. Tel. 99. Pens. ab 6 M.
- **Hotel Rhöndorfer Hof** Bes. Fr. J. Mölleman. T. 242, gt. bürgl. Haus, Wein- u. Bier-rest., Pens. a. 6 M., Parkettkegelb., gr. u. kl. Säle, Diel.-Konz.
- **Hotel Petersberg** Inh. H. Bockhoop, T. 217 gut bürgl. Haus, direkt an der elektr. Siebengebirgs-Bahn. Pension ab 6 M.
- **Hotel zum Siebengebirge** Café-Rest. Bes. W. Römmlinghoven, Tel. 364, gt. bürgl. Haus, staubfr. Lage, Pens. ab 5.50 M.
- **Hotel zur Löwenburg** Bes. Al. Peuke. Tel. 98, gut bürgerl. Haus, an der Drachenfelser Quelle von 1844.

Unkel am Rhein. Hotel-Restaurant „Mair“. Fernruf Amt Honnef 418. Bad im Hause. Anerk. gute Küche. Pensionspr. Mk. 5.50 und 6.—. Schöne Terrassen, Säle, Kegelbahn. d8034

Rheinbreitbach am Rhein u. Siebengebirge, schöne, ruhige Lage. Autoverbindung mit Staats- und Elektr.-Bahn. — Station Honnef. d8... Privat-Pension Jakob Vollmer.

Angenehmen Sommeraufenthalt am Rhein bietet bei bester Verpflegung u. mäßigen Preisen Privat-Pension Noß Niederbreisig am Rhein. d8131

Bad Neuenahr Greif's Hotel gegenüber d. Heilquellen in ruhig bevorzug. Lage. Fein bürgl. Haus für Kurgäste u. Passanten. Pens. 7.-Mk. Kurgemäße Verpflegung f. Zucker- u. Magenkr., vorz. Küche. Tel. 173. Prospekte gratis. d8074

Boppard am Rhein! Evangl. Familien-Hotel Mühlbad. Herrliche Lage und Umgebung. Eigener Park am Rhein. Vorzügliche Verpflegung. Volle Pension 6.50—9 Mk. Prospekt steht z. Verfügung. Die Direktion. d8010

BAD EMS Hotel Weidenbusch Tel. 360. — Gut bürgerlich Haus. In dir. Nähe der Quell. u. Bäder. Zimmer mit Pens. v. Mk. 6 an bei Ia Verpflegung. d8145 Besitzer: H. Schwarzbach.

Braubach a. Rh. Hotel Schützenhof in der Nähe d. Bahnhofs u. der Dampferanlegestelle. Angenehmer Sommeraufenthalt. Schöne Fremdenzimmer mit gut. Pens. Mäßige Preise. Saal für Vereine u. Gesellschaften. Bes.: Georg Gräb.

Im wildromantischen Kautenbachtal d8...
Hotel und Fremdenpension Hesse Bad Wildstein b. Traben-Trarbach (Mosel) Telefon 175. Autogarage, gedeckte Terrasse, Liegewiese, schöne Spaziergänge. Bekannt gute Verpfleg., Pensionspreis Mark 5.—6.50.

Restaurant u. Pension Fischer, Rißbach bei Traben-Trarbach a. M. Idyllisch gelegen, bekanntes Haus. Gute Küche, vorzügl. Weine eigenen Wachstums. 20 Min. von beiden Bahnhöfen entfernt. Pensionspreis 5.50 Mk. netto. d8179

Staubfreien, ruhigen **Landaufenthalt** finden Sie in freistehd. Privathaus mit groß. Obstgarten in Wald- und Weinort, unweit Kreuznach, Münster a. St. und Lobernheim. Pension von 4 Mk. an. Anfragen unter E 2237 an d. Geschäftsst. d. Bl. d8169

Gasthof Traube Bullay (Mosel) Besitzer Edmund Steinbach. Teleph. 64 Amt Bullay. Vorzügliche Küche u. bestgepfl. Weine. Pension von 5.00 Mk. an. d8121

Hotel Berres Bad Bertrich idyllisch am Walde gelegen, 3 Min. vom Kurhaus. Beste Verpflegung, luftige Zimmer. Pensionspreis von 5 Mk. an. Eig. Forellenfischerei. Tel. 16. d8068

Bad Bertrich, Hotel Dillenburg Tel. 12. Modern und vornehm eingerichtete Kurpension. Autohallen, Zentralheizung, elektrisches Licht. Besitzer: Jacob Dillenburg. Bis 1. Juni Preisermäßigung. d8...

Gondorf a. d. Mosel In ruh. landsch. schön. Geg. a. d. Mosel find. Sommerfrischler liebevoll. Aufnahme bei guter Verpflegung. Mäßiger Preis. Frl. Anna Bauer. d8173

Höhenluftkurort Argenthal im Hunsrück. Gasthof Weber. Bes.: Frau Wwe. Pet. Weber. Angenehmer Fremdenaufenthalt am Fuße des Soonwaldes. Guten bürgerliches Haus. Pension. Fernsprecher 31 Amt Simmern. d8047

Sommerfrische **Laasphe a. d. Lahn** Herrlich gelegen, von bewaldeten Bergen umgeben. Privathaus nimmt vom 1. Mai ab Gäste auf. Beste Verpflegung bei billigster Preisstellung. Anfragen erbeten d8134 Gärtnerei Braun.

Luftkurort Braunfels (Lahn) d8196. Hotel-Pension „Zum Solmser Löwen“ am Wald und Bahnhof Braunfels-Oberndorf, Taunusstrecke Bad Homburg gelegen, empfiehlt freundliche Zimmer, fein bürgerliche Küche zu mäßigen Pensionspreisen. L. Wehl.

Sommerfrische! Pension Hörich, Villa Magneta, Niederdollendorf a. Rh. Großer Garten, herrliche Lage. d8133

Honnef Familien-Pension Jüngen. Lingerstr. 78. Gute Verpfleg. Mäß. Preise. d8...

Zu Bad Godesberg gut möbl. 4- od. 5-Zimmerwohnung 120—150 Mk. monatl. zu vermiet. L. Müller Godesberg, Bonnerstraße 43. d8200

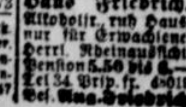
Bad Neuenahr Hotel Westfäl. Hof. La Pens. einschl. Zim. M. 7.-, schön. ruh. Lage, für Vereine vom Kurbetrieb getrennt gel. gr. Saal u. Bundeskegelb., Autogaragen, Tel. 194. 5 Min. vom Bahnhof, 2 Min. vom Kurhaus. d8030

Bacharach a. Rh. Hotel Kalter Keller gutbürgl. Haus, Pensionspreis 6 M. d8159

Sommeraufenthalt am Rhein in Privathaush. vorzügliche Verpfleg. Mäßige Preise. d8... Elise Degen Luftkur-Badeort Niederbreisig a. Rh.

Landaufenthalt Mosel Erholungsbedürftig bietet gute Pension bei mäßig. Preisen Mühlenbesitzer Ernst Bottler, Mülheim a. d. Mosel. d8101

Bad Neuenahr Hotel-Pens. Concordia Besitz: Frau L. Pfeiffer Wwe., Mittelstr. 23a Tel. 256. Ruh. Lage, groß. Garten, besond. geeignet f. Kurgäste u. Erholungssuchende. Sehr gut Verpfl. Diät. Preis f. volle Pension m. Zimmer von Mk. 6.- an. Man verl. Prospekt. d8...



Haus Friedrich. Alkoholfr. ruh. Haus, nur für Erwachsene. Herrl. Rheinaussicht. Pension 5.50 bis 6.— Tel. 34. Prosp. fr. d8019 Bes. Ana. Friedrich.

Unkel a. Rhein. Privatpension. Beste Verpflegung. Vier volle Mahlzeiten, pro Tag 5.50 RM. d8228 Heinr. Niedecken, Unkel a. Rh., Beigstr. 32.

MEHLEM die Perle des Rheins. Luftkurort gegenüber dem Siebengebirge. Besatzungsfreie I. Rheinlandzone.

Herrliche Lage im Mittelpunkt der naturschönsten Rheinstrecke von Bonn bis Remagen. Reichsbahnstat. Endst. der elektr. Bahn Köln—Bonn—Mehlem. Rheinfähre Mehlem-Königswinter. Regelmäßige Motorbootverbdg. mit Königswinter, Rhöndorf, Honnef (Grafenwerth), Rolandseck. Schöne, herrl. Auss. bietende Rheinpromenade. Strandbad.

Hotel zur Villa Friede. 60 Betten, Bäder, Festsäle, Konferenzzimmer. Zimmer von M. 4, Pension von M. 8 an. Wochenende von M. 16 an. Autoboxen. Fernsprecher Godesberg 43. Bes.: Wwe. Peter Spindler.

Rhein-Terrassen-Hotel. Weinrest. Weine eig. Kellerei. Zimmer a. Comf., erstkl. Verpfl. Konferenzr. Sälchen f. pr. Gesellschaften. Zimmer von M. 4., Pension von M. ... an. Autounterstand. Fernsprecher Godesberg 7...

Hotel Drachenfels. Direkt a. Rhein geleg. Große, staubfreie Rheinterr. Pension von M. 7 an. Motorboothalle am Hause. Fernsprecher Godesberg 369.

Parkhotel. Kaffeerestaurant. Direkt a. d. Anlegst. d. Fähre Mehlem-Königswinter. Zimmer von M. 3 an. ... lange Rheinterrasse, gr., herrl., alter Park. Autos für 200 Autos. Fernsprecher Godesberg 148.

Hotelrestaurant Rodderberg. Von Mehlem-Königswinter u. Rolandseck auf schönsten Wegen in 40 Min. zu erreichen. Unvergleichlich schön. Aussichtspunkt a. Rhein. Eig. ... mit eig. Kondit. Pens. v. M. 6 an. Fernspr. Godesberg ...

Fremdenheim Villa Elise. Anerkannt gute Pension. Gr. Garten m. Auss. a. d. Siebengeb. u. d. Rhein. Pens. von M. ... an. Wochenende von M. 14 an. Fernspr. Godesberg ...

Gasthaus zur Rheinblüte. Gutbürgl. Haus. Gr. Saal für Gesellschaft. u. Vereine. Pens. v. M. 5.50 an. Frnsp. Godesberg ...

Gasthaus zur Rheinau. Altrenom., 1840 gegr. Haus. Direkt am Reichsbahnhof u. d. Haltest. Mehlem-Fähre d. elektr. Bahn. u. d. Verkehrsautos. Pens. v. M. 6 an. Frnsp. Godesberg ...

Gasthaus zur Krone. Gutbürgerl. Haus. 16 Betten. 1 Min. v. Rhein. Aussicht aufs Siebengebirge. Großer Festsaal. Fernsprecher Godesberg Nr. 363.

Gasthaus zur Rheinlust. Direkt am Rhein gel. Rheinterrasse. Weine eig. Wachstums. Pens. v. M. 6 an. Eigene Bootanlegestelle f. Ruderboote. Fernspr. Godesberg ...

Weitere Auskunft durch den Verkehrs- und Verschönerungs-Verein Mehlem.

Rolandseck a. Rhein u. Siebengebirge HOTEL DECKER. „Die behagliche rheinische Gaststätte“. Volle Pension ab Mark 6.50. — Fernruf Nr. ... d8023

Thermal-, Sol, Radiumbad-

BAD MÜNSTER AM STEIN



Ältestes Solbad und älteste Saline der Rheinprovinz. Landschaftlich hervorragend schön gelegen. Prospekt kostenlos durch die Kurdirektion.

Ausgezeichnete Heilerfolge bei Gicht, Rheumatismus, Ischias, Herzmuskelerkrankungen, Herzneurose, Nerven-Krankheiten, Skrofulose, Rachitis, Frauenkrankheiten, Erkrankungen des Halses, der Nase und der Ohren, Krankheiten der Verdauungsorgane.

Deutscher Reisepaß genügt. Das ganze Jahr geöffnet. (Keine Besatzung)

Landaufenthalt Höhenluft! Empfehle f. Sommerfrischler u. Badegäste schön möbl. Zimmer mit Pension von 4.50 Mk. an. Waldreiche, romantische Gegend. Math. Schmitz, Kennfus d8105 bei Bad Bertrich.

Boppard am Rh. Pension Martin, Karlstr. 15. Herrliche staubfr. Lage u. Umgeb., direkt am Tannenwald geleg. Schöner Garten u. Glasveranda. Gute Verpflegung. Preis für volle Pension Mk. 6.—. Telephon 385. d8217

Unkel a. Rhein Scheurerhof. Gute Pension M 5.00 Tel. 229 Amt Honnef.

Bad Bertrich Pens. Haus Stein, Pensionspreis von 5 Mk. an, Gute bürgerliche Küche. Bestens empfohlen. d8176 Besitz. C. Stein.

Schön möbl. Zimmer in schöner Lage zu vermieten. d8223 Frau Schindel, Braubach a. Rh. Charlottenstraße 5.

Siebengebirge Erholungsuchende finden liebevolle Aufnahme in ruh. Privathaus. Volle Pens. Preis 5.— Frau Agnes Klein, Oberdollendorf ... Heisterbacher...

Pension **Gasthaus Wagner Hirschfeld** (Hunsrück). Schöne Waldungen, 500 m über d. Meere. Gute Verbind. nach der Mosel.

Sommeraufenthalt **Unkel a. Rh.** Zimmer mit Frühstück in Landhaus direkt am Rhein zu vermieten. (Haus Thelen), Th. Schumacher, Ellbeilstraße.

Teutoburger Wald, Waldeck, Harz, Thüringer Wald usw.

Bei Nieren-, Blasen- und Frauenleiden, Harnsäure, Eiweiß, Zucker. 1925: 16000 Badegäste.

Wildunger Helenenquelle

Niederlagen bei: Ludwig Engelhard in Barmen Reichsstr. 34 Telephon 5113. Richard Jacobi, Elberfeld Telephon 407. b150

Sol- und Thermalbad **Königsborn**
Eisenbahnstationen: Unna und Unna-Königsborn. Badezeit vom 15. Mai bis 1. Oktober. **Beste Heilerfolge** bei Gicht, Rheumatismus, Ischias, Skrofeln, Drüsen, Rachitis, Herz-, Nerven- und Frauenkrankheiten usw. Mäßige Preise für Unterkunft und Bäder. Lieferung von Badesalz und Mutterlauge zur Bereitung von Bädern im Hause. Badeschrift u. Auskunft unentgeltlich durch die BADEVERWALTUNG in UNNA-KÖNIGSBORN

Bad Meinberg (Teutoburger Wald) Station: Horn-Bad Meinberg. Alt berühmtes Schwefelschlamm- u. radioaktives kohlensaur. u. Gasbad. Hervorrag. Erfolge bei Gicht, Rheumatismus, Herz-, Nerven-, Leber- u. Gallenleiden, Arteriosklerose, Blutstockungen (Thrombose) und Frauenkrankheiten. — 1. Mai bis 30. September. Preiswerte Unterkunft. — Badeschrift durch die Kurverwaltung. b164

Luftkurort Hiddesen am Fuße des Hermannsdenkmals
die Perle des Teutoburgerwaldes, in unmittelbarer Nähe herrlichster Waldungen. Ausgangspunkt für die meisten Wanderziele. Mäßige Preise. — Prospekt durch den Verkehrsausschuß Hiddesen bei Detmold. b8051

Försterei
[illegible] Sommergäste auf. Försterei [illegible]born in Altenbeken i. W. d8209

[illegible] Christliche [illegible]ungsheim „Haus Westfalen"
zu Bad Waldliesborn
bei Lippstadt i. W.
— hält sich bestens empfohlen. — Zimmer mit bekannter vorzüglicher Verpflegung von 4.50 Mk. an. Ab 1. Mai Arzt im Hause. Anmeldg. sofort erbeten. a228

Kurheim Dr. Henke für Lungenkranke
Bad Lippspringe i. Westf.
Mäßige Preise. beste Verpflegung. Prosp. frei. d8070

Teutoburger Wald
Pension und Sommerfrische „Daheim", Holzhausen b. Horn in Lippe. Neu u. eingr. [illegible] vorz. Küche. Pensionspreis 4.— Mk. [illegible] — 10 Minuten v. d. Externsteinen. Prospekt auf Wunsch. d8048

Am Fuße des
Teutoburger Waldes,
in der Nähe von Bad Hermannsborn, Driburg, Pyrmont, finden in einem idyllischen ländlichen Erholungsbedürftige bei bester Verpflegung gemütlichen Aufenthalt. Pensionspreis pro Tag 4.50 Mk. — Bad im Haus. — Gefl. Anmeldungen für sofort u. später erbeten an: d8075
Jos. Braunschild, Nieheim (Kr. Höxter).

Sommerfrische Siekholz b. Schieder
Nah- Bad Pyrmont. d8205
In ruhiger, herrlicher, waldreicher Gegend des Lipper Landes. Anerkannt gute Verpflegung. Pension 4 Mark, Mai, Juni. [illegible] Schieder 18. F. Muß.

Haus Westfalen (Post Schieder)
nahe Bad Pyrmont, in selt. sch. L., dir. am waldr. Teutob. Wald, biet. Erholungsbed. beste Aufn. volle Pens. b. inkl. Juni Mk. 4.— bis 1. 4.50 u. L. b. H. Jodh. Stadtau. 5 Min. v. H. b8099

Sommerfrische Linderhofe (Lippe)
Gasthaus Rehmeyer.
Herrlich gelegen. — Angenehmer, ruhiger Sommeraufenthalt inmitten großer Waldungen. Pensionspreis bis 1. Juli 4 Mk., später 4.50 Mk. bei guter, reichlicher Verpflegung und guten Zimmern. b8218

Luftkurort u. Sommerfrische
Hatzfeld = Eder
Pension E. Naumann bietet Kurgästen angenehmen Landaufenthalt in schöner waldreicher Gebirgsgegend. Erstklass. reichliche Verpflegung. Pensionspreis 4.50. d[illegible]

Erholungsbedürftige
finden liebev. Aufnahme bei guter kräftiger Verpfleg. in ruhigem, stillem, abgelegenem, schönem Dorfe, bergige Gegend, viel Wald u. nahe am Wasser. Dauergäste erh. ermäß. Preise. Pension inkl. Zimmer Mk. 4.—. Schöner Garten, Liegestühle vorh. d8093
Gasth. Mehrmann, Hemeringen b. Hameln.

Möhnesee Gasthof und Pension Wiegardt, Delecke
A. Körbecke 8, direkt am See und Arnsberger Wald gelegen. Altbekannt gut bürgerliches Haus. Renovierte Balkonzimmer mit Blick zum See und Wald. Bester Aufenthalt für Sommerfrischler. Großer Saal für Gesellsch. u. Vereine. Mäß. Preise. d8213

Luftkurort Hiddesen (Teutoburg. Wald)
Haus Kley.
Ruhige Lage. Großer Garten mit schattigen Anlagen. Liegewiese. Schöne Zimmer. Gute Verpfl. v. 4.50 an. d[illegible]

Bad Wildungen. Kur- u. Pensionshaus Königsquelle
(nicht zu verwechseln mit Hotel zur Königsquelle), direkt im Park, an Quelle u. Badehaus. — Pensionspr. Mk. 6—8. — Autogarage. Wagen am Bahnhof. — Tel. 119. Inh. C. Todtenhausen. d8084

Bad Salzuflen
Hotel Fürstenhof A.-G.
Familienhotel I. Ranges, direkt am Kurpark und in der Nähe der Bäder. Zimmer mit fließendem kalten und warmen Wasser. Jegl. Komfort. Zimmer von Mk. 2.- an. Verpflegung Mk. 6.50. Kein Weinzwang. Wein- und Bier-Restaurant — 5-Uhr-Tee. Jeden Sonnabend Reunion. Auto-Garage. Telefon 88 u. 89. Prospekte durch die Direktion. K. Marahrens.

Sommerfrische.
In herrlicher, gesunder, bergwaldreicher Gegend mit schönen Ausflugspunkten und Dampferfahrten empfiehlt zum sofortigen und späteren Aufenthalt meine Privat-Pension. Freundl. luft. Zimmer, altbekannt gute Küche bei reichl. voll. Verpfl. Mineralbrunnen vorh. Preis 4—4.50 Mk. Pension Ahrens, Ottbergen bei Höxter a. d. Weser. b8097

Sommerfrische
im Höhenzuge der Porta-Westfalica, direkt im Buchen- und Tannenwald, herrlicher Blick ins Wesertal, anerkannt gute Verpflegung à Person von 4 Mark an. b8184
Grafensteinerhöhe bei Rinteln a. W. Besitzer L. Meuer.

Alt-Wildungen
Sommerfrische.
Gasthaus Schmidt
Inh. Alb. Wissenbach d8180
15 Minuten vom Bahnhof Wildungen. Nähe Schloß Friedrichstein u. Königsquelle. Zimmer mit gutbürgerl. Verpfl. Mäßige Preise. :: Eigene Metzgerei. Telefon 232 Bad Wildungen. — Auf Wunsch Wagen zur Bahn. —

Haus Elise!
Bad Reinhardsquelle (Das Nierenwasser)
anschließend an Bad Wildungen, gegenüber den Quellen und Bädern, am Waldesrand gelegen, empfiehlt schöne Zimmer mit guter Verpflegung zur Kur und Erholung zu mäßigen Preisen. Tel. 373. Bes. H. Höhne.

Zur Kur und Erholung
Gasthaus Bilstein - Reizenhagen
Bad Wildungen. b8203
Ruhig, idyllisch gelegen. Kaffee, Konditorei 15 Minuten vom Kurpark entfernt, renoviert, Forellenfischerei. Pension von 5.50 Mark. Tel. 212, Bad Wildung. Bes. Chr. Lange.

Sommerfrischler
find. gute volle Pens. 4.50—5.00 pro Tag.
Westfälischer Hof
Inhaber: Fritz Kobl
Bad b8018
Reinhardsquelle
anschl. an Bad Wildungen.

d[illegible] Sommerfrische
In berg. waldr. Geg. d. Teutob. Waldes find. Sommerfrischl. frdl. u. liebev. Aufn. bei gut. Verpflegung. Vorsaison bis Pfingsten. Pension 4 M. Pens. L. Stemberg, W. Post Holzhausen 73 b. Externstein-Lippe.

Landaufenthalt.
Suche vom 1. Mai bis 1. Okt. in schön. waldrch. Gegend im Wesertal in d. Nähe der Weser bei guter Verpflegung
Sommerfrischler.
A. Hobeyning, Gutsbes., Erkeln b. Brakel, Kreis Höxter.

In einem b8027
idyllischen Walddörfchen
Hessens find. Sommerfrischler in besser. Landhaus freundlich Aufnahme. Beste Verpflegung. Preis 3.50 Mk. pro Tag. Anfr. unter T. H. 50 postl.
Waldkappel b. Cassel

Schöne, ruh., staubfr. Wohnung mit Garten, am Wald gelegen, an
Kurgäste
zu vermieten bei Adolf Hoffmann, **Roda-Ilmenau** in Thüringen. b8190

!Luftkurort Arolsen!
Sommerfrischler u. Passanten find. im
Hotel Waldecker Hof
wunderbare Aufnahme u. gute Verpflegung bei solidem Pensionspreis. Das Hotel liegt direkt an herrlicher Allee und 5 Minuten von Buchen- und Tannenwäldern. Bad im Hause. Anfragen an den Inhaber zu richten. b8157 **Paul Beckrath.**

Luftkurort Mengeringhausen
Lindenhof
Gasthof und Sommerfrische. Inhaber H. Jakob (Fernsp. Amt Arolsen 69) empf. sich. Sehr gute Verpflegung von 4 Mk. an, neu eingerichtete Badeanstalt und Bad im Hause. 5 Minuten bis zum Wald. b8171

Luftkurort Arolsen in Waldeck.
Gute u. billige Pension i. Priv.-Hause. 100 m vom großen Nadel- u. Laubwald, inmitten von Gärten gelegen. Nachfr. bei O. Kuisichild, Arolsen in Waldeck, am Königsberg. b8096

Haus zur Sonne
Erholungsbedürftige finden ruhige Pension in waldreicher Gegend bei sorgfält. guter Verpflegung. Milch- und Eierkur. Auch können Bäder im Hause genommen werden. Pensionspreis für Mai und Juni 4.— Mk., Juli und August 4.50 Mk. b8037
Wilh. Zimmermann, Nadern (Waldeck).
Telefon Nr. 21 Amt Goddelsheim.

Sommerfrische d8007
auf d. Lande, Nähe Bad Wildungen, bietet angenehm. Aufenth. bei gut. u. voll. Verpfleg. Pensionspreis bis 15. Juni 4.00, später 4.50. Wilhelm Wagener
Bergheim-Giflitz (Waldeck)
Gasthaus zum Bahnhof.
Tel. Amt Bad Wildung. 179. (Eig. Schlacht.)

Angenehmen Land-Aufenthalt finden
Sommerfrischler
in schön gelegener, waldreicher Gegend mit guter Verpfleg. bei mäßigen Preisen. b8034
Emil Busch, Lütersheim (Waldeck).

Hotel-Pensionshaus Flenberg verbunden m. Erholungsheim Friedrichsruh
Luftkurort Waldeck am Edersee
Tel. 21. Sommerfr. 10 Min. v. See, 5 Min. v. Schloß. Pensionspr. ab 4.50. Haus für Geschäftsreisende, Vereine, Gesellschaften und Tourist. Gr. Autohalteplatz, Garage, Tankstelle. Eigenfuhrwerk. Eig. Konditor. Anerk. gute Küche. Frühstücksstube. (Direkte Bahnstrecke Hagen—Brilon-Wald—Waldeck.) b8115
Fr. Flenberg, Waldeck in Waldeck.

Sommerfrische!
Erholungsbedürftige finden in altbekanntem Hause in der Perle Kurhessens angenehmen Aufenthalt. Eisenhaltige Naturquelle gratis. Ia Verpflegung. Land- und Milchwirtschaft. Herrliche Wälder und Burgruinen, Station der Berlin—Koblenzer Eisenbahn. Pensionspreis 4—6 R.-M. b8210
Conrad Rompf, Sondheim
bei Homberg, Bezirk Kassel.

Kurhaus-Hotel Battenberg = Eder!
Herrliche waldreiche Höhenlage. Neuzeitlich eingerichtet, beste Pensionsverpfl. Pr. 5 RM. — Pfingstanmeldungen schon jetzt erbeten. — Tel. Amt Battenberg Eder 54. Auer. b8017

Gasthof u. Fremdenpension Thome
Wolzhausen, Kr. Biedenkopf.
Ruhiger Sommeraufenthalt. Anerkannt gute Küche bei mäßigem Pensionspreis. Eig. Fischerei. b8186 Bes. Herm. Thome.

Bad Nenndorf
bei Hannover
Schwefel-, Schlamm- und Solbad
Glänzende Heilerfolge
bei Gicht, Rheumatismus, Ischias, Hautkrankheiten, Rückenmarksleiden, Frauenkrankheiten, Leberleiden, Gallensteinbildung, Erkrankungen der Atmungsorgane
Herrl. Park- u. Waldspaziergänge. Schöner angenehmer Erholungsaufenthalt. Preiswerte Unterkunft in gut. Hotels, Pensionen u. Privathäusern. Kurzeit: 1. Mai bis 30. Sept.
Zu Hauskuren: Nenndorfer Schwefelbrunnen, Nenndorfer Schwefelseife
Badeschriften u. Auskünfte durch die Badeverwaltung.

Bad Sachsa
Glanzpunkt des Südharzes. Auskunft durch die Kurverwaltung. b250

Es gibt nur ein Hotel u. Pensionshaus (Harz)
Zum „Paradies"
Dieses Waldidyll v. ganz besond. Reize liegt im Siebertal, Stat. Herzberg (Südharz). Volle Pens. inkl. Zimmer beträgt während der Vor- u. Nachs. 5.— u. 5.50 M., Hochs. 5.50 u. 6.— M. Bad, elektr. Licht, Autoverb. Näheres durch den Besitzer. d8109

Erholungsbedürftige
finden freundliche Aufnahme (volle Pension M 4.— pro Tag) in b8148
Harriehausen a. H., Frau Kehler.

Sommergäste finden in schöner Gegend am Westharz Aufnahme im Privathause bei voller guter Verpflegung pro Tag 4.— M. Frau Luise Fraulal, Harriehausen a. Harz. b8149

Lautenthal im Oberharz.
Kurhotel Waldschlößchen
mitt. i. Fichtenhochwld. Autogar. Bäder, sonnige Liegewiese, volle Pens. inkl. Zimm., Vors. 5 bis 5.50 M. Telephon 8. Prospekte d. Hoots. b8131

Im schöngelegenen
Gast- u. Pensionshaus des Sollings b8186
finden Erholungsuchende Aufnahme bei vorzüglicher Verpflegung. Preis mit allen Nebenkosten 4.50 Mk. pro Tag. Angebote unter E 2253 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Luftkurort Berlebeck
In gut eingericht. Privathaus i. Teutoburg. Wald find. Sommergäste bei gut. Verpfl. freundl. Aufnahm. Pr. Mai 4, Juni 4.50 M. d[illegible] Pens. Arndt, Berlebeck b. Detmold. Tel. 657.

Sommerfrischler
finden herrl. Aufenthalt auf dem Lande, waldr. Geg., 10 Min. v. Arolsen. Tadellose Verpfl. Pensionspr. f. April u. Mai 3.50 Mk. Ludwig Hahle, Helsen b. Arolsen.

Sommeraufenthalt.
Neue schöne Privat-Pension im schönsten Gebirge der Oberweser, am Fuße des Sollingerwaldes u. der Hannoverschen Klippen, 30 Min. v. Solbad Karlshafen, dir. Bahn- u. Schiffahrtsverbindung. Gute Verpflegung, Tagespreis b8220 Jos. Schöttler, Würgassen, Kr. Höxter.

Sommerfrische
Tann i. Rhöngeb.
Gasthof z. Rhön.
Voller Pensionspreis 4.50 Mark nebst 10% für Steuer u. Bedien. Heinrich Dehnhardt Telefon 44. b8152

Einen herrlichen Aufenthalt für b8199
Sommerfrischler
bietet das in der Nähe Pyrmonts am Fuße des Winterbergs und Herlingsburg gele[gene] Eichenbruch. Post Lügde. Gute Aufnahme und Verpflegung finden Sie im Gasthaus Sprute. Preis f. volle Pension 4.75 M. Eig. Gespann.

Forsthaus Alauhagen
b. Bevergern a. d. Weser
biet. Sommeraufenthalt. Schöne Gegend. Angelegenh. Pensionspreis 4.4. d[illegible]

Sommeraufenthalt
in der Nähe d. Edertalsperre (Privat). — Erstkl. Verpfl. Preis 4 Mk. ohne Nebenkst. Wilh. Dürer II. (Sachsenhausen, Waldeck).

[illegible] Sommerfrische!
im bes. Kegelspiel, 400 m. in ruh. waldr. Gegend, neu eingerichtete Fremd.-Zimm., Badeeinricht., elektr. Licht, 8000 Morg. Jagd, auch Landwirtschaft. Volle Pens. 4.4. Steuer. Postauto verk. Jos. Plan, Nachbaus, Kr. Humsleb. Gelegenh. z. Angeln.

Bad Wildungen
Pens. Karl Schleiermacher (Gasthof zum Schlößchen) Erbl. Zimm. m. voll. Pens. i. m. b. Preisen. d[illegible]

Solbad Werl!
Westfalen
Central-Hotel,
Steinerstr. 46 Tel. 396. Im Mittelpunkt der Stadt gelegen. Neu errichtet. Tadellose Fremdenzimmer, beste Küche, mäßige Preise. Pension von Mk. 4.— an. Besitzer: Wilh. Müller. b80

Sommerfrische
Fürstenau i. Han.
Ruhige Wald- und Heidegegend b8225
Pens. Frau Otto Rave
Altbewährtes, bestempfohlenes Haus. Ia Verpflegung mit garn. Frühstück und Nachmittagskaffee. Pensionspr. 4.50 Mk.

Landaufenthalt.
Für Juni-Juli Zimmer mit voll. Pension zu vermieten.
Lilli Schulze.
Rhoden, Waldeck
Landstr. 182. b8191

Bergisch, Oberbergisch, Sauerland usw.

Pensionshaus Idel b8194
Hübender bei Wiehl
im Oberbergischen.
Sommerfrischler und Erholungsbedürftige finden angenehmen Landaufenthalt in herrlicher waldreicher Gegend. Vorzügliche Verpflegung. Eig. Landwirtschaft. Vorläufiger Pensionspreis einschl. Nebenkosten Mk. 4.50. Tel. 36 Amt Bielstein Rhld. Karl Idel.

Sommerfrische!
Gut empfohlenes Haus bietet angenehmen Aufenthalt in waldreicher Gegend. Reichliche und gute Verpflegung von 4.50 Mk. an. Bahnstation und Autobusverkehr nach allen Richtungen. b8211
Otto Henke, Bielstein (Rhld.)

Gasthof Klein, Drabenderhöhe Rhl.
in herrlicher Lage des Bergischen Landes, bietet Erholungsbedürftigen angenehmen Aufenthalt. Erstes und ältestes Haus am Platz, vollständig renoviert. Schöne Zimmer, Badezimmer, schattiger Garten. Gute Verpflegung, mäßige Preise. b8103.
Fernsprecher Nr. 164 Amt Bielstein

Sommerfrische im Oberbergisch.! b[illegible]
Schöne, waldr. Geg., in der Nähe v. Schloß Homburg. Vorzügl. Verpfl. Bad i. Hause. Landwirt Christian Hein, Niederbierenbach. Post Nümbrecht, Bahnst. Wiehl.

Sommerfrische
Hübender b. Wiehl
Auch in diesem Jahre empf. wir uns z. Aufnahme von Sommergäst. Wunderb. Lage im Oberberg. Waldr. Gegend, vorz. Küche. Badeeinricht. Tel. 240 Amt Bielstein. Preis für Mai 4.50 M. b8120
Pensionshaus Knotte

Für die Monate Mai bis Oktober wird im Oberbergisch. (reicher Tannenwald) angenehmer Aufenth. zu mäßigem Preise geboten. Anfragen an Wm. Herm. Neufer Wallefeld, Rhld.

Landaufenthalt
Ruhig gel. priv. Landhaus, herrliche Lage, direkt am Walde, im Oberbergischen. Gute Zimmer, beste Verpfl. Pensionspr. 5 Mk. d[illegible]
Heinrich Reiner
Oberbuntenberg
b. Dieringhausen.

Zur Erholung
finden Sie in waldr. Gegend bei guter Verpflegung u. mäßigem Preis angenehmen Aufenth. in der d8156
Pension Vesper,
Rossenbach b. Waldbröl. Fernruf 121.

Olsberg (Sauerland)
Gasthof Kahle
Altrenom. Sommerfr. Beste Verpfl. Tel. 5.

Holthausen!
bei Fredeburg (Sauerland)
Gasthof und Pension Alb. Hoeller
empfiehlt sich den Besuchern des Sauerlandes. Bad i. Hause. Telephon Schmallenberg 230. b8077

Sommerfrische
Hühner-Mariental
Station Weitefeld, Post Hamm a. d. Sieg Tel. 20. Unmittelbar an prachtvoll. Hochwald, geschützt geleg. Sehr gute Verpfleg. Pensionspreis 5 M.

Fleckenberg Sauerland
Gasthof Kahle
Pension u. Sommerfrische. Herrliche Lage, beste Verpflegung. Telef. Amt Schmallenberg Nr. 150. b8188

Luftkurort d8185
Nieder-Marsberg
Sauerland



Herrliche Lage in d. Sauerländer Bergen (400—520 m).
Zu beiden Seiten der forellenreich. Diemel
Ausgedehnte Laub- u. Tannenwaldungen
Bahnstrecke: Hagen—Marsberg—Cassel. Auskunft u. Prospekt: Büro des Verkehrsvereins.

„Waldpension Haus Obereimer"
bei Arnsberg, Westfalen
ehemaliges Jagdschloß, große Räume, herrlich an großen fiskalischen Waldungen gelegen. ½ Stunde ab Station Arnsberg. elektr. Licht, eigene Wasserleitung, vorzügliche Verpflegung, Pensionspreis einschließlich Nebenkosten 5.00 Mark. b8125

Für Erholungssuchende und Naturfreunde!
Gutshof in romantischer Lage des oberen Sauerlandes, 500 m ü. d. M., nimmt Gäste auf. Erstklassige, reichliche Verpflegung, viermal täglich. Mäßige Preise. Badegelegenheit, Wohn- u. Speisezimmer. Zimmer mit 1 und 2 Betten, großer Garten mit Liegewiese beim Hause. b8179
Gutsbes. F. Nagel, Grevenstein (Kreis Arnsberg). Tel. Oeslohe 72.

2 Kinder,
die selbst oder deren Eltern erholungsbed. sind, finden liebev. Obhut u. beste Verpfl. im ruh. Hause ein. Studienrats in berg. Sommerfrische. Pensionspreis 5 M tägl. Angeb. u. E 2270 an die Geschäftsst. c444

Sommerfrischler
finden freundl. Aufnahme bei Fritz Saurenbach, Grümeth b. Nümbrecht, Bahnst. Wiehl. Gute Verpfl. Preis 4 Mk. b8221

Sommerfrische! d[illegible]
privat, in herrlichster, ruhiger, waldreichster Gegend d. Sauerland. In Nähe d. Bahnhofs. reichl. gute Verpfleg. Joh. Rüther, Wenholthausen, Kr. Meschede. Tel. Oeslohe 37.

Sommerfrische
Brächen b8222
b. Drabenderhöhe (Rhld.) Tel. Bielstein Nr. 39, in schöner, waldreicher Gegend. Gute Küche, mäßige Preise. Bahnstation Bielstein, d. dort Postauto. Fr. Stöltting.

In unserem b8198
Walderholungsheim
finden 2 oder 3 junge erholungsbedürftige, kränkliche Mädchen liebevolle Aufnahme. Reichliche, gute Verpflegung. Höhensonne i. Hause. Preis mäßig. Angeb. a. d. Leiterin d. Walderholungsheim.
Bergneustadt
Bezirk Köln.

Zur Erholung
empfiehlt ich mein in waldreicher, ruhiger Gegend (Sauerland) gelegenes Haus. Pensionspreis M 4.50. Bahnstation Kragdammer od. Meinerzhagen. b8167
Gutsbesitzer Wittkop
in Gut Schmittepoel
Post Valbert i. W.

Ruh. Sommerfrische
in waldr. Gegend des Sauerlandes. Gute u. reichl. Verpfl. Kein Massenbetrieb. Eig. Landw. Pensionspr. jetzt 4.—, später 4.50. Privathe. Blanke Wenholthausen (Sauerland).

Bei **Zahlungsstockungen** ist der **richtige Weg** zu **Wilhelm Plate** Bücherrevisor und Treuhänder Elberfeld, Hofaue 5. Tel. 6580 Streng diskrete Bearbeitung. Kostenfreie fachmännische Beratung

Nord- und Ostsee usw.

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

2 billige Norwegen-Fahrten



im Juli und August 1926

mit dem beliebten Doppelschrauben-Salondampfer „LOTZOW"

Unterbringung nur in 1- bis 3-bettigen Kabinen / Vorzügliche Verpflegung und Bedienung / Landausflüge nach den schönsten Punkten Norwegens

Verlangen Sie kostenlose Auskunft und illustrierte Prospekte durch unsere Vertretungen

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

In Elberfeld: Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl, Altenmarkt 19,
in Barmen: Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl, Altermarkt 12.

b119

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

Unsere **Polarfahrt** beginnt am **20. Juli**



Reisedauer: 26 Tage

über Island und Spitzbergen an die Grenze des ewigen Eises und zurück über Norwegen mit dem Doppelschraubendampfer

»STUTTGART«

13 367 Brutto-Register-Tons

Fahrtkosten: RM. 1050.– und höher

Verlangen Sie kostenlose Auskunft und Prospekte

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

und seine Vertretungen

in Elberfeld: Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl, Altenmarkt 19
in Barmen: Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl, Altermarkt 12

---

nach BORKUM



dem vielbesuchten Nordseebad

Bedeutend ermäßigte Preise.
Bäder und Kurmittel jeder Art.
Wandelhallen.
Eingemeindung.
Auskünfte und Prospekte durch
Badedirektionen und Reisebüros.

Landweg über Emden — Außenhafen mehrmals tägl. Verbindungen nach und von Borkum im Anschluß an die Badezüge nach besonderem Fahrplan.
Seeweg über Helgoland u. zurück mit Anschluß daselbst nach u. von Bremerhaven, Norderney, Hamburg.
Der Kaiserhof direkt am Strande. Pensionspreis Vor- u. Nachsaison von Mk. 7.– an. Juli und August von Mk. 10.– an. Fahrstuhl.
Strandhotel Hohenzollern rechts der Wandelhalle; sonnigste Lage. Fernruf 423. Bes.: Karl Sirvd.
Hotel-Pension „Villa Irene". Verlangen Sie Prospekt.

b311

Im gemütl. württ. **Nordseebad Tossens** (Oldbg.) bietet d. Hotel „Rhein. Hof" (Fritz Siems) Erholungsuchenden liebev. Aufn. u. anerk. beste Verpflegung bei soliden Preisen. Gute Zimmer. Prosp. kostenlos. b3080

Pensionshaus „Seedorf" Nordseebad Wangerooge

direkt am Strande gelegen, gute Verpflegung. Pensionspreis Juni u. September 6 Mark pro Tag. Juli und August 7 Mark pro Tag. b8187

Fano Nordseebad Dänemark b9261

Schönst. Strand, gefahrlose Bäder, mod. Hotels mit gut. Betten u. best. Verpfleg. Golf, Tennis. Prosp. in den Reisebüros, dän. Konsulaten und der Badedirektion a259



JUIST

Das Familienbad der Nordsee.

Schönster Strand aller Nordseebäder, kalte und warme Seebäder. Luftbad. Größte Hotels mit allem Comfort, beste Pensionshäuser. Beschend. Pensionen und reichlich Gelegenheit zur Selbstwirtschaft, jedem Wunsch entsprechend. Evgl. u. kathl. Kirchen. Arzt, Apotheke. Elektr. Licht. Wasserleitung. Kanal. Flugzeugverbindung. Tägl. 2× Dampfer-Verkehr ab Norddeich. Reich illustr. Führer mit Plänen, Fahrplan u. Preisang. durch die Badeverwaltung gratis.

Ostseebad Dahme in Holstein

Aus-schneiden! Aus-schneiden!

Wer trägt der beutig. Goldknappheit Rechnung?
Wo kann ich meine Erholung billig und gut genießen?
Wo gibt es hervorragend reichl. u. gute Kost?
Wo lebt man wie bei Muttern?
Wo finde ich ein gutes Familienheim?
Wo liegt und wie erreiche ich Dahme?
Wo wird am 12. Mai eröffnet?

Alle diese Frag. werd. beantwortet durch Prospekt von

Pension „Helene" Dahme an der Bahn

b8184

Ostseebad: Grömitz

Zur schönen Aussicht a. d. neuen Badeanst.

Familienh. i. bevorz. Lage a. Tannengeh. Auto-Gar. Tel. Cismar 61. A. Petersen

---

Ostseebad Heiligenhafen in Holstein.

Auskünfte und Prospekte durch die Bade-Verwaltung — Rathaus. b8029

Kurhaus u. Bäder Seeblick
Ostseebad Heiligenhafen
Tel. 18. Herrl. Freibadestrand. — Obige Häus. sind durch gute Verpflegung bekannt. Pens. mit Zimm. 4.50 Juli, August 5–5.50 a125

Mecklenburg!

Herrlicher Sommeraufenthalt am See. Gr., alt. Park. Badegelegg., Boote, Tennisplatz. Reichl. Verpfl. Preis 5 bis 8 Mark.
Schwing Wendenhof bei Schwerin i. M. b8129

Ostseebad Heiligenhafen
Pension Jipp.
Prospekt gratis.



Deutsche Nordsee-Bäder

b154

Westerland auf Sylt	Verbindung mit den Bäder-D-Zügen Berlin—Hamburg—Hoyerschleuse. Kein Paßzwang. Unmittelbarer Anschluß nach Sylt mit den Dampfern der Sylter Dampfschiffahrtsgesellschaft A.-G.
HapagSeebäderdienst G.m.b.H. Hamburg St. Pauli-Landungsbrücken	Seeweg über Hamburg—Cuxhaven—Helgoland u. Anschluß Bremen—Bremerhaven—Helgoland.
Wyk a. Föhr vereinigt mit Südstrand	Mildes Klima. Parkanlagen. Sommer und Winter tägliche Verbindung mit durchgehenden Wagen Hamburg—Dagebüll.
HapagSeebäderdienst G.m.b.H. Hamburg St. Pauli-Landungsbrücken	Seeweg über Hamburg—Cuxhaven—Helgoland direkt über Amrum und Anschluß Bremen—Bremerhaven—Helgoland.
St. Peter-Ording	Nahezu insulare Lage auf der Spitze der Halbinsel Bidersted. Reiner Sandstrand, Dünen, Wald.
Büsum i. Schleswig-Holstein	Mildes Klima. Badeplätze für See-, Sonnen- und Luftbäder. Wattenlaufen als Heilmittel und Sport. Seejagden.
Helgoland	Dünenstrandbäder, Warm- und Luftbäder. Reines Nordseeklima. Wassersport, Fischfang, Inselrundfahrten.
HapagSeebäderdienst G.m.b.H. Hamburg St. Pauli-Landungsbrücken	Verbindung über Hamburg, Cuxhaven und Westerland Wyk/Föhr, Amrum. In Hamburg Anschl. an alle Fernzüge.
Norddeutscher Lloyd, Bremen Abt. Seebäderdienst, Bahnhofstrasse 35	Verbindung über Bremen—Bremerhaven (Lloydhalle) und Norderney m. unmittelb. Anschl. a. d. Fernzüge über Bremen.
Actien-Gesellschaft „Ems", Emden Dampfschiffahrtsgesellschaft	Neue fahrplanmäßige Verbindung Emden-A.-Borkum-Helgoland u. umgekehrt mit dem neuerbauten D. „Rheinland".
Cuxhaven HapagSeebäderdienst G.m.b.H. Hamburg St. Pauli-Landungsbrücken	Kalte und warme Seebäder. Medizinische Bäder. Günstige Bahnverbindung über Hamburg und Bremen. Regelmäßige Verbindung über Hamburg.
Wangerooge	Familienbad, warme Seebäder, Licht- und Luftbad. Luftverkehr.
Norddeutscher Lloyd, Bremen Abt. Seebäderdienst, Bahnhofstrasse 35	Regelmäßige Verbindung über Bremen-Bremerhaven (Lloydhalle), m. unmittelbar. Anschluß a. die Fernzüge über Bremen. Mittwochs Verbindung Wangerooge—Helgoland und zurück.
Jade-Seebäderdienst Akt.-Ges. Wilhelmshaven-Hooksiel	Regelmäßige tägliche Verbindung über Wilhelmshaven im Anschluß an die Fernzüge.
Reichsbahndirektion Oldenburg	Tägliche Verbindung über Carolinensiel-Harle mit Dampfer „Wangerooge" nach besonderem Fahrplan.
Langeoog Reederei Esens-Langeoog A.-G., Esens	Ostl. Norderney. Ruhiges Familienbad. Beste Gesellschaft. Kalte und warme Seebäder. Sonnenbäder. Tägliche Dampferverbindung über Esens.
Norderney	Warme Seebäder das ganze Jahr. Kurkonzerte im Kurpark, Waldspaziergänge, Rennen, Segelregatten, Tennisturniere. Deutscher Seeflug-Wettbewerb 1926.
Akt.-Ges. Reederei Norden-Frisia Norderney und Norddeich	Unmittelb. Dampferanschluß über Norddeich an die ankommenden und abgehenden Züge während des ganzen Jahres. In den Sommermonaten 5–6 mal täglich.
Norddeutscher Lloyd, Bremen Abt. Seebäderdienst, Bahnhofstrasse 35	Seeweg über Bremen—Bremerhaven (Lloydhalle)—Helgoland mit unmittelbarem Anschluß an die Fernzüge über Bremen und Anschluß Hamburg—Cuxhaven—Helgoland.
Juist	Kalte und warme Seebäder. Luftbad. Modern eingerichtet, aber kein Großstadt-Betrieb.
Akt.-Ges. Reederei Norden-Frisia Norderney und Norddeich	Verbindung über Norddeich, unter mögl. Berücksichtigung der ankommenden u. abgehenden Züge während des ganzen Jahres. In den Sommermonaten tägl. 2 mal hin und zurück.
Borkum	Kurzeit vom 15. Mai bis 30. September. Kalte und warme Seebäder, Licht- und Luftbäder, medizinische Bäder. Strandwandelhalle, Strandpromenaden, Kurkonzerte. Tennis. Wassersport, Wasserjagd. Flugverbindung. Rundflüge.
Actien-Gesellschaft „Ems", Emden Dampfschiffahrtsgesellschaft	Landweg über Emden-Außenhafen 3–4 mal täglich. Fahrplanmäßige Wattfahrt Borkum—Juist und Borkum—Norderney. Neuer Seeweg Borkum—Helgoland und Borkum—Norderney mit Anschluß nach Bremen und Hamburg.

Nach allen Nordseebädern besteht durchgehende Personen- und Gepäckabfertigung.
Fordern Sie durchgehende Fahrkarten nach den Nordseebädern. Können Sie sie nicht erhalten, so teilen sie dies dem Verband Deutscher Nordseebäder in Norderney mit.

Prospekte und Fahrpläne unentgeltlich durch die Badeverwaltungen und Reedereien sowie alle Reise- und Verkehrsbüros.

Warum Nordsee?

Weil Nordseeluft heilkräftige Salze führt und alle Inseln riesige Inhalatorien sind. Daher Dauerwirkung auf Schleimhäute. Ständige Luftbewegung verbürgt Abhärtung des ganzen Körpers. Nordsee-Appetit sprichwörtlich. Temperatur-Unterschiede äußerst gering.
Weil Nordseesonne der Hochgebirgssonne gleichkommt an praktischer Heilwirkung.
Weil Nordsee-Brandungsbäder kalte Solbäder sind von mächtiger Wirkung und alle warmen Seewasserbäder gleich warmen Solbädern. Darum von durchgreifender Wirkung auf Ihre und Ihrer Kinder Gesundheit: Nordsee-Luft, Nordsee-Sonne, Nordsee-Bäder:

Langeoog — Einfach vornehmes Familienbad. Traditionell gute Gesellschaft. Große Vogelkolonie. Insel östlich Norderney. Täglich Dampferverbindung über Esens

Spiekeroog — Idyllische, ruhige Insel. Täglich Dampferverbindg. über Bremen-Oldenburg-Tarelinensiel oder Norden-Diens-Neuharlingersiel

Wangerooge — Ruhiges Familienbad mit allen neuzeitl. Einrichtungen. Breiter weißer Strand. Reiseweg: täglich mit Dampfern des Norddeutschen Lloyd über Bremerhaven, täglich mit Dampfern der Jade Seebäderdienst A.-G. über Wilhelmshaven, tägl. mit Dampfern der Reichsbahndirekt. Oldenburg über Tarelinensiel. Flugverbindungen nach allen Plätzen.

Auf diesen Inseln findet man wirklich Ruhe und Erholung. Uebertriebene Unterhaltungs-Gelegenheiten werden nicht geboten, dafür aber saubere Unterkunft, gesunde und reichliche Verpflegung. Alle Leistungen zu tatsächlich zeitgemäßen Preisen. Auskünfte, Führer, Fahrpläne usw. bereitwilligst und kostenlos durch die Badeverwaltungen.

Brunshaupten

Ostseebad u. klimat. Kurort in Mecklenburg

Das Familienbad der Ostsee

Starker Wellenschlag ○ Moderne Badeanstalten
Freibad ○ Warme Seebäder ○ Medizinische Bäder

Herrliche Waldungen

Elektrischen Licht ○ Kanalisation ○ Quellwasserleitung
Gut besetztes Kurorchester ○ Tennis und Wassersport

b182 Reich illustr. Prospekt durch die Badeverwaltung kostenlos.

„See-Schlößchen"

direkt an Wald und Wasser gelegen, hat noch kompl. Wohnungen mit alleiniger Küche, von 1-4 Zimmern, zum Preise von 35.— Mk. pro Woche an frei. b8219

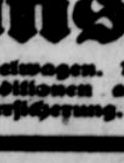
Ostseebad Boltenhagen.

Fernruf Klütz Nr. 82.

Füllfederhalter
Aug. Peiniger
Elberfeld Kirchstr. 16-18

b6476

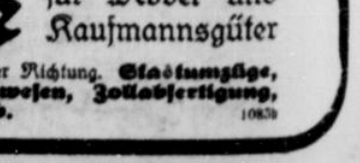
Keine andere Reklame
ist so erfolgreich wie die Zeitungsanzeige.



Bei Ehescheidung, Alimentensachen, Verlobungen, Prozessen, auch vor Verlobung und Eheschließung, sowie Familienangelegenheiten holen Sie sich am besten **Rat und Hilfe** bei

Detektiv-Institut und Auskunftei H. Hausmann & Co.,
Wall Nr. 15 ELBERFELD Teleph. 2446

Reichtum
beim Gesundsein d. neues Biochemie-Verfahren.
nur **Franzenstraße 3**, an der Hochstraße.
Sprechstd.: vorm. 10–1, nachm. 3–4 Uhr.
Sonntags und Freitags geschlossen
Samstags nur von 10 bis 4 Uhr.
Konsultation Mk. 2.00 — Fernsprecher 8094
Hausbesuche i. Stadtbezirk Mk. 3.00
C. H. Bornmann. Biochemie, Homöop. Oeltherapie, Vibrationsmassage, Sonnen- u. Radiobestrahlung. — Nach Dr. Zimpels spagyrischem Heil-System.



13. Berliner 6-Tage-Rennen
Sieger
Arcona-Rad
Ernst Machnow

Georg Schütte

Barmen-Rittershs., Berlinerstraße 71/77

Fernsprecher 915 und 3398

Eiltransporte

für Möbel und Kaufmannsgüter

mit modernstem Automöbelwagen. Umzüge von und nach jeder Richtung. Staatsumzüge, Ueberseetransporte, Spezitionen aller Art. — Zollwesen, Zollabfertigung, Versicherung. Dampfwalzenbetrieb.

b1030

Sport-Rundschau

Nr. 95 – 1926 Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen Samstag, 24. April

Die Gesundheitsregeln der Reichsgesundheitswoche.

Auf das Preisausschreiben des Reichsausschusses für hygienische Volksbelehrung sind viele tausend Einsendungen von Gesundheitsregeln erfolgt. Als die fünf besten und treffendsten sind die folgenden mit Preisen bedacht worden:

Körperpflege — ohne Frage,
Beste Kapitalsanlage.

*

Das beste Heiratsgut des Weibes
Ist die Gesundheit seines Leibes.

*

Gesunde Jugend fühlt sich wohl
Auch ohne Qualm und Alkohol.

*

Laß nicht der Krankheit langen Lauf,
Im Anfang such den Doktor auf.

*

Der beste Arzt heißt Sauberkeit,
Und wohnt vom Wasser gar nicht weit.

*

Diese Gesundheitsregeln sollten von Mund zu Mund gehen, denn bekanntlich ist der Volksmund der beste Lehrmeister.

Die Hockeyspiele am Sonntag.

Das Kreisspiel Elberfeld gegen M.Gladbach. — S. S. V. Elberfeld gegen Turu Düsseldorf. — Sp. Cl. Sonnborn gegen F. C. Solingen 95. — F. C. Velbert 02 gegen Sp. V. Hattingen.

Die Hockeysaison nähert sich allgemein ihrem Ende, da ab 1. Juni Spielverbot bis Ende Juli herrscht; die meisten Vereine nutzen daher die wenigen Spieltage aus. Am Sonntag herrscht im Elberfelder Kreise wiederum Hochbetrieb. Im Vordergrund des Interesses steht das Kreisspiel von Elberfeld gegen M.Gladbach, das auf dem Platz des T. H. Cl. M.Gladbach ausgetragen wird. Daß die Wuppertaler ihren vorjährigen Sieg wiederholen können, ist kaum anzunehmen, denn die Mannschaft mußte in letzter Minute wegen verschiedener Absagen wesentlich umgestellt werden. Der Gegner dagegen stellt seine stärkste Vertretung, die am letzten Sonntag gegen Düsseldorf nur knapp 3:2 unterlag. Die Aufstellung beider Mannschaften ist folgende:

Elberfeld (schwarze Hose, weißes Hemd): Träger (Tv. 61 Remscheid); Grünewald (Schw.-Weiß Barmen), Graf (SSV. Elberfeld); Dr. Steinbrück (Schw.-Weiß), Grote, Lüthke (SSV.); Herhaus, Sebald, Schwartner (sämtl. Schwarz-Weiß), v. Dreden (SSV.), Lohsträter (Schw.-W.).

M.Gladbach (weiße Hose und Hemd): Menke 1 (S. C. M.Gladbach); Küpper, Jecker (beide H. Cl. Aachen); Beckers (S. C.), Michels (G. T. H. Cl.), Menke 2 (S. Cl.); Laufs, Eickelkamp (G. T. H. Cl.), Uhrig (S. Cl.), Mengel (Aachen), v. Kann (T. V. 48 M.Gladbach). Ersatz: Thomas (T. V. 48), Hillekamp (S. Cl.).

Das Kreisspiel ist auf 12 Uhr verlegt worden.

Die weiterhin vorgesehenen Spiele haben naturgemäß nur lokale Bedeutung, umso mehr, als verschiedene Vereine auf ihre Kräfte verzichten müssen, die für das Kreisspiel angefordert wurden.

S. S. V. Elberfeld bestreitet bereits am Samstag das Rückspiel gegen Turu Düsseldorf und hat nur geringe Aussichten auf Erfolg. Elberfeld hat verschiedene gute Spieler verloren, die nicht leicht zu ersetzen sind, Düsseldorf dagegen befindet sich in bester Verfassung und sollte Sieger bleiben.

Schwarz-Weiß Barmen hat ebenfalls für Samstag ein Auswahlspiel festgesetzt, um eine erste und zweite Mannschaft aufzustellen. Beginn 5 Uhr auf Mallat. Am Sonntag erwartet dann die Jugend der Barmer die gleiche Elf des T. V. 61 Remscheid. Die Gäste stoßen diesmal auf eine sehr schwache Vertretung der Schw.-Weißen und dürften einen knappen Sieg erringen. Anschlag ½3 Uhr.

F. C. Velbert erwartet den Sp. V. Hattingen mit zwei Herrenmannschaften. Hattingen mußte vor acht Tagen gegen Barmen eine verdiente Niederlage einstecken und hat auch morgen das Spiel noch nicht gewonnen. Wir rechnen mit einem Unentschieden im Kampf der Ersten, während das Spiel der Zweiten eine offene Sache ist. Ferner spielen die Damen von Velbert und Solingen. Die Gäste haben bisher annehmbare Resultate erzielt und sollten gegen Velbert einen Erfolg herausholen können.

F. C. Solingen 95 hat Sp. Cl. Sonnborn zu Gaste. Die Elberfelder müssen für zwei der besten Spieler Ersatz stellen, so daß ein überraschendes Ergebnis möglich ist. Wir halten allerdings Sonnborn für fähig, gegen Solingen einen wenn auch knappen Sieg davonzutragen. Im Spiel der Jugend halten wir den Platzverein für etwas spielstärker als den Gast.

Die Handball-Meisterschaften.

Süddeutschland gegen Westdeutschland.

Die westdeutsche Verbandshandballmannschaft trägt am Sonntag erstmalig ein Freundschaftsspiel gegen Süddeutschland in Darmstadt aus. Die westdeutsche Elf ist nochmals geändert worden und wird dem Süden nunmehr in folgender Aufstellung gegenübertreten: Tor: Orth (Hagen 72); Verteidiger: Bahrenkamp (Duisburg 99), Solbach (Schwarz-Weiß Barmen); Läufer: Lindgens (Mülh. S. V.), Friese (Schwarz-Weiß Barmen), Göttgen (Union Hagen); Stürmer: Hartmann (Tura Barmen), Poethmann (Schwarz-Weiß Barmen), Tucht (Preußen Essen), Peters, Hissels (beide V. f. B. Aachen).

Süddeutschland stützt sich nur auf die Spieler einiger weniger Vereine aus Darmstadt und Heidelberg. Die Mannschaft hat unbedingt den Vorzug des Sichbesserkennens. Zu dem kommt noch, daß der Süden im letzten Jahre wesentliche Fortschritte zu verzeichnen hat.

Im Bergischen

ist die Ausbeute nicht sonderlich groß. Schwarz-Weiß Barmen, die durch das Fehlen der Repräsentativen geschwächt sind, haben die Barmer Sport- und Spielvereinigung heute 5,30 Uhr im Nordpark zu Gast. Die Nordstädter verfügen jboch über derart viel Material, daß trotzdem ein knapper Sieg im Bereich des Möglichen liegt. Im Hösen erwartet Tura vormittags um 11 Uhr die aufstrebende Mannschaft vom T. S. V. Ronsdorf zum Rückspiel. Die Gästeelf hat durch die Ostersiege gegen Vereine der ersten Klasse viel von sich reden gemacht. Sie werden den Barmern energischen Widerstand entgegensetzen. In Düsseldorf kommt das letzte Punktespiel zwischen Werften und Viktoria zum Austrag. Nach anfänglichem famosen Start haben die Viktorianer stark nachgelassen, so daß das Ende offen erscheint; insbesondere, weil für Werften von dem Ausgang der Verbleib in der ersten Klasse abhängt. In einem Gesellschaftsspiel treffen sich Düsseldorf 99 und V. C. 05.

Auf dem Freudenberg hat S. S. V. den Spitzenführer der A-Klasse, Schwarz-Weiß Barmen, zu Gast. Anwurf 11½ Uhr. — Für den 2. Mai hat S. S. V. Elberfeld die 1. Handballelf von Turu Düsseldorf verpflichtet. Turu, der vorjährige Westdeutsche Meister, zählt zu den besten Handballmannschaften Westdeutschlands. S. S. V. wird mit verstärkter Mannschaft antreten.

Die erste Handballmannschaft des Polizei S. V. Barmen-Elberfeld spielt morgen nachmittag 3 Uhr im Stadion in Barmen gegen die gleiche Mannschaft des Polizei S. V. Essen.

Leichtathletik

1. Frühjahrsgeländelauf in Wermelskirchen.

Am Sonntag veranstaltet der Sportverein 08 Wermelskirchen seinen ersten Frühjahrsgeländelauf, offen für Westdeutschland. Der Lauf führt die Senioren zum Teil auf Waldwegen zum schön gelegenen Eifgental. Die Meldungen zu den sieben ausgeschriebenen Klassen sind bisher zahlreich eingegangen, u. a. aus Altenessen, Elberfeld, Barmen, Velbert, Düsseldorf, Lennep, Remscheid, Solingen, Langenfeld und Hamm, so daß mit einer großen Beteiligung zu rechnen ist.

Vom Stadtausschuß für Leibesübungen Elberfeld.

Die nächste Vorstandssitzung findet am Mittwoch dem 5. Mai 1926, abends 8 Uhr, im Hotel

Um die Fußball-Meisterschaften.

Im Bergisch-Märkischen Bezirk.

Am Sonntag steht der Bergisch-Märkische Bezirk im Zeichen der Bewährungsspiele für die 1. Bezirksklasse. Zwei Spiele stehen auf dem Programm, die beide von entscheidender Bedeutung sind.

Auf dem Platze des Sonnborner S. C. an der Hauptstraße treffen sich die beiden alten Vertreter der Bezirksliga, Schwarz-Weiß Barmen und S. C. Cronenberg, unter der Leitung des Velberter Schiedsrichters Eigen. Den Cronenbergern, die bereits zwei Punkte gegen Germania Elberfeld eingebüßt haben, gibt man allgemein die geringeren Aussichten, zumal die Barmer in ihren letzten Gesellschaftsspielen teilweise ganz hervorragende Leistungen gezeigt haben. Allerdings stellt Cronenberg immer noch eine harte Kampfmannschaft, die sich nicht ohne heftigen Widerstand schlagen lassen wird und früher häufig schon Ueberraschungen gebracht hat.

Auf der Düsseldorfer Radrennbahn am linken Rheinufer stehen sich Germania Elberfeld und V. f. L. Benrath, die beiden Vertreter der 2. Bezirksklasse, gegenüber; beide in schweren Kämpfen gestählt, beide in letzter Zeit kaum besiegt, beide von dem besten Willen beseelt, die selten gebotene Gunst der Stunde auszunutzen und sich den Aufstieg zu sichern. Es wird zweifellos zu einem heftigen Ringen kommen, dessen Ausgang schwer vorauszusagen ist. Der Düsseldorfer Schiedsrichter Klingen wird keinen leichten Stand haben. Beide Spiele beginnen um 4 Uhr.

Der Sport- und Spielverein Elberfeld fährt ins Sauerland. Am Samstag ist der S. C. 05 Hagen sein Gegner, und am Sonntag trifft er auf den Neuling der 1. Klasse, Jahn Werdohl. Der S. S. V. wird einen schweren Stand haben, da er gezwungen ist, zu beiden Spielen mit Ersatz anzutreten.

Der Elberfelder Sportklub 08 empfängt am Sonntag auf seinem Platz an der Cronenbergerstraße den Sportverein 09 Solingen. Anfang 4 Uhr, vorher 2 Mannschaften beider Vereine.

In den Landesverbänden.

Fast in allen Landesverbänden steht die Entscheidung unmittelbar bevor; lediglich in Berlin und im Baltenverband ist sie bereits gefallen.

Das letzte Spiel um die westdeutsche Meisterschaft gelangt im Kölner Stadion zum Austrag. Der voraussichtliche Meister, V. f. R. Köln (rechts) erwartet dort Sport Kassel. Vor dem 11. April wurde das Spiel als ein Spaziergang für den Kölner Vertreter angesehen. Nun hat inzwischen der Hessenmeister aber in Wetzlar überraschender Weise die Siegener Sportfreunde geschlagen, und man traut ihnen auf Grund ihrer Formverbesserung auch ein günstigeres Abschneiden gegen Köln zu. Wir glauben allerdings, daß es sich bei dem Wetzlarer Siege um eine besondere Eintagsleistung handelt, die die Kasselaner nicht wiederholen werden. So wird sich also wohl der V. f. R. Köln (rechts) am Sonntag erstmalig den Titel eines westdeutschen Fußballmeisters holen.

Süddeutschland hat wieder 3 Endspiele auf seinem Programm stehen. Die Spielvereinigung Fürth erwartet den F. V. Saarbrücken. Zu einem Siege oder auch nur einem Unentschieden wird es wohl kaum reichen, dafür ist die Spielstärke der beiden Gegner zu unterschiedlich. In Mannheim wird sich der alte Meister mit dem neuen messen. Die Mannheimer werden in Erinnerung an den 10:0-Sieg der Bayern verzweifelt Widerstand leisten, in der stillen Hoffnung, vielleicht einen Punkt zu retten, woran wir allerdings nicht glauben können. In Frankfurt wird der F. S. V. durch einen glatten Sieg über den Karlsruher F. V. seine Position erheblich verbessern.

In Norddeutschland kommen zwei wichtige Treffen zur Entscheidung. Der Hamburger S. V. spielt gegen Altona 93 und Holstein Kiel gegen Arminia Hannover. Der Hamburger S. V., dessen spielerische Vormachtstellung im Norden sehr ins Wanken geraten ist, wird dieses Spiel unbedingt gewinnen müssen, wenn es noch für den 2. Platz in der Meisterschaft reichen soll. — In Kiel haben die Hannoveraner wenig Aussicht auf Sieg, allerdings ist bei den Gästen stets mit einer Ueberraschung zu rechnen.

Auch in Mitteldeutschland ist man nun soweit, daß die Schlußspiele ausgetragen werden können. Der kommende Sonntag sieht in Dresden den S. C. und Fortuna Leipzig um die „Mitteldeutsche" im Kampf, während sich in der Trostrunde der Zweiten in Chemnitz Preußen Chemnitz und der S. C. Erfurt gegenüberstehen.

Südostdeutschland läßt wieder drei Spiele austragen: Breslau 08 gegen Kottbus 98, V. f. B. Gleiwitz gegen Liegnitz 96 und S. V. Sagan gegen S. V. Hirschberg. Die Breslauer werden glatt gewinnen, überhaupt liegt die Entscheidung im Südosten nur noch zwischen Breslau 08 und Viktoria Forst, die sich am 2. Mai den entscheidenden Kampf liefern werden.

*

Fußballpokal-Entscheidung in England.

Das größte sportliche Ereignis des Inselreichs ist die alljährlich am letzten Aprilsonnabend fallende Entscheidung über den einjährigen Besitz des „English Cup". Die Pokalentscheidung hält hunderttausend Zuschauer in Bann; darüber hinaus gilt ein allgemeines Interesse dem Sieger dieses Kampfes, der neben der an und für sich nicht gerade wertvollen Trophäe die elf goldenen Medaillen aus der Hand eines Vertreters des Königshauses empfängt. Die Pokalkonkurrenz wird seit 1871 zum 51. Male ausgetragen.

In diesem Jahre kämpfen die Manchester City und die Bolton Wanderers um die Entscheidung, wobei die Bolton Wanderers allgemein als Favoriten gelten. Die City steht in der Meisterschaft der ersten Liga weit hinter ihnen an vorletzter Stelle und ist mit aller Wahrscheinlichkeit dem Abstieg zur zweiten Klasse verfallen. Schon einmal kämpften beide Vereine um die Trophäe: 1904, als Manchester City mit 1:0 Sieger blieb. Die letzte Meisterschaftsbegegnung vor zwei Wochen endete unentschieden 1:1. Heute harren hunderttausend Anhänger von neuem des Sieges für die Farben ihrer Mannschaft und ihrer Stadt. Die Begeisterung wird zum Fanatismus, der Wille zum Sieg übersteigt bei den Anhängern nicht selten die klare Schranke der Sportvernunft. Ist der Pokal entschieden, gibt es noch vier Wochen lang Kämpfe um die Meisterschaft. Dann ruht das Fußballspiel in England auf volle drei Monate, um mit dem 1. September aufs neue als volkstümlichste Leibesübung zu erstehen.

Westdeutscher Spiel-Verband e.V

Sportplatz in Sonnborn

an der Hauptstr. (Platzanlage des Sportklubs Sonnborn 07 e. V.). Eingang zum Platz nur von der Hauptstr. aus.

Morgen Sonntag den 25. April, nachmittags 4 Uhr:

Entscheidungsspiel
um Auf- und Abstieg der 1. Bez.-Klasse

Schwarz-Weiß Barmen I.
gegen
Sport-Klub Cronenberg I.

Eintritt 50 Pfg., Schüler und Erwerbslose mit Ausweis 30 Pfg. (Stehplatz), num. Sitzplatz 30 Pfg. Zuschlag. — Kassen außer am Platz bei Dörner u. Lamprecht.

Kraftsportvereinigung des A. T. V. 1860 e. V.
Sonntag 25. April, vorm. 11 Uhr, im Reichshof, Hofkamp

Städte-Ringkampf
in 7 Gewichtsklassen
Düsseldorf – Elberfeld
A. T. 1860 (Gaumst.) – T. S. V. des A. T. V. (Bezirksmst.)

Die Radfernfahrt
Preis der Wupperstädte
veranstaltet vom
Radsportverein „Endspurt 08"
Elberfeld, wird am **25. April 1926** ausgefahren. — **Start und Ziel Elb.-Varresbeck, Rest. Mees.**

Start der A-Kl. (135 km) 11 Uhr vorm.
Ankunft .....3.30 Uhr nachm.
Start der B-Kl. (93 km) 12 Uhr vorm.
Ankunft .....3 Uhr nachm.
Start d. Jug.-Kl. (30 km) 12.15 Uhr nachm.
Ankunft .....1.15 Uhr nachm.

Gratis-Verlosung eines Fahrrades an die Programminhaber gestiftet von der Firma Fahrzeughaus Walter Voigt, Elb., Döppersberg 34.

Die Preise der Rennen sind bei der Firma Genk, E., Neumarkt, ausgestellt.

Rennen zu Köln
Rennbahn Köln-Merheim (linksrh.)
Sonntag 25. April
nachmittags 3 Uhr
4. Kölner Frühjahrs-Ausgleich 9000 Mk.

Rennen - Crefeld
Mittwoch den 28. April und Sonntag den 2. Mai nachmittags 3 Uhr
48000 M. Geldpreise
(Rotsiegelpreis 9000 M.)
Passende Zugverbindung

E			T
12[17]	↓	ab Elberfeld an	↑ 9[15]
1[21]	↓	an Crefeld ab	↑ 7[28]

Crefelder Rennverein.

Verzogen nach E., Erholungstr. 9/11 (Bank) I. Et.
Fr. Elfriede Kruse
geb. Lewer
Privatgelehrte und Heilkundige.

Auto-Beleihung
1% Monatszins.
Großgarage Goetzenstr. Köln
Treuhand-Verkauf.

Uebernehme sämtl. Maler- u. Anstr.-Arb., Tapez., Möbelanstr. zu billig. Preise. — D. Diehl, Elbert., Hellenstr. 26, p. T. 5706.

Elektrische Anlag. jed. Art. Einpr. Wechselstrom-Motor. Adolph. Elb., Friedrichstr. 65a, a. Rath.

Auto-Aluminium-Schweißerei. Jede Art Schweißarbeit in sämtl. Metallen. Jos. Schmitz, E., Wallstadterstr. 13.

Wasch-, Wring- und Messerputzmasch. usw. repariert. Bergische Wringm.-Fabrik E., Bergstr. 19. T. 4165.

850 Sänger auf einer Platte
nur bei
Mitsching, Elberfeld, Poststr. 17.
Derby-Platte . . Mk. 2.00
Armada-Platte . Mk. 0.50
Wegen Ergänzung des Lagers
ein großer Plattenposten **40%** billiger.

Adler statt. Der Stadtausschuß für Leibesübungen plant die Beteiligung an den Deutschen Kampfspielen in Köln und zwar mit einer 4 mal 100 Meter-Staffel für Stadtmannschaften. Die Vereine und Verbände melden geeignete Läufer bis zum 1. Mai an Sportlehrer Panke, der dann das weitere Training vornimmt. Für die Kampfspiele sind die Ausschreibungen eingetroffen; sie können angefordert werden. Die Vereine werden gebeten, sich nach Möglichkeit zu beteiligen.

Um die deutsche Wasserballmeisterschaft.

Der Deutsche Schwimmverband hat die Ausschreibung für die in diesem Jahre wieder nach dem alten System zum Austrag kommende deutsche Wasserballmeisterschaft bekanntgegeben. Neben dem Titelverteidiger Hellas Magdeburg sind die Kreismeister, die bis zum 25. Juli feststehen müssen, teilnahmeberechtigt. Die Vorrundenspiele, zu denen auch der Titelverteidiger Hellas Magdeburg antreten muß, nehmen am 1. August ihren Anfang. Die zweite Vorrunde steigt am 8. August, die erste Zwischenrunde am 15. August und die zweite Zwischenrunde am 22. August. Das Endspiel wird am 29. August in Düsseldorf stattfinden, mit der Durchführung der Veranstaltung ist der Düsseldorfer Schwimmklub von 1909 beauftragt worden.

17. Deutsche Turnerschaft

Deutsche Hand- und Fußballmeister.

Der Sonntag steht im Zeichen der Endspiele um die Kreisgruppenmeisterschaften im Handball und Fußball der Deutschen Turnerschaft. Acht Kreisgruppenmeister jeder Spielart sind zu ermitteln und zwar aus 18 Kreismeistern im Handball der Männer, 13 Kreismeistern im Handball der Frauen und 13 Fußball-Kreismeistern.

Westdeutschland, die größte Kreisgruppe, umfassend die Kreise Rheinland, Mittelrhein und Westfalen, hat bereits einige Teilentscheidungen herbeigeführt. Im Fußball standen sich die beiden Meister von Westfalen und Rheinland, Tv. Fortuna-Dortmund und Tv. Gerresheim im Vorspiel gegenüber, das von Fortuna-Dortmund gewonnen wurde. Die Turnerinnenvorrunde im Handball sah den Tv. Krefeld 1855 mit 2:0 (1:0) über die Tgde. Bielefeld siegreich, während die Vorrunde der Männer, Tgde. Witten gegen Tv. Krefeld-Oppum trotz Verlängerung unentschieden 4:4 (3:3) geblieben war. In die Endspiele greifen noch die Meister des Kreises Mittelrhein, Tv. Seckbach-Frankfurt a. M. und Eintracht-Frankfurt (Frauen) ein.

•

Der Sommer steht für die rheinischen Turner im Zeichen zahlreicher sportlichen Veranstaltungen und der Gauturnfeste, die neben Gerätewettkämpfen auch Wettbewerbe in den Uebungen des Laufs, Wurfs und Sprungs bringen. Zur Vorbereitung auf diese volkstümlichen Wettkampfveranstaltungen finden am kommenden Sonntag in mehreren Gauen Sportlehrkämpfe statt, die von den Gausportwarten geleitet werden.

Im Niederbergischen Gau findet in Benrath eine Jugendwerbetagung statt. Der Gaujugendwart behandelt den Stand der Jugendarbeit. Sportarzt Dr. Hildebrandt (Solingen) spricht über das Thema: „Was ist bei der Erziehung der Turnerjugend zu beachten?" Der Aufbau der Jugendturnstunde, das Wandern, Kreis- und deutsche Jugendtreffen bilden weitere Gegenstände der Besprechung. Im Anschluß an die Tagung werden Ausscheidungskämpfe für das rheinische Jugendtreffen in Süchteln ausgetragen.

Der 3. Bezirk des Niederbergischen Gaues beruft eine Vorturnerstunde nach Leichlingen, die sich mit den Uebungsstoffen für das Gaufest befaßt.

Im Wuppertaler Gau veranstaltet die Barmer Turnerschaft im Barmer Stadion volkstümliche Wettkämpfe. Sie umfassen Einzel- und Dreikämpfe für Männer, Frauen und Jugendturner in den Lauf-, Sprung- und Wurfübungen und Staffelläufe.

Turnverein 1872 gegen Tiag Turnerbund (Klubkampf.)

Am Sonntagnachmittag von 2 bis 5 Uhr stehen sich auf dem Platze in der Wittenerstraße (Haltestelle Eckstein Loh) die Vereine zwecks Austragung eines Klubkampfes gegenüber. Um 1,30 Uhr stellen sich dem Schiedsrichter die beiden Jugendmannschaften. Nach diesem Treffen treten sämtliche Mannschaften zu einem Propaganda-Lauf an. Anschließend hieran findet ein Faustballspiel der 1. Mannschaften beider Vereine statt. Um 3,45 Uhr treten die beiden 2. Mannschaften zum weiteren Spiel an. Anschließend hieran stellen die beiden 1. Mannschaften sich dem Schiedsrichter.

Faustball im Wuppertal.

Heute Samstag spielt in der Schwarzbach um 5 Uhr nachmittags die Mannschaft der Gruppe 1 (Obmann stellt B. M. T. B.) Die Gruppe 2 spielt um 5 Uhr nachmittags auf dem Jahnplatz (Obmann U. T. B.). Sonntag vormittag um 10 Uhr treffen sich die Mannschaften der Gruppe 3 zu den fälligen Spielen. (Obmann E. T. G.) — Jugend: Gruppe 3 um 10 Uhr im Stadion Elberfeld (Obmann Sonnb. Tv.).

Schlagball

Sonntag den 25. April, morgens 10 Uhr, spielt die zweite Mannschaft Tv. Beyeroehde gegen die erste Mannschaft des Tv. Oehde auf dem Platze an der Martin-Lutherstraße. Die erste Mannschaft von Beyeroehde tritt gegen die gleiche von Vogelsang an. Das Spiel beginnt um 11 Uhr in Schwelm (Rennbahn).

•

Städtewettkampf Elberfeld—Düsseldorf im Ringen

findet am Sonntagvormittag 11 Uhr im Restaurant Reichshof, Elberfeld, Hofkamp, statt. Die Kraftsport-Vereinigung des A. T. V. 1860 Elberfeld, der es bekanntlich gelungen ist, die Bezirksmeisterschaft im Ringen zu behaupten, hat sich die kraftvolle Mannschaft des Athletenklubs 1886 Düsseldorf geladen. Die Düsseldorfer sind nicht nur Meister im Niederrheinischen Gau, sondern errangen auch kürzlich gegen französische Ringer mit 14:10 den Sieg. Der offene Kampf wird in sieben Gewichtsklassen ausgefochten.

•

Die Kraft-Sport-Abteilung des Barmer Turn- und Stemm-Vereins Siegfried, Mitglied des Arbeiter-Athleten-Bundes, veranstaltet am Sonntagmorgen 10 Uhr im Filmpalast Westfalia eine Sportdarbietung im Ringen. Als Gegner hat Siegfried den Elberfelder Athletenklub Nordstadt.

•

Die Waldlaufmeisterschaft der D. T.

Die Vereine der D. T. wenden sich in immer größer werdender Zahl der Pflege des Waldlaufs zu; das hat die Leitung der D. T. bewogen, auch in diesem Jahre die Meisterschaft im Waldlauf auszuschreiben. Sie wird am 25. April in Stuttgart ausgetragen; die Laufstrecke ist 7,5 Kilometer lang und führt durch Tannen- und Laubwald. Das Meldeergebnis ist ausgezeichnet; es werden 17 Vereinsmannschaften, 11 Kreismannschaften und 105 Einzelläufer ihr Können messen. Am stärksten ist naturgemäß der Kreis Schwaben vertreten, der mit 31 Einzelläufern und sechs Mannschaften auf den Plan tritt. Das Rheinland entsendet vier Läufer, darunter den Meisterschaftsläufer Oel vom Turnerbund Schwarz-Weiß Essen. Der Kreis Brandenburg schickt drei Mannschaften, darunter die vorjährige Meistermannschaft mit dem D. T.-Meister Bräseke. Da die meisten der gemeldeten Läufer und Mannschaften bei besonderen Waldläufen in den Kreisen ermittelt worden sind, so dürften sich in Stuttgart um die ersten Plätze scharfe Kämpfe abspielen. Der Lauf beginnt und endet auf dem Sportplatze des Turnerbundes Stuttgart, wo eine 10 mal 150 Meter-Staffel und ein Entscheidungsspiel im Handball die Veranstaltung umrahmen.

Allgemeiner Deutscher Turnerbund.

Sonntagmorgen 11 Uhr treffen sich auf dem oberen Eschenbeeker Sportplatz die Handballmannschaften des Turnv. Frisch auf Elberfeld und Krehwinkel.

Radsport-Preis der Wuppertäler.

135 Kilometer.

Von den in den Nachkriegsjahren ins Leben gerufenen alljährlich wiederholten Wettbewerben für Amateure des Bundes Deutscher Radfahrer steht die Frühjahrsfahrt von der Wupper bis zum Rhein mit in vorderster Reihe. Zu der Zeit, da in ganz Deutschland die Sportbewegung so mächtig aufiebte, trat der Radsportverein Endspurt 1908 Elberfeld mit dieser großen Veranstaltung an die Oeffentlichkeit. Morgen soll nun der „Preis der Wuppertäler" zum sechsten Male ausgefahren werden, und alle Anzeichen deuten darauf hin, daß auch jetzt das Rennen zu einem radsportlichen Ereignis Westdeutschlands wird. Die Zahl der Teilnehmer ist dem Rekord vom Jahre 1922 nahe, nur wird die Klasseneinteilung diesmal schärfer durchgeführt, was in sportlicher Hinsicht nur zu begrüßen ist.

Die Abfahrt der Gruppe 1 (Wertpreisfahrer) erfolgt morgens 11 Uhr. Die vorzüglich gewählte Strecke verläuft von Elberfeld über Dornap, Mettmann, Wülfrath, Ratingen, Kaiserswerth, Düsseldorf, Benrath, Langenfeld, Opladen zum Wendepunkt Mülheim; von dort zurück bis Benrath, wo der Weg nach Hilden, Haan, Wohwinkel zum Ziel Elberfeld abzweigt. Die Gruppe 2 (Eichenkranzfahrer) wird eine halbe Stunde später abgelassen. Sie nimmt ihren Weg direkt nach Wohwinkel und über Haan, Hilden, Benrath auf die Hauptstrecke.

Um den Nachwuchs zu fördern, ist noch eine dritte Gruppe zusammengestellt worden. In einem Rennen über 30 Kilometer Elberfeld — Mettmann — Elberfeld kämpfen die Jugendfahrer (unter 17 Jahren) um den Sieg. — Naturgemäß richtet sich das Hauptaugenmerk auf die Gruppe 1, in der uns eine Reihe Straßenfahrer mit wohlbekannten Namen auffallen. Wir erwähnen besonders: Tammerom, Bongartz, Crefeld; Franken, Wallendorn, Dichant, Beck, Mandelartz, Köln; Kreuder, Essen; Münster, M.-Gladbach; Küppers, Düsseldorf; Tüller, Rüggeberg, Alt, Barmen; Müller, Elberfeld; Wollram, Solingen, und geben damit gleichzeitig eine Voraussage auf „Platz". Ein Tipp auf den Sieger wäre ein müßiges Beginnen, weil keiner der Teilnehmer eine die Gesamtheit überragende Form in den bisherigen Frühjahrsrennen aufzuweisen vermochte. Es ist deshalb mit aller Wahrscheinlichkeit anzunehmen, daß der Sieg im Endspurt entschieden wird.

Der Start ist für alle Gruppen in der Barresbeck, Restaurant Mees, das Ziel ist an der gleichen Stelle. Mit der Rückkunft der besten aus der ersten Gruppe ist kurz nach 3 Uhr zu rechnen.

Die bisherigen Sieger sind: 1920 Mettels-M.-Gladbach, 1921 Bowinkelmann-Bonn, 1922 Winne-Langendreer, 1924 Steingaß-Köln, 1925 Stollenwerck-Aachen. Der letztere ist Verteidiger des Rennens, doch ist ihm die Möglichkeit hierzu durch seinen Uebertritt zum Berufsfahrertum genommen.

Ueber den Sport vom Sonntag,

berichtet der „General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen"

Montag früh in einer **Sonder-Ausgabe**

die in unseren Geschäftsstellen und im Straßenhandel zu haben ist. — — **Preis nur 10 Pfennig**

Motorfahrsport

Die westdeutsche Dauergebirgsprüfungsfahrt für Automobile, die der Kölner A. C. am 24. und 25. April auf der 440 Kilometer langen Strecke Köln — Münstereifel — Adenau — Cochem — Wittlich — Schleiden — Heimbach — Zülpich — Köln zum Austrag bringt, hat ein ganz vorzügliches Nennungsergebnis zu verzeichnen, da die westdeutsche Extraklasse mit 21 Meldungen fast ausnahmslos am Start sein wird und von bekannten Fahrern nehmen u. a. teil: Jörns (Opel), Hans v. Opel (Opel), Langen (Bosim), Magner, Elberfeld (Amilka), Bremme, Barmen (Bugatty) und Dr. Ulrich Kerwer, Bonn, auf (Opel). Der Sieger erhält den Wanderpreis des Kölner A. Kl., den Karl Jörns zu verteidigen hat. —

Pferderennen

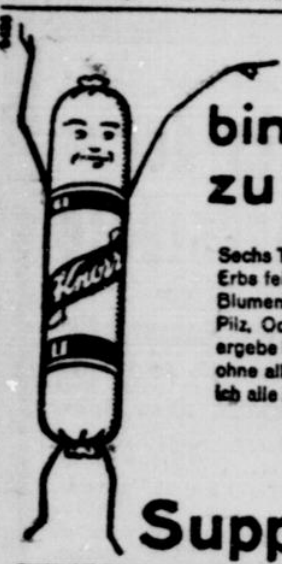
Das Programm der Woche.

Mit 11 Galopprennen im Laufe der kommenden Woche kann sich die deutsche Turfgemeinde wahrlich nicht beschweren. Im Westen ist der Galoppsport schon im vollen Gange, Köln hatte mit seinem Eröffnungsrenntag am Mittwoch einen schönen Erfolg und wird auch am Sonntag den westdeutschen Pferdesportlern mit einem reichhaltigen Programm aufwarten, in dessen Mittelpunkt der Kölner Frühjahrsausgleich über 1600 Meter steht, der 25 Unterschriften erhalten hat. Eine Prüfung ähnlicher Art wird am Sonntag auch auf der Hamburg-Horner Bahn entschieden, die an diesem Tage ihre Pforten öffnet. In Berlin hält sich das Programm in seinem üblichen Rahmen. Flach- und Hindernistage folgen sich in geschickter Abwechslung und versprechen genußreiche Nachmittage. Im Westen hält nach Köln die idyllisch gelegene Krefelder Bahn ihre ersten Rennen am kommenden Mittwoch ab, die sehr hoch dotiert sind und daher auch im Zeichen starker Felder stehen werden.

Kegelsport

Bezirkswettkämpfe in der Barmer Kegelsporthalle.

In den Bezirkswettkämpfen, denen großes Interesse entgegengebracht wurde, kämpften 22 Zehner-Mannschaften aus neun Verbänden des Bezirks Barmen um die Meisterschaft der drei verschiedenen Bahnsysteme. Aus der Siegerliste veröffentlichen wir die ersten drei: Auf Schere: 1. Düsseldorf 6577 Holz, 2. Barmen 6547 Holz, 3. Elberfeld 6473 Holz; Bohle: Elberfeld 6868 Holz, Barmen 6891 Holz, Gevelsberg 6874 Holz; Asphalt: Barmen 5104 Holz, Solingen 5091 Holz, Düsseldorf 5088 Holz. Bezirksmeister sind also die Mannschaften der Verbände Düsseldorf, Elberfeld, Barmen. Bestimmungsgemäß muß Barmen, weil der Vorteil der eigenen Bahn vorlag, mit dem zweiten Sieger „Solingen" dort den Entscheidungskampf austragen. Die drei besten Mannschaften werden im kommenden Monat in Düsseldorf in der dortigen Halle auf dem Gelände der „Gesolei" mit den ersten Mannschaften der anderen Bezirke um die Meisterschaften im westdeutschen Kegelgau kämpfen müssen. Die besten Einzelleistungen vollbrachten: auf Schere: Bocks-Düsseldorf mit 703 Holz; auf Bohle: Krüger-Gevelsberg mit 719 Holz; auf Asphalt: Keller-Solingen mit 548 Holz.


Ich bin ja so leicht zu genießen!

Sechs Teller feiner Suppe in den Sorten Erbs fein, Erbs mit Speck, Erbs mit Reis, Blumenkohl, Spargel, Grünkern, Tomaten, Pilz, Ochsenschwanz, Krebs, Teigwaren ergebe ich, nur 20 Min. in Wasser gekocht, ohne alle Zutaten, denn diese vereinige ich alle in mir. Jeder Kaufmann hat mich.

Knorr

Suppen in Wurstform

Der moderne Führer

durch die Literatur aller Zeiten und Völker: Aufsehenerregend in seiner umwälzenden Methode, unentbehrlich für Lehrende und Lernende ist das in Lieferungen neu erscheinende „Handbuch der Literaturwissenschaft", herausgegeben in Verbindung mit ausgezeichneten Universitätsprofessoren von Professor Dr. Oskar Walzel-Bonn. Mit etwa 3000 Bildern in Doppeltondruck und vielen Tafeln z. Teil in Vierfarbendruck. Gegen monatl. Zahlung von nur 7.— Rmk.

Urteile der Presse: „Das unentbehrliche Handbuch für jeden Gebildeten" (Essener Allg. Ztg.). — „Das wichtigste Werk der Zeit" (Liter. Jahresbericht d. Dürerbundes). „Ein gewaltiger Dienst am Volksganzen wird geleistet" (Deutsche Allg. Ztg.). — „Ein großer Plan, frisch, lebendig und verheißungsvoll" (Königsb. Allg. Ztg.). — „Eine monumentale Geschichte der Dichtung" (Voss. Ztg.).

Man verlange Ansichtssendung Nr. 92 a

Artibus et litteris, Gesellschaft f. Kunst- u. Literaturwissenschaft m. b. H., Potsdam

MÖBELTRANSPORTE WOHNUNGSTAUSCH



CARL VOGEL

GRIFFLENBERG 22 ELBERFELD FERNSPRECHER 1510 u. 10 22

YENIDZE'S



ZIGARETTE

zeigt in ihren Wirkungen feinsinnige Einfühlung in spezielle Wünsche des Rauchers.

Preis 5 Pfg. Prima 10 Pfg.

Flecken beseitigt



Spectrol

Millionenfach bewährt für Schmutz, Schweiß, Fettflecke usw. auf Wolle, Seide, Leder

Weiße Lackmöbel werden wie neu!

Gebrüder Kroner, KOS-Werke Berlin—Danzig—Sofia.

Ihr Herrenhut wird gereinigt u. gebügelt f. M. 2.50. Frau Trucker, Elberf., Kipdorf 4.

Wiegekarten liefert als Spezialität Jo. L. Langewiesche Barmen. 11119

Wohnungen

ausgestattet mit meinen Beleuchtungskörpern wirken ansprechend u. gemütlich.

Versäumen Sie daher nicht, mein reichhaltiges Lager ohne Kaufzwang zu besichtigen.

Eine erstklassige 4 Zimmer-Beleuchtung kostet bei mir nur Mk. 94.50. 1437

Weitgehendste Zahlungserleichterung.

Hugo Schürmann

Kipdorf 87 Elberfeld Telephon 802